SZENE HAMBURG

11
4 190417 704007

DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973
szene-hamburg.com

NOVEMBER 2017
€ 4,00

Utopisch?

So wollen wir arbeiten

Von ungewöhnlichen Jobs, bedingunglosem Einkommen und der Sehnsucht nach Veränderung

Eintritt frei!

Konzerte, Kino & Theater: Wir verlosen jede Menge Tickets

Sportlich

Heft im Heft: Gut investiert – was ist uns der Sport wert?

Operation Ton

Eigenwillig und mutig: Festivalkonferenz zur Popkultur #11

Rechts-Schock

Falk Richter: Der Jelinek-Regisseur über Populisten, Angst und Autokraten

DAS ORIGINAL
ORIGINAL SERVIERT

FÜR ALLE, DIE DAS ORIGINAL LIEBEN.

COKE AUS DER KLASSISCHEN GLASFLASCHE.

Coca-Cola, Coke und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

Bei Operation Ton geht's auch diesmal wieder um die Zukunft – wild und kreativ

Happy?

Hand aufs Herz: Seid ihr glücklich in eurem Job? Füllt er euch aus? Das Gehalt kann sich sehen lassen? Ihr könnt euer Projekt vertrauensvoll so umsetzen, wie ihr es euch vorstellt? Und Wertschätzung wird ohnehin großgeschrieben? Dann gehört ihr zu den 68 Prozent der Deutschen, die einen Volltreffer (oder zumindest nah dran) gelandet haben. Das besagt jedenfalls die aktuelle Studie der Unternehmensberatung Ernst & Young, die damit deutlich positiver ausfällt als noch vor zwei Jahren. Damals waren es 56 Prozent, die mit ihrer Arbeit zufrieden waren. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch: Fast ein Drittel der Befragten ist heute unglücklich im Job und macht darum gerade mal Dienst nach Vorschrift. Zu viel Stress, zu wenig Geld, keine Zeit für sich und andere und kaum Wertschätzung aus der Chefetage sind Hauptursachen für die Unzufriedenheit. Doch selbst dann fällt es vielen Arbeitnehmern schwer, sich auf Veränderungen einzulassen.

Wir wollten von euch wissen: Was – außer Geld – treibt euch eigentlich zu eurem Job? Welche Jobs machen glücklich? Und wer hat es gewagt, noch einmal ganz neu anzufangen? Für unser Titelthema haben wir darum Hamburger an ihren Arbeitsplätzen besucht. Außerdem waren wir in der Kirche. Nein, nicht um für eine Gehaltserhöhung zu beten, sondern um die Agentur Elbdudler zu besuchen, die in ihren Anfängen ein ganz besonderes Projekt wagte: Jeder Mitarbeiter durfte sich sein Gehalt wünschen, das dann offen ausdiskutiert wurde. Doch mit dem Wachstum stieg der Aufwand, das Projekt blieb auf der Strecke. Stattdessen setzt man dort jetzt auf offene Gehaltslisten und nimmt dem Neid so den Wind aus den Segeln. Außerdem haben wir uns umgehorcht: Was würdet ihr tun, wenn ihr ein bedingungsloses Grundeinkommen bekommen würdet? (ab Seite 20).

Um Zukunftsfragen, allerdings die musikalischen, dreht sich auch das: Am 3. und 4. November trifft sich in Hamburg zum elften Mal die Crème de la Crème der Musikszene und will gleichzeitig popkultureller Aufschlag, Denktank, Entdeckerformat und Gegenstrombecken sein – mit viel Musik und mutigen Künstlern, die es wagen, originelle Wege zu gehen. „Killing me softly" ist das Thema der Musiker, denen harter Wind von vorn ins Gesicht bläst. Doch trotzdem wird nicht gejammert, sondern der Kreativität erst recht freier Lauf gelassen. Überzeugt euch selbst, es lohnt! Mehr lest ihr ab Seite 10.

Gejammert wird allerdings nach der gelaufenen Bundestagswahl. Schock und Entsetzen sind groß, dass es so viele Menschen in die Arme der AfD getrieben hat. Aber auch das dümmste Schwein wird irgendwann merken, dass es sich seinen Schlachter ins Haus geholt hat. Unsere Literatur-Chefin Jenny Wirschky hat Rat: Sie will überzeugen – mit Aufklärung. Und mit Literatur. Passende Bücher stellt sie ab Seite 52 vor.

Auch im Theater-Ressort ist der Rechts-Schock Thema. Schließlich wird im Schauspielhaus in diesem Monat das neue Stück von Elfriede Jelinek uraufgeführt. Wir sprachen mit dem neuen Hausregisseur Falk Richter über die Trump-Parodie, Rechtsextreme an der Macht und persönliche Bedrohungen aus dem rechten Lager (ab Seite 38). Doch auch er verliert eines nicht: Die Liebe zu seinem Job und die Leidenschaft fürs Theater. Damit gehört er definitiv zu den 68 Prozent, die in ihren Jobs glücklich sind.

/ Ilona Lütje

FOTO: TIM ROSENBOHM

WEIHNACHTSFEIERZAUBER
★★★
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE
DINNER-SHOW!
HIER FEIERT HAMBURG WEIHNACHTEN!
Weihnachtsfeier CIRCUS
VIP GALERIE
GIGANTEN live in concert

Jetzt Tickets sichern!
040 254 944 00
www.weihnachtsfeiercircus.de
ab 49,90 € pro Person

Inhalt November

Titelbild
Foto: Michael Kohls

Titel

So wollen wir arbeiten!
Zu viel Stress, zu wenig Geld und keine Zeit für sich und andere: von außergewöhnlichen Jobs, bedingungslosem Grundeinkommen und der Sehnsucht nach Veränderung. Und was – außer Geld – treibt die Hamburger zur Arbeit? **Seite 22**

Theater

„Am Königsweg“
Trump-Parodie und Rechts-Schock: Regisseur Falk Richter über das neue Stück von Elfriede Jelinek **Seite 38**

Nachtleben

Naturtöne
„Öko-Techno“ Dominik Eulberg gründet sein eigenes Label Apus apus – lateinisch für Mauersegler **Seite 67**

Stadtleben

6 **Frage? Antwort!** Autorin Anastasia Umrik
8 **Hamburger des Monats** Karsten Jahnke über Jazz in der Blütezeit und Agenten auf Abwegen
10 **Jetzt in Hamburg** Operation Ton, Breakdance-Jam „Enter The Circle“, eigenarten, Fisch sucht Fahrrad, App „Kiekmo“, add art
18 **Essen & Trinken** Botanic District, Salt&Silver, Liman, #FoodSZENE mit Maria Magdalena, Kokomo Noodle Club, Berta Emil Richard Schneider

Titelstory

22 **So wollen wir arbeiten!** Vom Coworking Space bis zum Gesundheitslabor: Wir haben sechs Hamburger an ihren Arbeitsplätzen besucht
27 **Mein Grundeinkommen** Die Gewinnerin Viola Kienast über Erfahrungen und Lehren
29 **Umfrage** Das sagen die Hamburger zum bedingungslosen Grundeinkommen
30 **Let’s talk about cash, Baby!** Bei Elbdudler kennt jeder das Gehalt seines Kollegen
32 **Zwischen Wahn und Wunsch** Was treibt uns zur Arbeit? Vier Leben, vier Gründe …
36 **Glossar** Job-Träume

Film

44 **Simpel** Interview: David Kross über Bruderliebe, Lügen und seine Traumrolle als geistig behinderter Mensch
46 **Neu im Kino**
50 **Klappe auf** Inklusives Filmfest Hamburg
51 **Szene Perlen**

Theater

52 **Rechts-Schock** Regisseur Falk Richter über Rechtsextremismus und das neue Jelinek-Stück „Am Königsweg“
40 **Touched** Schmerzhaft direkt: Regisseurin Denise Stellmann über traumatisierte Kinder
41 **Kritiken & Vorschau**

Literatur

52 **Reaktionäre Geisteshaltung** Mit Literatur gegen die Verblendung
54 **„Die Zweisamkeit der Einzelgänger“** Achtung Suchtpotenzial
54 **Max Frisch fragt …** Martin Sonneborn

FOTO: MICHAEL KOHLS (O.), ESRA ROTTHOFF (U.L.), ANINA JUNG (U.R.)

Kunst

55 **Zoologisches Museum** 17 Künstler erkunden die Dramatik des Wald- und Artensterbens

56 **Between the Waves** Die queer-ökologische Installation der indischen Künstlerin Tejal Shah

57 **Ausstellungen im Überblick**

Musik

58 **Wir meinen das ernst!** Max Richard Leßmann über sein erstes Chanson-Album

60 **Tonträger & Konzerte im Überblick**

66 **Szene Perlen**

Nachtleben

67 **Musik und Natur im Einklang** Öko-Techno Dominik Eulberg gründet sein eigenes Label

70 **Sea Shepherd** Große Geburtstagsgala zum 40. der Ozean-Retter

71 **Partys im Überblick**

Standards

3 **Editorial**

74 **Programm**

93 **Impressum**

95 **Adressen**

96 **Promotion**

98 **Letzte Seite** Pfoten weg von Planten un Blomen!

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

Sportlich

Heft im Heft
Mehr als 60 Prozent der Hamburger sind sportlich aktiv, die Steuerkasse klingelt: Was ist uns der Sport wert?

2017

night of the proms
Klassik trifft Pop

ROGER HODGSON
FORMERLY OF SUPERTRAMP
PETER CETERA
FORMERLY OF CHICAGO
MELANIE C
JOHN MILES
CULCHA CANDELA
NOTP BACKBONE
ALEXANDRA ARRIECHE
ANTWERP PHILHARMONIC ORCHESTRA
FINE FLEUR
EMILY BEAR (KLAVIER)

01.|02.12.
Barclaycard Arena
Hamburg

Tickethotline 040-450 118 676
Tickets unter www.eventim.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen
Alle Infos unter www.notp.com
VIP-Karten erhältlich unter 089-945 28 10 | vip@pse-germany.de

barclaycard arena · NDR 2 · Hamburger Abendblatt ticket

Daten unter Vorbehalt | Produktion: P.S.E. Germany GmbH Feldkirchen/München | Örtliche Veranstaltung: Funke Media GmbH

Wir sollten mehr lächeln!

FOTO: PHILIPP JUNG

Meistens gut gelaunt und mit einem Blick für die schönen Momente: Anastasia Umrik

1 Frage – 1 Antwort

Anastasia Umrik

SZENE HAMBURG: Womit sammelst du Karmapunkte?

Für mich gibt es nichts Schöneres, als jemanden in sich hineinlächeln zu sehen. Ich frage mich dann: „Woran oder an wen hat dieser Mensch gerade gedacht, was hat ihn zum Schmunzeln gebracht?“ Wir alle lächeln besonders in den düsteren Jahreszeiten viel zu selten und übersehen oft die kleinen Glücksmomente im Alltag! Deshalb habe ich spontan begonnen, Schönes nebenbei zu tun: Wenn ich ein Café verlasse, lege ich manchmal ein Cent-Stück auf den Stuhl oder auf den Boden am Eingang, oder ich schreibe anonyme Botschaften und lasse sie an einer Bushaltestelle liegen. Die Vorstellung davon, was es mit dem/der FinderIn machen könnte und wie er/sie unverhofft lächelt, bringt mich selbst zum Lächeln. Manchmal überkommt mich auch die große Lust auf das Schenken, dann verschicke ich anonyme Postkarten oder Blumensträuße an meine Freunde. Das macht Spaß! ●

● *Anastasia Umrik lässt sich kaum in drei Sätzen beschreiben. Migrationskind, Rollstuhlfahrerin, ehemalige Sonderschülerin, Frau – sie gehöre definitiv zu den Minderheiten, sagt sie über sich und lacht. So kennt man sie aus ihren Texten über das Leben: Ehrlich, humorvoll und ein Tick überspitzt, sagt sie, was sie denkt. Die 30-Jährige erfindet sich gern immer wieder neu: Modedesignerin, Autorin, bald schon Life-Coach, wozu sie sich gerade fortbilden lässt. Das neueste Herzensprojekt: ein Kinderbuch, an dem sie auch gerade arbeitet; www.anastasia-umrik.de*

„Ich bin kein Nostalgiker“

Hamburger des Monats
Karsten Jahnke setzt seit den 1960er Jahren auf sein Bauchgefühl – und hat damit nicht nur seine Konzertagentur groß gemacht, sondern von Herbert Grönemeyer bis Depeche Mode auch zig Künstlerkarrieren aufgebaut. Diesen Monat feiert Jahnke seinen 80. Geburtstag. Ein Gespräch über Jazz in der Blütezeit, Agenten auf Abwegen und den „schönsten Veranstaltungsort Hamburgs“

Interview: Erik Brandt-Höge

Vom Feierabendveranstalter zum Branchenstar: Karsten Jahnke wird in diesem Monat 80 Jahre

FOTO: STEVEN HABERLAND

SZENE HAMBURG: Karsten Jahnke, mal was ganz Einfaches zu Beginn: Nennen Sie die Top 3 der aktuellen Media Control Charts.

Karsten Jahnke: Die kenne ich nicht *(lacht)*.

Andrea Berg, Helene Fischer und Mert. Legen Sie keinen besonderen Wert darauf zu wissen, was der breiten Masse gerade gefällt?

Das habe ich eigentlich noch nie. Ich bin nämlich der Meinung, dass eine hohe Chartplatzierung nicht unbedingt bedeutet, dass es auch konzertmäßig läuft. Klar, bei Helene Fischer und Andrea Berg ist es anders, aber es gab auch schon Künstler, die waren Nummer eins, aber deren Konzerte besuchte niemand.

Sehen Sie den Zeitgeist grundsätzlich als sekundär wichtig im Konzertgeschäft?

Zumindest ist es doch bezeichnend, dass die alten Stars wie Elton John immer noch die Säle füllen. Ein weiteres Beispiel ist der mittlerweile leider verstorbene Joe Cocker. Deren Publikum kommt seit Jahrzehnten, um sie zu sehen, und akzeptiert inzwischen auch Eintrittspreise, von denen man vor 20 Jahren noch dachte: never, ever.

Die gestiegenen Preise sind die Reaktion der Künstler und Veranstalter auf den Zerfall der Musikindustrie: Ausbleibende Plattenverkäufe werden durch teure Tickets aufgefangen.

Richtig. Früher sind die Leute auf Tour gegangen, damit sie ihre Platte weitere 1 Million mal verkaufen konnten. Heute sind Chartkünstler froh, wenn sie zumindest 8.000 Kopien loswerden. Erstaunlich ist allerdings, dass ein Künstler wie Gregory Porter, der zudem ja eindeutig dem Genre Jazz zuzurechnen ist, 250.000 Exemplare von seinem „Liquid Spirit"-Album in Deutschland verkauft hat. In meinen Augen einen erfreuliche Entwicklung ...

... sicher auch, weil Ihnen das Genre seit Jahrzehnten bekanntlich am Herzen liegt.

Genau. Ich habe ja noch die Blütezeit in den 50ern mitgemacht. Damals gab es eigentlich nur Jazz, Rock kam erst ein Jahrzehnt später auf.

In den 60er Jahren haben Sie dann auch begonnen, neben Ihrer Arbeit als Kaufmann erste Konzerte zu veranstalten. Wie hat sich damals der eine mit dem anderen Job die Waage gehalten?

Es war mein Vater, der meinte, ich solle etwas Vernünftiges lernen. Also habe ich eine Ausbildung zum Im- und Exportkaufmann gemacht und als solcher auch zehn Jahre gearbeitet. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, wie einige meiner damaligen Kollegen und ich es geschafft haben, regelmäßig nach Feierabend Konzerte zu organisieren. Irgendwann sagte jedenfalls mein Chef zu mir, ich solle mich mal selbstständig machen – als Konzertveranstalter.

Wobei Ihnen Ihre Kaufmannslehre sicher nicht geschadet hat.

Im Gegenteil, sie war enorm wertvoll. Es gibt ja genügend Beispiele in der Musikbranche, wo Leute zwar tolle Ideen hatten, aber nicht kalkulieren konnten. Die sind dann über den Jordan gegangen.

Sie hingegen hatten dauerhaft Erfolg. Was hat Ihnen dabei denn mehr geholfen: Der Sinn fürs Wirtschaftliche oder ein Händchen für die richtigen Künstler?

Ich war immer stolz auf mein Bauchgefühl. Klar, kein Mensch ist davor gefeit, sich zu irren, aber wenn man wirklich überzeugt von einer Band ist, ist es nicht so schlimm, wenn es mit ihr konzerttechnisch nicht gut läuft. Schlimm ist, wenn man eine Band angeboten bekommt, die man gar nicht haben will, sie aber trotzdem annimmt, und man dann Verluste macht. Ich habe immer Bands auf Tour geschickt, zu deren Konzerten ich selbst gerne gegangen wäre. Deshalb habe ich mich auch nie geärgert, wenn ich Geld verloren habe.

Irgendwelche anderen Ärgernisse?

Sie erwähnten meine Vorliebe für Jazz. In der Vergangenheit kam es vor, dass manche Künstleragenten diese Vorliebe überhöht und mich als reinen Jazz-Veranstalter gesehen haben, was natürlich nicht stimmte. Wir wollten zum Beispiel mal Jamie Cullum nach Hamburg holen, haben ihn aber nicht bekommen, weil sein Agent „nicht mit einem reinen Jazz-Veranstalter" zusammenarbeiten wollte. Das hat mich schon sauer gemacht. Ich meine, wir haben ja wirklich Konzerte von Acts aus jedem denkbaren Genre veranstaltet ...

... bis auf Klassik.

Ja, denn da kenne ich mich nicht aus. Man könnte mir sagen: „Das hier ist der bedeutendste japanische Konzertpianist aller Zeiten!" Und ich würde ihn weder kennen noch beurteilen können.

Hat das Geschäft in den 60ern und 70ern womöglich generell mehr Spaß gemacht, weil der Kontakt zwischen Künstlern und Veranstaltern noch deutlich enger war?

Tatsächlich hatte man damals als Veranstalter noch das Gefühl, man säße mit den Künstlern in einem Boot. Natürlich, es musste Geld eingespielt werden, aber man hat immer gemeinsam geguckt, wie man zum Beispiel Kosten reduzieren kann. Heute, speziell im internationalen Geschäft, hat man vor einer Tour gar nicht mehr die Möglichkeit, die Künstler zu sprechen – und wehe, man tut es trotzdem und auf eigene Faust, dann sind die Agenten und Manager stinkig.

Und die nationalen Künstler: Wie ist das generelle Verhältnis zu ihnen derzeit?

Mit denen konnte und kann man nach wie vor gut reden und auch vernünftige Deals machen. Jemand wie Johannes Oerding geht bei uns ein und aus. Dadurch kann man Ideen, die man für eine Tournee hat, auch viel besser kommunizieren.

Kennen Sie denn Nostalgie-Gefühle?

Ich bin kein Nostalgiker. Klar, es gab in den 70ern diesen einmaligen Deal mit Insterburg & Co., der war ein Traum. Die haben jedes ihrer jährlich 150 Konzerte ausverkauft – und das acht Jahre lang. Wir haben dann immer alles durch fünf geteilt, weshalb wir in der Konzertagentur auch immer Geld hatten und die Verluste aus anderen Tourneen auffangen konnten. Ich war und bin aber niemand, der Geld anhäuft. Der Laden muss nur laufen, das ist das Wichtigste.

Ihr Gewinn war das Finanzielle, der Gewinn der Künstler waren langlebige Karrieren. Auf welche blicken Sie besonders gerne zurück?

Wir haben ja 20 Jahre Grönemeyer gemacht, und am Anfang haben wir eine Tournee organisiert mit nur 80 Besuchern pro Abend. Es gab sogar ein Konzert in Berlin, vor dem mich der Tourleiter anrief und meinte: „Wir haben jetzt 14 Karten verkauft, und wenn wir bis 21 Uhr auf 20 kommen, spielen wir." Eine Minute nach neun waren dann tatsächlich 21 Karten verkauft, und Grönemeyer musste vier Zugaben spielen *(lacht)*. Auf so was bin ich schon ein bisschen stolz. Auch Westernhagen haben wir aufgebaut. Und Depeche Mode! Die füllen immer noch Stadien – nur leider nicht mit uns.

Depeche Mode haben in den 80er Jahren unter anderem auf der Freilichtbühne im Stadtpark gespielt, die Sie als schönsten Veranstaltungsort Hamburgs bezeichnen ...

... und das trotz Elbphilharmonie. Ich habe auch mal davon geträumt, im Winter, bei Schnee, dort etwas zu machen. Aber der Charme der Freilichtbühne liegt ja vor allem in dieser wunderbaren grünen Buchenhecke. Wenn die im Herbst und Winter braun oder gar nicht zu sehen ist, fehlt etwas.

Nun haben Sie für Ihre veranstalterischen Errungenschaften schon zig Preise bekommen, wurden „Hamburger des Jahres" und für Ihr „Lebenswerk" geehrt. Was hat Ihnen bisher am meisten geschmeichelt?

Allgemein glaube ich, dass es keinen schöneren Beruf gibt als meinen, weil ich unzählige Leute glücklich machen kann, indem ich Konzerte für sie veranstalte. Das bedeutet mir am meisten.●

„Weil ich unzählige Leute glücklich machen kann"

● *www.kj.de*

Leila Akinyi ist Teil der diesjährigen Festivalkonferenz

Zukunftsfragen & -antworten

Operation Ton
Festivalkonferenz geht in die elfte Runde und bespricht musikalische Themen weiterhin mutig und eigenwillig

◗ *Text: Erik Brandt-Höge*

Musiker suchen ihren Platz: in der Industrie, der Studio- und Clublandschaft, der lokalen Szene. Doch was, wenn außer Talent und Durchsetzungswillen nicht allzu viel vorhanden ist? Wenn also ein Knowhow in Sachen Selbstvermarktung und Organisation, Geldverdienen und Urheberrechten kaum besteht? Dann hilft Operation Ton. Die bereits elfte Ausgabe des von RockCity Hamburg e.V. präsentierten Festivals für musikalische Zukunftsfragen informiert und unterhält Musikschaffende mit einer mutigen, eigenwilligen Aufmachung aus Konferenzen, Workshops, Lesungen, Performances, DJ-Sets und natürlich reichlich Konzerten. Dabei werden keine Manager, Agenten oder Label-Bosse an den Talk-Tischen sitzen, sondern diejenigen, um die es in diesem Rahmen eben geht: Künstler. Etwa Valeska Steiner und Sonja Glass von Boy, Mine, Enno Bunger, Tim Neuhaus, Kat Frankie und Cosmic DJ stehen bereit, um ihre Sicht der Dinge zu erzählen, zu inspirieren und motivieren und jeden denkbaren Rat an alle zu geben, die noch nicht auf den ganz großen Bühnen stehen können.

Abends geht es dann ausschließlich um eben jenen Ton, wenn unter anderem LOOP-Sessions mit Tribes Of Jizu, Pierre Sonality, Pöbel MC, Leila Akinyi und Keno (Moop Mama) stattfinden sowie zum Beispiel Die Achse (Farhot und Bazzazian), JaKönigJa und Margarete Stockowski auftreten.

Operation Ton gilt zu Recht als Festival, das mehr als das musikgeschäftliche Karriere-Blabla bereithält, stattdessen zig Möglichkeiten, den Horizont von Musikern abseits des Mainstream so sehr zu erweitern, dass sie ebenso ihre Chance erhalten, sich durchzusetzen. Es ist ein vorbildliches, impulsgebendes und auf künstlerische Nachhaltigkeit zielendes Format, das Zukunft sichern kann. ●

● *3.+4.11., u.a. Resonanzraum, Uebel & Gefährlich, Terrace Hill und Hamburg School Of Music; Infos unter www.operationton.de*

Glück auf...

B-Boys & -Girls

Enter The Circle Breakdance-Jam mit Crews aus ganz Europa, Live-Musik und –Graffiti

Es ist eine der ältesten HipHop-Jams in Norddeutschland: Enter The Circle. Zum fünften Mal findet das Battle der B-Boys und B-Girls statt. Ende der 1990er Jahre in Kiel von den lokalen Genre-Größen Dee One, Steam.One und DJ Mike erfunden, kam das Format 2012 auch nach Hamburg, das bis heute ein weiterer Austragungsort ist.

Am 18. November werden im Mojo Club wieder Crews aus ganz Europa gegeneinander antreten. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren stehen im 2vs2-Junior-B-Boy-Battle parat, während die Großen im 3vs3-B-Boy-Battle versuchen, die Juroren von sich zu überzeugen. Die Jury setzt sich in diesem Jahr aus Yaman (Wanted Posse), Sonny Tee (Soul Control) und Lou-Ease (The Tribe, Flying Steps) zusammen. Die Musik kommt von den DJs Kidcut und Just-A-Kid sowie der Funk-Formation Superbad, hinzu kommen Graffiti-Künstler, die live ihr Können beweisen.

Tanzwillige Crews können sich bis 17. November hier registrieren: enterthecircle@gmx.de. Veranstaltet wird die Hamburger Edition von Enter The Circle von OHA! Music im Rahmen ihres HipHop-Projekts Grossstatttraum und in Kooperation mit Battle Apes, Def Style Rockers & AbisZ. ●

/ Erik Brandt-Höge

● *18.11., Mojo Club, 15 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Enter“ bis 13.11. an verlosung@vkfmi.de

Pump up the Jam: Enter The Circle in Action

FOTO: SASCHA NIETHAMMER

... schwedisch

Gabriella ist Schwedin, lebt in Hamburg und arbeitet hier bei Karlsons – Skandinavische Köstlichkeiten in der Neustadt. Ein Gespräch über die traditionelle schwedische Kaffeepause „Fika“, schwedische Musik und eine besonders schöne Region in Gabriellas Heimat

SZENE HAMBURG: Gabriella, wir wollen eine typisch schwedische Fika veranstalten. Was brauchen wir, um vollends glücklich zu werden?
Gabriella: Um die perfekte schwedische Fika zu veranstalten, braucht man sein Lieblingsgetränk und etwas Leckeres zu essen. Für mich persönlich wäre das ein Cappuccino und ein Stück eines Brownie-ähnlichen schwedischen Kuchens namens Kladdkaka. Damit kann man nichts falsch machen!

Und welche schwedische Musik empfiehlst du, um die Fika noch schöner zu machen?
Ich schlage einen Mix aus Stücken der besten schwedischen Künstler vor: Håkan Hellström, Veronica Maggio und Melissa Horn. Das macht die Fika besonders gemütlich.

Angenommen, du würdest in der Lotterie gewinnen: Wo in Schweden würdest du dir ein Ferienhaus gönnen, weil die Gegend dich schlichtweg glücklich macht?
Definitiv an der schwedischen Westküste, auf einer der Inseln von Bohuslän. Als ich klein war, waren meine Cousine und ich dort zusammen mit unseren Großeltern jeden Sommer segeln. Wir haben auch immer aufgepasst, einen Stopp auf Klädesholmen zu machen, einer sehr idyllischen Insel. Ich habe die schönsten Kindheitserinnerungen an diese Gegend. Das Meer hat mich immer sehr glücklich gemacht. Ein Sommerhaus dort wäre großartig! / *Interview: Erik Brandt-Höge*

● *Alter Steinweg 10, Mo-Fr 9–16 Uhr; Sa-So 10–17 Uhr; www.karlsons.de*

Erwachsenwerden & SpaB dabei

eigenarten Interkulturelles Festival Hamburg feiert seine 18. Saison

Text: Erik Brandt-Höge

„Beauty of grey" gehört auch zum eigenarten-Programm, Thema ist die künstlerische Suche nach einer anderen Dynamik des Zusammenarbeitens

In Spielstätten vom Goldbekhaus über die Zentralbibliothek bis zum Bürgerhaus Wilhelmsburg. Musik-, Theater-, Literatur-, Tanz- und Filmproduktionen. Insgesamt 40 Veranstaltungen und zwei Ausstellungen: eigenarten – Interkulturelles Festival Hamburg geht in eine neue Saison. Und nicht in irgendeine: eigenarten wird in diesem Jahr volljährig, feiert seinen 18. Geburtstag. Künstler aus aller Welt, die in und bei Hamburg leben und arbeiten, stellen ihre Werke vor. Drei der zahlreichen Highlights:

DIE LESUNG VON AMIR BAITAR

... einem aus Syrien geflüchteten Studenten, der am Hamburger Stadtrand bei Familie Sußebach ein neues Zuhause fand, und Henning Sußebach. Das Buch der beiden handelt vom Verschiedensein, Zusammenwachsen, eben einer echten Chance, die Geflüchtete und Hamburger gemeinsam haben.

● *1.11., W3, 20 Uhr*

DIE FASZINIERENDE FLAMENCO-PERFORMANCE NAMENS „DOXA"

... ist ein Mix aus Essay, Videokunst, Musik und Tanz, aufgeführt von Henriques, Grande & Torres. Inszeniert wird ein Dialog zwischen Autorität und Macht. Gilberto Torres an der Flamencogitarre (Autorität) bestimmt dabei das Tempo der Tänzerin Yamuna Henriques (Macht).

● *2.11. (Premiere), Zinnschmelze, 20 Uhr*

DAS PROJEKT DER BRÜDER

... Daniel, Bruno und Sinan gerät ins Stocken. Die drei jungen Roma leben in Hamburg, machen hier zusammen Musik und arbeiten an einem Spielfilm. Das Problem: kein Geld und kein gesicherter Aufenthalt. Bisher sind erst einige Szenen im Kasten. In der Produktion „dauernd dazwischen" u.a. von Dorothea Grießbach werden Film, Performance und Musik vereint und die Ideen und Biografien des Trios und seiner Familien widergespiegelt.

● *2.11., (Premiere), Metropolis Kino, 19 Uhr, eigenarten – Interkulturelles Festival Hamburg, 26.10.–5.11.; www.festival-eigenarten.de*

FOTO: SVENJA STANNAT

Frische Fische fischen

Fisch sucht Fahrrad Es ist Berlins größte Single-Party und das Original: Ende November schwingt der Fisch seine Flossen auf den Drahtesel und kommt nach Hamburg. Endlich!

Denn welche Stadt passt besser zu dem Titel als Hamburg? Wohl keine. Die „Fisch sucht Fahrrad" Single-Party findet bereits seit 1994 einmal im Monat in Berlin statt, jetzt kommt das Original aus Berlin mit neuem Konzept nach Hamburg. Suchende und Neulinge zwischen 20 und 50 Jahren treffen sich, um der Großstadt-Anonymität die Stirn zu bieten. Und natürlich um einen attraktiven Fisch an Land zu ziehen. Oder endlich sein passendes Fahrrad zu finden.

Mit jeweils ca. 700 Besuchern ist die Party Berlins größte Sause für einsame Herzen und Zweisamkeitskämpfer. Wer jetzt allerdings an betretene Blicke und schüchternes In-Der-Ecke-Stehen denkt, liegt weit daneben. „Fisch sucht Fahrrad" ist fest etablierter Bestandteil der Single-Szene und berüchtigt für lockere Stimmung.

Wie wär's, liebe Hamburger? Via Liebesbriefchen können die Gäste Kontakt zueinander aufnehmen. Stille Liebespost sozusagen, bei der der Empfänger über eine registrierte Nummer Bescheid bekommt, ob ihm jemand eine Nachricht auf den Zettel geschrieben hat. Erfahrungsgemäß tun das irgendwann alle. Zusätzlich gibt es mehrere Speed-Dating-Runden: In drei Minuten gilt es den Menschen am anderen Ende des Tisches kennenzulernen. Für ganz Schüchterne stehen die Date-Doctors mit Rat und Tat zur Seite. Bei Startschwierigkeiten sind die Jungs zur Stelle und geben Flirt-Tipps. ● / *CM*

● *24.11. (Premiere), 5.1.+ 2.2.2018; www.fischsucht-fahrrad.hamburg;* ***SZENE HAMBURG präsentiert die Eventreihe und verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Fisch sucht Fahrrad" bis 16.11. an redaktion@vkfmi.de***

Hier findet jeder Fisch sein Fahrrad: Die legendäre Firt-Party kommt nach Hamburg

Hallo Nachbar!

Kiekmo Mit der App will die Haspa den Hamburgern ihr Wohnviertel näherbringen. Warum Nachbarschaft so wichtig ist und welche Rolle dabei die neuen Schließfächer in den Filialen spielen, erzählt Redaktionsleiter Jan Schmitt

Interview: Hedda Bültmann

SZENE HAMBURG: Was sind die Themen auf Kiekmo?

Die großen Medienhäuser ziehen ihre Berichterstattung immer mehr aus den einzelnen Stadtvierteln zurück, und genau da gehen wir rein. Wir spüren die hyperlokalen Themen eines Stadtteils auf und zeigen über Porträts, Interviews und Tipps, was dort stattfindet und Relevanz hat. Momentan berichten wir aus Ottensen und Eimsbüttel, was sich zukünftig aber auf die ganze Stadt ausweiten soll.

Was unterscheidet Kiekmo von anderen Hamburg-Portalen?

Wir wollen die Leute nicht nur zu bestimmten Themen informieren, sondern auch gleich eine Lösung mitliefern. Vor Kurzem haben wir beispielsweise darüber berichtet, dass rund 80 Prozent der Stadträder ausgefallen waren, aber gleichzeitig haben wir mit der Information fünf Alternativen aufgezeigt. Neben spannenden Geschichten wollen wir dem Leser einen Mehrwert mitgeben und ihn darüber hinaus natürlich unterhalten.

Welche Menschen porträtiert ihr?

Das sind Menschen, die ihr Viertel zu dem machen, was es ist. Das kann jemand sein, der ein altes Handwerk betreibt oder der kleine Händler um die Ecke, bei dem die Anwohner regelmäßig ihr Gemüse kaufen. Über die Menschen und ihre Geschichten wird die Anonymität aufgebrochen und der Stadtteil persönlicher.

Ihr wollt die Menschen mit ihrem Viertel verbinden?

Jeder ist heute in alle Richtungen vernetzt und virtuell ist das Reisen überallhin möglich. Aber, wer nebenan wohnt oder was direkt vor der eigenen Haustür passiert, wissen viele gar nicht. Meistens nehmen wir doch die gleichen Wege, zur Arbeit, zum Sport, wir wissen, wo wir feiern können, aber das war es auch schon. Über die Inhalte auf Kiekmo wollen wir die Menschen sanft anstoßen, ihr Viertel zu entdecken und vielleicht einfach mal das neue Restaurant um die Ecke auszuprobieren.

Die Bank als freundlicher Nachbar: Kiekmo-Redaktionsleiter Jan Schmitt über die Sehnsucht nach guten Nachrichten

Suchen die Menschen, gerade in einer Großstadt, wieder mehr die Nähe einer Nachbarschaft?

Ich glaube, dass die Leute wieder mehr zusammenrücken. Mit Kiekmo wollen wir eine Möglichkeit anbieten, als Nachbarn wieder enger zusammenzuwachsen. Wir bündeln unsere Inhalte nach Stadtteilen, weil wir uns wünschen, dass Kiekmo immer mehr als Nachbarschaftsportal verstanden und genutzt wird. Die App wird fortlaufend weiterentwickelt, und das gemeinsam mit den Nutzern, die durch ihre Kommentare wichtiges Feedback liefern. So soll Kiekmo nach und nach zu einer festen Plattform mit relevanten Inhalten für die einzelnen Viertel werden.

Kiekmo wird von der Haspa betrieben. Warum wurde diese Plattform von einer Bank initiiert?

Die Haspa möchte den Nachbarschaftsgedanken stärken und erreichen, dass die Leute, trotz Online-Banking, vermehrt in die Bankfilialen kommen. Ein erster Schritt sind die neuen Schließfächer, die bereits an neun Standorten verfügbar sind. Parallel werden die Niederlassungen so umgebaut, dass der Kunde nicht nur seine Bankgeschäfte erledigt, sondern dort Zeit verbringen kann. Es sollen Schreibtische aufgestellt werden und Kaffeemaschinen, weg von der typischen Bank mit Kassenschalter und Pappaufstellern, hin zum Nachbarschaftstreff. Und auf diesem Weg ist Kiekmo einer der ersten Schritte. ●

● *www.kiekmo.hamburg/app*

FOTO: PHILIPP SCHMIDT

Drunter & Drüber

Ein großes Festival mitgestalten dürfen: Diese Chance kommt nicht sehr oft. Umso spannender ist die Idee der Drunter & Drüber-Organisatoren. Als Vorgeschmack zum Festival 2018 wird es drei kostenfreie Rundgänge durch die Neustadt geben. „Dreh mit uns 'ne Runde" ist das Motto der Macher, und jeder Neustadt-Interessierte ist eingeladen, dem zu folgen, am Workshop (ab 12 Uhr, Kulturreich Galerie) teilzunehmen und Drunter & Drüber 2018 aktiv mitzugestalten. Die verschiedenen Stadtteiltouren (ab 15 Uhr) bieten dann u.a. Besuche von Ausstellungen und Gespräche mit Galeristen, Blicke hinter die Kulissen etwa der Buchbinderei Zwang B und eine Bierverkostung im Wald. Abschließend wird im Culture Club gemeinsam gefeiert (ab 19 Uhr, auch Kulturreich Galerie). Die Initiatoren des Ganzen: Interessengemeinschaft Großneumarkt-Fleetinsel e.V., das Quartiersmanagement Neustadt und KunstLeben e.V. / *EBH*

● *25.11.; Infos und Anmeldung unter www.neustadt-festival.de*

Auf Erfolgskurs

Im August haben die drei Macherinnen hinter dem Label Kluntje bei unserem Nordstarter Crowdfunding Contest den ersten Platz belegt. Mit ihrer Idee einer nachhaltigen Mode aus Upcycling- und Biostoffen begeisterten sie die Crowd, die ihnen unter anderem den Aufbau eines Onlineshops ermöglichte. Und der geht jetzt an den Start. In der B-Lage launchen die Kluntjes den Shop ganz offiziell am 17. November mit einer kleinen Party. Wer sich schon vorher von der Qualität überzeugen möchte: Vom 13. bis zum 18. November gibt's dort auch einen Pop-up-Store, bei dem jeder die Designerinnen Julia, Kati und Lena mal ganz offline erleben und die frisch produzierte Kollektion anprobieren kann. Aber Achtung: Schwere Gefahr des Schockverliebens! / *ILO*

● *13.–18. November, B-Lage, Kampstraße 11 (Sternschanze); www.b-lage.hamburg, www.kluntje.eu*

FOTO: DIRK EISERMANN (O.), TIL WAGNER (U.)

SZENE HAMBURG
verlost 10 x 2 Wochenendtickets für die **WEINTOUR** am 11. und 12. November 2017

Im rundum verglasten Kreuzfahrt-Terminal Altona mit magischem Hafenblick steigt ein einzigartiges Wein- und Tourismusevent:

Erleben Sie die 13 deutschen Weinregionen, verkosten Sie Ihre Lieblingsweine und kaufen Sie direkt beim Winzer!

Programm:
- Wandershow mit TV-Moderator Manuel Andrack
- Wein- und Kochshow mit Master-Sommelier Hendrik Thoma & TV-Geschmacksjäger Moritz Crone-Rawe
- Exklusive LoungeTalks und WineWalks
- Weintouristische & kulinarische Highlights

Senden Sie bis zum 7. November eine E-Mail mit dem Kennwort **„WeinTour"** an **verlosung@vkfmi.de**

Teilnahme ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Weitere Infos: www.weintour.net

Simone Kesting: o.T., zeigt ihre Arbeiten bei ADAC Hansa

Hinter geschlossen Türen

add art Erneut kann man in Führungen einen Blick auf die Kunst in Hamburger Unternehmen werfen – und diese reicht von Dieter Roths weltberühmten Objekten bis zu den Arbeiten zahlreicher Nachwuchskünstler

Kunst kann auf vierlei Arten gefördert werden. Eine davon ist die add art, die zum fünften Mal in Hamburger Unternehmen führt, in Anwaltskanzleien, Content Agenturen, zu Wirtschaftsprüfern in Handelsunternehmen oder in die Geschäftsräume von Banken. Kurzum an Orte, an die man normalerweise nicht gelangt, weil sie öffentlich nicht zugänglich sind.

Hinter den verschlossenen Türen, auf Unternehmensfluren, in Büros und manchmal sogar in eigenen Ausstellungsräumen ist dort Kunst zu sehen. Und damit diese privaten Sammlungen wachsen, gleichzeitig aber auch mit der Öffentlichkeit geteilt werden können, hat Hubertus von Barby die Initiative add art ins Leben gerufen. „Füge Kunst hinzu“ heißt der Name übersetzt und fordert Entscheider auf dezente hanseatische Art auf, sich der Kunst zu widmen.

Bei manchen Unternehmen, die man in diesem Jahr bei kostenlosen Führungen besuchen kann, ist diese Aufforderung nicht mehr nötig. Dazu gehört die Kanzlei Buse Heberer Fromm, die über die weltgrößte Sammlung von Werken von Dieter Roth (1930–1998) verfügt, den eingeschweißten Wursthorizont und das Schimmelmuseum inklusive. Oder die Hypovereinsbank, die über mehrere Etagen verteilt über 600 Arbeiten zeigt, darunter Fotografie

Bofeng Lin blickt im Ecos Office Center auf Toronto – und Hamburg

Julius Bernstein: Familie im Garten II, zu sehen im Ecos Office Center

von Wolfgang Tillmans.

Vor allem aber ist der add art die Förderung des Nachwuchses wichtig – und so sind in diesem Jahr so viele junge Künstler von der HAW zu sehen wie nie zuvor: Aus rund 60 Einreichungen wählten die Firmen 21 Positionen aus. Darunter die zeitgenössische Landschaftsmalerei von Ariane Emmerich, Bofeng Lins Erinnerungen an Toronto, Julius Bernsteins in Öl übersetzte Familienfotos die abstrakten Holzschnitte von Philip Angermaier und eine junge Gruppenschau bei Schipper Company mit Animationen, Collagen, Drahtgebilden und surrealen Bildwelten. / *SD*

● *add art, 23.–26.11., Anmeldung zu den kostenlosen Führungen unter www.addart.de*

Marie Hoffman: o.T., in der K.D. Feddersen Holding ausgestellt

Philip Angermaier: o.T., zu sehen bei KPMG

Budni & Rossmanns Automaten werden bei Schipper Company gezeigt

Highballs und hoher Pegel

Botanic District Bald kann man schon von einem kleinen Imperium sprechen. Erst hat Johannes Schröder die Küchenfreunde im Grindelviertel aufgemacht, dann den Ableger am Lehmweg, als Drittes das „Was wir wirklich lieben“ und nun zusammen mit Tim Lang das Botanic District

◗ *Text: Benjamin Cordes*

Mit der neuen Bar-Restaurant-Kreuzung hat Johannes Schröder im Oktober einen Klassiker abgelöst: die Pius-Weinbar. Der Laden ist u-förmig angelegt, vorne gibt es eine große Bar und hohe Tische, geht man weiter nach hinten durch, folgen normale tiefe Tische. Statt rot sind die Wände jetzt schwarz, das Licht ist gedimmt, statt Wein stehen Drinks im Mittelpunkt, hauptsächlich Highballs: Cocktails aus einer Spirituose und einem sogenannten nicht alkoholischen Filler (Sodawasser, Ginger Ale etc.) – mehrheitlich auf der Basis von Gin, Wodka, Whiskey, Rum oder Tequila. Sie kosten zwischen 5,50 und 7,50 Euro. Der Skin Berry (7,50 Euro) mit Skin Gin, Erdbeere, Limone, Minze und Sodawasser schmeckt süffig, aber auffällig unnatürlich nach Erdbeere. Der sehr aufmerksame und freundliche Service versichert uns zwar, dass man dafür einen „hochwertigen“ Erdbeersirup verwende. Dass der bonbonähnliche Erdbeergeschmack aber nur natürlicher Natur ist, fällt schwer zu glauben.

Zum Fokus auf den Getränken passt, dass die Auswahl an Speisen mit fünf Bowls und vier Burgern sehr überschaubar ist. Das Beste am „Avocado Tree Burger“ (14,50 Euro) ist sein sehr gutes Patty mit kräftigem Rindgeschmack. Alles andere ist nicht weiter erwähnenswert: zwei Scheiben Avocado, wässrige Tomaten und ein bisschen Kopfsalat. Von den in der Karte erwähntem Sesam, Chili und Koriander ist nichts zu schmecken. Die Pommes (4 Euro) sind sehr gut, die Trüffelmayonnaise leider mit künstlichem Trüffelöl aromatisiert. Was man bei einem Preis von 1 Euro auch nicht anders erwarten sollte. Bei der Salmon Creek Bowl (16,50 Euro) ist der Sushireis nicht sorgfältig gekocht: Die Körner sind einerseits sehr fest und trotzdem zu stark verklebt, auch der rohe Lachs geht frischer.

Im Botanic District lohnt sich der Besuch vor allem wegen der Drinks

Die weiteren Zutaten (Edamame, Süßkartoffeln, Mango, Avocado, Blattsalat und Gurke) gehen in Ordnung. Der „half baked“ Brownie (8,50 Euro) ist nicht so saftig, wie man es von „halbgebacken“ erwarten würde, die karamellisierten Walnüsse im Teig aber lecker.

Insgesamt sollte erwähnt sein, dass das Essen sowohl im Konzept als auch für einige Gäste eher Beiwerk ist. Hier bestellt man sich nicht die Getränke zum Essen, sondern eher das Essen zu den Drinks. Was unseren Abend zu zweit aber schwer erträglich macht, ist die Lautstärke. Wir müssen schon halb brüllen, um uns zu verstehen. Es ist nämlich nicht nur der Geräuschpegel hoch, sondern auch der der anderen Gäste. Was vermutlich zusammenhängt. Der Zwölfertisch nebenan, auf dem sich die unzähligen geleerten Gläser fast stapeln, macht eine entspannte Unterhaltung jedenfalls unmöglich. Und so sollte man wissen, weshalb man herkommt: für ein entspanntes Essen jedenfalls nicht. Für ein paar Drinks (vorzugsweise in größerer Runde) schon eher. ●

● *Botanic District: Hegestraße 14–16 (Hoheluft-Ost), Telefon 46 09 53 10, Mo-Sa ab 18 Uhr; www.botanic-district.de*

FOTO: INA HAMBURG - FOTOGRAFIE & DESIGN / K. GÖRKE

Einer geht noch

Jasmin unterwegs

„Go with the flow“ heißt es für drei Hamburger Gastronomen, die vor Kurzem ihr zweites Restaurant eröffnet haben. Ob südamerikanische Hausmannskost oder Casual Dining – hier tut sich was!

FOTO: PHILIPP JUNG (L.U.),

#FoodSZENE

Unsere Kollegin Jasmin Shamsi schlemmt sich für uns durch Hamburg. Als Foodredakteurin spürt sie die Geschichten über Macher und Marken auf und serviert sie uns brühwarm und immer neu gewürzt – ab sofort in jeder Ausgabe von SZENE HAMBURG und online unter *www.szene-hamburg.com*

● *essen-trinken@vkfmi.de*

Komm zu Mama! – Maria Magdalena

Leche de Tigre-Betreiber Tschabi und Aurelio haben ein neues Lokal. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthofs Möhrchen am Spritzenplatz gibt es jetzt magenwärmende Soulfood-Eintöpfe in riesigen Keramikschüsseln. An den Wänden gestickte Landschaftsbilder und 50er-Jahre-Lampen, auf den Tischen kleine Porzellanvasen mit bunten Nelken: Fühlt sich an wie bei Omi zu Hause. Einer Omi mit dem wohlklingenden Namen Maria Magdalena, die mit lateinamerikanischen Rhythmen und Düften aufgewachsen ist. Einer, die mit viel „Corazon“ und Geduld langsam gegarte Speisen zubereitet. „El Güero“, ein Gericht aus gebackenem Hähnchen, Yuca, fermentierter Wassermelone, gerösteten Erdnüssen, Avocado und Koriander in einer dicken Fenchelbrühe ist die perfekte Streicheleinheit an einem Sonntagabend. Die Türen des Pop-up-Restaurants bleiben bis Anfang 2018 geöffnet. Wenn es gut läuft, geht es an einem anderen Standort weiter, sagen Tschabi und Aurelio bescheiden. Wer die Geschichte vom Leche de Tigre kennt, muss sich eigentlich keine Sorgen machen.

● *Spritzenplatz 4 (Ottensen), Telefon 0176 / 23 75 39 38, Mo-So 17–1 Uhr; www.facebook.com/spritzenplatz4/*

Fast Food mit Anspruch – Kokomo Noodle Club

Ein Meer aus Laternen und Lampions, winkende Katzen, Bonsai-Bäumchen, japanische Schriftzeichen und Malereien mit Männern im Kimono an den Wänden: Hamburg hat einen neuen Ramen-Laden in der Clemens-Schultz-Straße, den Kokomo Noodle Club. Die bissfesten Nudeln werden von Robin und Moritz, Betreiber des Grilly Idol nebenan, selbst hergestellt. Sie schwimmen in würzigen, dicken Brühen zusammen mit gekochten Eiern, Frühlingszwiebeln, Shiitake- oder Enoki-Pilzen, mit Schweinebauch, Lachs oder Seidentofu. Dazu kann man scharfes Kimchi oder knackige Edamame mit Splittersalz bestellen. Im Eingangsbereich finden Eilige an bunten Barhockern Platz. Wer es gemütlicher mag, setzt sich an einen der langen Holztische im hinteren Bereich. Das rötliche warme Licht ist sehr schmeichelhaft und daher perfekt für ein Date. Fun Fact: In Tokyo, der Stadt mit der höchsten Ramen-Bar-Dichte, wurden bereits zwei solcher Läden mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet

● *Clemens-Schultz-Straße 40 (St. Pauli), Telefon 52 15 59 70, Mo-So 18–22 Uhr; www.facebook.com/kokomonoodleclub*

In rustikaler Nachbarschaft – Berta Emil Richard Schneider

Starker Kontrast: Gegenüber von der Schlachterbörse und ein paar Häuser entfernt vom Erika's Eck hat sich ein feiner, von außen fast unscheinbarer Laden eingenistet. Das Berta Emil Richard Schneider ist nach seinem Betreiber Nils Berschneider benannt, dem auch das Rain Cafeatary in Ottensen gehört. Elegant-minimalistisch, aber irgendwie auch gemütlich: In seinem neuen Lokal setzt Nils auf Understatement. Das verwinkelte Interieur bestimmen holzverkleidete und mintgrüne Wände, Tische im Industrial-Look, Sukkulenten in goldenen Vasen, weiße Stumpenkerzen und gedämpftes Licht. Auf den Tischen liegt dekorativ in Stofftücher eingewickeltes Silberbesteck bereit, vorweg gibt es gewürztes Popcorn, frisches Brot und aromatisiertes Olivenöl. Die Speisekarte ist übersichtlich, die Getränkekarte dafür umso ausladender: Zur Auswahl stehen verschiedene Weine aus der Pfalz, Rheinhessen oder dem Burgund, Aperitifs und Cocktails. Dazu kann man Bar Food wie Lobster Roll oder Ringelbete mit karamellisiertem Ziegenkäse bestellen. Oder, für den größeren Hunger, eine visuell ansprechende Labskaus-Variation mit Lachsfilet, Rote-Bete-Pürree und Wachtelei. Außerdem lohnt sich ein Besuch der stillen Örtchen: Zum Händetrocknen liegen Gästehandtücher und nette Aufmerksamkeiten wie Handcreme, Ohrenstäbchen und Kondome bereit. Bei den Männern Kaugummis und Ricola. Interessante Auswahl.

● *Kampstraße 25–27 (Sternschanze), Telefon 20 95 62 95, Di-Sa 18–1 Uhr; www.berta-emil-richard-schneider.de*

An schönen Sommerabenden kommt die Hafenstraße ganz südeuropäisch daher

Macht die Maya-götter neidisch

Salt & Silver Im Juli haben Johannes Riffelmacher und Thomas Kosikowski – besser bekannt als Salt & Silver – gemeinsam mit Tobias Beck ihr erstes Restaurant in Hamburg eröffnet. Auf der Speisekarte steht lateinamerikanische Küche, wie sie Hamburg bisher noch nicht geschmeckt hat. Eine der besten Neueröffnungen des Jahres!

Voll, laut, lebendig – wo jahrzehntelang das Amphore zu Hause war, spürt man heute Lateinamerika wie nirgends sonst in Hamburg. Seit Juli begeistert die Salt & Silver Zentrale hier mit Sinn für guten Geschmack – sowohl auf dem Teller als auch bei der Einrichtung. Viel Kerzenlicht und ausgewählte Designermöbel machen den Laden wahnsinnig gemütlich. Begrüßt werden wir von Chef Thomas „Cozy“ Kosikowski höchstpersönlich. Der nimmt sich viel Zeit, um uns das Konzept der Zentrale zu erklären und überredet uns zu einem Aperitif. Den Guave-Cocktail in der einen und die liebevoll geschriebene Speisekarte in der anderen Hand, stellen wir uns unser Menü zusammen und sind bereits vor dem Essen ganz selig von so viel Aufmerksamkeit.

Wir sitzen mit Blick auf die offene Showküche. Der Küchencrew, die hier werkelt, könnte man den ganzen Abend zuschauen, sodass die Dinnerdate-Unterhaltung zu Anfang fast auf der Strecke bleibt. Die essbare Kunst, die bereits nach kurzer Zeit den Weg aus der Küche zu uns findet, lenkt die Aufmerksamkeit aber wieder an den Tisch. Wir starten mit einem Taco Cabeza (4 Euro). Die Maistortilla kommt mit Rinderzunge und –bäckchen, säuerlich scharfer Salsa Verde und extra Guacamole (3 Euro). Zunge? Traut euch! Mut wird hier mit Geschmack belohnt. Vegetarier (und alle anderen auch) müssen die Tostada de la tierra (8,50 Euro) probieren: Shiitake-Pilz-Marmelade, rauchiger Käse und Avocado präsentieren sich auf einer knusprig gebackenen Maistortilla und verbinden sich mit Chili-Schokoladenöl, Limette und sauer eingelegten Shiitake zu etwas ganz und gar Grandiosem. Der ein oder andere wird denken, dass der Preis bei der Portionsgröße zu hoch ausfällt, aber diese „vegetarische Umami-Bombe“, wie Salt and Silver sie selbst beschreibt, besteht aus vielen hochwertigen Komponenten – und die brauchen Zeit in der Zubereitung. Spätestens beim ersten Bissen und der darauffolgenden Geschmacksexplosion auf der Zunge stellt aber wohl niemand mehr den Preis infrage.

Als Hauptgang folgt das „Große Abenteuer Peru“: Pulpo mit Quinotto (16,50 Euro). Der Teller ist so wunderschön angerichtet, dass man sich fast nicht traut, irgendwo seine Gabel reinzustecken. Als wir es dann doch wagen, stellen wir fest: Hier gibt es den wohl besten Pulpo aller Zeiten. Wer hätte gedacht, dass diese Tierchen so unfassbar köstlich und so wenig gummiartig sein können? So göttlich zart, dass es uns für einen Augenblick die Sprache verschlägt. Auf diese Geschmacksoffenbarung müssen wir einfach mit einer weiteren Runde Cocktails (ab 6,50 Euro) anstoßen, die – wie soll es anders sein – ein Kracher auf der Zunge sind.

Doch nicht nur Essen und Atmosphäre begeistern. Alle sind von der ersten Minute an darum bemüht, uns einen wunderbaren Abend zu bereiten. „Pleite, betrunken und satt werdet ihr auf einer Wolke aus wahrem Glück nach Hause schweben“, so das Versprechen von Salt & Silver an seine Gäste. Und genau so fühlen wir uns auch, als wir die Zentrale mit Blick auf die Elbe hinter uns lassen. Wiederkommen? Auf jeden Fall! ●

/ Jennifer Meyer

● *Salt & Silver Zentrale: St. Pauli Hafenstraße 140 (St. Pauli), Mi-Do 18–23.45, Fr-Sa 18–3, So 10–14 und 18–23.45 Uhr; www.saltandsilver.net*

Kunst auf dem Teller: Fast zu schön zum Essen

Griff nach den Sternen

Liman Als hochklassiges Seafood-Grillrestaurant auf Basis exzellenter frischer Zutaten hat sich das Liman am Winterhuder Poser- und Flanierboulevard Mühlenkamp einen guten Namen gemacht

Die bewährten Klassiker wie butterzarte gegrillte Calamaretti als Vorspeise (11,90 Euro) oder die diversen Fisch- und Seafood-Grilltellervarianten (16,90, 19,90 Euro) stehen nach wie vor auf der Karte und sind auch nach wie vor schlicht, aber gut – allein, Stillstand ist Rückschritt und so hat das sympathische Betreiberpaar Gülay und Gürcan Aksoy jetzt noch eine zweite, parallele Küchenstilistik etabliert. Gekommen sind on top zur bewährten Grillercrew zwei hochbegabte junge Köche aus der Sternegastronomie – und was die auf der kleinen, regelmäßig wechselnden, täglich ab 16.30 Uhr verfügbaren Empfehlungskarte an Spezialitäten zelebrieren, ist in der Tat ganz großes Küchenkino.

So lagen die butterzarten Jakobsmuscheln (15 Euro), von Haus aus ja ein eher ödes Gericht, auf einem pikanten, ausnehmend stilsicher mit Langpfeffer und Zwergorangen gewürzten Kürbismousse und kriegten dadurch richtig Pep – Chapeau! Der delikate halbe Hummer Thermidor (19 Euro) war wunderbar unterfangen von hocharomatischer Tomaten-Concassée und aromensattem Greyerzer Käse – klingt schräg, passt aber super. Ein echter Knaller war auch die perfekt saftig gegrillte Steinbuttschnitte mit Meerrettich, feinst mit Rote Bete bereiteter Fregola Sarda (27 Euro) und, einziger Abzug in der B-Note, etwas zu al dente geratenen Artischockenherzen.

Nachdem ich mich jahrzehntelang über zu Tode geschmorte Ochsenbäckchen geärgert hatte, deren Saft und Aroma ausschließlich triumphierend in der Sauce hockten, durfte ich im Liman ein leuchtendes Beispiel gehobener Schmorkunst erleben: Ochsenbäckchen superzart, supersaftig, superaromatisch und die feine Beerensauce trotzdem lecker – geht doch! (23 Euro). Der herbstliche Apfelstrudel mit Rum und Marzipan (8 Euro) war dann auch noch echt knorke und ein wunderbarer Abschluss des Abends.

Fazit: Ich habe in manch hoch dekoriertem Sternetempel nicht so gut gegessen wie bei den stil- und aromensicheren jungen Wilden der Liman-Luxury-Division. Wenn's mit dem Sternenzauber trotzdem nix werden sollte, kann das allenfalls daran liegen, dass man sich in dem Souterrainlokal doch ganz schön auf der Pelle hockt. Aber für dieses Essen höre ich gerne die Gespräche an den Nachbartischen mit – kann ja auch ganz unterhaltsam sein. ●

/ Gerd Rindchen

● *Mühlenkamp 16 (Winterhude), Telefon: 37 08 56 53, Mo-So 12–24 Uhr; www.liman-fisch.com*

Fühlt sich „pudelwohl“ im Coworking Space Werkheim: Alex

Wie wollen wir arbeiten?

Titel Arbeitsplätze sind wie ein zweites Zuhause. Umso wichtiger ist es, sich dort wohlzufühlen. Vom Coworking Space bis zum Gesundheitslabor: Wir haben sechs Hamburger besucht

Protokolle: Erik Brandt-Höge

Fotos: Michael Kohls

Die Fähnchen stecken noch in der Hamburgkarte, kleine rote Stecknadeln auf verblassten Grüntönen. Markierungen von Tatorten. Kriminalkommissar Alex und seine Kollegen haben gerade erst eine Einbruchsserie aufklären und beenden können, die Täter sind mittlerweile hinter Gittern. Geplant wurden die polizeilichen Maßnahmen genau hier, in einem der oberen Stockwerke eines gigantischen Bürogebäudes am Überseering. Ganz anders der Arbeitsplatz von Astrid, die im Erdgeschoss eines Gesundheitslabors die von Ärzten geschickten Patientenproben unterm Mikroskop begutachtet. Oder der Coworking Space Werkheim, in dem sich Logistiker Alex einen Schreibtisch gesichert hat. Er hat hier zwar keine direkten Kollegen, aber in dem fein hergerichteten alten Fachwerkgebäude findet sich für ihn immer jemand, mit dem er eine Kafffeepause machen kann. Diese und drei weitere Hamburger Arbeitsplätze haben wir besucht, um herauszufinden, wie wir in dieser Stadt arbeiten wollen. ●

Alex (38) Logistiker & Co-Worker

Ich bin erst seit drei Monaten hier im Werkheim, fühle mich aber schon pudelwohl. Ich wohne gleich um die Ecke, habe einen zweiminütigen Fußweg zur Arbeit, was allein deshalb schon toll ist, weil ich zu Hause eine Familie mit einem kleinen Kind habe. Ich arbeite für das schwedische Logistik-Start-up TenderEasy.com als erster Angestellter in Deutschland und konnte mir meinen Arbeitsplatz glücklicherweise aussuchen. Natürlich könnte ich den Job auch von zu Hause machen – aber dann würde ich mir wahrscheinlich den ganzen Tag lang in Unterhose Eichhörnchenvideos auf YouTube angucken. Ich mag es, wenn es eine räumliche Trennung zwischen Privatem und Arbeit gibt.
Gemietet habe ich hier einen Schreibtisch auf der offenen unteren Ebene, zusätzlich habe ich ein paar Stunden monatlich für die Nutzung von Konferenzräumen gebucht, falls ich hier mal Kundentermine wahrnehmen möchte. Ich warte noch darauf, dass eines der Einzelbüros frei wird, denn auch das würde ich gerne mal ausprobieren.
Am Werkheim mag ich, dass ich ein angenehmes soziales Umfeld habe. Ich brauche zwar keine direkten Kollegen, aber es ist doch schön, wenn man Leute hat, mit denen man zwischendurch mal einen Kaffee trinken kann. In der kleinen Cafeteria vorne im Haus sitzt eigentlich auch immer jemand, und alle sind sehr offen für ein nettes Gespräch. Es ist natürlich abhängig von der Unternehmensentwicklung, aber ich könnte mir schon vorstellen, hier die nächsten Jahre zu verbringen. ●

● *www.werkheim-hamburg.de*

Astrid (47) Medizinisch-Technische Laborassistentin

Ich habe eine MTA-Ausbildung gemacht und danach lange in der Mikrobiologie gearbeitet, bevor meine beiden Kinder geboren wurden und ich in die Erziehungszeit gegangen bin. Nach ein paar Zwischenstationen kam ich in das Labor von Herrn Dr. Heidrich, eines der letzten inhaberge- ▶

Astrid untersucht im Labor Proben auf Bakterien und Pilze

führten Labore in Hamburg. Ich mag besonders, dass es eher klein und familiär ist. Dadurch können wir sehr individuell arbeiten, haben einen direkten Kontakt zum Kunden und können eine hohe Qualität gewährleisten. Wir sind fast 100 Mitarbeiter, wozu auch die Fahrer unseres Fahrdienstes und die Teilzeitkräfte zählen.
Im Labor allgemein kümmern wir uns um die von Arztpraxen eingereichte Proben, also abgenommenes Blut oder andere entnommene Materialien. Und in dem Bereich der Mikrobiologie widmen wir uns der Identifizierung von krankmachenden Bakterien, Pilzen oder Parasiten aus verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Abstrichen von der Haut oder aus dem Rachenbereich. Auch Urin- und Stuhlproben gehören dazu. Wir kultivieren die Proben und schauen, ob darin Bakterien oder Pilze wachsen, die dem Patienten schaden könnten. Durch unsere Arbeit haben wir schon vielen Menschen geholfen, wieder gesund zu werden, und das macht einen schon stolz. Dass wir durch die vielen verschiedenen Proben im Labor immer von irgendwelchen Keimen umgeben sind, macht mir überhaupt nichts aus, da wir auch im täglichen Leben von vielen Bakterien besiedelt sind, die uns helfen, gesund zu bleiben.
Was mir an meiner Arbeit sehr viel Spaß macht, ist dass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Unter anderem haben wir regelmäßig Ringversuche, die wirklich spannend sind. Jedes Labor muss sie machen, sie sind eine Art Zentralabitur und dienen der Qualitätssicherung. Dabei werden uns Pilze oder Bakterien geschickt, die wir identifizieren müssen. So lernen wir auch ständig weiter.
Abends, wenn ich den weißen Kittel ablege, kann ich die vielen Krankheitserreger aber auch vergessen. Wenn es nicht gerade einen Fall gibt, der mich besonders beschäftigt, schaffe ich es abzuschalten, was ja auch wichtig ist. ●

● *www.labor-heidrich.de*

Die Einbruchsserie ist aufgeklärt: Kriminalkommissar Alex und seine Kollegen hatten vollen Erfolg

Alex (26) Kriminalkommissar

Ich habe nach meinem Abi ein duales Studium an der Akademie der Polizei Hamburg angefangen, welches ich mit einem Bachelor of Arts abgeschlossen habe. Seit Beginn des Studiums hatte ich die Möglichkeit viele verschiedene Bereiche und Dienststellen kennenzulernen, von denen insbesondere die Zeit bei der Mordkommission und den Kommissionsermittlungen spannend waren. Letztendlich entscheiden aber viele Faktoren, wo man innerhalb der Polizei landet. Ich hatte das Glück vor zwei Jahren zur BAO Castle (Sonderkommission für Einbruchsfälle beim LKA) zu kommen, wo ich mich bis heute extrem wohlfühle. Aufgrund der guten Arbeit der örtlichen Kriminaldienststellen, der Schutzpolizisten der Polizeikommissariate und unserer Auswertungs- und Analyseabteilung können wir sehr erfolgreiche Arbeit leisten.
Gerade erst haben wir eine Einbruchsserie aufgeklärt, welche ich seit über einem Jahr bearbeitet habe. In den entsprechenden Fällen haben die Täter gezielt die Schließzylinder von Wohnungstüren gezogen beziehungsweise gebrochen, um im Anschluss mittels eines handelsüblichen Bauschlüssels in die Wohnungen gelangen zu können. Mittlerweile ordnen wir dieser Serie mehr als 200 Taten zu. In diesem Zusammenhang haben wir auch diverse gestohlene Gegenstände sicherstellen können, welche einige Geschädigte bereits als ihr Eigentum wiedererkannt haben und zurückbekommen werden. Das ist das größte Glück für uns Ermittler, wenn wir den teils schwer traumatisierten Opfern ihre entwendeten Sachen zurückgeben und Ihnen dadurch ein stückweit helfen können, die Tat zu verarbeiten.
Klar gibt es auch außergewöhnliche Einbruchsfälle, aber ich habe noch nie Einbrechern gegenüber gedacht: „Respekt, das war clever, du hast es verdient, dass du damit davonkommst!“ Wenn jemand so gewitzt auf diesem Gebiet ist, dann soll er seine Cleverness lieber anderweitig einsetzen und zum Beispiel spezielle Escape Rooms entwerfen. Davon hätten wir dann alle was und keiner würde zu Schaden kommen. ●

● *www.polizei.hamburg.de*

Heinz (65) Schuhmachermeister

Dieser Laden besteht seit über 80 Jahren. Nachdem ich in Norderstedt lange selbstständig als Schuhmacher gearbeitet hatte, kam ich als dritter Inhaber hierher. Der Charme besteht in meinen Augen vor allem in der 70er-Jahre-Optik des Werkstattraumes im hinteren Teil. Hier wurde alles sehr ursprünglich gehalten. Viele schwören beim Einkaufen, auch im handwerklichen Bereich, auf das sogenannte Shop-in-Shop-System, was mir persönlich überhaupt nicht gefällt. Ich mag es, wie es hier ist.

Am meisten Spaß macht mir die Reparatur von guten Schuhen, von denen es leider immer weniger gibt. Oft muss ich mit den Kunden darüber sprechen, ob sich eine Reparatur für die Schuhe, mit denen sie zu mir kommen, überhaupt noch lohnt. Und ich bin ehrlich genug zuzugeben, wenn die Schuhe nicht mehr zu reparieren sind.

Ich liebe meinen Beruf – allerdings muss ich auch sagen, dass der Schuhmarkt immer mehr den Bach runtergeht. Ich selbst habe noch gelernt, wie man Schuhe macht, von der Brandsohle bis zum fertigen Schuhe, und dabei bereitet mir auch jeder der feinen Arbeitsschritte viel Vergnügen – aber wer zahlt heutzutage schon ab 1.800 Euro für handgefertigte Schuhe? Das ist eine verschwindend kleine Klientel. Klar, auch Schuhe aus den günstigen Preiskategorien können bequem sein, und man kann sie eine Zeit lang beanspruchen. Aber Schuhe sollten eigentlich mehr können als das, nämlich den menschlichen Körper stützen und ihn stabilisieren und 25 bis 30 Jahre halten.

Im Dezember gehe ich in Rente. Einerseits bin ich gesundheitlich schon etwas angeschlagen, andererseits sind die vermehrt nicht mehr reparablen Schuhe, die in diesen Zeiten hergestellt werden, ein Grund für meinen Ruhestand. ●

● *www.derlöwenschuster.de*

Schuhmachermeister Heinz mag seine Miniwerkstatt in 1970er Jahre-Optik

Julie (28) Fachangestellte für Bäderbetriebe

Ich bin seit 2013 im Bäderland, war zuerst im Kaifu-Bad und wechselte nach einem Jahr ins Holthusenbad. Ursprünglich komme ich aus Niedersachsen, nach einem Auslandsaufenthalt bin ich für den Job nach Hamburg gegangen. Als ausgebildete Fachangestellte für Bäderbetriebe habe ich auch schon Erfahrungen im Spa-Bereich und in Hotels gesammelt, aber bei Bäderland habe ich mich persönlich am meisten wiedergefunden und gemerkt, dass es genau das ist, was ich will. Es ist einfach toll, jeden Tag etwas Sportliches machen zu können – und das auch noch bei sommerlichen Temperaturen in kurzer Hose und Flip-Flops. Ich habe mich Schritt für Schritt hochgearbeitet. Als Teamleiterin teile ich, wenn ich in ▶

der Frühschicht beginne, ab 6 Uhr die Mitarbeiter in die verschiedenen Badbereiche ein. Dann werden bestimmte Strukturen gepflegt, zum Beispiel die Reinigung, Prüfung von Wasserqualität und die Kassenvorbereitung.
Was mir neben den organisatorischen Aufgaben besonders viel Spaß macht, wozu ich allerdings nicht so oft komme, ist es, hin und wieder mal einen Schwimmkurs zu übernehmen. Ich mag die Arbeit mit Kindern. Und ich mag die Arbeit im Saunabereich. Wir veranstalten regelmäßig Sauna-Events zu besonderen Themen. Auch toll: Wir haben jeden Freitag ein Candlelight-Schwimmen, bei dem es rund ums Becken Kerzenschein und Entspannungsmusik gibt. ●

● *www.baederland.de*

Julie genießt es, im Bäderland in kurzer Hose und Flip-Flops arbeiten zu können

Ist in Hagenbecks Tierpark an Land und im Wasser unterwegs: Marian

Marian (36) Meeresbiologe/ Revierleiter Bereich Aquaristik

Seit sechs Jahren bin ich hier im Haus als Revierleiter tätig. Außerhalb des Beckens mache ich alles, was eben anfällt, vom Füttern der Fische, Krebse und Quallen bis zur Pflege der Korallen. Der Bereich der Technik gehört auch dazu, zum Beispiel die Wasseranalyse und die Wartung und Pflege der Filtertechnik. Viel Zeit verbringe ich zudem mit unserer Zucht von Seepferdchen und Clownfischen.
Natürlich gehen meine Kollegen und ich auch regelmäßig tauchen, im Schnitt zwei- bis dreimal pro Woche. Im großen Becken machen wir dann alles sauber, etwa die Scheiben und die Dekoration, tauschen Pumpen aus und übernehmen auch weitere technische Wartungsarbeiten. Dabei denken wir gar nicht darüber nach, dass wir dort unten umgeben von Haien und Rochen sind. Speziell die Haie sind nach wie vor scheu und skeptisch, wenn wir in das Wasser kommen. Bewegen wir uns auf der linken Seite des Aquariums, halten sie sich lieber auf der rechten Seite auf und umgekehrt.
Die Arbeit unter Wasser ist zwar körperlich anstrengender als außerhalb des Beckens, weil wir uns gegen den Wasserwiderstand bewegen. Aber es macht trotzdem jedes Mal wieder Spaß und ist etwas Besonderes für uns, wenn wir tauchen gehen.
Die Aquarien und das Drumherum wollen wir ständig weiterentwickeln und spannend halten, damit die Besucher, vor allem die regelmäßigen, auch immer wieder etwas Neues entdecken können. Also gestalten wir die Becken um, bauen neue Pumpen ein oder zeigen in anderen Bereichen etwas, das es zuvor noch nicht bei uns gab. Unter Meeresbiologen sind Jobs wie dieser extrem rar. Insbesondere, weil es in Deutschland gar nicht so viele Häuser in dieser Größenordnung gibt, also welche, die einem so viel bieten können wie Hagenbeck. Deswegen ist das Aquarium hier ein echter Glücksfall für mich.
Zu Hause habe ich übrigens auch Aquarien – ganz ohne geht es privat nicht. Zurzeit sind es drei Süßwasseraquarien, weil die doch etwas pflegeleichter sind. Mit Korallenriffen kann ich mich ja bei der Arbeit voll austoben. ●

● *www.hagenbeck.de*

Fair und bedingungslos

Grundeinkommen Eine schöne Utopie? Arbeitsmarktpolitische Notwendigkeit? Während über das Für und Wider debattiert wird, verlost der Verein Mein Grundeinkommen das bedingungslose Grundeinkommen. SZENE HAMBURG hat mit Viola Kienast, einer Gewinnerin, gesprochen

Text und Interview: Angela Kalenbach

Viola Kienast: Für eine Weile tiefenentspannt

FOTO: MICHAEL KOHLS

Durch Digitalisierung und Robotertechnik werden zunehmend Jobs wegfallen. Längst wird über das bedingungslose Grundeinkommen als Maßnahme zur Grundsicherung diskutiert. Während die einen befürchten, dass keiner mehr arbeiten wird, machen sich andere Gedanken über die Kosten oder denken über mögliche Modelle nach. Unternehmer wie der Telekom-Chef Timotheus Höttges und dm-Gründer Götz Werner, aber auch der Ökonom Thomas Straubhaar von der Hamburger Uni sehen im Grundeinkommen eine notwendige Alternative zum derzeitigen Wirtschaftssystem. In Ländern wie Kanada und Finnland läuft bereits ein Testlauf.

Unabhängig von irgendwelchen Ideologien wird beim Berliner Verein Mein Grundeinkommen ganz pragmatisch das bedingungslose Grundeinkommen verlost. Per Crowdfunding wird Geld gesammelt und wenn 12.000 Euro zusammengekommen sind, wird es live auf Youtube verlost. Wer sich auf der Homepage www.mein-grundeinkommen.de registriert, kann an den Verlosungen teilnehmen und ein Jahr lang jeden Monat 1.000 Euro gewinnen. Wie die in Pinneberg lebende Hamburgerin Viola Kienast. Als Sonderschullehrkraft mit befristeten Arbeitsverträgen braucht sich die 53-Jährige momentan weniger Gedanken über eine Weiterbeschäftigung zu machen. Sie bekommt das bedingungslose Grundeinkommen seit Juli 2017. ●

SZENE HAMBURG: Herzlichen Glückwunsch, Frau Kienast. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie das bedingungslose Grundeinkommen gewonnen haben?

Viola Kienast: Ich habe regelmäßig an den Verlosungen teilgenommen, habe aber nie geglaubt, dass ich gewinnen würde. Deshalb habe ich auch gar nicht gleich die Live-Verlosung am 12. Juni auf Youtube angeschaut. Ich habe erst nachts um halb zwei meine Mails noch mal gecheckt. Ich hatte das Gefühl, mir bleibt das Herz stehen, als ich die Nachricht gesehen habe. Ich habe mir die Verlosung auf Youtube bestimmt zehnmal in der Nacht angeschaut. Ich habe dann meinem Sohn geschrieben, dass ich ihm etwas Erfreuliches zu sagen habe, ich konnte ihn ja nicht mitten in der Nacht anrufen. Ich wollte, dass er der Erste ist, der es erfährt. Durch ihn bin ich auch auf den Verein Mein Grundeinkommen aufmerksam geworden. Vor zwei, drei Jahren hat er mir von der Verlosungsidee erzählt und wir haben uns ausführlich mit dem Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen" auseinandergesetzt.

Sie bekommen das Grundeinkommen jetzt seit vier Monaten. Was haben Sie bisher damit gemacht?

Ich hatte lange schon den Wunsch, dicht an Hamburg heran oder in die Stadt zu ziehen. Durch das Grundeinkommen wurde der Umzug realistisch. Ich habe mir außerdem ein Sofa für meine neue Wohnung gekauft. Und ich unterstütze meinen Sohn, das ist mir wichtig, weil ich dazu oft in meinem Leben als allein erziehende Mutter gar nicht in der Lage war. Einen Teil des Geldes möchte ich zur Seite legen, für die Zeit nach dem Grundeinkommen, ich weiß ja nicht, was jobmäßig bei mir passiert. Als ich gewonnen hatte, wusste ich gerade nicht, ob ich nahtlos als Sonderschullehrkraft weiterbeschäftigt werden würde. Ich habe immer nur befristete Verträge. Der jetzige läuft sechs Monate.

Dann war das also ein ganz idealer Zeitpunkt?

Ja, ich habe gedacht, wenn es nicht gleich klappt mit einem neuen Job, kann ich mich in Ruhe umgucken. Einige Gegner sagen, dass die Leute mit einem Grundeinkommen nicht mehr arbeiten würden. Das glaube ich überhaupt nicht. Die, die nicht arbeiten wollen, arbeiten jetzt auch nicht. Und natürlich wird es die dann auch geben. Ich habe keine Sekunde daran gedacht, dass ich jetzt erst mal nicht mehr zu arbeiten brauche.

Inzwischen haben Sie einen neuen Job. Wann war Ihr Vorstellungsgespräch?

Das war kurz vor den Sommerferien, Ende Juli, nur ein paar Wochen nachdem ich das Grundeinkommen gewonnen hatte. Ich bin zum Schulrat gegangen, hatte aber nicht diesen Stress, dass es jetzt unbedingt klappen muss.

Wie geht es Ihnen momentan?

Mir geht es richtig gut, weil ich eine Weile ohne Druck leben kann. Ich weiß ja, es bleibt jetzt nicht immer so. Aber ich muss einfach sagen, ich bin zutiefst dankbar, dass ich diese Erfahrung machen darf. Das ist für mich immer noch so ein bisschen ein kleines Wunder, obwohl es ja gar kein Wunder ist. Es hat einfach etwas mit Crowdfunding und mit dem Idealismus des Vereins Mein Grundeinkommen zu tun.

Machen Sie sich auch Gedanken über die Zeit nach dem Grundeinkommen?

Da bin ich relativ pragmatisch, dann ist es wieder so wie vorher. Mit dem Unterschied, dass ich eine Weile tiefenentspannt leben konnte. Und dass ich auch einige Sachen machen konnte, die ich sonst nicht hätte machen können.

Was zum Beispiel?

Mein Konsum hat sich verändert. Ich kann mir jetzt ein Gemüseabo vom Biohof leisten. Wenn man auf das Geld gucken muss, ist das zu teuer. Ich kann tatsächlich ein bisschen nachhaltiger leben und auch regelmäßig im Bioladen mein Brot holen. Mit mir hat es eine Person getroffen, die eben auch tatsächlich finanziell nicht so üppig lebt.

Wie würden Sie Ihr Leben mit einem dauerhaften Grundeinkommen gestalten?

Ich würde weiterhin arbeiten, vielleicht stundenreduziert. Ich könnte dauerhaft anders einkaufen, das würde ich dann so weitermachen wie momentan auch. Ich würde viel mehr spenden. Ich würde mir zum Beispiel kein Auto kaufen, und andere materielle Dinge sind mir auch nicht so wichtig. Wichtig ist, dass ich mir im Job wegen einer Vertragsverlängerung nicht so viele Gedanken machen bräuchte.

Sind Sie dafür, dass jeder das bedingungslose Grundeinkommen erhalten sollte?

Ja. Ich finde, dass ausnahmslos jeder es bekommen sollte. Kindergeld ist ja auch nicht an Bedingungen geknüpft, das bekommt jeder, der Kinder hat. Insofern halte ich nichts von Einkommensgrenzen.

Ich wurde unter anderem gefragt, ob ich selbstsicherer geworden bin. Selbstsicher war ich vorher auch, aber das Grundeinkommen macht sicherer. Zum Beispiel, als es bei mir darum ging, einen neuen Job zu finden.

Jeder sollte die Möglichkeit erhalten, innerlich frei zu sein. Ich merke schon jetzt nach vier Monaten, dass mich meine derzeitige Unabhängigkeit verändert. Ich denke aber, dass das bedingungslose Grundeinkommen finanziell nur bedingt frei macht. Jedenfalls, wenn man sowieso wenig hat. Es macht ruhiger, aber nicht wirklich frei. Wer wenig hat, ist immer noch eingeschränkt – aber er ist kein Bittsteller mehr. ●

● *www.mein-grundeinkommen.de*

„Ich habe keine Sekunde daran gedacht, nicht mehr zu arbeiten"

112

Menschen haben bislang ein bedingungsloses Grundeinkommen gewonnen, per Crowdfunding sammelte der Verein bereits Geld für sieben weitere Grundeinkommen

17

Mal tagte bereits das weltweite Basic Income Earth Networks (BIEN): Über 400 Wissenschaftler, Aktivisten und Politiker aus 35 Ländern diskutierten über Formen und Umsetzung des Grundeinkommens

74.925

Menschen haben den Verein bislang unterstützt und für die Grundeinkommen gespendet

Was wäre, wenn …

Umfrage Werden die Menschen mit einem bedingungslosen Grundeinkommen faul oder öffnet es Freiraum für Kreativität und Engagement? Wir haben Hamburger gefragt, was sie damit machen würden

Texte: Jana Belmann & Christiane Mehlig

Florian, 29, Systemingenieur

Wenn ich das bedingungslose Grundeinkommen bekäme, würde ich versuchen, eine Vier-Tage-Woche zu bekommen. An dem zusätzlichen freien Tag würde ich mich gerne mehr für politische Bildung und Demokratieförderung engagieren. Mit dem zusätzlichen Geld würde ich mir dann Reisen finanzieren und etwas für die Altersvorsorge zurücklegen. Ich finde es auch nicht unfair, wenn andere bei dem Erhalt des Grundeinkommens nicht mehr arbeiten gehen, denn es ist ja bedingungslos. Und da es jeder bekommt, ist es auch fair.

Lisa, 22, Studentin

Ich denke, dass mit der Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens die Menschen mehr Freiheit hätten, sich kreativ zu entfalten. Sie könnten in jedem Fall einen Job machen, der ihnen Spaß macht. Das Bedenken, dass sich viele mit dem Erhalt des bedingungslosen Grundeinkommens auf die faule Haut legen, habe ich nicht. Leute, die nicht arbeiten gehen wollen, wird es immer geben. Aber denen, die gerne arbeiten gehen, würde das Grundeinkommen viel mehr Freiheit bieten.

Sylvia, 54, arbeitet im öffentlichen Dienst

Ich sehe das bedingungslose Grundeinkommen sehr kritisch. Von den 1.000 Euro soll man leben, Miete, Krankenkasse und Rentenbeiträge zahlen. Dazu wird der Betrag nicht besteuert. Wie geht das auf Dauer? Woher soll das Geld kommen? Dann gibt es das Problem, dass die Langzeitarbeitslosen nie wieder, selbst wenn sie wollten, zurück ins Arbeitsleben finden würden, weil sie keine Unterstützung vom Jobcenter mehr haben.

Servert, 36, arbeitet bei Daimler

Ich finde das bedingungslose Grundeinkommen nicht in Ordnung. Ich glaube zwar nicht, dass dann niemand mehr arbeiten gehen würde, aber es gibt viele faule Menschen, denen ich monatlich keine 1.000 Euro gönnen würde. Wenn ich Grundeinkommen erhalten würde, würde ich vielleicht auch nicht mehr arbeiten gehen. Kommt auf die Arbeit an.

Line, 35, zweifache Mutter in St. Pauli

Die Idee des Grundeinkommens ist total schön. Es könnte die Gesellschaft von negativen Gefühlen und Neid befreien. Wir machen uns so schon ziemlich viele Sorgen und haben Ängste. Die Wenigsten arbeiten in ihrem Traumjob, und ich würde einfach allen mehr Freiheit für persönliche Entwicklung gönnen. Ich möchte wieder mehr meinem Ehrenamt nachgehen, wenn ich das Einkommen bekäme, mich vielleicht selbstständig machen, also mich mal etwas trauen. Vielleicht hätte ich auch nicht mein Studium abgebrochen.

Michaela, 52, Finanzverwalterin / Annegret, 53, arbeitet in der IT-Branche / Freundinnen

Also wir finden es super. Unser Leben wäre dann total „gechillt“. Wenn man jedoch mehr darüber nachdenkt, bleiben zu viele Fragen offen. Wie hoch wird das Grundeinkommen sein? Fallen dann alle Sozialleistungen weg? Muss man dann noch Arbeitslosenversicherung zahlen? Wenn wir Grundeinkommen erhalten würden, würde sich wahrscheinlich nicht viel ändern. Wir mögen unsere Jobs und gehen gerne arbeiten.

Richard, 56, Hinz & Kunzt-Verkäufer

Die Idee mit dem bedingungslosen Grundeinkommen finde ich super. Nach einer Operation an der Hüfte kann ich nicht mehr arbeiten und verkaufe nun die *Hinz & Kunzt* auf der Straße. Und davon kann ich nicht leben. Ich träume immer noch davon, irgendwie wieder Arbeit zu finden. Bekäme ich das Grundeinkommen, könnte ich das Nötigste bezahlen und ich hätte wieder eine Sicherheit im Leben.

Helmut, 91, Rentner

Für mich wäre das Grundeinkommen super. Ich bekomme 500 Euro und meine Frau 600 Euro Rente im Monat. Das ist manchmal ganz schön knapp. Mit dem Grundeinkommen könnten wir besser leben. Und wir würden vielleicht noch eine Kreuzfahrt nach Norwegen machen.

Marianne, 58, arbeitet bei der Caritas Schweiz

Generell ist die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens eine gute Sache, da es die Lebensexistenz von Menschen sichert, die keine Arbeit mehr finden. Nicht gut finde ich es, wenn die Funktionen des Sozialstaates wegfallen und nicht mehr versucht wird, die Menschen in Arbeit zu bringen. Für mich würde sich bei dem Erhalt des bedingungslosen Grundeinkommens nichts ändern. Ich habe einen tollen Job, den ich gerne mache und in dem ich mich verwirklichen kann.

FOTOS: JANA BELMANN & CHRISTIANE MEHLIG

Let's talk about cash, Baby

Elbdudler In einer Eimsbüttler Agentur kennt jeder das exakte Gehalt seines Schreibtischnachbarn – trotzdem ist hier niemand neidisch. Ist Gehaltstransparenz die Zukunft unserer Arbeit?

Text: Sophia Herzog

In einer alten Kirche in Eimsbüttel hört man statt Orgelklängen und Gebeten klackernde Tastaturen und das leise Knattern der Kaffeemaschine – die Kreativagentur Elbdudler hat eines der ungewöhnlichsten Büros in Hamburg. Zuletzt hat sie aber nicht wegen ihres Standortes Schlagzeilen gemacht, sondern wegen ihres Gehaltssystems. Früher wurden hier einmal im Monat die Gehaltswünsche der Mitarbeiter im Plenum ausdiskutiert, inzwischen gibt es ein Tarifsystem. „Elbdudler ist so schnell gewachsen, da ging das irgendwann nicht mehr", erklärt Maraike Czieslik, die als Grafikerin seit Anfang des Jahres für Elbdudler arbeitet. Besonders spannend an der Arbeitsweise der Agentur aber ist vor allem eines: Alles ist transparent. Die Mitarbeiter können nicht nur alle E-Mails einsehen, sondern auch die Gehaltslisten der Kollegen. „Durch diese Transparenz ist das Gehalt kein großes Thema mehr", sagt Luisa Stärk, Social-Media-Managerin im Unternehmen. Als der Leistungsdruck in ihrem letzten Job sich auch gesundheitlich bemerkbar machte, kündigte die heute 27-Jährige fristlos und bewarb sich

Aktenschränke statt Orgel: Die Elbdudler sind in der Kirche zu Hause

bei Elbdudler. Inzwischen arbeitet sie seit drei Monaten in der Agentur. Wie Luisa erlebt auch ihre Kollegin Maraike die Arbeitssituation in der Agentur als entspannt: „Niemand tuschelt hintenrum über die Bezahlung des Kollegen, es gibt weniger Konflikte."

In Deutschland wird schon seit mehreren Jahren darüber diskutiert, Gehälter transparenter zu machen. In Norwegen ist man da hingegen schon viel weiter. Dort werden seit 2001 jedes Jahr Einkommen, Vermögen und die Steuerabgaben aller Bürger im Internet veröffentlicht. Um die Daten einzusehen, muss man sich ein Nutzerkonto im Internet anlegen. Die Bürger erfahren dann aber auch, wer ihre Gehaltsinformationen eingesehen hat.

Dass eine totale Lohntransparenz in Deutschland funktionieren würde, bezweifelt Mark Fallak. Er ist Pressesprecher des unabhängigen Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit, kurz IZA, mit Sitz in Bonn: „Bei dieser Form der Lohntransparenz müsste man hierzulande auch die verschiedenen Faktoren nachvollziehbar machen, die in Gehaltsunterschiede einfließen. Sonst drohen Neid und Missgunst." Aber warum funktioniert das System dann in Norwegen? Dafür nennt der Experte zwei Gründe. Erstens: „Norwegen hat eine Kultur der Offenheit und Transparenz, Deutschland eine Kultur der Privatsphäre und des Datenschutzes." Und zweitens: „Die Lohnlücke ist in Norwegen kleiner, das Neidpotenzial also geringer." Die Norweger können schon seit Anfang des 19. Jahrhunderts die Gehaltsdaten auf den Ämtern einsehen. Im Gegensatz zu Deutschland ist ein offener Umgang mit Geld dort schon lange gang und gäbe. „Es ist aber wissenschaftlich nicht klar belegt, ob die Transparenz zu mehr Gleichheit geführt hat oder mehr Gleichheit die Transparenz nur akzeptabler macht", so Fallak weiter.

In zwei Punkten kann Gehaltstransparenz aber durchaus Sinn machen. „Mehr Transparenz soll zum einen helfen, Exzesse nach oben und unten zu verhindern", erklärt Fallak. So wäre beispielsweise die Diskussion über die Deckelung von Top-Manager-Gehältern erst gar nicht aufgekommen, wenn das Einkommen der DAX-Vorstände geheim wäre. „Ein zweiter wichtiger Punkt ist die Beseitigung von versteckter Lohndiskriminierung." Bei einer vergleichbaren Tätigkeit und Qualifikation liegt der Lohnunterschied zwischen Mann und Frau immerhin bei 6 Prozent. Durch transparente Gehälter fällt es Arbeitgebern schwerer, einer Frau grundlos weniger Gehalt auszuzahlen. Das „Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen" , das in Deutschland im Juli in Kraft getreten ist, ist der erste Schritt in diese Richtung. Von nun an haben Mitarbeiter eines Betriebs mit mehr als 200 Beschäftigten ein Auskunftsrecht über das Gehalt der Mitarbeiter des anderen Geschlechts. Allerdings kann man deswegen nicht gleich den Gehaltscheck des unbeliebten Kollegen vom Schreibtisch gegenüber einsehen – Auskunft bekommen Arbeitnehmer nur über das durchschnittliche Gehalt der Mitarbeiter mit einer gleichen oder vergleichbaren Beschäftigung. Und das auch nur, wenn mindestens sechs davon vom jeweils anderen Geschlecht sind. Wirkliche Transparenz, wie sie bei Elbdudler herrscht, schafft das Gesetz also nicht.

Die Grafikerin Maraike Czieslik wünscht sich einen offeneren Umgang mit Geld. „Viele machen das Erstbeste, das sie kriegen können – auch für wenig Geld."

Offene Gehaltslisten für alle: „Dadurch ist das Gehalt kein Thema mehr", sagt die Social-Media-Managerin Luisa Stärk

Auch wenn die totale Gehaltstransparenz in Deutschland kein universell anwendbares Modell ist, war für Elbdudler dieser Schritt sicherlich der richtige. „ Viele junge Unternehmen ziehen einen Mitarbeitertypus an, der moderne Arbeitsformen und Aspekte wie zum Beispiel Transparenz besonders wertschätzt", so Fallak. Das schließe die Neiddebatte zwar nicht aus, federe sie aber zumindest ab. Auch Maraike Czieslik, die 25-jährige Grafikerin von Elbdudler, äußert Bedenken. „Unser Modell pauschal auf alle Unternehmen zu übertragen, ist wahrscheinlich utopisches Wunschdenken." Trotzdem würde sie sich einen offeneren Umgang mit Gehalt wünschen. „Diese ‚Wir reden nicht über Geld'-Mentalität ist leider ziemlich verwurzelt." Direkt nach dem Studium ist auch Maraike erst einmal auf die Nase gefallen. Ohne große Erfahrung in Gehaltsverhandlungen hat sie sich im Vorstellungsgespräch einschüchtern lassen und dann zu wenig verlangt. „Junge Menschen haben oft ein Dankbarkeitsgefühl, überhaupt arbeiten zu dürfen und nicht gleich mit fehlender Erfahrung abgespeist zu werden. Viele machen dann das Erstbeste, das sie kriegen können – auch für wenig Geld." Wenn das Gehalt nicht angemessen ist, sollte man erst einmal versuchen, nachzuverhandeln. Wenn auch das nicht hilft, empfiehlt Kollegin Luisa: „Wir sollten uns öfter trauen, einen Schlussstrich zu ziehen und uns nicht mit zu kleinen Gehältern abspeisen lassen." ●

● *www.elbdudler.de*

Genau zwei Stühle stehen in Florians Salon

Zwischen Wahn und Wunsch

Traumjob Was – außer Geld – treibt uns morgens aus dem Bett und hin zur Arbeit? Vier Leben, vier Gründe …

Protokolle: Hedda Bültmann

Florian Bartsch (42)

Die Räume hier im Karoviertel habe ich vor 16 Jahren übernommen. Anfangs habe ich mich etwas vor der Verantwortung einer Selbstständigkeit gescheut. Aber dadurch, dass ich im Souterrain eines Klamottenladens eingezogen bin, liegt nicht alles nur bei mir, sondern verteilt sich auf zwei Leute, was mich entspannt. Bevor ich meinen Ein-Stuhl-Laden eröffnet habe, war ich knapp acht Jahre lang in einem konventionellen Friseurgeschäft in der Innenstadt angestellt. Und weiß mittlerweile die Vorteile einer Selbstständigkeit zu schätzen, auch wenn es finanziell nicht immer einfach ist. Aber das Schöne ist ja, dass ich es ein wenig selbst steuern kann, wieviel ich verdiene. Mein Lebensstandard ist nicht wahnsinnig hoch, aber ich möchte es mir leisten können, auch mal drei Wochen Urlaub am Stück zu nehmen. Dafür arbeite ich viel, oft zehn Stunden am Tag und bis spät abends, da ich meinen Kunden anbiete, auch nach ihrem Feierabend noch zu kommen. Mein soziales Leben kommt dabei oft zu kurz, weil ich am Ende des Tages einfach erschöpft bin.

Zu einigen meiner Stammkunden habe ich ein sehr gutes Verhältnis. Und gerade weil wir nur zu zweit in diesem Raum sind, finden ganz andere Gespräche statt, als wenn direkt daneben noch einer sitzen würde. Und genau das mag ich an meinem Job, den Austausch mit den vielen unterschiedlichen Kunden, die aus allen Schichten und Ecken kommen und ihre Geschichten mitbringen. Dass ich Friseur bin, und auch schon viel länger als ich anfangs überhaupt gedacht habe, ist dabei nicht so entscheidend. Ich mache das zwar sehr gerne, aber ich kann mir auch etwas anderes vorstellen, Hauptsache ich arbeite mit meinen Händen, kann werkeln und bin unter Menschen – Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. ●

FOTO: MICHAEL KOHLS

Yasemin Argac (38)

Manchmal wünschte ich, ich hätte einen großen Wunsch. Ein Reiseziel oder ein bestimmtes Auto zum Beispiel, irgendetwas, auf das ich hinarbeiten könnte. Aber wahrscheinlich reicht mir allein der Gedanke, ich könnte, wenn ich wollte. Denn ich bin total glücklich und zufrieden genau so, wie es ist. Was wesentlich dazu beiträgt, ist, dass die Rahmenbedingungen meines Jobs und meiner Familie perfekt zusammenpassen. Seit meiner Aus- und Weiterbildung zur Industriefachwirtin arbeite ich seit 18 Jahren in derselben Firma, sogar in der gleichen Abteilung. Zwischendurch war ich sechs Jahre im Erziehungsurlaub und habe danach die gleiche Stelle, leicht stundenreduziert, wiederbekommen, was ich sehr zu schätzen weiß. Flexible Arbeitszeiten und Kollegen, die akzeptieren, dass ich als Mutter von zwei Kindern gegen 15 Uhr den Stift fallen lassen muss, erleichtern mir, beides zu schaffen. Im Gegenzug arbeite ich von zu Hause, wenn meine Kinder krank sind und nehme mir nicht frei. Das fällt mir nicht schwer, denn ich arbeite sehr gerne. Dennoch bin ich mit meinen 30 Stunden in der Woche absolut erfüllt, und habe alle Möglichkeiten ausgeschöpft, da meine Kinder, elf und neun Jahre alt, jetzt schon jeden Tag bis 16 Uhr im Hort sind, was einfach reicht.

Mein Alltagsleben ist dadurch von vielen Regelmäßigkeiten bestimmt, was gut ist, weil alles verlässlich läuft. Als Ausgleich zum Trott suche ich mir meine kleinen Nischen, gestalte diese ganz nach Wunsch und genieße es, wenn wir als Familie zusammen sind. In der wenigen freien Zeit, die wir haben, ist es mir wichtig, ganz da zu sein und zu Hause sprechen mein Mann und ich nur wenn es sein muss über unsere Arbeit. Glücklich macht es mich auch, wenn ich mich mit schönen Dingen umgebe wie mein Kristall, das ich leidenschaftlich sammle. Dafür und für meine Freizeit gebe ich gerne Geld aus und bin froh, dass ich mein eigenes verdiene. Aber Materielles, im Sinne von Besitztum, bedeutet mir nichts. Es reicht mir, abends mit meinem Mann auf der Couch zu liegen, Musik zu hören und mich mit ihm zu freuen, wenn der Tag gut gelaufen ist. Warum ich so zufrieden bin? Ich nehme alles nicht so wahnsinnig ernst und wichtig, weil alles so vergänglich ist. Und ich lebe selbstbestimmt, tue sehr viel dafür, dass es läuft, aber gleichzeitig bin ich dankbar für das, was ich habe. Ich wäre bekloppt, wenn ich mehr wollen würde. ●

Yasemin sieht nicht nur glücklich aus, sie ist es auch

FOTO: MICHAEL KOHLS

Frank Eilers (30)

Damals, nach meinem Abi, habe ich überhaupt nicht darüber nachgedacht, was ich mal machen oder wie ich leben will. Einige meiner Freunde haben BWL studiert, was mir sehr lukrativ erschien, und deshalb hatte ich mich auch dafür entschieden. Nach meinem Abschluss war ich orientierungslos und habe eine viermonatige Weltreise gemacht, auf der ich zwei Schlüsselerlebnisse hatte, die mich bestärkt haben über einen neuen Weg nachzudenken. Zurück in Hamburg habe ich einfach mal auf einer offenen Bühne meine Geschichten aus Argentinien erzählt. Das hat mich so gepackt, dass das der Startschuss war, Stand-up-Comedy zu machen. Im ersten Jahr habe ich damit gerade mal ein paar Hundert Euro verdient und konnte nicht mehr schlafen, weil ich Existenzängste hatte. Ich bin heute noch dankbar, dass mich in dieser Zeit meine Eltern und meine Freundin unglaublich unterstützt haben. Jetzt nach drei Jahren läuft es gut und ich veranstalte, neben meinen eigenen Auftritten, Comedy-Abende im Club 20457, um die Szene zu stärken.

Über Stand-up habe ich zu mir gefunden, da ich auf der Bühne immer ich sein kann und nur meine persönlichen Geschichten erzähle. Früher ging es mir nur ums Lachen, aber mit der Zeit habe ich verstanden, dass Humor nur ein Teil unserer Kommunikation ist. Menschen und ihre Geschichten, wie wir miteinander umgehen, ist das, was mich interessiert und ich verstehen will. Meine Arbeit ist eng mit meinem Leben verknüpft, ich kann das gar nicht voneinander trennen. Deswegen muss ich zwischendurch auch mal mein Handy ausschalten oder mich zwingen, einfach mal nichts zu tun. Was mir schwerfällt, weil ich

Die Bühne hat Franks Leben verändert

ständig neue Ideen habe, immer neue Plattformen ausprobieren möchte, wie zum Beispiel meine neue Podcast-Serie „Der Morgenmensch“, die ich täglich produziere. Ich liebe das Ausprobieren und bin ein großer Freund vom Scheitern, zu erfahren, was funktioniert nicht, was kann ich verbessern. Wenn ich auf all die Wege zurückblicke, die ich gegangen bin, und teilweise abgebrochen habe, weil es eine Sackgasse war, sehe ich genau da die Magie. Ganz klar ist mir geworden, dass ich nichts mehr nur für Geld mache. Bei allem muss ich bei mir bleiben und mich nicht verbiegen. Ich kenne zu viele, die keine Leidenschaft in sich tragen, weil das Geld ihr Leben dominiert. Das würde ich nicht mehr zulassen, denn ich brenne für alles, was ich mache. (Oder wie ein thailändischer Mönch mal sagte: „Just do what makes you happy!“ ●

Maike Stukenberg (41)

Elf Jahre lang bin ich im feinen Kostümchen und mit einem dicken Auto als Vertrieblerin unter anderem für einen Großkonzern von einem Kunden zum anderen gehetzt. Vor einem halben Jahr habe ich aufgehört und mache jetzt eine Ausbildung zur Altenpflegerin. Anfangs bin ich in meinem Job total aufgegangen, immer das Beste für meine Kunden und für mein Unternehmen im Sinn. Ständig stand ich unter Dampf und habe selten weniger als zwölf Stunden am Tag gearbeitet. Abends habe ich ein paar Stunden abgezwackt, um mit meinen Kindern zu essen, ihre Hausaufgaben nachzusehen und sie ins Bett zu bringen. Danach ging es am Schreibtisch zu Hause weiter. Irgendwann kam mir mein Job immer bedeutungsloser vor. Ich habe mich einfach nur noch leer gefühlt. Um dem entgegenzuwirken, habe ich damals nach einem Ausgleich gesucht, der mir Spaß macht, und habe festgestellt, dass ich dazu gar keine Zeit hatte. Weder für meine Kinder noch für meine Familie und Freunde, geschweige denn einfach mal etwas für mich zu tun. Natürlich habe ich gutes Geld verdient, aber zum Schluss hat es sich wie Schmerzensgeld angefühlt für alles, was ich versäume. Der Bruch mit meinem Job kam eher schleichend. Dadurch, dass mich schon immer das Thema Sterbebegleitung fasziniert hat, habe ich viel darüber gelesen, was Menschen am Ende ihres Lebens bereuen. Dabei ist mir klargeworden, dass auf meinem Grabstein ganz bestimmt nicht stehen soll „Sie hat sehr gute Verkaufszahlen erreicht“. Das ist nichts, was individuell von mir auf der Welt hängen bleibt. Wichtig ist mir, was ich meinen Kindern mitgeben kann, dass ist sinnhaft. Auch Arbeiten ist und war mir immer wichtig, aber ich möchte diese Zeit so verbringen, dass ich zu jeder Zeit guten Gewissens zurückblicken kann. Dieses ‚Ach, hätte ich doch mal‘ will ich nicht irgendwann denken müssen. Die Ausbildung anzufangen, war die beste Entscheidung. Auch, wenn ich finanzielle Einbußen habe, bin ich total glücklich und ich verzichte deshalb gerne auf das Geld. Denn der Beruf gibt mir jetzt schon so viel zurück und erfüllt mich. Ich freue mich wieder, dass ich meine Zeit mit etwas verbringen kann, das mich erfüllt. Trotzdem bin ich auch dankbar über die Erfahrungen in der Vergangenheit, denn die haben mich dazu gemacht, was ich heute bin. Und ich glaube, alles kommt, wie es kommen muss, denn so wie Albert Einstein einmal gesagt hat: „Gott würfelt nicht.“ ●

Pauken ist bei Maike wieder angesagt

FOTO: MICHAEL KOHLS (O.), KRISTINA MEHLERT (U.)

WeinTour

Hamburg
11.–12. November 2017

Manuel Andrack

Hendrik Thoma

Moritz Crone-Rawe

Katharina Staab

Die WeinTour

Das einzigartige Wein- und Tourismusevent

Erleben Sie die deutschen Weinregionen! Die WeinTour lädt am 11. und 12. November zur Entdeckungstour durch die 13 deutschen Weinregionen ein. Verkosten Sie Weine bester Qualität, lernen Sie über 80 Winzer persönlich kennen und kaufen Sie Ihre Lieblingsweine zu Ab-Hof-Preisen! Lassen Sie sich weintouristische Highlights empfehlen, genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten und ein spannendes Rahmenprogramm:

Sonntag 14 Uhr: Wandershow

Mitlachen und probieren erwünscht heißt es, wenn TV-Moderator und Wanderexperte **Manuel Andrack** augenzwinkernd beweist, warum "Wandern in Deutschlands Weinregionen" der neue Trend ist und richtig Spaß macht! Entdecken Sie mit dem renommierten Wanderbuch-Autor die schönsten Wanderwege, die tollsten Weinsichten und erfahren Sie, bei welchem Weingut man unbedingt Rast machen sollte!

Samstag 14 und 17 Uhr, Sonntag 16 Uhr: Wein- & Kochshow

Schon mal eine Riesling-Espuma zum Fisch probiert? Erdbeer-Melissensorbet in Rosé-Sekt oder Spätburgunder zum Schokoküchlein?

Master-Sommelier Hendrik Thoma und TV-Geschmacksjäger Moritz Crone-Rawe kombinieren in rasanten Wein- & Kochshows spektakulär deutsche Weine und regionale Köstlichkeiten. Die Wahl-Hamburger ergänzen sich perfekt in Sachen Wine-Food-Pairing: **Hendrik Thoma** ist Weinexperte, Autor und Host von „Wein am Limit", während **Moritz Crone-Rawe** einer besten deutschen Newcomer-Köche ist und bereits auf der ganzen Welt gekocht hat!

Täglich Wine- und RegioWalks

Schon mal eine Königin getroffen? Nicht? Dann gehen Sie doch mit der frischgekürten Deutschen Weinkönigin auf Tour: Bis zu 15 Besucher können ausgerüstet mit Headsets gemeinsam mit **Katharina Staab** die WeinTour erkunden. Die geführten WineWalks – für Einsteiger und Weinkenner geeignet – machen Station bei verschiedenen Winzern und stellen die Geschichten hinter dem Wein vor.

Packen Sie Ihren Rucksack und schnüren Sie die Wanderstiefel: Wanderexperte **Manuel Andrack** erkundet gemeinsam mit Ihnen die 13 Weinregionen auf der WeinTour und verrät Ihnen so manchen Geheimtipp. Bei den unterhaltsamen RegioWalks lernen Sie mehrere Weinregionen und ihre touristischen Highlights näher kennen.

Alle Veranstaltungen können ab sofort gebucht werden.

Tickets und Infos unter: www.weintour.net und facebook.com/weintour

Cruise Center Altona, Van-der-Smissen-Str. 5 (200 Parkplätze) Sa: 12-20 Uhr, So: 12-18 Uhr

Job-Träume

Weniger Arbeit, mehr Leben? Neidvoll blinzeln wir nach Dänemark, wo Work-Life-Balance scheinbar ein Kinderspiel ist: 37 Stunden, wer länger bleibt, macht einen schlechten Eindruck. Wir hätten da noch ein paar Ideen

Texte: Jana Belmann & Christiane Mehlig

Facts

DAS IST LOS! SHORT FACTS

- 86% der Mitarbeiter machen nur noch Dienst nach Vorschrift
- 43% der Arbeitnehmer wünschen sich mehr Flexibilität im Job
- 75% der jungen Väter würden gerne zeitweise in Teilzeit arbeiten

Quelle: www.tandemploy.com

WAS WIR WOLLEN! SHORT WISHES

- 51% möchten flexiblere Arbeitszeiten
- 33% wünschen sich die Möglichkeit, im Home-Office zu arbeiten
- 26% würden gern ihren Hund mit zum Arbeitgeber nehmen
- Immer mehr Unternehmen erlauben ihren Mitarbeitern das Mitbringen ihres Haustieres. Die vier Pfoten im Büro steigern nachweislich die Produktivität und das Wohlbefinden.

Quelle: www.kununu.com, 2016

Alternativ

HEIMISCH

Das Home-Office ist nach wie vor in aller Munde. Ein eigenes Büro in der Firma ist ja schon nice. Aber auch noch eines in den eigenen vier Wänden? Für viele ein Traum. Arbeitnehmer versprechen sich davon ein besseres Zusammenspiel von Beruf und Privatleben, zeitliche Unabhängigkeit und selbstbestimmte Arbeitszeiten. Meistens wird die Home-Office-Arbeit nur mit Freelancern oder Selbstständigen in Verbindung gebracht, dabei zeigt eine Studie, dass 60% der befragten Unternehmen über die Home-Office-Alternative nachdenken oder sie bereits anbieten. Die Digitalisierung treibt diese Arbeitsweise voran. Aber eigenständiges Malochen von zu Hause aus ist längst nicht jedermanns Sache: Während sich der eine von der heimeligen Umgebung ablenken lässt, arbeitet der andere konzentrierter als im Büro, weil ihn das hektische Arbeitsumfeld nicht mehr stört. Definitiv lässt sich feststellen: Home-Office macht uns persönlich zufriedener und somit im Job produktiver – wenn man der richtige Typ dafür ist.

WORK TO GO

Mobil arbeiten – Fluch und Segen gleichermaßen. Auf dem Sprung von A nach B sind wir alle – mal länger, mal kürzer. Währenddessen noch am imaginären Schreibtisch ein paar Aufgaben wegschaffen? Super! Aber auch hier gilt: Die persönliche Einstellung ist wichtig. Wer auf Achse ist und lieber den Kopf freibekommen will, sollte das unbedingt tun. Das Positive an diesen beiden sich immer mehr etablierenden Arbeitsmethoden ist, dass sich der Arbeitnehmer über eine größere persönliche Freiheit freuen und sich seine Zeit individuell einteilen kann. Diese Stimmung macht sich im Arbeitsergebnis bemerkbar.

Sharing is caring

JOBSPLITTING

Eine Vollzeitarbeitsstelle wird in zwei oder mehr Teile geteilt und an mehrere Arbeitnehmer vergeben, die unabhängig voneinander ihren Aufgaben nachgehen. Jeder von ihnen bekommt einen eigenen, angepassten Vertrag. Sie erledigen ähnliche Arbeit zu unterschiedlichen Zeiten.

JOBPAIRING

Auch hier wird ein Arbeitsplatz auf mehrere Tätige aufgeteilt, allerdings heißt es nun: Teamwork. Themen und Aufgaben werden zusammen angegangen, Entscheidungen gemeinsam getroffen und alle Beteiligten tragen die gleiche Verantwortung. Dieses Arbeitsmodell bringt einen wahren Motivationsschub mit sich, denn alle ziehen am gleichen Strang. Niemand sitzt allein vor einem Berg Aufgaben, sondern es wird zusammen nach Lösungen gesucht und der nächste Ansprechpartner ist nicht weit.

TOPSHARING

Ist quasi Jobpairing für den Chef. Führungspositionen werden mehrfach aufgeteilt und Vorgesetzte verfügen über Teilbereiche. Dies bedeutet erst mal Mehraufwand, denn Kommunikation ist das A und O, um einen reibungslosen Firmenablauf weiterhin gewährleisten zu können. Den Menschen in den oberen Etagen kommt dieses Modell aber sehr zugute, denn sie können weiterhin topqualifiziert arbeiten und haben auf der anderen Seite mehr Zeit für Familie.

Utopisch?

FEIERN UND ARBEITEN

Eine ganz kuriose Idee:Wir sollten mehr feiern. Der Journalist Christian Helten beschreibt bei www.jetzt.de, dass ein Mittel für mehr Kreativität in unserem Arbeitsalltag der Alkohol sei. Denn in der Kneipe bei einem Wein kommen einem kreativere und hemmungslosere Ideen als im tristen Konferenzraum. Alkohol baue Schranken ab, sagt Hasso Spode, Historiker mit Schwerpunkt Alkoholforschung der TU Berlin. Wenn man an den Enthusiasmus denke, mit dem angetrunkene Menschen von einer Idee erzählen, wisse man, was damit gemeint ist, so Helten. Mit Alkoholmissbrauch hat diese Idee jedoch nichts zu tun; es geht vielmehr um ein hin und wieder lockeres Miteinander der Belegschaft.

MEHR ZEIT FÜR DIE FAMILIE

Die Arbeitszeiten sollten zu unserem Lebensalltag passen. Das fordert auch die IG Metall. Ihre Mitglieder sollen in Zukunft ihre Wochenarbeitszeit maximal über einen Zeitraum von zwei Jahren auf 28 Stunden reduzieren können. Dadurch soll mehr Freiraum für die Pflege von Angehörigen oder für die Kinderbetreuung geschaffen werden.

VIER-TAGE-WOCHE

Vier Tage reichen auch. Das macht Google schon seit Jahren vor. Das Unternehmen lockt Fachkräfte mit einer 32-Stunden-Woche. Weniger Stress, weniger Krankentage – die Vorteile liegen auf der Hand. Doch nicht jeder kann's: Im japanischen Modeunternehmen Uniqlo scheiterte das Konzept kläglich, da das Arbeitspensum von 40 Arbeitsstunden lediglich auf vier Tage umgewälzt wurde und die Mitarbeiter somit restlos überlastet waren.

MINUS ZWEI

An einem ähnlichen Konzept versuchte sich Schweden: Die sechs-Stunden-Woche. Doch nach fast zwei Jahren wurde das Pilotprojekt in Göteborg beendet. Zwar fühlten sich die Mitarbeiter eines Pflegeheimes im Allgemeinen besser und auch die Patienten und Bewohner profitierten davon. Doch weil mehr Menschen eingestellt werden mussten, wurde der Testlauf mit 12 Millionen schwedischen Kronen deutlich teurer als erwartet. Einen zweiten Versuch startete ein Seniorenheim in der östlichen Provinz Schwedens. Auch dieser kostete unterm Strich mehr Geld; hinzu kam, dass sich der Krankenstand sogar erhöhte.

KEINE ARBEIT IST AUCH KEINE LÖSUNG

Wie stehen die Deutschen eigentlich zu ihrer Arbeit? Welchen Wert nimmt sie im Leben ein? Und würden wir bei einem Lottogewinn alles stehen und liegen lassen? Das fragten sich die Bertelsmann Stiftung und der Verein der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK Verein). In einer repräsentativen Umfrage gaben 1.062 Erwerbstätige auf letztere Frage eine klare Antwort: Nein. Auch, wenn die Lottofee demjenigen gut gesonnen ist, so wäre der Jackpot für gerade mal 20 Prozent der Befragten Grund genug, aus dem Arbeitsleben auszusteigen. Im Allgemeinen lässt sich sagen: Uns ist die Arbeit wichtig. Nicht mehr arbeiten zu müssen, wäre für über die Hälfte der befragten Erwerbstätigen keine Alternative. Selbst bei höherem Arbeitslosengeld würden fast drei Viertel lieber morgens aufstehen und zum Job gehen. Dabei ist das klischeehafte Lieblingsmotto der Deutschen nicht außer Acht zu lassen: Safety first! Auf einen sicheren Arbeitsplatz legen zwei Drittel der Befragten wert. Damit liegt dieses Bedürfnis nach Familie und Partnerschaft auf Platz zwei unserer persönlichen Wertetabelle. Worüber allerdings 80 Prozent ziemlich verärgert sind: Die unbezahlte Mehrarbeit, die sich im Haushalt oder bei der Angehörigenpflege nicht von selbst erledigt, wird sozialpolitisch nicht anerkannt. Eine Idee wäre, dass das Lebensarbeitszeitkonto auch ehrenamtliches und familiäres Engagement, also nicht bezahlte Arbeit, registrieren soll.

Unter einen Hut

BETRIEBSKINDERGARTEN

Das Kind einfach mit zur Arbeit nehmen und in einer Betreuung vor Ort in Obhut geben: Ist das möglich, hat man als Mutter oder Vater eine Sorge weniger. Viele Unternehmen bieten daher für ihre Mitarbeiter Belegplätze oder einen Betriebskindergarten an. Damit müssen sich die vollzeitbeschäftigten Eltern keine Sorgen mehr um die Unterbringung ihres Kindes machen. Auch in Hamburg stellen einige Unternehmen wie die Helm AG, Gruner + Jahr oder die Tchibo GmbH die Betreuung der Mitarbeiter-Kids sicher.

24-STUNDEN-KITAS

Arbeitszeiten von 8 bis 16 Uhr waren gestern. Der Arbeitstag beginnt heute für viele erst um 10 oder 11 Uhr und geht bis in die Abendstunden. Eine echte Herausforderung, wenn man ein kleines Kind von der Kita abholen muss.
Doch seit einigen Jahren gibt es immer häufiger das Angebot der 24-Stunden-Kita. Zum Beispiel bei den Hansekindern Mühlenkamp, in der Kita Bengel&Engel und im Hamburger Kinderhafen werden Kinder auch in den Randzeiten von etwa 6 bis halb 8 und abends von 17 bis 21 Uhr betreut. Selbst wenn Eltern Nachtschichten absolvieren, können die Kleinen nach Bedarf in die Obhut der Kita gegeben werden. Doch der Name täuscht. Kinder werden in den Einrichtungen niemals 24 Stunden am Stück betreut.

Spürbarer Schock

Trump-Parodie Das neue Jelinek-Stück am Schauspielhaus ist ein starker Stoff über autokratische Herrscher in unserer Zeit und das Debüt des frisch gebackenen Hausregisseurs Falk Richter. Im Interview spricht er über Rechtsextremismus, den kulturellen Wandel und persönliche Bedrohungen aus dem rechten Lager

◗ *Interview: Angela Kalenbach*

SZENE HAMBURG: Sie sind in Hamburg geboren und haben vor 18 Jahren im Schauspielhaus erste Erfahrungen als Regisseur gemacht. Ist es für Sie eine besondere Herausforderung in Hamburg zu inszenieren?

Falk Richter: Es ist besonders schön, wieder in Hamburg zu sein. Ich habe hier meine ersten Theatererfahrungen gemacht, mit 14, 15 Jahren, als Peter Zadek Intendant war. Und Ilse Ritter am Schauspielhaus gespielt hat. Sie spielt jetzt auch in meiner Inszenierung „Am Königsweg". Damals habe ich meine Liebe fürs Theater entdeckt. Das ist auch eine persönliche Geschichte für mich. Ich freue mich total, hier inszenieren zu dürfen. Herausforderung ist es immer, weil es eines der größten Theater in Deutschland ist.

FOTO: ESRA RORRHOFF

„Das Stück zeigt Trump als Teil einer riesigen Muppet Show“

Mit meinem Interesse an aktuellen, gesellschaftspolitisch relevanten Stoffen fühle ich mich hier am Haus gut aufgehoben. Das Stück von Elfriede Jelinek ist ein Auftragswerk. Die Intendantin Karin Beier hat Jelinek sofort nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten angerufen.

Das Stück „Am Königsweg“ ist eine Parodie auf Trump, worum geht es?

Es geht um die Verzweiflung darüber, dass jetzt wirklich Rechtsextreme an die Regierung gekommen sind in den USA, und dass die autokratischen Herrscher zunehmen in der Welt. Dieser Schock ist unglaublich spürbar. Jelinek erlebt das als echte Kulturrevolution, als Bruch auch. Und es ist eine Selbstanklage an sich und die Intellektuellen, die es trotz jahrelanger Warnungen nicht geschafft haben, diesen Prozess zu stoppen.

Sehen Sie auch so einen kulturellen Wandel?

Ja, das sehe ich ähnlich. Wir werden in den nächsten Jahren einen krassen gesamtgesellschaftlichen Wandel auf allen Ebenen erleben. Der Klimawandel wird zunehmen, das ist wahrscheinlich die schlimmste Bedrohung. Aufgrund von Klimakatastrophen, Kriegen und Hunger werden immer mehr Menschen weltweit ihre Heimat verlassen und sich auf die Flucht begeben müssen, auch nach Europa. Die westlichen Demokratien sind stark gefährdet, wir erleben auch in Deutschland einen enormen Rechtsruck, eine Radikalisierung der Gesellschaft und eine zunehmende Gewaltbereitschaft.

Vor zwei Jahren haben Sie in der Berliner Schaubühne „Fear“ aufgeführt, ein Stück über die Ängste von Rechtspopulisten. Dafür wurden Sie angezeigt und haben auch Morddrohungen erhalten. Wie hat sich das auf Ihre Arbeit ausgewirkt?

Ich versuche, mich nicht davon beeindrucken zu lassen. Die drei Klägerinnen Beatrix von Storch, Hedwig von Beverfoerde und Gabriele Kuby stehen alle den Positionen der AfD sehr, sehr nahe. Das sind schwerst reaktionäre, radikal christliche Aktivistinnen, die aus dem gleichen ideologischen Lager wie Trump, Putin, Orban, Le Pen stammen. Ich habe alle drei Gerichtsverfahren gewonnen. Das war nervig, zeitaufwendig und ärgerlich. Jedes Verfahren war verbunden mit einer großen Internet-Aktion gegen mich. Die Neurechten sind ja sehr umtriebig in den sozialen Medien. Sie nutzen das Internet viel aggressiver als die etablierten Parteien. Es sind alte faschistische Positionen, die jetzt mit den sozialen Medien im neuen Gewand zu den Menschen getragen werden.

Es hat mich nicht davon abgehalten, weiter politische Texte zu schreiben oder Stücke zu inszenieren, in denen ich neurechte Strategien beschreibe und ihre antidemokratischen und rassistischen Positionen offenlege. Ich habe noch mehr über die Arbeits- und Wirkungsweise der neuen Rechten gelernt. Auch über ihre Verleumdungskampagnen, wie sie im Internet versuchen, Hass zu schüren. Ich kriege viele Mails von Leuten, die noch nie ein Stück von mir gesehen haben und nur auf bestimmte Trigger-Wörter reagieren, die im Internet über mich verbreitet werden.

Die Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek zieht in ihrem Stück einen Bogen von Ödipus zu Donald Trump.

Das Stück zeigt Trump als Teil einer riesigen Muppet Show. Dahinter verbergen sich aber viel größere Kräfte: Kolonialisierung und Imperialismus, die weiße Vorherrschaft, die letztlich die Welt ausbeutet. Ödipus tritt an, das Land von der Pest zu befreien. Irgendwann wird klar, dass er die Ursache dafür ist. Ähnlich ist es mit Donald Trump, der nur vorgibt, er würde die Gesellschaft heilen und Menschen Arbeit geben. Aber es ist genau dieser Geschäftsmann Trump, der ausbeutet und das Land spaltet. Er ist genau das Gegenteil von dem, was er verspricht. So ein Mensch regiert jetzt die Welt! ●

● *Schauspielhaus, 28.10. (Premiere), 29.10., 3.+26.11.*

„Ich schwäche nichts ab“

Freie Szene Wenn Kinder dauerhaft traumatisiert werden, hat das katastrophale Folgen für ihr Leben. Die Regisseurin Denise Stellmann will mit ihrem Stück „Touched“ aufklären

◗ *Interview: Hedda Bültmann*

SZENE HAMBURG: Wovon handelt das Stück?

Denise Stellmann: Es ist die wahre Geschichte einer Frau, die als Kind schwere Traumata erlebt hat und die massiven Auswirkungen, die das auf ihr Leben hat, bekämpft. Komplexe posttraumatische Belastungsstörungen entstehen durch frühkindliche, langanhaltende Traumatisierungen.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden?

Um aufzuklären. Leider ist die posttraumantische Belastungsstörung immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Ich habe über zehn Jahre in diesem Bereich recherchiert, unterschiedliche Menschen getroffen und begleitet. Jeder geht anders mit seinem Leid um, aber diese 31-jährige Frau hat eine so besondere Art, ihren Weg zu gehen. Immer wieder stellt sie sich mit aller Kraft ihren Symptomen, versucht sie zu verstehen und hat mich damit so beeindruckt, dass ich ihre Geschichte einfach erzählen muss.

Was willst du mit dieser Geschichte zeigen?

Ich zeige in dem Stück das Trauma in all seinen Facetten, wie die junge Frau mit ihrer Erkrankung lebt, welches frühe Trauma sie erlebt hat. Denn davon hat kaum jemand eine Vorstellung.

Ist das Stück eine Anklage?

Nur in einem Bereich, und zwar bewerte ich das Ärzte-System, in dem wir uns bewegen, negativ. Die medizinische Kompetenz in den Kliniken ist katastrophal und die Menschen werden zum Teil falsch therapiert. Ich habe eine Frau begleitet, die 15 Jahre lang mit Psychopharmaka zugeballert wurde und jetzt an den Langzeitwirkungen dieser Medikamente sterben wird. Das ist falsch, und dazu will ich eine Haltung einnehmen.

Wie hoch ist der Leidensdruck bei den Betroffenen?

Niemand kann sich vorstellen, welche Auswirkungen das auf das Leben der Betroffenen hat. Die Erkrankung beeinflusst einfach jeden Aspekt des Lebens. Die nicht auszuhaltenden inneren Zustände hindern sie oft daran, einen Beruf auszuüben, soziale Kontakte zu pflegen, sodass ihnen oft nichts bleibt, woran sie sich festhalten können, außer ihrer Krankheit. Dies führt häufig dazu, dass sie sich ganz in sich zurückziehen. Einige sehen im Suizid den einzigen Ausweg. Was mir in Kliniken an menschlichem Leid begegnet ist, ist mit Worten nicht zu beschreiben.

Ist die Bühne ein Ort, wo du etwas bewegen kannst?

Ich habe lange überlegt, wie ich diese Geschichte sichtbar machen kann, entweder mit einem Film, Buch oder im Theater. Ein Film wäre nicht finanzierbar gewesen, und ein Buch regt die eigene Fantasie und Bilder der Leser an. Ich wollte aber nichts Metaphorisches, sondern die Realität zeigen, und zwar gnadenlos. Über die Bühne entsteht eine Nähe zum Zuschauer, wodurch es sich für sie echt anfühlt.

Ist bei dem Thema für einige die Nähe nicht zu nah?

Ich möchte aufklären und deshalb wird es an einigen Stellen brutal, denn die Situation, in der ein Kind sich ohnmächtig fühlt und glaubt, es muss sterben, ist brutal. Und das, was diesem Kind angetan wird, ist unglaublich furchtbar. Aber ich muss der Frau und ihrer Geschichte gegenüber ehrlich bleiben. Ich schwäche nichts ab, aus Angst, es könnte dem Zuschauer zu viel sein. Doch die Zuschauer werden auch immer wieder durch lustige Momente aufgefangen und können in ruhigeren Phasen durchatmen. „Touched“ will nicht mit brutalen Szenen schockieren, sondern die Folgen einer Traumatisierung erzählen.

Wie setzt du das um?

Das Konzept, das meinen Stücken zugrunde liegt, heißt ‚Stage meets Movie‘. Ich vermische das Schauspiel auf der Bühne mit Filmelementen. Dadurch kann ich das Leben der Figur auf der Bühne weiter aufmachen und zeigen, wie ihr Leben außerhalb der Bühne aussieht. Zum Beispiel kommen im Stück viele Freunde der Frau zu Wort, die in einer Art Interview von ihr erzählen. Damit schaffe ich Raum, um den Menschen ganzheitlich verständlich zu machen. Denn die Geschichte hinter einem Menschen ist das, was die Menschen sehen sollten.

● *Sprechwerk, 24.11. (Premiere), 25.–26.11.*

FOTO: JULIA SANTOSO

KRITIKEN

Szenen einer Ehe

Ingmar Bergmans Rosenkrieg auf der Bühne

Die Rechtsanwältin Marianne und der Naturwissenschaftler Johan sind seit zehn Jahren verheiratet – scheinbar glücklich. Doch schon in der ersten der „Szenen einer Ehe" kündigt sich das Scheitern ihrer Ehe an. Es ist zunächst Marianne, die gern an der starren Enge und Routine etwas ändern möchte, aber sich von Johans Desinteresse schnell entmutigen lässt.

Allzu deutlich orientiert sich Regisseur Harald Weiler in seiner Inszenierung an den Dialogen und den Protagonisten des gleichnamigen Spielfilms von 1973. Regisseur Ingmar Bergman sorgte damals mit seiner deutlichen Kritik an der heiligen Institution Ehe und durch die offene Thematisierung der Sexualität für einen Skandal.

Trotz ihrer frischen, unabhängigen Ausstrahlung kann Nele Mueller-Stöfen als Marianne sich nicht von dem berühmten Vorbild Liv Ullmann absetzen und im Stück ein eigenes Profil entwickeln. Besonders aber die Rolle des Johan (Kai Scheve) lässt wenig Spielraum. Das ist eine vertane Chance, denn so wirkt es als hätte sich in der Beziehungsdynamik in den letzten vierzig Jahren gar nichts verändert.

Und auch der zermürbende Rosenkrieg auf der Bühne, der einsetzt als Johan seine Frau wegen einer jungen Studentin verlässt, kann weder mit dem großartigen Psychodrama des schwedischen Kultregisseurs noch mit seiner damals auf den Film folgenden sechsteiligen Fernsehserie mithalten. Dem Stück im Ernst Deutsch Theater fehlen leider die interessanten Gefühlshöhen und -tiefen. Diesen Geschlechterkampf sollte man sich lieber wieder einmal im Original anschauen.

/ Angela Kalenbach

● *Ernst Deutsch Theater, 1.–4.11.*

Schlaraffenland

Ohne Gewissen glücklicher

Im vermeintlich selbst erschaffenen Schlaraffenland ist alles so unkompliziert: Pünktlich um sieben wird das Abendessen serviert, dem Sohn wird jeder Wunsch, vom Auto über eine Freundin bis hin zum Plattenvertrag, umgehend erfüllt, und das einzige Problem der Tochter, ist die richtige Bedienung der Mikrowelle. Fehlende Brüste, Muskeln und Haare, die zu kurzzeitigem Unwohlsein führen, werden mit diversen Operationen einfach nachgerüstet – und die Probleme sind beseitigt. Probleme? Ach ja, die gibt es ja gar nicht. In dieser Blase – gedanken- und gewissensfrei – ist einfach alles nur schön, selbst der Tod der Oma. Bis eines Abends das Leben des Sohnes durch ein „Erweckungserlebnis" durcheinander gerät. Ein schwarz gekleideter Mann bricht durch die Wand seiner Wohnung und klärt den Sohn darüber auf, dass viele Menschen, wie er, im Hintergrund schuften und bluten, damit all seine Wünsche in Erfüllung gehen. Sinnbildlich ist die negative Seite der Globalisierung gemeint, in der die westliche Wohlstandsgesellschaft auf Kosten der Dritten Welt lebt. Billig-Klamotten werden unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen hergestellt und mit ungleicher Verteilung werden Lebensmittel gehandelt, was der aufgeklärten Gesellschaft klar ist, aber schweigend die Vorteile für sich nutzt. Die Begegnung mit der „Wahrheit" veranlasst den Sohn zu einem Kreuzzug für die Gerechtigkeit.

Das Stück ist solide inszeniert, das Ensemble überzeugend, doch während es im ersten Teil gut funktioniert, auf witzige Weise den ungezügelten und absurden Wohlstand einer unreflektierten Gesellschaft zu zeigen, entwickelt sich das Erweckungserlebnis im zweiten Teil eher zur moralischen Keule. Die klugen Gedankenanstöße, die der Text beinhaltet, gehen leider in der Anklageflut des Sohnes, als inszenierter Messias, unter. Es fehlt der Feinschliff, die Zwischen-den-Zeilen-Botschaft und der Humor, was schade ist, denn das kann Philipp Löhle eigentlich richtig gut. */ Hedda Bültmann*

● *Kammerspiele, 2.–4., 8.–11.11.*

Läuft im „Schlaraffenland"

FOTO: ANATOL KOTTE

KRAFTVOLL, LEIDENSCHAFTLICH UND VOLLER LEBENSFREUDE!
WINSTON RUDDLE´S
CIRCUS DER SINNE
MOTHER AFRICA
„...ein fulminantes Fest für Augen und Ohren"
New York Times
Sichern Sie sich das Familien-Ticket
z.B. 4 Karten für 98 €
Das Familien-Ticket gilt für alle Vorstellungen und wird nach Bestplatzvergabe gebucht. Begrenztes Kontingent!
Das Zirkusspektakel!
KAMPNAGEL
19. – 30.12.2017
Tickets 040 - 4711 0 633 sowie
circus-mother-africa.com
collien konzert show theater
semmel concerts
17:30 SAT.1 REGIONAL
SZENE Hamburg
hamburg:pur das Infomagazin
HAMBURGZWEI
Hamburger Abendblatt ticket

Multi-Kulti ist nichts für „Monsieur Claude“

VORSCHAU

Monsieur Claude und seine Töchter

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Nichts kann die Familienidylle trüben! Da sind sich Monsieur Claude und seine Frau Marie einig. Sie haben vier bildhübsche Töchter und das Leben in der französischen Provinz ist vorhersehbar – bis Ségolène, Isabelle, Odile und Laure das traditionsbewusste Familienbild durch ihre Heiratspläne erschüttern: Ein Muslim, ein Jude und ein Chinese als Schwiegersöhne? Familiärer Kulturschock! Auch die letzte Hoffnung des wertebewussten Monsieur Claude platzt, als sich seine jüngste Tochter in den schwarzen Katholiken Charles verliebt. Und jetzt? Die Familie durchlebt eine Zeit, geprägt von multikulturellen Kennlerngesprächen, bei denen die Fetzen fliegen und Nationalstolz beim Vater immer wieder durchbricht.

Eine Komödie, die mit viel schwarzem Humor auf die Bühne vom St. Pauli Theater kommt – in der Regie von Ulrich Waller und mit dem großartigen Schauspieler Patrick Abozen. In Frankreich zog der Streifen 2014 über zehn Millionen Besucher ins Kino und zählt somit zu den erfolgreichsten Filmen des Landes. / *CM*

● *St. Pauli Theater, 2.11. (Premiere), bis 3.12.;* ***SZENE HAMBURG verlost 3x2 Karten für den 5.11., 18 Uhr. E-Mail mit Betreff „Monsieur Claude“ bis 2.11. an verlosung@vkfmi.de***

Devdas

Tradition bricht Liebe

Der aus einer wohlhabenden Familie stammende Junge Devdas verlässt sein bengalisches Heimatdorf, um in Kalkutta zu studieren. Als er nach ein paar Jahren in die indische Provinz zurückkehrt und Paro, seine Freundin aus Kindheitstagen, wiedersieht, spüren sie ihre Liebe füreinander. Einer Hochzeit stehen jedoch Paros Eltern im Weg, die in ärmlichen Verhältnissen leben, und die Strenge der indischen Heiratskultur, Devdas ist aber entschlossen, das Nötige zu tun, um ihre Liebe zu retten. Seit dem Erscheinen der bengalischen Romantik-Novelle 1917 wurde die tragische Geschichte mehrmals verfilmt und in verschiedenen Versionen niedergeschrieben. Der Original-Roman stammt aus der Feder von Sarat Chandra Chattopadhyay, der ihn mit gerade mal 17 Jahren verfasste. Das darauf basierende Theaterstück unter der Regie von Lars Ceglecki wird im Rahmen der siebten India Week Hamburg aufgeführt. / *CM*

● *Theater das Zimmer, 3.11. (Premiere), 4.–7.11., 12.11.*

Broken Heart

Eine Herzschmerz-Performance

Herzschmerz hat fast jeder schon einmal erlebt, mal mehr, mal weniger, aber das Symptom ist das immer das gleiche: das Herz steht unter Stress. Der Motor unseres Daseins steuert alle möglichen emotionalen Kanäle im Körper: es wird weich oder verhärtet sich, es klopft schnell und langsam und manchmal tut es auch weh. Aber, was passiert eigentlich, wenn das Herz durch extreme Situationen krampft und unsere Gefühlswelt implodieren lässt? In der Performance im Monsun Theater setzen sich ein Tänzer und ein Musiker mit dem Broken-Heart-Syndrom, der Tako Tsubo Kardiomyopathie, auseinander – im Kontext von Pragmatismus, Alltag und Wunschvorstellung. / *HED*

● *Monsun Theater, 9.11. (Premiere), 10.–11.11.*

Was ist das nur, das „Broken Heart“?

Das (perfekte) Desaster Dinner

Eine verlogene Komödie

Wer mit wem, wann und wo? Das weiß bei diesem Dinner-Abend eigentlich keiner mehr so genau. Damit Stefan nicht mit seiner Frau Jacqueline die Reise zu ihrer Mutter antreten muss, hat er ein Männer-Wochenende mit seinem Freund Robert vorgeschoben, doch eigentlich steht ein Kuscheln mit seiner Geliebten Susanna an. Als die Pläne seiner Frau kurzfristig platzen, versucht er die Situation zu retten: Ein Dinner, bei dem Robert sich als Liebhaber von Susanna ausgeben soll. Doch Männerfreundschaft ist auch nicht mehr das wahre, denn dieser weigert sich, weil Susanna Roberts Geliebte ist. Über zwei Stunden lang jagt eine Lüge die andere und Erklärungsnotstand sorgt für immer mehr Verwirrung. Ein absolutes Desaster nimmt seinen Lauf, wobei das Dinner keine Rolle mehr spielt. / *HED*

● *Komödie Winterhude, 10.11. (Premiere), bis Januar 2018*

Anna Karenina

– allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Dass die Aufführung Folgen haben würde, ahnte niemand, als Barbara Bürk und Clemens Sienknecht vor genau zwei Jahren mit „Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“ die Malersaal-Bühne enterten. Nun ist klar: Mit dem Format einer Radio-Show inklusive Live-Musik- und Film-Elementen geht das Ehepaar in Serie und nimmt sich an „berühmten Seitensprüngen der Weltliteratur“ ein Beispiel. Im zweiten Teil über skandalumwitterte Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts steht nun eine namhafte Russin im Mittelpunkt: „Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“, versteht sich. Nach Lew Tolstois epochalem Roman entsteht eine abendfüllende, schräge Perspektive auf jene Frau, die sich gegen gesellschaftliche Konventionen auf-

FOTO: MARCO MOOG (LINKS OBEN); KATHRIN MAYR (UNTEN)

lehnte und daran zugrunde ging. Wohlgemerkt nur sie. Denn „It's a Man's World", wie schon in Effi Briest singend beklagt wurde. / *DEF*

● *Schauspielhaus (Malersaal), 11.11. (Premiere), 13., 16.11.*

Hitch und Ich

Mörderisch gute Unterhaltung

Seit 39 Jahren leiht der Synchronsprecher Jens Wawrczeck der Spürnase Peter Shaw in Alfred Hitchcocks „Die Drei ???" seine Stimme. Dass er in all den Jahren ein Faible für dessen Werke entwickelt hat, wundert nicht. Nun betritt Wawrczeck mit drei szenischen Lesungen zu Hitchcocks Kultstreifen die Bühne. Er widmet sich der Literatur, den Romanen und Erzählungen dahinter: Welche Quellen nutzte der Meister des Psychos und inwiefern unterscheiden sie sich von seinen Filmen? Dieses und noch mehr lüftet der Synchronsprecher begleitet von Live-Musik. Ein Hinweis für alle Cineasten: Das Abaton Kino zeigt die entsprechenden Filme mit jeweils einer Einführung und Nachbesprechung mit Jens Wawrczeck. In dieser Veranstaltungsreihe haben sich zwei Horrorpioniere gefunden und verhelfen dem Mix aus Grusel und Humor endgültig zum Kult. / *CM*

● *Kammerspiele, 12.11. Vertigo; 10.12. Immer Ärger mit Harry; 28.1.2018 Das Fenster zum Hof*

Auerhaus

Hippie-Kommune als Antidepressiva

Das Auerhaus als Depressionsprophylaxe und jugendliche Selbsthilfe-WG: Weil Frieder versucht hat, sich das Leben zu nehmen, ziehen seine vier besten Freunde mitten in den Achtzigern mit ihm in das „Auerhaus", ein leerstehendes Haus in der damals westdeutschen Provinz. Eine Gemeinschaft von Idealisten haust dort fortan, die von Freiheit, Liebe, Drogen und der nächsten Party

Das schrägste aller Musicals: „Rocky Horror"

träumt. Das Auerhaus wird bei freier Liebe, Redeexzessen und Tankstellen-Wein-Abenden ihre Festung und Trutzburg vor einer ungewissen Zukunft, dem Abitur und dem Erwachsenwerden sowieso. Nachwuchs-Regisseurin Franziska Autzen inszeniert die erfolgreiche Romanvorlage des Schriftstellers Bov Bjerg und legt mit dem Provinzstück „Auerhaus" ihre dritte Premiere am Thalia in der Gaußstraße hin. / *SM*

● *Thalia in der Gaußstraße, 19.11. (Premiere), 20., 25.–26.11.*

Rocky Horror Picture Show

Der Kult ist zurück

Endlich! Nach drei Jahren ist die wilde, schräge Truppe um Dr. Frank'n Furter zurück in Hamburg. Zwischen Strapsen und Stilettos wird es wieder heiß hergehen. Wenn das biedere Paar Brad und Janet wegen einer Autopanne beim „Sweet Transvestite" und seinen skurilen Freunden landen und erleben, dass es weit mehr als keusche Küsse und Händchenhalten gibt. Mitmachen ist hier erwünscht, fast schon Pflicht: Hüftenschwingen, mitgrölen und Lichter schwenken – keine falsche Scheu, die ist hier völlig fehl am Platz. Das absurde Werk von Richard O'Brien, uraufgeführt 1973, beeinflusst bis heute Drag- und Burlesque -Shows. / *HED*

● *Mehr! Theater , 21.–26.11.*

Tod eines Handlungsreisenden

Millers Drama ganz aktuell

Ein Stück, das nicht ganz taufrisch ist und doch geradezu optimal zum Zeitgeist zu passen scheint. Am Thalia nimmt sich Regisseur Sebastian Nübling Arthur Millers „Tod eines Handlungsreisenden" vor: Und schält dramaturgisch ein Stück über Selbstoptimierung, Funktionieren und das langsame Ausbrennen aus der Vorlage heraus. Für das Eigenheim, Familie, Kinder, eine sichere Zukunft und das brave Bedienen des Ratenkredits hat der Handlungsreisende Willy Loman (Kristof Van Boven) stets geschuftet – bis ihn das Leben aus der Kurve des Funktionierens wirft und er buchstäblich nicht mehr kann. Modern gesprochen: Burnout! Regisseur Nübling hat bereits mit postmoderner Lässigkeit bei „Wut/ Rage" am Thalia überzeugt oder „Romeo und Julia" gekonnt popkulturell aufgemotzt: Sicher wird er Millers Handlungsreisendem den Staub der Jahre von der Aktentasche klopfen und eine scharfe theatrale Zeitgeistanalyse abliefern. / *SM*

● *Thalia Theater, 25.11. (Premiere), 26.11.*

FOTO: JENS HAUER

Byte FM
Webradio für gute Musik
Moderiertes Programm mit handverlesener Musikauswahl
Ausgezeichnet mit dem Grimme Online Award
Musik + Information
Interviews + Zusammenhänge
Keine Werbespots
www.byte.fm

Gemeinsam glücklich: Ben und Simpel

Alles andere als einfach

Bruderliebe, Lügen und Träume Um ihn vor dem Heim zu retten, flüchtet Ben mit seinem geistig schwer behinderten Bruder nach Hamburg. Der Beginn einer dramatischen Reise – auch zu sich selbst

Text & Interview: Maike Schade

Stellen Sie sich vor: Sie sind Ende 20, leben irgendwo in der nordfriesischen Einöde hinterm Deich. Als Ihre Mutter stirbt, lässt sie Sie allein mit Ihrem geistig schwer behinderten Bruder zurück. Was würden Sie tun? Ihn in ein Heim geben und Ihr eigenes Leben leben? Oder ihn zuhause behalten und rund um die Uhr betreuen?

Für Ben (Frederick Lau) ist das keine Frage. Er will sich um Barnabas, genannt Simpel (David Kross), kümmern. Ein Heim – das wäre für ihn Abschiebung, ein Drücken vor der Verantwortung. Doch der Vater (Devid Striesow), seit Jahren aus dem Leben der Familie verschwunden, verweigert das Sorgerecht. Und so wird Simpel vom Dorfpolizisten und dem Leiter eines Behindertenheimes abgeholt. Er gerät in Panik, Ben kapert den Polizeiwagen, wirft den Heimleiter aus dem fahrenden Auto, der sich dabei schwer verletzt. Ben und Simpel sind auf der Flucht.

Das Ziel ist Hamburg, wo der Vater ein gut gehendes Autogeschäft führt und mit seiner neuen Familie in einem schmucken Vorortheim lebt. Von Simpel will er nichts wissen, und während Ben noch versucht, ihn zum Umdenken zu bewegen, spitzt sich die Situation unaufhaltsam zu. Die Stadt überfordert den jungen Mann, der geistig auf dem Stand eines dreijährigen Kindes ist, die Brüder haben keine Bleibe, kein Geld und ihre Träume zerrinnen zwischen Hochhausschluchten und Supermarktdiebstählen. Eine Katastrophe scheint unausweichlich, doch für Ben und Simpel zählt nur eines: füreinander da zu sein.

Das ganz, ganz große Kino ist „Simpel“ nicht, dazu mangelt es an dramaturgischem Feinschliff. Dennoch ist Markus Goller, bislang eher bekannt durch launige Komödien wie „Frau Ella“, „Eine ganz

FOTOS: UNIVERSUM

heiße Nummer“ oder „Friendship“, der Schritt ins dramatischere Fach im Großen und Ganzen gut gelungen. Er nimmt den Zuschauer mit auf eine zunehmend beklemmende Reise ins Ungewisse; Bens Zerrissenheit zwischen eigenen Bedürfnissen und Verantwortungsbewusstsein, seine steigende Verzweiflung, die Frage nach dem Umgang mit Menschen mit Behinderung – das alles transportiert „Simpel“ in starken, emotionalen Bildern, ohne auch bei komischen Szenen zu sehr ins Klamaukige abzugleiten. Dargestellt wird Simpel von David Kross, bekannt geworden als von Kate Winslet verführter Jugendlicher in „Der Vorleser“ (2008). Auch wenn der gebürtige Henstedt-Ulzburger gelegentlich eine Nuance zu viel auflegt, ist seine Darstellung doch beeindruckend. SZENE HAMBURG hat mit ihm gesprochen. ●

SZENE HAMBURG: Warum wolltest du Simpel sein?

David Kross: Das ist eine Traumrolle, die einem nicht so oft im Leben begegnet. Ich hatte einfach große Lust auf diese Herausforderung. Und mich in diese Thematik hineinzubegeben.

Ist es schwieriger, einen Menschen mit Behinderung zu spielen als einen „normalen“?

Es war auf jeden Fall ganz anders als alles, was ich vorher gemacht habe. Weil „Simpel“ eine ganz andere Körperlichkeit hat. Und eine ganz andere Emotionalität, die von meiner eigenen sehr weit weg ist. Ich musste diesen Charakter ja von vorne bis hinten erst einmal finden, ihn dann wie eine zweite Haut überziehen und annehmen. Und ihn auch beschützen: Ich hatte am Anfang Angst, dass das Ganze abgleiten könnte ins Ulkige oder Klischeehafte. Die Gefahr bestand natürlich. Mir war sehr wichtig, dass ich da genau arbeite, exakt bei der Rolle bin. Die wurde für mich wie ein Kind, das ich als Schauspieler beschützen musste.

Hast du etwas von Simpel gelernt?

Ja. Unvoreingenommenheit. Simpel ist völlig unvoreingenommen gegenüber anderen Menschen. Dadurch zieht er sie in seinen Bann, und er verändert sie auch. Er gibt viel, bekommt aber auch sehr viel zurück, weil viele Menschen ebenso offen und freundlich auf ihn eingehen, wie er auf sie zugeht. Davon kann man eine Menge lernen. Man neigt ja manchmal doch zu Schubladendenken oder Vorurteilen. Auch gegenüber Ideen. Wir haben häufig geistige Mauern, die uns davon abhalten, Dinge zu tun, weil sie irgendeinen Stempel haben. Manche Behinderte haben diese Beschränkung nicht, sie finden einfach interessant, was sie interessant finden. Egal, ob das jetzt „passend“ ist oder nicht.

Es gibt im Film aber auch eine Reihe Leute, die negativ oder hilflos auf Simpel reagieren ...

Ja, das stimmt natürlich. Es ist ja auch nicht einfach. Das ist eine völlig andere Welt, da ist es ganz normal, erst mal unsicher zu sein. Ich habe gelernt, dass man geistig Behinderten am besten auf Augenhöhe begegnet, ohne sie zu bemitleiden. Dann hat man die Chance, selber viel zu lernen und viel für sich herauszuziehen. Denn es macht auch Spaß, Zeit mit ihnen zu verbringen, das sind häufig sehr lustige, positive Menschen.

Ihr hattet auch junge Schauspieler mit Down-Syndrom mit am Set. Wie war das?

Neele Bucholz (Darstellerin von Sarah, Anm. d. Red.) hat Trisomie 21, spielt in einer Theatergruppe und ist wirklich ein absoluter Vollprofi. Was ganz besonders war, dass sie beispielsweise bei der Verabschiedung zwischen sich und Simpel wirklich von den Gefühlen überwältigt wurde. Das war natürlich sehr mitreißend. Und wir mussten es immer wieder drehen und immer wieder diese großen Emotionen durchleben ... Insgesamt war es eine ganz besondere Stimmung am Set. Die Fröhlichkeit und Freundlichkeit der Gruppe war einfach ansteckend, und es war ein tolles Gefühl, in ihren Kreis aufgenommen zu werden.

In einer Filmszene ist Simpel allein in der S-Bahn und gerät da in Panik. Keiner der anderen Fahrgäste zuckt auch nur mit der Wimper. Hältst du das für realistisch?

Ja. Das hört man doch immer wieder, dass alle wegsehen, auch bei Gewaltverbrechen.

Weil die Leute Angst haben, selber zum Opfer zu werden. Aber würde wirklich niemand einem verzweifelten behinderten Menschen helfen? Sind wir so eine Wegseh-Gesellschaft?

Ich weiß nicht. Völlig unrealistisch ist es nicht, denke ich. Leider.

Wie hast du die Rolle überhaupt einstudiert?

Ich habe viel Zeit in Behindertenheimen verbracht. Ich musste ja erst einmal herausfinden, wie mein Simpel sein sollte. Es musste sich organisch finden, wie er sich bewegt. Und als ich ihn dann hatte, war es aber sehr schwierig, bei ihm zu bleiben, als wir mit den wirklichen Behinderten gedreht haben. Ich stelle die Behinderung ja nur dar, da war es für mich eine Frage des Respekts, erst einmal vorsichtig zu sein. Markus (Goller, Regisseur, Anm. d. Red.) hat mehrmals zu mir gesagt: Du gehst gerade mehr wie David als wie Simpel. Weil ich in dem Moment, vor allem zu Anfang, schon etwas gehemmt war. Aber die wirklichen Behinderten haben Simpel völlig selbstverständlich angenommen, und dann war das schnell verflogen.

Und was hast du in den Behindertenheimen gemacht? Nur geguckt? Geholfen?

Ganz unterschiedlich. In manchen habe ich nur geschaut, in anderen habe ich mit den Behinderten gesprochen und Fragen gestellt. Bei der Gelegenheit möchte ich unbedingt sagen, dass ich unheimlichen Respekt vor den Leuten habe, die diese Heime am Leben erhalten. Es ist toll, was sie leisten und auch an Programm auf die Beine stellen. In einem Heim gibt es beispielsweise jede Woche einen Disko-Tag, und wir haben den ganzen Nachmittag zu Michael Jackson getanzt. Das war herrlich. Und es hat mich sehr an die Anfangsszene des Films erinnert, bei der Simpel im Wattenmeer tanzt. Ich konnte sehr viel aus dem realen Tanzerlebnis da mithineinnehmen. Das kommt wirklich aus dem Leben!

Wird man von den Schauspielerkollegen eigentlich anders behandelt, wenn man einen Simpel spielt statt zum Beispiel einen eiskalten Banker?

Ja, auf jeden Fall!

Echt? Wenn du ein Arschloch spielst, wirst du in den Drehpausen auch wie eines behandelt?

Na ja, so ein richtiges extremes Arschloch habe ich noch nie gespielt. Aber ich kann sagen: Ich habe gemerkt, dass ich die Kollegen durchaus positiv beeinflussen kann, wenn ich jemanden wie Simpel spiele, der ganz viel Liebe in sich trägt. ●

● *Regie: Markus Goller. Mit Frederick Lau, David Kross, Devid Striesow, Emilia Schüle. Ab 9.11.*

Für David Kross war Simpel eine absolute Traumrolle

KRITIKEN

Lady Macbeth

Eine junge Frau bricht aus

Nach ihrer Vermählung mit dem deutlich älteren Alexander (Paul Hilton), dem Sohn eines wohlhabenden Minenbesitzers, erwartet die junge Katherine (Florence Pugh) ein eintöniges Leben mitten im englischen Nirgendwo. Das Anwesen darf sie auf Anweisung ihres Gatten nicht verlassen, und der übellaunige Schwiegervater (Christopher Fairbank) erinnert sie immer wieder mit Nachdruck an ihre ehelichen Pflichten. Als die beiden Männer geschäftlich auf Reisen gehen, nimmt sich Katherine zum ersten Mal die Freiheit, ihre Umgebung zu erkunden. Dabei trifft sie auf den Bediensteten Sebastian (Cosmo Jarvis), mit dem sie schon bald eine stürmische Affäre beginnt.

In statischen, sorgsam durchkomponierten Einstellungen führt der vom Theater kommende Spielfilmdebütant William Oldroyd den Zuschauer in den monotonen, unterkühlten, an Demütigungen nicht gerade armen Alltag der Protagonistin ein. Zunächst macht die häufig von Müdigkeit befallene Katherine nur wenig Anstalten, sich gegen ihre Bevormundung und die gezielte Unterdrückung aufzulehnen. In Abwesenheit ihres Ehemannes entwickelt sie jedoch einen Freiheitsdrang, den die charismatische Hauptdarstellerin in ihrem hochkonzentrierten Spiel nuanciert zum Ausdruck bringt. In die Bilder kommt plötzlich etwas Bewegung. Vor allem dann, wenn Katherine und Sebastian miteinander schlafen. Szenen voller Leidenschaft, die die spaßfeindliche Herrenhaus-Atmosphäre auf geradezu aggressive Weise konterkarieren.

Schon der vielsagende, an eine Shakespeare-Tragödie angelehnte Titel lässt erahnen, dass der von einer russischen Novelle inspirierte Kostümstreifen nach dem Einsetzen der verbotenen Liaison eine dramatische Wendung nehmen wird. Tatsächlich entfesselt das langsam, aber beständig eskalierende Drehbuch einen tödlichen Strudel, dem gleich mehrere Figuren zum Opfer fallen und der die stilsicher inszenierte Emanzipationsgeschichte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in ein bedrückend düsteres Licht rückt.

/ Christopher Diekhaus

● *Regie: William Oldroyd. Mit Florence Pugh, Paul Hilton, Christopher Fairbank, Cosmo Jarvis. Ab 2.11.*

Trauma statt Träume: „Die Welt sehen“

Die Welt sehen

Über das Innenleben von Soldatinnen

Nach einem Afghanistan-Einsatz werden die beiden französischen Soldatinnen Aurore und Marine zusammen mit dem Rest ihrer Einheit in ein Fünf-Sterne-Hotel auf Zypern gekarrt. Dekompression, also Stressabbau, ist vor der Rückkehr in die Heimat angesagt – Sport, Erholung, Gespräche. Schließlich soll niemand ausrasten, wenn er wieder zu Hause bei der Familie ist.

Was für sie zunächst wie ein Traum klang, erscheint den Frauen völlig surreal: die hemmungslos feiernden Touristen, das überreichliche Essen, die verschwenderischen Wasserwelten der Pools, weiche Betten, das dämliche Entertainment-Programm. Die unterschwellig brodelnde Aggression der Soldaten ist allgegenwärtig, die Anspannung wächst auch dank der hilfreich gemeinten Psycho-Veranstaltungen mit einer Reality-Brille, bei der ein tatsächlich erlebter Hinterhalt simuliert wird, minütlich. Kleinste Anlässe genügen, und der Druck bricht sich Bahn. Aurore und Marine (beide fantastisch: Ariane Labed und Soko) haben dabei nicht nur mit ihren Erinnerungen zu kämpfen, sondern müssen sich auch noch gegen Annäherungsversuche und Anfeindungen der männlichen Kollegen wehren.

Zu Recht wurden die Regisseurinnen und Autorinnen Delphine und Muriel Coulin in Cannes für das beste Drehbuch ausgezeichnet. Es ist schlicht brillant, wie die Schwestern den Horror eines Krieges dem Zuschauer auf die Netzhaut brennen, ohne auch nur eine einzige wirkliche Kampfszene zu zeigen – diese Bilder kennen wir zur Genüge aus den Nachrichten, längst haben sie uns abstumpfen lassen. Der psychologische Umweg über die traumatisierten Soldat(inn)en, die ihre äußeren wie inneren Wunden in der fast pervers anmutenden Luxuswelt des Hotels zu verbergen versuchen, lässt die unmenschlichen Gräuel umso eindringlicher vor dem inneren Auge entstehen.

/ Maike Schade

● *Regie: Delphine und Muriel Coulin. Mit Soko, Ariane Labed, Ginger Romàn, Karim Leklou. Ab 9.11. im 3001 Kino*

Fikkefuchs

Vater und Sohn auf Frischfleisch-Jagd

Aufgepeitscht durchstreift ein junger Mann das Berliner Holocaust-Mahnmal. Er stellt Mädchen nach und hechelt ins Smartphone: „Die Stadt hat hier so ’ne Art Lustgarten aufgebaut. Große Steinblöcke, zwischendrin haste ’nen krassen Sichtschutz und kannst richtig dirty Zeug machen. Die Frauen stehen übelst drauf!“ Mit Geschmacklosigkeiten dieses Kalibers im Portfolio kann man keine öffentlichen Fördertöpfe anzapfen, das war Jan Hendrik Stahlberg, Autor, Hauptdarsteller und Produzent von „Fikkefuchs“, wohl klar. Deshalb finanzierte er seinen „Aufschrei des Hetero-Mannes“ mit eigenem Erspartem und per Crowdfunding.

Richard Ockers, ein stramm auf die 50 zugehender Schluffi in abgewetzter Lederjacke, war einst der „größte Stecher von Wuppertal“. Doch das ist gefühlte hundert Jahre her. Heute gräbt „Rocky“ in Berlin vorzugsweise Frauen an, die locker seine Töchter sein könnten. Vernichtende Abfuhren sind vorprogrammiert. Doch dann wird sein pädagogischer Ehrgeiz entfacht, als eines Tages Thorben (Franz Rogowski) vor seiner Wohnungstür steht. Er behauptet, Rocky sei sein Vater. Auch Thorben kriegt beim schönen Geschlecht keinen Fuß in die Tür. Sein täg-

FOTO: PERIPHER FILMVERLEIH

liches Scheitern dokumentiert er per Youtube-Kanal, mit dem Selbst(miss)verständnis eines coolen Lady-Checkers. Nun gilt: Von Papa lernen, heißt siegen lernen!

Der Filmtitel nimmt Bezug auf den „Schweigefuchs", das Handzeichen, mit dem Lehrer ihrer Klasse „Ruhe!" signalisieren. Auch der moderne Mann, so Stahlberg, ist zum Schweigen verdammt. Sowohl unter seinesgleichen als auch den Frauen gegenüber sind seine wahren sexuellen Fantasien tabu. Doch damit wird jetzt kräftig aufgeräumt. Man muss Stahlberg und Rogowski zugute halten, dass sie sich gänzlich uneitel zum Affen machen. Per Arschbombe schmeißen sie sich in schwer vermintes Terrain. Das ist mal treffend, mal albern, mal völlig daneben, in seiner Maßlosigkeit aber auch irgendwie befreiend. „Fikkefuchs" ist ein ekliger, nervtötender Film über die peinlichen Probleme moderner Männer, erdacht und gespielt von Schwanzträgern. Zeit war's.

/ Calle Claus

● *Regie und Hauptdarsteller: Jan Hendrik Stahlberg. Mit Franz Rogowski, Susanne Bredehöft. Ab 16.11.; Premiere mit Gästen am 16.11., Abaton Kino, 21 Uhr*

The Big Sick

Feine Liebesgeschichte à la „Romeo und Julia"

Jede Woche besucht Kumail seine Eltern und seinen verheirateten Bruder zum Familienessen. Zu traditionellen pakistanischen Speisen meckern sie – nicht lieblos, eher besorgt – über sein bartloses Gesicht, er erzählt vom angeblich kurz bevorstehenden Jurastudium, auch wenn er in Wahrheit mit Herzblut an seiner Laufbahn als Comedian schraubt. Dann geht er in den Keller, rollt den Gebetsteppich aus, stellt den Timer auf fünf Minuten und daddelt so lange auf dem Handy herum, bevor er sich wieder zu Tisch begibt und auf das Unvermeidliche wartet: „Zufällig" kommt eine attraktive junge Pakistanin vorbei, die nächste Kandidatin für eine von der Mutter arrangierte Heirat. Die Fotos der Frauen sammelt Kumail in einer alten Zigarrenschachtel. Vielleicht hätte er irgendwann eines davon herausgefischt, die Frau geheiratet, Jura studiert. Doch dann trifft er Emily.

Das Shakespeare'sche Thema des unglücklichen Liebespaares aus verfeindeten Familien wurde schon unzählige Male zitiert. Auch Regisseur Michael Showalter („Misery loves Comedy", „Wet Hot American Summer") bedient sich in seinem jüngsten Kinofilm „The Big Sick" dieses bekannten Motivs. Hier bekommt die Story allerdings angesichts von Flüchtlingskrise und Integrationsdebatten noch einen höchst aktuellen Dreh: Kumails Eltern, vor 15 Jahren in die USA (Chicago) eingewandert, halten an ihrer traditionellen Lebensweise fest und verlangen dies auch von ihrem Sohn – sollte er eine weiße Nicht-Muslimin heiraten, ist er für die Familie gestorben. Verliebtheit, Lügen, Herzschmerz. Die Handlung scheint zu Beginn zu vorhersehbar. Langweilig? Abwarten!

Auch wenn die großen unerwarteten Wendungen ausbleiben, so saugt „The Big Sick" den Zuschauer doch nach und nach mit viel Humor in einen emotionalen Strudel. Die liebevoll und präzise gezeichneten, teils skurrilen Charaktere werden von den Schauspielern herrlich überspitzt dargestellt (bemerkenswert sind vor allem die beiden überspannten Mütter, gespielt von Zenobia Shroff und Holly Hunter), kleine Sidestories geben dem Ganzen Farbe. Zoe Kazan als Emily ist umwerfend bezaubernd, Kumail Nanjiani spielt sich selber. Denn es ist eine wahre Geschichte: Das Drehbuch haben die beiden (echten) Liebenden selber geschrieben. */ Steffi Horst*

● *Regie: Michael Showalter. Mit Kumail Nanjiani, Zoe Kazan, Holly Hunter, Ray Romano, Zenobia Shroff. Ab 16.11.*

Echt eklig: Franz Rogowski als Möchtegern-Weiberheld in „Fikkefuchs"

FOTO: 2LAMODE FILM

Aus dem Nichts

Fatih Akin erinnert an die NSU-Morde

Ende August war die Freude nicht nur in Hamburg an der Elbe groß, als verkündet wurde, dass Fatih Akins neuer Film ins Oscar-Rennen um den besten fremdsprachigen Film geht. Auch Diane Kruger („Inglourious Basterds") erfüllte die im Vorfeld gestellten großen Erwartungen: In Cannes wurde die Deutschamerikanerin für ihre schonungslose Performance als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Mit geradzu selbstzerstörerischer Kraft spielt sie hier Katja, eine Frau, die durch einen Neonazi-Anschlag alles verliert. Eine Nagelbombe detoniert mitten in der City der Hansestadt, ihr Mann und ihr Kind werden getötet. Nuri (Numan Acar) war Kurde und schon mal im Knast, ein rassistisches Tatmotiv kommt den Ermittlern lange nicht in den Sinn. Katja durchlebt einen Alptraum aus quälender Beweisaufnahme und institutioneller Diskriminierung.

Fantastisch: Diane Kruger in „Aus dem Nichts“

Eine filmische Annäherung an die NSU-Morde war absehbar, und wem hätte man es mehr gewünscht, den schweren Stoff zu stemmen, als Fatih Akin. Der versucht allerdings gar nicht, sich an der Komplexität des unfassbaren Falls die Zähne auszubeißen, sondern schickt seine Hauptdarstellerin auf eine fiktionale Tour de Force aus Gewalt, Verzweiflung und Wut. Vor allem dank Diane Krugers physischer und emotionaler Präsenz funktioniert der Film als glaubwürdiges Trauerdrama. Und auch als kompromissloser Thriller.

Eine realistische Aufarbeitung der NSU-Fälle ist „Aus dem Nichts“ zwar nicht; die unmenschlichen Mechanismen, denen die Hinterbliebenen der Opfer neonazistischer Gewalt ausgesetzt sind, werden dennoch schmerzhaft deutlich. Im Gegensatz zu den Motiven der Täter: „Mein Sohn verehrt Adolf Hitler“, erklärt der Vater des mutmaßlichen Bombenattentäters im Zeugenstand. Viel mehr erfahren wir nicht, und dafür müssen noch nicht mal Akten geschreddert werden. Nachvollziehbar und menschlich ist Fatih Akins Entscheidung, sich auf die Perspektive der Geschädigten zu fokussieren – hört man sie doch selten, die Stimmen der Opfer neonazistischer Gewalt.

/ Karin Jirsak

● *Regie: Fatih Akin; Mit Diane Kruger, Denis Moschitto, Numan Acar. Ab 23.11.*

Detroit

Zorniger Politthriller als Chronik staatlicher Gewalt

Detroit, 25. Juli 1967. Hinter der Bühne des legendären Fox Theatres fiebert Larry Reed (Algee Smith), Leadsinger der Dramatics, ungeduldig seinem Auftritt entgegen, dieser Abend soll für die afroamerikanische Soul-Band den Durchbruch bringen. Draußen rollen Panzer, Häuser gehen in Flammen auf, die Nationalgarde kontrolliert die Stadt, Polizeitrupps überall, noch sind die gewalttätigen Proteste gegen die Obrigkeit in vollem Gange.

Selbstzerstörung als Inbegriff der Hoffnungslosigkeit: Seit Jahrzehnten leidet die schwarze Bevölkerung in den USA unter Diskriminierung und sozialer Ungerechtigkeit. Jene so lang unterdrückte Wut eskalierte ohne Vorwarnung nach der Razzia in einer After-Hour-Bar. Was mit zerschlagenen Schaufensterscheiben begann, entwickelt sich zu einer der größten Rassenunruhen in den USA. Sie fordert 43 Tote, 1189 Verletzte. 7000 Menschen werden verhaftet.

Regisseurin und Oscar-Preisträgerin Kathryn Bigelow inszeniert den blutigen Aufstand im Stil einer Kriegsreportage, Schauplatz und Perspektive wechseln ständig, eingeblendet TV News, Archivmaterial, politische Statements. Das packende Doku-Drama basiert auf wahren Begebenheiten, es hat die hyper-subjektive Eindringlichkeit ihres früheren Films „The Hurt Locker“, ist aber noch intensiver, intimer, noch ästhetisch virtuoser.

Die Veranstaltung des Fox Theatres wird aus Sicherheitsgründen abgebrochen, doch der Motown Sound bleibt als Subtext weiter präsent mit Songs wie „It Ain't Fair“ von den Roots. Larry und sein Freund Fred suchen Quartier im Algier's. Am Swimmingpool des schäbigen Motels herrscht eine ausgelassene Stimmung. Zwei weiße Mädchen flirten mit den Musikern, oben in den Zimmern geht die Party weiter. Aus Jux feuert ein 17-Jähriger mit einer Startpistole aus dem Fenster. Die Militärs vermuten Heckenschützen, nehmen das Algier's sofort unter Beschuss, Polizisten stürmen das Gebäude, zerren brutal all die Jungen und Mädchen nach unten zum Verhör.

Officer Philip Krauss (Will Poulter) befiehlt den Jugendlichen, sich mit erhobenen Armen an die Wand zu stellen. Hass, Bosheit verzerren das Gesicht des Cops zur clownesken Fratze. Mit sadistischem Vergnügen quält, foltert, prügelt er die vermeintlich Verdächtigen. Immer wieder die gleichen Fragen nach der Waffe und dem Sniper, seine rassistischen Tiraden sind unerträglich, keiner der Teenager weiß, ob er im nächsten Moment nicht abgeknallt wird.

Ihr Schmerz, ihre Erschöpfung, ihre Hilflosigkeit und ihr Zorn werden unsere. Die Kameras erlauben weder Distanz noch Reflektion, sie zwingen zum Mitleiden, der Zuschauer begreift, warum die Stadt in Flammen steht. Krauss schiebt einen der Jungen in den Nebenraum, ein Schuss fällt, dann Stille. Durch Scheinhinrichtungen versucht er Geständnisse zu erpressen. Doch am Ende liegen drei Unschuldige erschossen in ihrem Blut, selbst der schwarze Wachmann John Boyega (grandios: Melvin Dismukes) wagte nicht einzugreifen. Krauss macht später vor Gericht Notwehr geltend. Larry Reed will nie mehr auf einer Bühne stehen und für Weiße singen. / *Anna Grillet*

● *Regie: Kathryn Bigelow. Mit John Boyega, Will Poulter, Algee Smith. Ab 23.11*

Vor der Leinwand

Di 31.10. Manche hatten Krokodile Kiez-Doku, mit Regisseur Christian Hornung, Abaton, 20 Uhr; auch am 13.11., 20 Uhr

Do 2.11. Alles gut Hamburger Flüchtlings-Doku, mit Regisseurin Pia Lenz, Abaton, 18 Uhr

Di 7.11. Selbstverfickung Lesung mit dem Autor und Regisseur Oskar Roehler, Abaton, 19 Uhr; 20.45 Uhr Sondervorstellung eines Filmes (tba) von Oskar Roehler

Sa 11.11. Die Pfefferkörner und der Fluch des Schwarzen Königs u.a. mit den vier Pfefferkörnern, Abaton, 15 Uhr

Do 16.11. Mein Name ist Khadija mit Regisseurin Katja Fedulova, Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 18.30 Uhr; Anmeldung unter seminare@frauenwerk.nordkirche.de

So 19.11. 11.00 Vertigo (dt. F.) neue Hitchcock-Klassiker-Reihe mit Einführung, Abaton Kino, 11 Uhr

So 19.11. Der Skandal als vorlauter Bote Vortragsreihe von Hannes Heer mit Filmausschnitten, Abaton Kino, 11 Uhr

So 19.11. Neo Rauch mit der Regisseurin Nicola Graef, Abaton Kino, 11 Uhr

Di 21.11. Filmstadt Eine über fünf Jahre selbstproduzierte Webserie über Kinos und Filmstudios, die es nicht mehr gibt. Mit Gästen und Diskussion! B-Movie, 19 Uhr

Di 21.11. Bei Dir heute Nacht Der Konzertfilm zu Bodo Wartkes Programm „Was, wenn doch?“, u.a. mit Bodo Wartke, Regisseur Sven Schütze, Abaton Kino, 20.30 Uhr

Do 23.11. Inschallah – Ein Imam in Berlin Hamburger Premiere mit Regisseurin Judith Keil, Lichtmeß-Kino, 20 Uhr

Sa 25.11. Himmel und mehr Sondervorstellung mit Regisseurin Alexandra Pohlmeier sowie der Protagonistin und Bildhauerin Dorothea Buck, Abaton Kino, 15 Uhr

FOTO: 2016 WARNER BROS. ENT

Kurz & knapp

Maudie

Auf der Berlinale-Premiere gab es Standing Ovations. Vor allem als Sally Hawkins die Bühne betrat, diese Ausnahme-Schauspielerin, die auch als Malerin Maude Lewis (1903–1970) umwerfend ist. Die Füße nach innen geknickt und wegen rheumatischer Athritis seltsam verkrümmt, tippelt sie in der kanadischen Einöde in das Leben des ruppigen Junggesellen Everett (Ethan Hawke), der eine Haushälterin sucht. Erst putzt Maude das Haus, dann beginnt sie es zu bemalen und wird von New Yorks Kunstszene entdeckt. Eine wahre Geschichte, die tief in das Wesen der Kunst eindringt. / *SD*

● *Regie: Aisling Walsh. Ab 26.10.*

Good Time

Um das nötige Kleingeld für eine eigene Farm zu beschaffen, überredet Connie seinen geistig gehandicapten Bruder zu einem Überfall. Klar, der eine große Coup geht voll daneben. Eine wilde Jagd durch New York beginnt, bei der so ziemlich alles schief läuft. So weit, so gewöhnlich für einen Gangsterfilm. Dieser mäandert irgendwo zwischen Actionthriller, Komödie und Verliererdrama über die Leinwand. Etwas holprig, aber nicht unvergnüglich, und Ex-Vampir Robert Pattinson verströmt in der Hauptrolle ungewohnte Authentizität. / *KJ*

● *Regie: Ben und Joshua Safdie. Ab 2.11.*

Mathilde

Fast klingt es wie eine Drohung, wenn die 17-jährige Primaballerina Mathilde Kshessinska dem russischen Thronfolger Nikolaus II (Lars Eidingner) zuflüstert, dass er sie nicht vergessen wird. Der ersten flüchtigen Begegnung folgt eine stürmische Romanze. Doch bald schon muss sich der Zar entscheiden zwischen Staatsraison und Leidenschaft. Die Tänzerin durchbricht die Konventionen mit bestürzender Verwegenheit, ihre Unbeugsamkeit ist wie ein Vorbote der Revolution. Der Mix aus Lovestory, Pirouetten, Prunk und Armut entwickelt sich in Alexey Uchitels opulentem, leicht schwermütigem Historiendrama zum facettenreichen Gesellschaftsporträt. / *AG*

● *Regie: Aleksey Uchitel. Ab 2.11.*

Plötzlich Santa

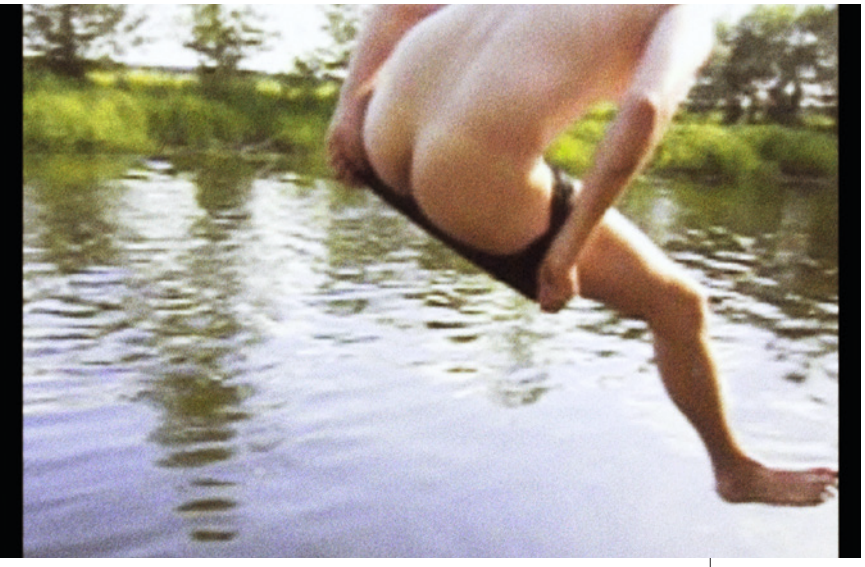
Tischler Andersen glaubt fest an den Weihnachtsmann, seine Kinder aber nicht. Als er den echten Santa trifft, beschließen sie, gegenseitig ihre Familien (ja, auch der Bärtige hat Frau und Kinder!) zu besuchen. Terje Rangnes' Weihnachtsmärchen verzaubert mit viel heimeligem Schweden-Charme nach Petterson-und-Findus-Bullerbü-Manier, doch das ist auch schon alles – die Geschichte ist mäßig spannend, wenig glaubwürdig und viel zu betulich inszeniert. Weihnachtsstimmung kommt da nicht wirklich auf. / *MAS*

● *Regie: Terje Rangnes. Ab 16.11.*

Human Flow

Mehr als 65 Millionen Menschen sind in diesem Moment auf der Flucht. Länger als ein Jahr hat der chinesische Konzeptkünstler und Regimekritiker Ai Weiwei mit 200 Teammitgliedern in 23 Ländern der Welt gedreht. Entstanden ist eine bildgewaltige bewegende Dokumentation über Vertreibung, Tyrannei, Elend und Heimatlosigkeit. Ai Weiwei löst in der oft atemberaubend schönen globalen Komposition Distanz und Nähe auf, versucht so das fremde Schicksal zu unserem eigenen zu machen, für ihn sind Flüchtlinge die Helden unserer Zeit. / *AG*

● *Regie: Ai Weiwei. Ab 16.11.; Sondervorstellung mit Ai Weiwei am 17.11., Abaton Kino, 16 Uhr*



Daniel Thomaser geht mit „Kopfüber“ in den Wettbewerb

All inclu

Kurzfilme Im Metropolis Kino findet das dritte „Klappe Auf!“ Filmfest statt. Kino für Menschen mit und ohne Handicap

Häufig würden sie missverstanden, sagt Andreas Grützner, Leiter des inklusiven Kurzfilmfestivals „Klappe auf!“. „Viele denken, wir würden Filme zeigen, die sich mit dem Thema Behinderung auseinandersetzen. Das stimmt nicht. Wir zeigen ein ganz normales Kurzfilmprogramm.“ Inklusion bedeutet bei „Klappe auf!“: Die Organisation wuppt ein Team aus Menschen mit und ohne Handicap. Und: Die Filmvorführungen sind barrierefrei. Nicht nur im herkömmlich verstandenen Sinne, dass auch Rollstuhlfahrer problemlos in den Saal kommen können, sondern auch Gehörlose und Blinde können die Filme mithilfe von Untertiteln und Audiodeskriptionen (ein Erzähler erklärt, was auf der Leinwand geschieht) miterleben. Gebärden- und Schriftdolmetscher begleiten das Festival, unter anderem die Publikumsgespräche. Mo&Friese zeigt außerdem sieben Kurzfilme für Kinder ab fünf Jahren mit Audiodeskription.

Bereits zum dritten Mal (nach 2013 und 2015) veranstaltet die Ev. Stiftung Alsterdorf dieses besondere Festival. 35 Kurzfilme – Spiel- und Dokumentarfilme, Animationen, Experimentelles, Musikvideos – zum Thema „Gelegenheiten“ sowie Shortys aus der Türkei konkurrieren um insgesamt 3.000 Euro Preisgeld. „Wir haben eine Kooperation mit einem barrierefreien Filmfest in der Türkei“, erklärt Grützner die Wahl des Partnerlandes. Das bedeutet: Untertitel, Audiodeskriptionen und Gebärdendolmetscher müssen zweisprachig sein. Letzteres war eine besondere Herausforderung: „Wir haben nur gehörlose türkische Gebärdendolmetscher gefunden. Im Publikum sitzt deshalb ein deutscher Gebärdendolmetscher, der das Gehörte in Gebärdensprache übersetzt, was wiederum der türkische Gebärdendolmetscher auf türkisch übersetzt.“

Spannend ist gewiss der Besuch des „Klappomaten“, der im Foyer des Metropolis Kino aufgestellt werden soll. „Das ist eine Kabine, so ähnlich wie ein Passfoto-Automat“, erklärt Grützner. Darin wird es Kurzfilme mit unterschiedlichen Audiodeskriptionen zu sehen geben.

/ Maike Schade

● *10.–12.11., Metropolis Kino; www.klappe-auf.com*

3 Dokus aus HH

True Warriors

Bitte vom Titel nicht abschrecken lassen! „True Warriors“ ist kein grobschlächtiges Hau-drauf-Spektakel. Vielmehr eine sehenswerte Doku des Hamburger Journalistenpaars Ronja von Wurmb-Seibel und Niklas Schenck über den Selbstmordanschlag 2014 in einem Theater in Kabul. Auf der Bühne wollte die afghanische Theatergruppe Azdar mit ihrem Stück über Selbstmordanschläge ein Zeichen für Frieden setzen, als der Terror zu ihnen kam. Ein Ensemblemitglied und ein Zuschauer starben. In unglaublich feinfühligen Interviews zeichnet das Duo Wurmb-Seibel/Schenck die Verarbeitung dieses Schocks nach. Azdar will sich auflösen, doch die Realität holt die Gruppe abermals durch ein schreckliches Ereignis ein. Die jungen Frauen und Männer nehmen all ihren Mut zusammen – und erweisen sich bei ihrem Comeback als „True Warriors“ für Frieden und Demokratie. Rührt zu Tränen, klare Empfehlung!

/ Mirko Schneider

● *12.11., Abaton Kino, 13 Uhr: Sondervorstellung mit den Filmemachern*

Kinder!

Der Musiker legt seinen Kontrabass auf den Boden. Neugierig kommen ein paar Kinder und schauen sich das Instrument ganz genau an. Hier im Musikkindergarten Berlin ist das Berühren der Musikinstrumente und das Ausprobieren ausdrücklich erwünscht. „Eine radikale Veränderung der Bildung“ war das Ziel, als der Dirigent Daniel Barenboim im Jahr 2006 seine ungewöhnliche Kita gründete. Aber es geht nicht in erster Linie um Musikerziehung, sondern um Bildung durch Musik. Der Hamburger Journalist, Filmemacher und Erziehungswissenschaftler Reinhard Kahl hat mit seinem Team die Arbeit mit den Kindern über einen Zeitraum von zehn Jahren mit der Kamera begleitet und aus seinem Material eine 90-minütige Dokumentation gemacht. Eindrucksvoll porträtiert er, wie aufnahmefähig Kinder sind – vorausgesetzt sie erhalten optimale Förderung und Anreize für alle Sinne. */ Angela Kalenbach*

● *5.11., Abaton Kino, 11 Uhr: Premiere mit dem Filmemacher*

Ein Indianer stirbt im Sitzen

1991. Der Kemal-Altun-Platz in Ottensen ist eine brache Fläche. Kaum noch wird er als Begegnungs- und Freizeitraum von den Anwohnern genutzt, wie das nach dem Abriss der Menck-Fabrikgebäude zunächst der Fall war. Und doch ist er Lebensmittelpunkt für einige Menschen: Sie leben hier in Bauwagen, auch jetzt, im bitterst kalten Winter. Einige von ihnen wollen alternativ wohnen, doch die meisten finden einfach keine andere Bleibe: Sozialwohnungen gibt es viel zu wenige in Hamburg, und wer nicht der Norm entspricht, hat bei Vermietern häufig keine Chance. In die Notunterkünfte der Stadt wollen sie nicht: Dort leben Junkies, schwere Alkoholiker, Prügeleien und Krankheiten seien vorprogrammiert, sagen sie. Für den Offenen Kanal dokumentierten Thorsten Siefert, Frank Uphus und Martin Zeschke die Lebensumstände dieser Menschen, sie sprachen mit Anwohnern, den Behörden und der Polizei. Zwei Stunden dauerte die Ur-Fassung, sie lag 26 Jahre im Ottenser Stadtarchiv. Weil der Film nach wie vor aktuell, dabei aber mittlerweile auch als historisches Dokument spannend ist, hat das Team ihn nun neu geschnitten. Knapp 60 sehenswerte Minuten.

/ Maike Schade

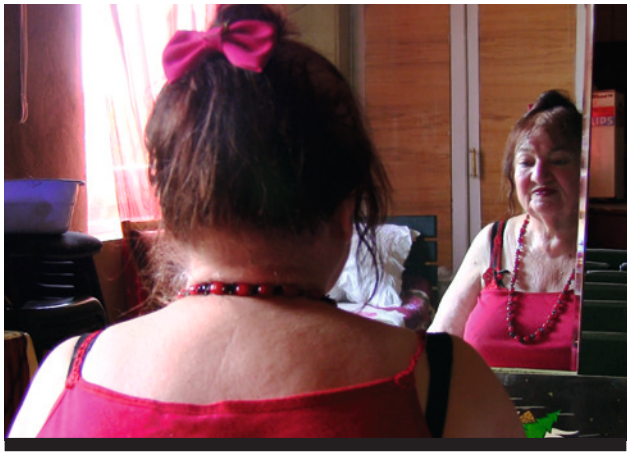
● *17.11., Lichtmeß-Kino, 20 Uhr: Premiere mit Gästen*

FOTO: KABINETT FILM

India Week im Kino

Indisches Kino ist nicht nur Bollywood. Weit gefehlt. Im Süden des Landes, in Tamil Nadu, hat sich eine rege Independent-Filmszene entwickelt – mittlerweile werden hier mehr Filme produziert als von der hierzulande deutlich bekannteren Hindi-Szene in Mumbai, meist mit schmalem Budget, dabei aber inhaltlich und formal mutig und neu. Das Metropolis Kino widmet sich dem Tamil-Film im Rahmen der India Week. Ein Highlight wird gewiss die Hamburger Premiere von „Lipstick under my Burkha“ (Foto), einer vielfach preisgekrönten schwarzen Komödie (9.11., 19.30 Uhr, in Anwesenheit der Regisseurin Alankrita Shrivastava). Auch zur Eröffnung am 7. November (19.30 Uhr) wird ein spannender Gast erwartet: Regisseurin Suhasini Maniratnam, absoluter Insider und Star der Tamil-Filmszene, präsentiert ihren Film „Indira“. / *MAS*

● *7.–17.11., Metropolis Kino*



Von georgischen Frauen

In Georgien heißen alle irgendwas mit -schwili. Es liegt ... irgendwo da unten, bei Russland. Hauptstadt: Tiflis. Gastland auf der Frankfurter Buchmesse. Und sonst? Ziemlich mager, was das Hirn zu diesem eurasischen Land ausspuckt. Neue Erkenntnisse verspricht die von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierte Reihe „Female Gazes From Georgia“ mit Dokumentarfilmen georgischer Filmemacherinnen, die den Wandel der kaukasischen Republik seit 1989 beleuchten. Wir lernen schon jetzt: Während international Frauen eher unterrepräsentiert sind, sind in Georgien Filmemacherinnen sehr erfolgreich, besonders im Doku-Bereich. Über ein Land auf der Suche nach einem Selbstbild zwischen Ost und West, zwischen Tradition und Moderne. Los geht es am 3. November (17 Uhr) mit „Listen to the Silence“ von Mariam Chachia. / *MAS*

● *3.–9.11., Metropolis Kino*

Mehr Filmtipps unter **www.szene-hamburg.com**

SZENE Perlen

Filme, die uns am Herzen liegen

Casting

Kurz vor Drehstart und nach zahlreichen frustrierenden Castings kann sich Regisseurin Vera (Vera Engel) noch immer nicht entscheiden, wer die Hauptrolle spielen soll in ihrem ambitionierte TV-Remake von Fassbinders „Die Bitteren Tränen der Petra Kant“. Produzent wie Team verzweifeln, manche der Bewerberinnen leiden Höllenqualen. Nicolas Wackerbarths Hybrid aus Improvisation und Inszenierung ist tragisch komisch, einer der gelungensten Filme übers Filmemachen, aber auch über die Angst vorm Alter. Leben und Kunstanspruch verschmelzen wie einst bei Rainer Werner Fassbinder. Famoses Schauspieler-Ensemble. / *AG*

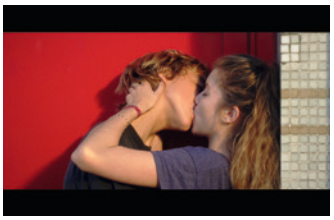
● *Regie: Nicolas Wackerbarth. Ab 2.11.*

Der Nobelpreisträger

Als er zum Ehrenbürger ernannt werden soll, kehrt Literaturnobelpreisträger Daniel Mantovani (Oscar Martinez) in seine verhasste brasilianische Heimat zurück. Nicht alle sind darüber erfreut: Die Kleinstadt und ihre Bewohner dienten ihm als hässliche Vorlage für seine Romane. Die Situation eskaliert ... Eine sehr intelligente, sehr unterhaltsame Betrachtung der Abgründe menschlicher Beziehungen und Befindlichkeiten, die ganz nebenbei auch über Sinn und Wesen von Kunst und Kultur sinniert. Meisterlich. / *MAS*

● *Regie: Mariano Cohn, Gastón Duprat. Ab 2.11.*

Die Lebenden reparieren



Trauer und Hoffnung liegen oft nah beieinander. So auch in der Romanadaption „Die Lebenden reparieren“, in der ein folgenschwerer Autounfall verschiedene Menschen an unterschiedlichen Orten verbindet. Während die Eltern des hirntoten Simon vor einer schweren Entscheidung stehen, benötigt die herzkranke Claire dringend ein Spenderorgan. Losgelöst von sentimentalem Schnickschnack entwirft Katell Quillévéré ein sensibel erzähltes Drama, das auch die nervenaufreibende Arbeit der Mediziner beleuchtet. Ein nachwirkender Film mit tollen Darstellern und vielen aufrichtig berührenden Momenten. / *CD*

● *Regie: Katell Quillévéré. Ab 23.11.*

FOTO: WILDBUNCH GERMANY (R.U.)

Mut zu … in your face!

Reaktionäre Geisteshaltung Die patriotischen Nationalisten sind im Bundestag angekommen – legitim gewählt von einem furchtbar frustrierten Mob innerhalb der deutschen Gesellschaft. Wie der Verblendung begegnen? Wie immer – mit Aufklärung (und Literatur)

◗ *Text: Jenny V. Wirschky*

Wir werden sie jagen! So drohte Gauland im direkten Anschluss an die Verkündung der Wahlergebnisse 2017. Überquellende, wenngleich boshafte Freude in seiner Stimme über das Ergebnis von 12,6 Prozent und dessen Bedeutung: drittstärkste Partei im Bundestag. Sein Jargon spricht für sich selbst, er verdeckt nichts – nicht, welche Absichten die AfD im Hinblick auf die Demokratie der deutschen Parteilandschaft hat. Nicht, welcher Habitus hinter dieser Programmatik steckt. Und auch nicht Gaulands Bezug auf die deutsche Geschichte, wenn er Soldaten des Zweiten Weltkrieges auslobt für ihre Verdienste. Man zählt die AfD also nicht ohne Grund zur Neuen Rechten, die sich letztlich nur hinsichtlich ihrer überwältigenden Gesellschaftsfähigkeit von NPD, Identitären und Konsorten unterscheidet. Ihre parteiinternen Zerwürfnisse lassen jedoch hoffen, dass es bald wieder vorbei ist mit diesem Spuk. Bis dahin allerdings sind Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus eine wählbare Größe – und siehe da: das Triptychon der Barbarei wurde „von uns Deutschen" tatsächlich demokratisch gewählt! Schon Theodor W. Adorno und Max Horkheimer wussten, dass jeder Aufklärung gleichsam der Mythos innewohnt – und damit der aufgeklärten Gesellschaft die partielle Unfähigkeit, Fakten analytisch zu durchdringen. Folgt man diesem Paradigma der Frankfurter Schule, war es unabänderlich, dass nach der Flüchtlingskrise und jener neuen politischen Humanität und Verantwortung auch der Hammer der Barbarei auf Opfer und Politik gleichermaßen hinabfiel. Es ist deshalb notwendig, dem Mythos der AfD mit Aufklärung zu begegnen. Das heißt: mit dem unbedingten Willen zur Debatte, argumentgeleiteter Gespräche und wissenschaftlicher wie literarischer Analyse. Bis die neuen Rechten sich selbst verunmöglichen. Und an ihrer Grundlage scheitern: der Enttäuschung der Verblendeten. ●

Der Odysseus-Mythos ist das Paradigma in Adornos & Horkheimers Werk: „Die Dialektik der Aufklärung"

Das Volk? Alle!

Begriffsgeschichte Die Konjunktur des Volksgedankens wirft die Frage auf, wie es um die politische Stimmung in der deutschen Gesellschaft bestellt ist

Der Begriff Volk ist im gesellschaftlichen Diskurs wieder relevant. Das ist die erste Quintessenz, die der Historiker Michael Wildt in seinem neuen Essay zieht. Mit „Volk, Volksgemeinschaft, AfD" analysiert er die Bedeutungsgeschichte dieses so divers gehandelten Wortes – und kann dabei auf ein breites Wissensfeld zurückgreifen, denn was die Geschichte der Volksgemeinschaft und des Nationalsozialismus betrifft, ist Wildt eine Koryphäe. Nicht populärwissenschaftlich, sondern mit einfacher, klarer Sprache zieht der Berliner Geschichtswissenschaftler den Weg von der Antike bis zur Gegenwart nach und stellt heraus, dass zu der Frage, *was* das Volk ist, auch die Frage gehört, *wer* es ausmacht.

Im griechischem Altertum, als sich mit Göttern und Philosophen zum ersten Mal Mythos und Erkenntnis die Klinke in die Hand gaben, war das Volk nicht die Gesamtheit aller Gleichen, sondern eine Minderheit, bestehend aus wenigen Privilegierten (und Frauen gehörten schon mal nicht dazu ...). Der Gedanke des Volkes als Gesamtheit aller Gleichen kam erst im 18. Jahrhundert auf, als Jean Jacques Rousseau die Idee des Volonté générale formulierte, des verallgemeinerbaren Willens der Gemeinschaft. Als Philosoph der Aufklärung legte er damit unfreiwillig auch den Grundstein für eine konservative Interpretation: Johann Gottlieb Fichte stellt einige Jahrzehnte später in seinen Reden an die Nation zwar die Vernunft über das Konstrukt der Nation, klassifiziert die unterschiedlichen Kulturen aber als nicht gleichwertig. Er separiert damit die Menschen und ebnet den Weg für eine rassistische Deutung des Volksbegriffs. Michael Wild legt in seinem Essay dessen Entwicklung offen: Von Homogenisierung, über Ethnisierung, hin zur Biologisierung – bis aus dem aufklärerischen Gedanken des Volkes als Demos (der Bürger mit gleichen Rechten) das Volk als verklärte Abstammungsgemeinschaft wurde. Auf Grundlage dieser Analyse gibt es für den Historiker keinen unschuldigen Gebrauch des Volksbegriffs mehr. Er blickt damit auf die AfD, die mit völkischen Schlachtrufen jener Provenienz ihr Parteiprogramm flankiert – und es gibt genug offene Ohren, die sich darin aufgehoben fühlen. Diese Ohren gehören der gegenwärtigen Gemeinschaft, jenem Teil des „Volkes", der unter anderem mit der Pegida-Flagge auf die Straße ging und sich auf ein Deutschland bezieht, das seit über 70 Jahren der Vergangenheit angehört. Heute leben wir in einem Land, dessen Bundeskanzlerin jeden Einzelnen unter das Konstrukt subsumiert: „Alle sind das Volk", sagte Merkel 2016 in einem Podcast-Aufruf gegen Rechtsextremismus.

Wildt zieht nun das Resumee, der Begriffskatalog um Volk und Volksgemeinschaft sei restlos überholt. In Zeiten der Verflechtung von Schicksalen über Nationengrenzen hinaus funktioniere der Gedanke geschlossener Einheiten nicht mehr. Er proklamiert deshalb die Aufhebung der künstlichen Selektion zugunsten eines bedingungslosen Rechts aller, Recht zu haben. Und das ist die Idee der Weltgemeinschaft. */ Jenny V. Wirschky*

● *Michael Wildt: „Volk, Volksgemeinschaft, AfD", Hamburger Edition, 139 Seiten, 12 Euro*

Ein Disput

Sachlicher Diskurs Wer die Neuen Rechten verstehen, über sie und mit ihnen reden will, sollte „Die Angstmacher" lesen

Der enorme Erfolg einer Partei rechts von der CSU markiert zweifelsohne eine Zäsur – und dementsprechend groß ist das allgemeine Entsetzen. Über all der Hysterie steht vor allem die eine, kopfzerbrechende Frage: Wie soll man umgehen mit den Neuen Rechten? Während viele versuchen, die bösen Störenfriede durch Verbote ins Abseits zu stellen, verfolgt der linke Soziologe und Journalist Thomas Wagner einen unpopulären Ansatz: Er redet mit Rechtsintellektuellen, um ihre Ziele und Strategien verstehen zu können. Dafür holt er weit aus. Wagners These: 1968 war nicht nur das Jahr einer linken Kulturrevolution, von der die heutige Bundesrepublik maßgebend geprägt ist, sondern gleichzeitig auch die Geburt der Neuen Rechten. Während die links-intellektuell gewappneten 68er zum sogenannten „Marsch durch die Institutionen" antraten, bewegten sich die Neuen Rechten im Schatten der Studentenbewegung, lernten von ihren Methoden und übernahmen ihre Aktionsformen. Die Parallelen sind frappierend: Heute sind es die politisch Rechten, die sich mit gezielten Provokationen als Bürgerschreck inszenieren, wie früher die 68er. Was jenen die Medienkritik am Springer-Verlag war, ist den Neuen Rechten die Kritik an den „gleichgeschalteten Massenmedien". Sitzblockaden, Kulturveranstaltungen stören – „es ist wie ein Déja-vu. Nur mit umgekehrten Vorzeichen. Heute sind es nicht mehr elitäre Kulturkonservative, sondern egalitär gesinnte Linksliberale, die auf den alten Sponti-Trick hereinfallen", schreibt Wagner zu Beginn seines Sachbuches „Die Angstmacher". Als Paradebeispiel verweist er auf das Maxim-Gorki-Theater in Berlin: Nach einer gewaltlosen Störaktion der „Identitären Bewegung" hing die Theater-Intendanz im Herbst 2016 ein Banner auf: Man behalte sich vor, Besucher aus der rechten Szene auf Grundlage des Hausrechts hinauszubefördern. Das Kulturportal „Nachtkritik" kritisierte das Maxim-Gorki-Theater daraufhin als „Stammtisch bürgerlicher Selbstvergewisserung", das die bösen „Schmuddelkinder" ausschließen wolle. Zu Recht, war die Empörung der Kulturelite doch Wasser auf die Mühlen der Rechten: „Den 68ern schmeckt ihre eigene Medizin offenbar überhaupt nicht", höhnte daraufhin die Identitäre Bewegung. Das Ungewöhnliche an Wagners Buch sind der gänzlich fehlende Entblößungsgestus und die Unvoreingenommenheit, mit der er mit einflussreichen Intellektuellen der Neuen Rechten spricht: Götz Kubitschek, Leiter des rechten Antaios-Verlags und seine Frau Ellen Kositza, eine rechte Publizistin. Der inzwischen verstorbene Soziologe Henning Eichberg, ein Nationalrevolutionär der frühen 1970er Jahre. Martin Sellner von der Identitären Bewegung Österreichs und der rechte Publizist Frank Böckelmann. Allesamt Intellektuelle, die den gesellschaftlichen Diskurs auf metapolitischer Ebene mit ihren Ideen beeinflussen wollen, wie es einst die 68er erfolgreich taten. Dämonisierung und moralische Entrüstung machen rechte Stilisierung erst zur Rebellionsbewegung, deshalb plädiert Wagner für einen Disput: sich argumentativ wappnen, um den Rechten etwas Gehaltvolles entgegenzusetzen. Wagners Buch ist auf dem Weg dorthin ein hilfreicher Schritt. */ Ulrich Thiele*

● *Thomas Wagner: „Die Angstmacher. 1968 und die Neuen Rechten", Aufbau Verlag, 352 Seiten, 18,95 Euro*

COVER: HAMBURGER EDITION

Die Liebe, ein seltsames Spiel

Romanreihe Im November erscheint „Die Zweisamkeit der Einzelgänger“ als viertes Buch von Joachim Meyerhoffs sechsteiligem Zyklus

Sehnsüchtig warten die Fans von Joachim Meyerhoff auf die Fortsetzung seines Romanzyklus „Alle Toten fliegen hoch“. Einige konnten eine Karte für die Elbphilharmonie ergattern und hatten bereits am 15. Oktober das Vergnügen, Passagen aus dem vierten Teil „Die Zweisamkeit der Einzelgänger“ von dem charismatischen Schauspieler und Schriftsteller vorgetragen zu bekommen.

Im September wurde er bereits zum zweiten Mal zum Schauspieler des Jahres gewählt. 2007 war er das erste Mal als herausragender Darsteller ausgezeichnet worden. Er ist Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater („Die Welt im Rücken“, „Der eingebildete Kranke“) und im Hamburger Schauspielhaus („Schule der Frauen“, „Die Rasenden“). Während er sich als Schauspieler gern kraftvoll verausgabt und mit unglaublicher Präsenz über die Bühne rast, nutzt er bei seinen Lesungen gern die leisen Töne.

Liebevoll und witzig beschreibt er in seinem neuen Roman mit unverwechselbar charmanter Art die erste große Liebe seines Ich-Erzählers. Gleich im ersten Kapitel fällt der Leser hinein in aberwitzige Szenen, die sich beim Kennenlernen zwischen dem Paar entspinnen.

„Während sie mich beschimpfte, wurde sie schöner und schöner, blühte regelrecht auf. Langsam machten sich ihre Fliegenpilzworte in mir breit, entfalteten ihre giftige Wirkung, und ich spürte, wie mein Beleidigtsein mehr und mehr wuchs, sich ätzend durch die Fassade meines dümmlich nickenden Äußeren durchfraß.“

Selbstverständlich und detailreich thematisiert Meyerhoff auch wieder die Schwächen und Ängste seines Protagonisten Joachim und die Gefühlsverwicklungen und -turbulenzen, die sich ergeben, als er sich außer für Hanna auch noch für Franka und Ilse interessiert.

In kurzen Rückblicken werden einem immer mal wieder die ersten drei Bände ins Gedächtnis gerufen: Die Kindheit in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie, in der sein Vater Direktor ist („Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“), der Schüleraustausch in der US-Provinz von Wyoming („Alle Toten fliegen hoch. Amerika“) und seine drei Jahre dauernde Schauspielausbildung in München, während er bei seinen Großeltern lebt (Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“).

Wer noch keines dieser Bücher inhaliert hat, findet dennoch in die autobiografisch gefärbte Geschichte hinein, und bekommt Lust auch die anderen Teile zu lesen. Dabei ist es völlig egal, mit welchem Buch man beginnt – Joachim Meyerhoff ist ein Autor mit absolutem Suchtpotenzial, der mit seinen skurril-tragikomischen Fortsetzungsgeschichten zu fesseln weiß. ● / *Angela Kalenbach*

● *Joachim Meyerhoff: „Die Zweisamkeit der Einzelgänger“, Erscheint am 9.11., Verlag Kiepenheuer & Witsch, 352 Seiten, 23 Euro Autorenlesung am 4.12., Schauspielhaus*

Max Frisch fragt ...

MARTIN SONNEBORN

Hier kommt der alte Meister der Literatur mit unseren Wortkünstlern der Gegenwart ins Gespräch

Fürchten Sie die Armen? Warum (nicht)?
Nein, wir haben ein Superrezept gegen Armut: Bedingungsloses Grundeinkommen. Ich teste es seit drei Jahren ausgiebig in Brüssel – und kann bisher absolut keinen Nachteil entdecken. Und da Arbeit immer knapper wird und Vollbeschäftigung ein Mythos ist, wird die Idee immer wichtiger.

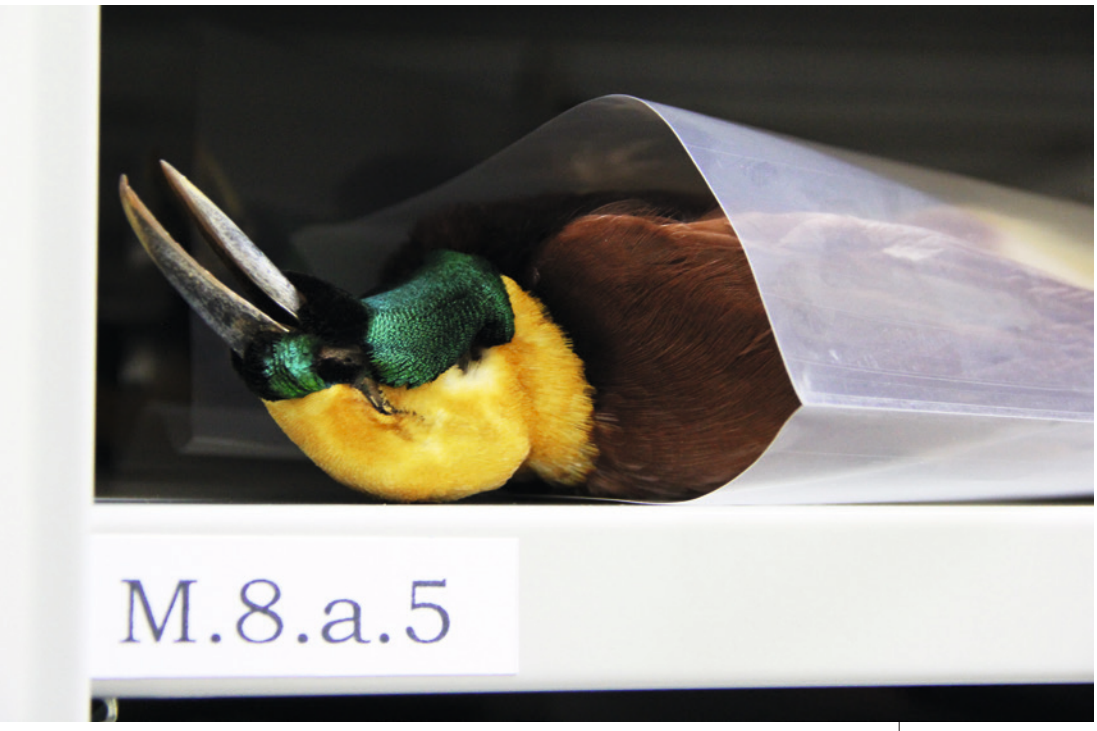
Was kostet zur Zeit ein Pfund Butter?
In Belgien garantiert das Doppelte. Luxus-Steuer. Auf dem Markt habe ich kürzlich für 500 Gramm 3,50 Euro bezahlt.

Hassen Sie Bargeld?
Nein, wir kämpfen dafür. Wir sind gegen die Abschaffung des Bargeldes. Schon damit ich weiter 5-Euro-Scheine verschenken kann. Viele Menschen lieben Geld, wenn sie es geschenkt bekommen. Wir haben aus Gründen – irrsinnige Gesetze zur Parteienfinanzierung – mal über die Partei-Homepage 100-Euro-Scheine für 80 Euro verkauft. Das Interesse war so groß, dass unsere Server in die Knie gingen.

Was erfüllt Sie mit Hoffnung: Die Natur, die Kunst, die Wissenschaft, die Geschichte der Menschheit?
Natur und Kunst. Leider aber prägt eher die Wissenschaft die Geschichte der Menschheit. / *Interview: JVW*

Martin Sonneborn ist am 28.1.2018 mit der „Titanic Boygroup“ im Hamburger Bunker Uebel & Gefährlich

FOTO: INGO PERTRAMER (O.L.), SMAC-FILM



Paradiesvogelbalg im Indonesian Institute of Science, Java

Bei Gongschlag Tod

Zoologisches Museum
17 Künstler erkunden die Dramatik des Wald- und Artensterbens

Üppige, satte Bäume eng beieinander, die Kronen zu einem dichten Blätter- oder Nadeldach zusammengewachsen – lange haben sich Literaten und Maler dem „schönen, grünen Wald“ gewidmet und seiner Anmut und der emotionalen Aura der Waldeseinsamkeit. Der aktuellen Kunst aber erscheint der Wald weniger als idealisiertes Abseits, sondern als ein vom Menschen zugerichtetes und zunehmend gefährdetes Biotop.

2013 reisten die Schweizer Künstlerin Ursula Biemann und der brasilianische Architekt Paulo Tavares durch eine Amazonasregion, die immens artenreich, aber wegen ihres Mineralienreichtums auch besonders von wirtschaftlicher Ausbeutung bedroht ist. Mit der Filmkamera erkundeten sie die naturnahe Lebensweise der Einheimischen und die dortigen Bemühungen, durch juristische Verfahren die Natur als Rechtssubjekt zu etablieren.

Ihr Videoessay „Forest Law“ ist jetzt neben Arbeiten von 16 weiteren Künstlern in einer Ausstellung im Zoologischen Museum der Universität Hamburg zu sehen. Die Schau mit dem schönen Titel „Verschwindende Vermächtnisse: Die Welt als Wald“ zeigt, dass der Paradigmenwechsel zum kritischen Sehen auch die naturwissenschaftlichen Museen erreicht hat. Auch sie sehen sich in der Verantwortung, für die veränderte Biodiversität und den Klimawandel zu sensibilisieren. Und da eignen sich die oft foto- oder videobasierten narrativen Produktionen der aktuellen Kunst gut, die eher punktuellen und reduzierten Präsentationsweisen der Naturwissenschaften aufzumischen und um historische, politische und soziale Dimensionen zu erweitern.

Neben die künstlerischen Projekte stellt die Ausstellung tropische Exponate aus zoologischen und botanischen Sammlungen. Dabei ist, gemäß der Konzeption der Schau, den Präparaten und den künstlerischen Objekten eines gemeinsam: Sie alle zeigen, wo Natur draufsteht, ist schon lange nicht mehr nur Natur drin.

Ganz konkret machen das etwa Cohen/Van Balen sichtbar: Das Londoner Künstlerduo hat historische Tierpräparate geröntgt und so die metallischen Gestelle in ihrem Inneren freigelegt. Die filmischen Bilder von Armin Linke und Giulia Bruno zeigen, was auf Borneo und Sumatra aus dem Regenwald geworden ist: gigantische Palmöl-Monokulturen und Torffeuerareale, die mit ungeheurer CO_2-Emission die Atmosphäre verpesten und brutal Platz schaffen für neue Plantagen. Und die Drohnenaufnahmen von Radjawali Irendra sammeln Belege für illegale Landnahmen.

Den theoretischen Hintergrund für die Denaturalisierung der Natur liefert seit einigen Jahren die Debatte um das Anthropozän. Der Begriff beruht auf der Einschätzung, dass der Einfluss von Kultur und Technik auf die Erdgeschichte inzwischen so bedeutsam ist, dass vom Anthropozän als einem neuen, maßgeblich vom Menschen mitgeprägten Erdzeitalter zu sprechen ist. Über den Beginn dieser Epoche wird noch debattiert: Man setzt ihn entweder an bei der Eroberung der ‚Neuen Welt‘ um 1610 oder zu Beginn der Industrialisierung um 1800 oder um 1950, als etwa durch die Atombombe der menschliche Einfluss auf das Erdgeschehen exponentiell anwuchs.

Jedenfalls ist das Anthropozän die Periode, in der es zum sechsten Mal in der Geschichte der Arten zu einem Massenaussterben kommt. Nach Angaben des renommierten US-Wissenschaftsmagazin *Science* verlieren wir von den bis zu neun Millionen existierenden Arten in jedem Jahr 11.000 bis 58.000. Ihr Totenlied ist in der Ausstellung dem Extinction Gong von Julian Oliver und Crystelle Vu überlassen: Jeder seiner Schläge symbolisiert das Erlöschen einer Art. ● / *Karin Schulze*

● *Verschwindende Vermächtnisse: Die Welt als Wald. Eröffnung 9.11., 17.30 Uhr, Zoologisches Museum, bis 28.3.18*

Mit Ölpalmfrüchten beladenes Fahrzeug auf Sumatra

FOTO: REASSEMBLING THE NATURAL/ETIENNE TURPIN, 2014 & 2016

Tejal Shah: Between the Waves, Video Installation, 2012

Einsatz für Einhorn

Kunsthaus Endlich zu sehen: Die queer-ökologische Installation „Between the Waves“ der Inderin Tejal Shah

Die anmutigen Mischwesen tragen ein großes weißes Horn auf dem Kopf und züchten im Boden eines Mangrovenwaldes kleine weiße Nachwuchs-Hörner. Später verschlägt ein Unglück sie in eine Megacity am Meer. Dort aber bringen sie auf einem Hochhausbalkon reife Granatäpfel zum Platzen und mischen deren blutroten Saft in das orgiastische Gerangel ihrer Körper, bei dem der Stirnauswuchs eines Einhornwesens als Dildo zum Einsatz kommt.

Es geht zeitweise recht locker – oder besser: postpornografisch – zu in der 5-Kanal-Videoinstallation von Tejal Shah (*1979). Zusammen mit Zeichnungen und Collagen der indischen Künstlerin verwandelt das filmische Epos „Between the Waves“ das Kunsthaus derzeit in eine atmosphärisch starke Bilder- und Klangkammer. Hier in Hamburg führen die erotischen Szenen lediglich zu einer am Eingang platzierten Warnung vor „expliziten“ Inhalten. Als die Arbeit aber 2013 in Indien gezeigt wurde, musste das an einem geheimen Ort geschehen.

Mit bemerkenswertem Mut treibt die Künstlerin, die lange in Goa lebte und jetzt in Mumbai arbeitet, ihre aus queeren, feministischen und buddhistischen Quellen gespeiste Arbeit voran, die sich der Auflösung der Grenzen zwischen Mann/Frau, Natur/Technik, Mensch/Tier widmet. Denn sie tut das in einem Land, das Sex bis heute stark tabuisiert, Gewalt gegen Frauen nur zaghaft verfolgt und gleichgeschlechtliche Liebe durch den zwar debattierten, aber immer noch bestehenden Paragraphen 377 kriminalisiert.

In einem zweiten Film der Installation bearbeiten Tänzerinnen im weißen Sixties-Spacelook eine gigantische Müllhalde mit der heilenden Kraft ritueller Choreografien. Und ein dritter Kanal zeigt eine silberne Mondsichel, die verbrennt, um sich im nächsten Moment aus Asche und Rauch wieder zusammenzufügen. Ein solches unablässiges „Stirb und Werde“, einen steten Wechsel von Verletzung und Regeneration scheinen auch die einhornähnlichen „Humanimals“ (Shah) immer neu zu durchlaufen. Und obendrein steckt in ihnen auch eine ewige Wiederkehr kultureller Bildfindungen: Ihre Gestalt greift Darstellungen der Indus-Kultur ebenso auf wie Elemente von Rebecca Horns legendärer „Einhorn“-Performance und das Korsett von Frida Kahlos Selbstporträt „Die gebrochene Säule“.

Dabei folgt die Installation mit ihren fünf Kanälen einer durchaus kühl-analytischen Bildzerlegungsstrategie. Außerdem hat Shah ihr queer-ökologisches Grenzüberschreitungsepos mit wunderbar artifiziellen Naturlauten unterlegt. So erliegt dem Zauber von „Between the Waves“ am Ende auch, wer bei spirituell-ganzheitlichen Visionen sonst eher skeptisch bleibt. ● */ Karin Schulze*

● *Tejal Shah – Unbecoming. Kunsthaus Hamburg, bis 3.12.*

Radikale Erneuerung

Kunst im Kino: „Manifesto“ von Julian Rosenfeldt im Abaton

Cate Blanchett in gleich zwölf verschiedenen Rollen – und mit zwölf radikalen Statements: In „Manifesto“ des Künstlers Julian Rosenfeldt fegt der Hollywoodstar durch die Kunstgeschichte und versinnbildlicht radikale künstlerische Ideen, die vom Dadaismus über die Pop-Art zu Dogma 95 führen und diese quasi spielt – und das als Lehrerin, als Obdachloser, Puppenspielerin oder Nachrichtensprecherin. Als Blanchett und Rosenfeldt einander auf einer Ausstellungseröffnung vorgestellt wurden, planten sie sogleich ein gemeinsames Projekt. Wenig später dann stieß Rosenfeldt auf zwei kämpferische Manifeste, die ihn an jugendliche Widerspenstigkeit erinnerten, die für Aufbruch stehen, für Visionen und den Mut, radikal zu denken. Als Installation waren Episoden bereits auf Ausstellungen zu sehen, jetzt kommt der gesamte Film ins Kino. */ SD*

● *Manifesto: Regie: Julian Rosenfeldt. Mit Cate Blanchett, ab 23.11., voraussichtlich im Abaton und im Zeise Kino*

Manifesto: Cate Blanchett erklärt als Obdachlose den Situationismus

Maria Bang Espersen: AS IT WAS, 2012

Kunst für alle

Affordable Art Fair 80 Galerien zeigen in den Messehallen etablierte Künstler und vor allem spannende Newcomer

Durchaus auch Häme hat die Affordable Art Fair einstecken müssen, als sie vor sechs Jahren in Hamburg startete. Billig gekaufte Kunst würde dort mal kurz in die Plastiktüte gesteckt. Wenn es überhaupt Kunst sei, was dort für maximal 7.500 Euro angeboten werden darf. Das Publikum allerdings sah das anders. Über 65.000 Besucher hatte sie bisher. Und wird auch in diesem Jahr Malerei, Fotografie, Grafik, Video und Skulptur zeigen, die auch neue Sammler ansprechen soll. Ein Highlight dabei: die Schau „Emerging Artists" mit Malerei und Video-Arbeiten von Suse Itzel, Lorenz Goldstein und Daniel Vier von der HFBK. „Ziel ist es, junge Künstler beim schwierigen Übergang von der Hochschule in den Kunstmarkt zu unterstützen", sagt Affordable-Art-Direktor Oliver Lähndorf.

Neben der Affenfaust stellen aus Hamburg die Evelyn Drewes, Hollstein von Mueller oder auch die Holthoff-Mokross Galerie aus. */ JB*

● *Affordable Art Fair: 16.–19.11., Messehallen, www.affordableartfair.com*

Salon der Gegenwart

Auf ein strenges kuratorisches Konzept wird im salondergegenwart verzichtet, denn er setzt vor allem auf den spannenden Kontakt zwischen Künstlern und Publikum. Und das bereits zum siebten Mal und als private Initiative. Diese ergriff der Immobilien-Finanzier und Kunstliebhaber Christian Holle, der den Salon abseits wirtschaftlichen Interesses als Ort des Austauschs sieht – und als unabhängige Plattform auch für noch unbekanntere Künstler. Holle selbst schaut sich auf Messen, Rundgängen und Galerien um. Man kann sich aber auch bewerben. Diesmal treffen mehr als 30 Maler aufeinander, darunter Daniel Richter und Karin Kneffel. */ SD*

● *salondergegenwart: Eröffnung 10.11., 18 Uhr, bis 12.11., Große Bleichen 34*

Sehen & gesehen werden

◗ **Mi 1.11. Das Licht des Nordens** Christopher Lehmpfuhl, Malerei, Fabrik der Künste, 19 Uhr

◗ **Do 2.11. Comfort Island** Jenny Schäfer, Wandinstallation, Fotografien, Objekte, Westwerk, 19 Uhr

◗ **Do 2.11. Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung** Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr (Achtung: ohne Einladungskarte wird Eintritt verlangt)

◗ **Fr 3.11. ohdesire** Lara Dahlmann, Papierinstallation, nachtspeicher23, 19 Uhr

◗ **Fr 3.11. FliehKraft** Elke Mark, Installation, Einstellungsraum e.V., 19 Uhr

◗ **Sa 4.11. Groupshow** Sophie Fensch, Büke Schwarz, Maria Windschüttel u.a., Malerei, Hollstein von Mueller Galerie, 19 Uhr

◗ **Sa 4.11. Neue Arbeiten** Thorsten Passfeld, Malerei, Feinkunst Krüger, 20 Uhr

◗ **So 5.11. emerging places. Digitale Schichtungen** Matthias Oppermann, Fotografie, Malerei, Ruth Sachse - Kunst der Gegenwart, 12 Uhr

◗ **Mo 6.11. Skulpturen** Karl August Ohrt, Zeichnungen, Freie Akademie der Künste, 18 Uhr

◗ **Mo 6.11. Neue Arbeiten** India Week: Nandan Ghiya, Malerei, Vernissage, Fabrik der Künste, 19 Uhr

◗ **Di 7.11. Defining Moment** Sylvia Goebel, Malerei, Vernissage, Fabrik der Künste, 19 Uhr

◗ **Do 9.11. Verschwindende Verhältnisse – die Welt als Wald** Audiovisuelle Installationen, Fotografien, Filme, Skulpturen, Zoologisches Museum, 18 Uhr (siehe auch Seite 55)

◗ **Do 9.11. Volley** Volker Hüller, Malerei, Produzentengalerie, 18 Uhr

◗ **Fr 10.11. Jon Groom, Jo Schöpfer** Malerei, Objekte, Galerie Nanna Preußners, 18 Uhr

◗ **Fr 10.11. Probella** Kathrin Haaßengier, Objekte, Galerie Postel, 19 Uhr

◗ **Do 16.11. Serviervorschlag** Lukasz Furs, Hybridinstallation, Westerwerk, 19 Uhr

◗ **Do 16.11. Martin Kasper** Malerei, Galerie Carolyn Heinz, 19 Uhr

◗ **So 19.11. Bewegungen an der Peripherie** Silke Grossmann Fotografie, Ernst Barlach Haus, 14 Uhr

◗ **So 19.11. Künstlernachlässe** Britta Türck, Alfred Jensen, Franz Reckert u.a., Objekte, Malerei, Künstlerhaus Sootbörn, 11.30 Uhr

◗ **Do 23.11. Nachts allein im Atelier IV** Nadine Wölk, Li-Wen Kuo, Tesfaye Urgessa u.a., Evelyn Drewes Galerie, 18 Uhr

◗ **Do 23.11. Kunst trotz(t) Armut** Hauptkirche St. Jacobi, 10 Uhr

◗ **Do 23.11. Anfachen II** Suze Barrett, Mieke Gerritzen, Dennis Koot u.a., Mixed Media, Frappant e.V. (Viktoria-Kaserne), 19 Uhr

◗ **Do 23.11. Anfachen II** 1.11. Christopher Lehmpfuhl: Das Licht des Nordens, Malerei, Vernissage, Fabrik der Künste, 19 Uhr

◗ **Fr 24.11. Arbeiten über Max von Oppenheim** Rayyane Tabet Kunstverein, 19 Uhr

◗ **Do 30.11. Künstlerbücher – Die Sammlung** Gruppenschau, Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal), 19 Uhr (siehe auch Tagestipp)

Kann Liebesgedichte: Max Richard Leßmann

Wir meinen das ernst

Max Richard Leßmann
Wo hört Romantik auf und fängt Kitsch an? Dort, wo man es nicht mehr ernst meint, sagt der als Vierkanttretlager-Frontmann bekannt gewordene Musiker, der eben sein erstes Chanson-Album veröffentlicht hat

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

Max Richard Leßmann: Kennt man als Sänger der Band Vierkanttretlager. Sebastian Madsen: Kennt man als Sänger der Band Madsen. Was die beiden bisher vereinte, war ein Hang zu deutschsprachiger Rockmusik. Doch da ist noch eine gemeinsame Leidenschaft, nämlich ein Pop-Sound, der sich am Stil der 1920er Jahre anlehnt, also an Swing und Chanson und einem textlichen Charmeurwitz à la Comedian Harmonists. „Liebe in Zeiten der Follower" heißt nun Leßmanns erstes Soloalbum, an dem er mit Madsen gearbeitet hat. Ein Gespräch über Liebesgedichte, Kitschgrenzen und Lieder als schönste Geschenke.

SZENE HAMBURG: Max, es heißt, dein erstes Soloalbum hätte mit reichlich Romantik begonnen, nämlich mit einem Gedicht an deine Freundin ...

Max Richard Leßmann: ... was dann weiterverwendet wurde, nämlich als gleichnamiges Lied „Ich wünschte". Es war so, dass ich zusammen mit Sebastian Madsen einige Zeit bei ihm im Wendland verbracht habe. Wir haben die Gesangsaufnahmen für das letzte Vierkanttretlager-Album „Krieg & Krieg" dort gemacht. Nebenher haben wir auch gemeinsam Songs geschrieben. Ich habe Sebastian erzählt, dass ich gerne mal musikalisch in die Swing- und Chanson-Richtung gehen würde. Dafür habe ich dann dieses Gedicht wieder hervorgezaubert, weil es ziemlich genau in dem Ton geschrieben ist, den ich auch für Songs haben wollte.

Haben du und Sebastian denn schreiberische Gemeinsamkeiten?

FOTO: INGO PETRAMER

Alles, was ich schreibe, fällt mir eben hier und da ein oder auf, also in eigenen Gedanken, Gesprächen oder Gehörtem. Sebastian arbeitet genauso impulsbasiert, und so konnten wir uns ganz einfach die Bälle zuspielen, es war von Beginn an eine gute Atmosphäre während unserer Zusammenarbeit.

Teilt ihr beiden auch einen ähnlichen Sinn für Romantik?

Ich glaube schon. Wobei wir ja auch beide Künstler sind, von denen man die Art von Musik, die auf „Liebe in Zeiten der Follower" gelandet ist, nicht unbedingt erwartet hätte. Wenn man sich Madsen oder Vierkanttretlager anhört, könnte man sich ein Swing- und Chanson-Album womöglich überhaupt nicht vorstellen – wir uns aber ehrlich gesagt anfänglich auch nicht *(lacht)*. Wir haben dennoch beide eine Leidenschaft für diese Musik und auch keine Angst vor Kitsch oder davor, zu schwelgerisch zu klingen. Wir mögen es, komplett aufzumachen und unseren Herzen und Instinkten zu folgen – auch wenn das jetzt tatsächlich kitschig klingt *(lacht)*.

Wo hört denn Romantik auf und fängt Kitsch an?

Schwierige Frage. Als wir begannen, dieses Album zu machen, hatten wir erst mal keine größere Idee, als Liebeslieder zu schreiben, und zwar solche, bei denen es Freude macht, sie mitzusingen. Ich schätze, Kitsch fängt dort an, wo Dinge nicht mehr ernst gemeint sind. Wir aber meinen das alles ernst, in unseren Liedern machen wir uns in keiner Weise über irgendetwas lustig. Wir bewegen uns zwar manchmal nah an der Kitschgrenze, überschreiten diese aber nicht, sondern kokettieren eher mit dem Begriff „Kitsch". Auf dem Album ist nichts Künstliches zu finden.

Dafür viel Höfliches und Charmant-Lustiges, sehr im Stil der 20er Jahre.

Ja, denn das ist die Musik, die ich schon als kleiner Junge sehr faszinierend fand. Vielleicht auch, weil ich sie sofort verstanden habe. Die Lieder von etwa den Comedian Harmonists sind ja sehr klar, wenn die Herren auch von Liebe als einem Rätsel singen.

Was außer der Klarheit findest du daran schön?

Wenn man sich ein bisschen dafür interessiert, was man mit Sprache alles anstellen kann, sind die Lieder der Comedian Harmonists ein toller Fundus. Sie sind einfach, gewitzt, unterhaltsam, schlichtweg inspirierend.

War es denn auch leicht, eine Plattenfirma davon zu überzeugen, dass zwei junge Männer aus dem Rock-Kontext ein solches Album hinkriegen?

Tatsächlich war das so leicht wie noch nie *(lacht)*. Es hat uns auch überrascht, wie schnell es ging, Leute von unserer Idee zu begeistern. Diese Leichtigkeit zog sich dann eben auch durch unsere Arbeit und hat deren Zauber ein Stückweit ausgemacht.

Die Leichtigkeit gipfelt in einem plötzlichen Trinklied auf dem Album.

Ja *(lacht)*, ich wollte einfach gerne mal ein Trinklied aufnehmen. Mein Opa ist ein großer Chorsänger. Seit 50 Jahren ist er in einem Herrenchor und singt dort natürlich auch Trinklieder. Ich wollte zwischendurch mal ein Lied machen, dass ihm gefallen würde.

Und?

Es war ein schöner Moment, als ich es ihm zum ersten Mal vorgespielt habe. Wir saßen dabei auch wirklich in einer Kellerkneipe und haben Schnaps aus einer riesigen Glasflinte eingeschenkt bekommen. Das hat ihm gefallen, auch die Musik.

Und die Dame, an die „Ich wünschte" gerichtet war: Wie findet sie es, dass es jetzt ein ganzes dazu passendes Album gibt?

Es sind viele Lieder auf diesem Album an sie gerichtet, und ich glaube, dass sie das freut. Ich finde es auch schön, Menschen, die einem etwas bedeuten, Lieder zu schenken. Das werde ich sicher noch oft tun. Weil Lieder etwas sind, das die Zeit überdauert. ●

● *30.11., Nochtspeicher, 20 Uhr, SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Richard" bis 25.11. an verlosung@vkfmi.de*

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH / Live

03.10.17 – Mojo Club
PRIME CIRCLE
Support: VON SEEFELD

08.10.17 – Große Freiheit 36
MACHINE GUN KELLY

09.10.17 – Gruenspan
PHILIPP DITTBERNER
›Jede Nacht‹ Tour

12.10.17 – Mojo Club
MATT ANDERSEN

13.10.17 – Fabrik
THE KILKENNYS
›The Homeland‹ Tour 2017

16.10.17 – Fabrik
JESPER MUNK, LARY & ROBOT
›Common Ground‹ Tour

17.10.17 – Laeiszhalle
GIORA FEIDMAN & RASTRELLI CELLO QUARTETT
›Feidman plays Beatles‹ special guest: JERUSALEM DUO

19.10.17 – Barclaycard Arena
ROBIN SCHULZ
spec. guest: ALLE FARBEN | HUGEL

20.10.17 – Mehr! Theater
BRIT FLOYD
›Immersion‹ World Tour 2017

20.10.17 – Docks
ÁSGEIR
Support: GORDI

21.10.17 – Mojo Club
ASTRID S
›Party's Over‹ World Tour

24.10.17 – Fabrik
NILS LANDGREN FUNK UNIT

25.10.17 – Fabrik
ARRESTED DEVELOPMENT
25th Anniversary Tour

25.10.17 – Mojo Club
JOCO
›Into The Deep‹ Tour 2017

25.10.17 – Knust
LEROY SANCHEZ

29.10.17 – Mehr! Theater
CHRIS REA
›Road Songs For Lovers‹ Tour

29.10.17 – Mojo Club
SYLVAN ESSO

01.11.17 – Uebel & Gefährlich
ANATHEMA
›The Optimist‹ Europe Tour / spec. guest: ALCEST

01.11.17 – Mehr! Theater
KASABIAN
spec. guest: SLAVES

01.11.17 – Gruenspan
HENNING WEHLAND
›Der letzte an der Bar‹ Tour

01.11.17 – Fabrik
WOLFGANG HAFFNER & BAND
›Kind Of Spain‹ Tour 2017

02.11.17 – Docks
BANKS

04.11.17 – Uebel & Gefährlich
CAPO
›Alles auf Rot‹ Tour

05.11.17 – Fabrik
MARCUS MILLER
Europe Tour 2017/18

06.11.17 – Mehr! Theater
ZARA LARSSON

09.11.17 – Docks
PVRIS

10.11.17 – Docks
ROMANO

17.11.17 – Fabrik
THE IRISH FOLK FESTIVAL

17. & 18.11.17 – Kampnagel
ÜBERJAZZ

19.11.17 – Mehr! Theater
SEVEN
›4 Colors‹ Tour

20.11.17 – Knust
PUBLIC SERVICE BROADCASTING
›Every Valley‹ Tour 2017

21.11.17 – Barclaycard Arena
FIVE FINGER DEATH PUNCH / IN FLAMES

25.11.17 – Barclaycard Arena
JOHANNES OERDING
Herbsttour 2017

27.11.17 – Sporthalle
STONE SOUR
Special Guests: THE PRETTY RECKLESS

29.11.17 – Laeiszhalle
TIM BENDZKO +4

29.11.17 – Uebel & Gefährlich
ZOLA JESUS

03.12.17 – Uebel & Gefährlich
KING KRULE

05.12.17 – Mehr! Theater
ENTER SHIKARI

05.12.17 – Barclaycard Arena
ELTON JOHN & BAND
›Wonderful Crazy Night‹ Tour

12.12.17 – Uebel & Gefährlich
KELELA

15.12.17 – Laeiszhalle
REBEKKA BAKKEN
›December Nights‹

17.12.17 – Gruenspan
SÓLSTAFIR
›Berdreyminn‹ Tour 2017

28.02.18 – Mehr! Theater
ERASURE
Support: BRIGHT LIGHT BRIGHT LIGHT

03.03.18 – Barclaycard Arena
JASON DERULO
›Jason Derulo Presents 777 World Tour‹

04.10.17 – **Von Eden**, Nochtspeicher // 05.10.17 – **Justin Nozuka**, Nochtspeicher
12.10.17 – **Doug Seegers**, Nochtspeicher // 20.10.17 – **Kyle**, Kleiner Donner
27.10.17 – **Vessels**, Kleiner Donner // 01.11.17 – **Sion Hill**, Prinzenbar
06.11.17 – **Tommy Genesis**, Nochtspeicher // 18.11.17 – **KC Rebell & Summer Cem**, Docks
22.11.17 – **John Joseph Brill**, Nochtspeicher // 23.11.17 – **Ivy Quainoo**, Knust
26.11.17 – **OMD**, Große Freiheit 36 // 29.11.17 – **Tagtraeumer**, Nochtspeicher
01.12.17 – **Nordic Giants**, Nochtspeicher // 04.12.17 – **Bugge Wesseltoft**, Kulturkirche Altona

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

Auf einen Song mit … Nils Wülker

SZENE HAMBURG: Nils, kennst du drei gute Entspannungssongs?

Nils Wülker: Miles Davis – „Blue In Green“. Miles ist der Meister darin, Tiefgang in wenige Töne zu legen und sein Trompetensound hat etwas Hypnotisches, das mich aus allem raus reißt. „Blue In Green“ ist nur ein Beispiel dafür, Miles schafft das in den meisten seiner Balladen. Lizz Wright – „Old Man“. Lizz hat eine warme Stimme, die einen geradezu umarmt. Am meisten freue ich mich beim Hören aber immer, wenn nach der ersten Minute der soulige Kontrabass einsetzt: Da sind bei mir ein Grinsen und sofortige Entspannung garantiert. Dieses Neil Young-Cover atmet Wärme aus allen Poren. Bon Iver – „8 (Circle)“. Das Bläserarrangement kreiert eine Atmosphäre, die mich beim ersten Hören direkt gefangen genommen hat. Vermeintlich passiert nicht viel, aber der Song ist ganz subtil immer in Bewegung. Dann noch der entschleunigte, trockene Groove, und fertig ist das perfekte Fundament für Bon Ivers beseelten Gesang, der viel Raum lässt.

Ist Jazz eigentlich das Genre, dass dir persönlich am ehesten Entspannung beim Hören garantiert?

Zur Entspannung höre ich Musik, die mich auf eine Reise mitnimmt, mich aus dem Hier und Jetzt rauszieht. Oft ist das Jazz, oft auch Klassiker wie Miles Davis oder John Coltrane & Johnny Hartman. Aber auch atmosphärisch dichter Pop wie Goldfrapps Album „Tales of Us“, Singer-Songwriter, Alternative — Hauptsache, die Musik berührt mich, unabhängig vom Genre. Und manchmal ist ein relaxt dahin rollender Old School HipHop-Groove genau das Richtige.

Und wenn du selbst Musik produzierst: Welche Methoden wendest du an, um ein Lied möglichst entspannt zu gestalten?

Meinem Empfinden nach kann wirkliche Entspannung nur im Wechsel mit Spannung entstehen. Ich muss erst emotional berührt und angeregt werden, bevor ich mich in etwas fallen lassen kann. Daher versuche ich, in Songs große Bögen zu schaffen mit Spannungs- und Ruhepunkten — Geschichten zu erzählen, auf die man sich einlassen kann. Als Trompeter habe ich einen natürlichen Vorteil gegenüber anderen Instrumenten: Meine Melodiebögen sind immer nur so lang wie mein Atem. Während ich wieder Luft hole, hat die Melodie so Gelegenheit, im Zuhörer nachzuklingen. Last but not least, ist mir ein warmer Sound wichtig, in den man versinken kann.●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *„2.11., Mojo Club, 20 Uhr*

Nils Wülker steht auf Miles Davis, weil der „Tiefgang in wenige Töne“ legen kann

Rock‘n‘Roll-Geschwister: Kitty, Daisy & Lewis

KONZERTTIPPS

Banks

Düstere Schönheit

Rehaugen, Porzellan-Teint, brünettes, schulterlanges Haar: Auf dem Cover zu „The Altar“ sieht Jillian Banks aus wie ein Supermodel – kein Wunder, dass einer ihrer Songs bereits einen „Victoria’s Secret“- Werbespot untermalte. Die 29-Jährige selbst würde auf einem Laufsteg sicher auch zu glänzen wissen. Auf der Bühne mag es die Amerikanerin dagegen ziemlich düster. Sie trägt schwarze Outfits, die Tänzer sind von Kopf bis Fuß in transparente Tücher gehüllt, und ein rotes Licht versetzt alles in Weltuntergangsstimmung. Durch ein verzerrendes Mikro klingt ihre Stimme dunkel und wütend und rundet das Gesamtbild ab. Obwohl das alles sehr bedrückend klingt, zeigt sich die Bachelorabsolventin in Psychologie bei ihren Shows publikumsnah und sucht immer wieder Blickkontakt und die Hände ihrer Fans. */ JB*

● *2.11., Docks, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Banks“ bis 1.11. an verlosung@vkfmi.de

Präsentiert von SZENE HAMBURG

FOTO: DAVID KOENIGSMANN

FOTO: GULLICK

The Cadillac Three

Typisch „Music City“

Ein US-Ort, der seit jeher für hochwertige, international relevante Musik steht, ist unumstritten Nashville, Tennessee. In die Liste der zahlreichen Bands und Solokünstler, deren Musik dort ihren Ursprung hat, reihen sich The Cadillac Three ein. Jaren Johnston, Kelby Ray und Neil Mason bewegen sich zwischen Country und Southern-Rock und kreieren dabei einen für die sogenannte „Music City“ typischen Sound, der natürlich auch ihre aktuelle „Long Hair Don't Care“-Tour bestimmt. / *EBH*

● *2.11., Uebel & Gefährlich, 21 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Cadillac“ bis 1.11. an verlosung@vkfmi.de***

Kitty, Daisy & Lewis

Pomade im Sound

Stille muss im Haus der Durhams früher selten gewesen sein: Kitty, Daisy und Lewis, die Kinder der Familie, probierten sich schon im jungen Alter durch das Instrumentensortiment ihrer Musikereltern und nahmen im Hinterzimmer ihre ersten beiden Alben auf. Inzwischen kommt der 50er-Jahre Rockabilly, Blues- und Soul-Sound des Trios nicht mehr aus dem Elternhaus, sondern aus ihrem selbstgebauten Vintagestudio in Camden. Die Konzerte der Geschwister fühlen sich aber trotzdem so familiär an wie Jamsessions im heimischen Wohnzimmer. Allein, weil die Eltern die Live-Band an Akustikgitarre und Bass ergänzen. / *SHE*

● *3.11., Große Freiheit 36, 19 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kitty“ bis 2.11. an verlosung@vkfmi.de***

Amber Run

Tiefenrausch

Das britische Quintett schafft es, einen Raum und Zeit vergessen zu lassen. Wenn die Jungs aus Nottingham zu den Instrumenten greifen und Sänger Joe Keoghs Stimme ertönt, berauschen sie ihre Zuhörer mit brachialer Ehrlichkeit und tiefer Melancholie. Die Band kreiert durch hohe Gitarrenriffs, seichte Keyboardklänge und Joes schwermütigen Gesang eine Atmosphäre, die einem den Boden unter den Füßen wegreißen kann. Ihre

INFOS, TICKETS & WEITERE KONZERTE AUF WWW.HAMBURGKONZERTE.DE

derzeitige Single „No Answers“ berührt mit einer Mischung aus Post-Rock-Hymne und Pop-Elementen. Nicht umsonst impliziert der Titel des aktuellen Albums „For A Moment, I Was Lost“ entfernte Gedankenreisen und Kopfkino. / *CM*

● *3.11., Knust, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Amber“ bis 2.11. an verlosung@vkfmi.de

Starsailor
Zurück zur Hymnik

Als Starsailor vor zwei Jahren auf Greatest-Hits-Tour gingen, war das wie ein Befreiungsschlag. Die lange Pause nach dem 2009 veröffentlichten, eher mittelprächtigen Album „All The Plans“ hatte der Britpop-Band gut getan und die Shows gelangen so energetisch, dass Sänger James Walsh und seine Mitstreiter sich anschließend völlig euphorisiert ins Studio begaben. Das Ergebnis ist ihr fünftes Album „All This Life“, auf dem Starsailor zu alter Klasse zurückfinden. Wer am 5. November in den Mojo Club geht, darf sich also auf hymnenhaften Britpop und emotionsgeladenen Indie-Pop freuen – und natürlich auf eine große Portion Pathos. / *NW*

● *5.11., Mojo Club, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Starsailor“ bis 3.11. an verlosung@vkfmi.de

JP Cooper
Dreadlocks, Schiebermütze und Wahnsinnsstimme

Der 33-jährige Singer-Songwriter hat schon eine weite musikalische Reise hinter sich. JP Cooper startete einst in der Indie-Rock-Szene, durchquerte den Gospel, als er einem Chor in seiner Heimatstadt Manchester beitrat, und landete schließlich bei einem melodischen Mix aus Pop, Soul und Country. Seine frühen Einflüsse schwingen auch in der Single „Passport Home“ seines Debütalbums „Raised Under Grey Skies“ mit, wo ein Gospelchor und seichte Gitarrenklänge seine einzigartige Stimme im Hintergrund begleiten. / *MH*

● *6.11., Uebel & Gefährlich, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Cooper“ bis 4.11. an verlosung@vkfmi.de

Alina
Happy End

Abgebrochenes Studium, zahlreiche Nebenjobs, Stimmband-OP: Richtig rund lief es zum Start der Musikkarriere von Alina nicht. Doch ihr Kampfgeist und Durchsetzungswille hat sie durch die schwierigen Zeiten gebracht, bis jetzt, da ihr Debütalbum „Die Einzige“ eben erschienen ist. Die 16 Songs hierauf bestechen vor allem durch Alinas Wahnsinnsstimme, welche die textlichen Geschichten über fehlende Liebe und die eigene Verletzlichkeit derart emotional transportiert, dass man der Künstlerin jedes Wort sofort abnehmen mag. Ein echtes Happy End nach einem beschwerlich begonnenen Weg. / *EBH*

● *5.11., Gruenspan, 20 Uhr*

Future Islands
Synthie-Berserker

Ein Auftritt in David Lettermans „Late Show“ machte die bis dato nur in Indie-Kreisen bekannte Band Future Islands im März 2014 über Nacht zur Sensation. Der Clip des Auftritts, in dem das Trio aus Baltimore den Song „Seasons“ performte, ging vor allem aus einem Grund viral: Frontmann Samuel T. Herring. Mit einer Show zwischen Aerobic-Workout, Predigt und Balztanz sowie seiner bluesigen Knödelstimme mit Hardcore-Timbre bildet der Sänger einen faszinierenden Kontrapunkt zu den kühlen Synthesizer-Flächen, stoischen Beats und komplexen Songstrukturen, aus denen seine Bandkollegen Gerrit Welmers und William Cashion die Songs stricken. / *KGR*

● *6.11., Docks, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Islands“ bis 4.11. an verlosung@vkfmi.de

BadBadNotGood
Kanadische Alleskönner

Die talentierten Kanadier Matthew, Chester, Alex und Leland könnten ein ganzes Orchester besetzen. Auch auf ihrem inzwischen fünften Studioalbum ist von Saxophon und Trompete über Flöte und Klarinette bis hin zu Keyboard und Schlagzeug so ziemlich alles vertreten. Mit „IV“ schlägt die vierköpfige Band allerdings eher sanfte Töne an. Instrumentale und elektronische Stücke sowie Features von u.a. Sam Herring von Future Islands oder Charlotte Day Wilson lösen die früher meist hiphop-lastigen Songs ab. / *MH*

● *7.11., Mojo Club, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Bad“ bis 5.11. an verlosung@vkfmi.de

Mac DeMarco
Immer mit der Ruhe

MacBriare Samuel Lanyon DeMarco, kurz Mac DeMarco, gibt sich locker, lässig, unbedarft. Macht er schon seit Beginn seiner Musikkarriere. Der 26-jährige Kanadier ist so was wie der Ruhepol der internationalen Indie-Pop-Szene, singt zu fluffigen Synthie-Sounds vom Mondlicht überm Fluss oder einfach nur von einem alten Hund. Alles ganz entspannt, alles sehr leicht

Pop, Soul und Country sind die Zutaten, mit denen JP Cooper am liebsten hantiert

BadBad NotGood konzentrieren sich mittlerweile weniger auf HipHop als auf elektronische Arrangements

FOTO: C. OLTHUIS (U.)

Mut zur Lücke: Mac DeMarco

aufnehmbar. Musikalische Entschleunigung in pfeilschnellen Zeiten. / *EBH*

● *7.11., Gruenspan, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Mac" bis 5.11. an verlosung@vkfmi.de

Casper

The show must go on

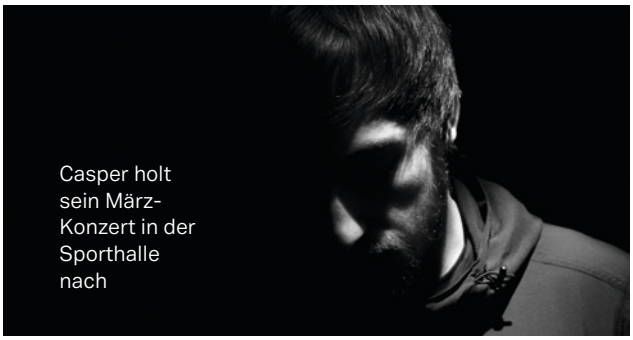
Der Anspruch von Casper seit Beginn seiner supersteilen Karriere: textlicher Tiefgang und klangliche Schlagkraft. Solange er nicht beides vollends parat hatte, ging er auf keine Bühne – weshalb das eigentlich für Anfang März geplante Sporthallen-Konzert auf November verschoben wurde. Der Star-Rapper hatte sein neues Album nicht rechtzeitig fertig, werkelte im Studio noch an den Tracks. Aber jetzt! „Lang Lebe der Tod", eine Songsammlung reich an lyrischen Schwergewichten und soundtechnsicher Raffinesse, wird von Casper in die XXL-Halle gebracht. Es geht um Liebe, Leid, Dämonen und Kämpfe und – die hierfür genommene Zeit lässt es zu – die ganz große Show. / *EBH*

● *8.11. Sporthalle, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Casper" bis 4.11. an verlosung@vkfmi.de

15 Jahre Tapete Records

Label-Sause

Vor 15 Jahren haben Günther Buskies und Dirk Darmstaedter in Bahrenfeld das Indie-Label Tapete Records gegründet und beschlossen, Musik herauszubringen, die ihnen am Herzen liegt. Und die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten.



Casper holt sein März-Konzert in der Sporthalle nach

Mit Fehlfarben, Tele, Jaguwar und Heim treten heute neue und alte Mitglieder dieser Musikfamilie im Knust auf, um den Geburtstag des unabhängigen Labels zu feiern, das mittlerweile sogar international für Idealismus und Originalität in einer oft so charakterlosen Musikindustrie steht. Hoch sollen sie (k)leben! / *MT*

● *10.11., Knust, 19.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Tapete" bis 7.11. an verlosung@vkfmi.de

Fleet Foxes

Kontrastchor

Diese Band trotzt allen Musiktrends und bietet ein Kontrastprogramm zu überproduzierten Popsongs. Von den Jungs gibt es vielstimmige Gesänge, Klavier, Streicher und Akustikgitarre kombiniert zu entspannten Melodien. Selber beschreiben die Foxes ihre Musik als „baroque harmonic pop jam". Nach sechsjähriger Pause meldet sich die Band aus Seattle mit ihrem neuen Album „Crack-Up" zurück. Der Hang zu feinen Harmonien ist geblieben, doch nun haben sich Abstraktionen und experimentelle Arrangements dazu gesellt. Etwa in dem fast neunminütigen Song „Third Of May". / *JB*

● *12.11, Docks, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Foxes" bis 8.11. an verlosung@vkfmi.de

Selig

Back To The Roots

Unvergessen sind die durchheulten Nächte in den Neunzigern zu „Ohne dich" in Dauerschleife. Doch Selig war weit mehr, zu der Zeit vor allem die Vorzeigeband des deutschen Grunge. Den alten Sound haben sie noch heute drauf, druckvoll und treibend. Allerdings fehlt den aktuellen Songs ihres neuen Albums „Kashmir Karma" (Vö 3.1.) textlich diese Dringlichkeit wie bei „Sie hat geschrien". Die Themen Freundschaft, Liebe und das Leben kommen im Großen und Ganzen eher etwas leicht daher. Aber ein Konzert von der mittlerweile nur noch vierköpfigen Band, Keyboarder Malte Neumann hat sich

BARNERSTRASSE 36 · 22765 HAMBURG ☎ 39 10 70
FABRIK

01.11. WOLFGANG HAFFNER
02.11. GOV'T MULE
03.11. DR. MARK BENECKE Ausverkauft!
05.11. MARCUS MILLER
07.11. RAGING FYAH
09.11. LYDIE AUVRAY TRIO
17.11. THE IRISH FOLK FESTIVAL
18.11. DUBTARI
20.11. NAHKO My Name is Bear
22.11. THE ADICTS
23.11. LITTLE STEVEN & THE DISCIPLES OF SOUL
24.11. ITCHY
25.11. FOGO DO SAMBA
29.11. HABIB KOITÉ
30.11. BILLY BRAGG Ausverkauft!

PARTIES
11.11. HHs GROSSE Ü-40-PARTY

BESONDERES
10.11. INDIA MEETS THE WORLD Finale der KinderKultur-Karawane
12.11. SARANYAS GEBURTSTAG Indisches Kinderfest
16.11. RADIO NUKULAR
19.11. FREDRIK VAHLE
27.11. JAN WEILER

jeden Samstag von 9:30 bis 14:30 Uhr
MARKTZEIT FOODMARKET

Carlsberg WWW.FABRIK.DE

FOTO: COLEY BROWN (O.), CHRISTIAN ALSAN (U.)

Ein Highlight beim Überjazz Festival ist der Auftritt von Zara McFarlane

verabschiedet, ist nach wie vor ein Highlight: Denn Selig ist immer noch Selig. / *HED*

● *12.+13., Große Freiheit 36, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Selig" bis 9.11. an verlosung@vkfmi.de

Little Dragon
Ewiger Geheimtipp

Seitdem sie im Jahr 2007 ihr gleichnamiges Debüt veröffentlicht haben, gelten die Schweden Little Dragon einerseits als Kritikerlieblinge, gleichzeitig aber auch als ewiger Geheimtipp. Mit 90er-Jahre-R&B-Referenzen, minimalistischer Glitch-Electronica und soundtechnischer Detailverliebtheit hauchte die Band um Sängerin Yukimi Nagano dem Genre Elektro-Pop auf bisher fünf Alben neues Leben ein. Dafür ernteten die vier Schulfreunde nicht nur eine Grammy-Nominierung, sondern auch die Bewunderung von Kollegen wie Gorillaz, SBTRKT, DJ Shadow oder De La Soul, mit denen die Band bereits zusammenarbeitete. / *KGR*

● *13.11., Mojo Club, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Dragon" bis 9.11. an verlosung@vkfmi.de

Mighty Oaks
International hoch drei

Als Sänger und Songschreiber Ian Hooper für ein Studium seine Heimat Washington verließ und nach München ging, hat er wahrscheinlich nicht damit gerechnet, eine bald schon sehr erfolgreiche Band zu gründen. Während eines Praktikums in Hamburg traf er auf den Briten Craig Saunders und den Italiener Claudio Donzelli – und heraus kamen die Mighty Oaks. Ihre erste EP „Driftwood Seat" nahm das Trio in Eigeninitiative in Claudios Wohnzimmer auf. Es folgten Auftritte als Vorband von CHVRCHES, Shout Out Louds und Kings Of Leon. Die Single „Brother" bescherte den Jungs 2014 den großen Durchbruch und einen langen Festivalsommer mit Auftritten auf dem Lollapalooza und dem MS Dockville. Heute füllen die Wahl-Berliner mit ihrem neuen Album „Dreamers" ganze Hallen und im nächsten Sommer hoffentlich wieder die Festivalbühnen. Große Vorfreude auf den feinen Oaks-Mix aus Akustikgitarre, Mandoline und Tamburin. / *JB*

● *16.11., Mehr! Theater am Großmarkt, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Oaks" bis 12.11. an verlosung@vkfmi.de

Marilyn Manson
Noch Bock auf Schock

Marilyn Mansons aktuelles Album „Heaven Upside Down" sei, so der Musiker selbst, sein bisher kompliziertestes. Vielleicht, weil er in politisch besonders wilden Zeiten noch mehr Messages darauf unterbringen wollte, als auf den Vorgängern. Vielleicht, weil es ihm schwer fiel, sein musikalisches Gruselkabinett aufrecht zu erhalten. Womöglich meinte Manson aber auch, es sei nun sein komplexestes Werk, weil er, der mit seiner Kunstfigur bereits jede denkbare Grenze überschritten hat, langsam Angst um dessen Identität bekommt. Ist Marilyn Manson am Ende? Natürlich nicht. Fakt ist: Die Musik auf „Heaven Upside Down" ist ein Manson-typisches Sägewerk von Gitarrenrock und führt textlich wie gewohnt in die finstersten Szenerien. / *EBH*

● *16.11., Sporthalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Marilyn" bis 12.11. an verlosung@vkfmi.de

Überjazz Festival
Ein Genre strömt aus

Jazz-Klischees à la „zu viele Musiker spielen zu verschiedenes Zeug zusammen": geschenkt. Wer Jazz ein bisschen kennt, weiß um den wahren Wert des Genres – und den für andere Genres. Denn ohne Jazz wäre HipHop heute nicht das, was er ist. Wäre elektronische Musik längst nicht so weit entwickelt. Wäre Pop nur schnöde Radiodudelei. Genau das versucht das Überjazz Festival seit 2010 mit immer spannenden Shows zu verdeutlichen, nämlich solchen, die sich vom Jazz aus in alle denkbaren musikalischen Richtungen bewegen. Dieses Jahr u.a. dabei: Miley Mosly, Nick Hakim, Zara McFarlane (Foto), Christian Scott, Tommaso Cappellato. / *EBH*

● *17.+18.11., Kampnagel; www.ueberjazz.com*

KC Rebell & Summer Cem
Mittelfinger raus

Auf dicke Hose machen, einen fetten Ego-Trip fahren und das Logo von ACDC klauen: Klingt voll daneben. Das sind die Rapkollegen KC Rebell & Summer Cem irgendwie auch. Sie bedienen sich an allem, was nicht niet- und nagelfest ist - natürlich nur thematisch. Ihre Sprache ist allerdings mehr als Koks, Frauen und Bonzenkarren, nämlich der gepflegte Mittelfinger mitten ins Gesicht der Gesellschaft: Keinen Bock auf Zwänge. Keinen Bock auf Befehle. Keinen Bock auf den verlogenen Verein, der die Welt regiert. Sich nicht den Mund verbieten lassen – das thematisieren die Deutschrapper auf ihrer anstehenden „Maximum"-Tour. / *CM*

● *18.11., Docks, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Rebell" bis 14.11. an verlosung@vkfmi.de

Public Service Broadcasting
Experimentierfreude

Das Londoner Indie-Duo J. Willgoose Esq. und Wrigglesworth formt auf seinem dritten Album „Every Valley" eine experimentelle Klangwelt aus Xylophon, Trompete und Akkordeon.

Begleitet von elektronischen Sounds erschaffen die Multiinstrumentalisten eine bedächtige Wohnzimmer-Stimmung. Obendrauf packen die Universalkünstler noch eine politischen Message: Ihre aktuelle Single „They Gave Me A Lamp" befasst sich auf behutsame Weise mit der britischen Steinkohleindustrie und der Notlage der Arbeiter. / *CM*

● *20.11., Knust, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Public" bis 15.11. an verlosung@vkfmi.de

Anna Ternheim

Backstreet-Gefühle

Große Songs brauchen keine große Showeinlage. Eine, die das verstanden hat, ist Anna Ternheim. Die schwedische Singer-Songwriterin erschafft in ihren Indie-Folk-Stücken düster-romantische Gefühlswelten, die vor allem mit leisen Tönen ausgemalt werden. Wenn sie singt, zweifelt Ternheim am Leben, an der Zeit und oft auch an sich selbst. Das tut sie so überzeugend und mit ganzer Seele, dass sie sogar mit einer guten Portion Pathos „Show Me The Meaning Of Being Lonely" von den Backstreet Boys covern kann – leise und nachdenklich, aber wirklich intensiv. / *MT*

● *20.11., Kulturkirche Altona, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Ternheim" bis 16.11. an verlosung@vkfmi.de

London Grammar

Bitter-süß im Abgang

Wohin die Reise für die Indie-Überflieger London Grammar auf ihrem zweiten Album „Truth Is A Beautiful Thing" (Juni 2017) gehen würde, wurde schon beim Blick auf dessen Bonus-Material deutlich: ein Cover von The Verves „Bitter Sweet Symphony". Passender hätte man die Stimmung dieser Songsammlung nicht zusammenfassen können: melancholisch, teils schwermütig, berauschend schön. Highlight ist wie beim Debüt Hannah Reids Stimme, die sich rau, aber warm um die Dream-Pop-Arrangements schlingt. / *EBH*

● *28.11., Mehr! Theater, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „London" bis 24.11. an verlosung@vkfmi.de

Unter meinem Bett

Hits für alle

Der Markt für Musik, auf die sich Kinder und Erwachsene einigen können, ist klein, aber fein. Dank „Unter meinem Bett", einer Compilation-Reihe mit Hits für Kids, gemacht von gestandenen Musikern, die normalerweise nur für die Großen komponieren, gibt es zumindest eine regelmäßige Veröffentlichung sowie tolle dazugehörige Konzerte. Auf „Unter meinem Bett 3" sind nun Titel von u.a. Klee, Dokter Renz, Tele, Clueso, Spaceman Spiff, Deniz Jaspersen, Maxim und Lina Maly zu hören. Allesamt singen sie schöne, schlaue Geschichten, die im Ohr bleiben und eben Hörern allen Alters gefallen. Zu schön, um nur ein Releaseshow zu veranstalten. / *EBH*

● *2.+3.12., Fabrik, 15 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „UMB" bis 26.11. an verlosung@vkfmi.de

03.12.17
Barclaycard Arena

06.01.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

04.03.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

18. + .19.04.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

23.04.18
Barclaycard Arena

28.04.18
Barclaycard Arena

semmel concerts www.eventim.de

SZENE Perlen

Jeden Monat stellen wir Alben vor, die uns am Herzen liegen. Echte Perlen eben

Liam Gallgher – As You Were

(Warner)

Während eine Oasis-Reunion mal zum Greifen nah, mal Lichtjahre entfernt zu sein scheint, machen die Chef-Pöbeler der einstigen Oberübermegaband aus Manchester immerhin alleine weiter – getrennt voneinander, versteht sich. Nach Noel nun auch Liam. Das geliebte wie gehasste Großmaul hatte mit der Vorab-Single seines ersten Soloalbums schon ordentlich einen rausgehauen: „Wall Of Glass" war so breitbeinig-rock'n'rollig und melodiös wie erhofft. Und auch, wenn man Liam nicht die songschreiberischen Fähigkeiten attestieren mag, für die er seinen Bruder sicher hartherzig beneidet: „As You Were" ist ein bisschen Oasis, hier und da Stadion-Rock, im Balladenteil sogar etwas süß. Vor allem aber ist es ein ziemlich starkes Debüt von einem, den man ebenso wie Noel niemals abschreiben sollte, Oasis hin oder her. / *EBH*

Kakkmaddafakka – Hus

(Bergen Mafia/InGrooves/Rough Trade)

Zuhause ist es doch am schönsten, dachten sich wohl Kakkmaddafakka, zogen in eine alte Villa in ihrer Heimatstadt, dem norwegischen Bergen, und nahmen dort ihr viertes Studioalbum einfach mal komplett selbst auf. Losgelöst vom Label, frei von industriellen Zwängen und jeglichem Druck, entstand eine Songsammlung voller Kakkmaddafakka-typischen Indie-Pop-Songs zwischen Uptempo-Tanzschuppennummer und butterweicher Ballade. Dazu passen die textlichen Geschichten übers Auswachsen in der Kleinstadt, Herzschmerz und fehlenden Erfolg. Hausgemachte Musik, die allein durchs von Sänger Axel selbst gepinselte Cover besticht, eben jenes „Hus", in dem die Songs entstanden sind. / *EBH*

Ane Brun – Leave Me Breathless

(Ballon Ranger Recordings)

„Das Ganze Projekt nahm seinen Anfang, als ich mich Hals über Kopf frisch verliebte", sagt Ane Brun, die skandinavische Sängerin und Songschreiberin, über ihr neues Album, das ausschließlich Cover-Versionen hochromantischer Stücke enthält. Nick Caves „Into My Arms", Bob Dylans „Girl From The North Country", ja sogar Mariah Careys „Hero" hat Brun nachgespielt – die rosarote Brille jederzeit hörbar auf der Nase tragend. Zuhause erarbeitet, nur mit Gitarre und Mikro als Hilfen, und später im Studio feinfühlig arrangiert, ist diese Songsammlung aber weit weniger kitschig und glitschig, als man meinen möchte, stattdessen: schlichtweg schön. Und das, obwohl Bruns persönliche Liebesgeschichte, das sei kurz erwähnt, noch während der Aufnahmen zu Ende ging. / *EBH*

SZENE Nostalgie

Direkt ins Lied: „Da draußen brauchen sie mich jetzt, die Situation wird unterschätzt, und vielleicht hängt unser Leben davon ab." Was Tim Bendzko, die Berliner Powerlocke mit dem eingeschnitzten Grinsen, 2011 in „Nur noch kurz die Welt retten" meinte, war ein Schwank aus seinem Familienleben. Der Freund seiner Mutter habe den Satz, der zum Songtitel wurde, regelmäßig vor dem Computerspielen gesagt. Klar, der Song wäre in erster Linie lustig gemeint, so Bendzko, aber man könne ihn auch kritisch sehen, nämlich gegenüber allen Facebook-Junkies, die Schwachsinn für Wesentliches hielten. Wie viel Wesentliches und wie viel, sagen wir, Unwesentliches in Bendzkos Musik steckt, sei mal dahin gestellt. Die Weltrettung jedenfalls wurde für ihn zur Dauerkarte fürs Dudelradio. Bendzko, der vor seiner Popper-Karriere schon Fußballspieler bei Union Berlin, Theologiestudent und Autoauktionator war, ist seit Erscheinen der Single nicht mehr aus dem deutschsprachigen Mainstream wegzudenken. Mit einer verdächtig nach Xavier Naidoo klingenden Singtechnik, einer klebrigsüßlichen Melodie und einer, ähm, tollen Geschichte war Bendzko ein gemachter Mann. Weiter im Text: „Die Zeit läuft mir davon, zu warten wäre eine Schande für die ganze Weltbevölkerung, ich muss jetzt los, sonst gibt's die große Katastrophe." Die wurde zumindest in so manchem Teeniezimmer abgewendet, welche Bendzko mit „Nur mal kurz ..." erwartungsgemäß flächendeckend beschallte. Denn dieser Titel sprach nicht nur jungen Zockern aus der Seele, er wurde auch zur Sehnsuchtsnummer zahlreicher Mädchen, die mit Bendzko nur zu gerne mal kurz die Welt retten wollten.

/ *Erik Brandt-Höge*

● *29.11., Laeiszhalle, 20 Uhr*

Dominik Eulbergs Lieblingsplatte: Westerwälder Seenplatte

FOTO: JANINA JUNG

Allegorie der Wunderhaftigkeit

Naturtöne Der studierte Ökologe Dominik Eulberg ist über 15 Jahre als DJ und Produzent in der elektronischen Musik aktiv. Seine Verbundenheit mit der Natur, die sich auf vielfältige Weise in seiner Arbeit widerspiegelt, brachte ihm einst das Etikett „Öko-Techno“ ein. Kürzlich gründete er sein eigenes Label Apus apus – lateinisch für Mauersegler

◗ *Interview: Ole Masch*

SZENE HAMBURG: Du bist schon lange in der Technoszene unterwegs. Warum erst jetzt ein eigenes Label?

Dominik Eulberg: Meine Vision von Musik in Kombination mit meiner zweiten Leidenschaft, der Natur, ist sehr prägnant und individuell. Mir ist es immer schwergefallen, mich bei bereits bestehenden Konzepten anderer Labels mit meinen konkreten Vorstellungen einzugliedern. Es war für mich seit jeher nur eine Frage der Zeit, wann ich eine eigene Plattform gründen werde, um diese Vision noch schlüssiger und sinniger zu manifestieren, die Schönheit der Natur zu zelebrieren und gleichzeitig den Hörer für ihre Diversität zu begeistern. Viele Jahre lang habe ich es mir nicht zugetraut, ein eigenes Label zu machen, aber nun fühle ich mich bereit und stark genug, dies zu stemmen.

Das nächste große Ding nach Gin: Korn

Warum ist dir die Natur so wichtig?

Natur ist für mich der einfachste, gesündeste und kostengünstigste Schlüssel zum Glück. Wir sind alle ein Teil der Natur, wir sind ja auch noch Tiere und brauchen unser natürliches Habitat. Wir wundern uns, wie gut uns ein Sonntagsspaziergang tut, dabei sollten wir uns eigentlich wundern, wie schlecht es uns tut, den ganzen Tag in viereckigen Kästen zu sitzen, mit viereckigen Kästen zu anderen viereckigen Kästen zu fahren und dann den ganzen Tag auf viereckige Kästen zu starren. Gleichzeitig ist für mich Natur meine größte Inspirationsquelle, weil sie der größte Künstler von allen ist. Ihre Formen- und Farbenvielfalt ist einfach atemberaubend.

Wie spiegelt sich das auf dem Label wider?

Jedes Release beschäftigt sich thematisch mit zwei Protagonisten der heimischen Flora und Fauna, welche auch auf dem Plattencover durch die fantastischen Zeichnungen aus dem Hause Cramer illustriert sind. Erich Cramer hat in den 1950er, 60er und 70er Jahren die „Sammlung Naturkundlicher Tafeln" herausgebracht, welche mein Vater als Biologe auch zu Hause hatte. Diese Stücke Kindheitsprägung waren für mich ganz wertvolle Kunstwerke. Umsäumt wird das Cover jeweils von einer prächtigen Bordüre aus Schmetterlingsflügeln, da Schmetterlinge für mich, wie kein anderes Tier, Sinnbild der Schönheit der Natur sind. Auf der Rückseite des Covers schreibe ich jeweils kleine Texte als Erläuterung der Protagonisten, die ich musikalisch auf dem Release interpretiert habe.

Und musikalisch?

Das Schöne an meiner Arbeit als DJ und Musiker ist, dass ich eine Botschaft aussende und damit sehr viele Menschen erreiche. Somit wird die Wahrscheinlichkeit signifikant erhöht, Gleichgesinnte kennenzulernen. Durch meine Tätigkeit kenne ich mittlerweile einige Künstler und Musiker, die auch eine tiefe Begeisterung für die Natur oder auch ganz explizit für die Ornithologie haben. Welche Künstler das sind, möchte ich hier noch nicht verraten. Es werden zunächst drei EPs von mir erscheinen: Bienenfresser & Blauracke, Roter Gitterling & Tintenfischpilz, Großes Abendpfauenauge & Oleanderschwärmer. Anschließend kommt mein fünftes Album mit zwölf Tracks heraus.

Apus apus – warum gerade der Mauersegler als Label-Name?

Der Mauersegler hat mich seit meiner Kindheit fasziniert. Er gilt für mich als eine der Allegorien der Wunderhaftigkeit der Natur, bei denen man erst mal genau hinschauen muss, um ihnen Gewahr zu werden. Er verbringt nahezu sein ganzes Leben in der Luft: Trinkt, frisst, schläft hier und vermag sogar die Paarung in luftiger Höhe zu vollbringen. Dabei legt er in seinem Leben 4 Millionen Kilometer zurück, das entspricht zehnmal der Entfernung Erde bis zum Mond. Wenn man sich dieser Leistung einmal bewusst wird, bringt dies etwas in dir zum Schwingen, es verändert etwas in einem, und darum geht es mir bei meiner Arbeit. Ich möchte bei den Leuten etwas zum Schwingen bringen, sie sensibilisieren, mehr rauszugehen und sich an der Schönheit der Natur zu erfreuen. Natur ist auch ein hervorragender Weg aus dem neoliberalistischen System herauszukommen.

Beißt sich das nicht manchmal mit den Gegebenheiten in der Technoszene. Gerade auch in Hinblick auf Kommerzialisierung oder Großveranstaltungen?

Ich selber wohne sehr zurückgezogen, im Herzen des Westerwaldes, und habe mit dem Trubel der großen Welt, zumindest während der Woche, nicht viel am Hut. Die Großveranstaltungen sehe ich nicht als ökologisches Problem. Im Gegenteil: Ich stelle fest, dass dadurch eher viele Menschen ein Stück weit in die Natur zurückgeführt werden, da sie auf einem Festival wenigstens mal wieder Zeit in der Natur verbringen. Da diese Festivals nur wenige Tage stattfinden, nimmt die Natur auch keinen großen Schaden. Es ist ja immer die kausale Kette: Der Mensch sieht nur das, was er kennt und wird durch manche Festivals erst wieder ein Stück an ein Naturerlebnis herangeführt. Der entfremdete Großstadtmensch zumindest. Die Kette weitergesponnen, schätzt der Mensch nur das, was er sieht und schützt später auch nur das, was er schätzt. Die Kommerzialisierung der Musik ist natürlich Teil des kapitalistischen Systems, was nur schwer aufzuhalten ist. Systeme in der Natur, die exorbitante Wachstumsraten haben, zum Beispiel Krebs, haben selten einen glücklichen Ausgang. Der Kapitalismus ist ein System, das auf Wettbewerb basiert. Es ist nur dann einer reich, wenn er mehr hat als andere. Das finde ich bedenklich, da es nicht der Natur des Menschen entspricht. Der Mensch ist kein Raubtier, sondern ein soziales Herdentier. Erst durch die Kooperation sind wir dahin gekommen wo wir sind. Durch Wissensaustausch haben wir es geschafft ein reflektiertes, hochzivilisiertes Wesen zu werden.

Rockt im Raver-Habitat

FOTO: JANINA JUNG (O.), FRANK SCHMID (U.)

Eulbergs Bestimmungs-Service*:

Was wir hier sehen, ist eine ausgewachsene Silbermöwe im Prachtkleid. Dies kann man gut an der silbergrauen Oberseite, den fleischfarbenen Beinen und dem signifikanten Gonysfleck am unteren Schnabel erkennen.

● ** hier exklusiv für SZENE HAMBURG, weiterer Service unter www.dominik-eulberg.de*

Du verweist häufig auf die heimische Flora und Fauna. Als DJ bist du weltweit unterwegs. Bringst du von deinen Reisen auch Klänge aus der Natur mit?

Meine Field Recordings, die ich in meiner Musik verwende, nehme ich eigentlich nur in meiner Heimat auf. Ich glaube, der Grund dafür ist ganz einfach der, dass mich das sonst erschlagen würde, diese ungeheure Diversität. Bei uns in Deutschland gibt es ca. 250 Brutvögel, mit Durchzüglern und Irrgästen sind es 500 bis 600 Arten. Das ist noch eine überschaubare Artenanzahl, die ich gut im Griff habe, und als Sternzeichen Jungfrau mag ich es gerne übersichtlich.

Am 4. November spielst du im Uebel & Gefährlich. Wann bist du danach wieder in der Gegend?

Einen Tag später mache ich noch eine besondere ornithologische Führung, welche über die Veranstaltung im Uebel & Gefährlich verlost wird. Genaue Details und Teilnahmebedingungen erfahrt ihr aus den sozialen Netzwerken des Clubs. Nach Hamburg wird es mich erst wieder im Mai 2018 verschlagen.

Was verbindest du mit der Stadt?

Ich habe selber über zwei Jahre in Hamburg gelebt, in Uhlenhorst. Als waschechte Eule muss man natürlich im Eulennest (was ja Uhlenhorst bedeutet) wohnen, dachte ich mir. Erst später habe ich gemerkt, dass es die falsche Alsterseite war. Hamburg ist für mich eine architektonisch sehr schöne Stadt mit echtem Weltflair. Ich mag die Vielfalt, die Diversität und die Natur drumherum. Die Elbe, die Alster und ich mag auch die Mentalität des Hamburgers an sich. Ehrlich und markant. Viele Freunde von mir wohnen in Hamburg. Ich kann mir auch gut vorstellen, hier irgendwann wieder meinen Zweitwohnsitz zu haben. ●

● *4.11., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

FOTOS: PIXABAY

DOCKS
NOVEMBER 2017

FR 10 **ROMANO** HIP HOP · RAP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 27,10 € inkl. Geb.

SA 11 **EINMUSIKA** SHOWCASE
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Einmusik live, Jonas Saalbach, Philipp Kempnich, Ron Flatter, Marc DePulse, Miss Melera, Third Son, Mikah, Surreal, Mike Peppel
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 12 €

FR 17 **NORTHERN LITE**
BEST OF TOUR 2017
ELECTRO · ELECTRONICA · TECHNO
Einlass: 20 Uhr ~ VVK: 28,75 € inkl. Geb.

SA 18 **GANS ODER KRANICH**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Madmotormiquel, Martin Waslewski, Felix Bøttcher, Dominic Duve, AKVA, Oliver Eich, Charley´s Girl
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SA 25 **KATERMUKKE SHOWCASE**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Ein weiser Mann sagte einst: "Es gibt zwei Möglichkeiten, dem Elend der Welt zu entfliehen – die Musik und die Katzen." Dem können wir nur zustimmen und präsentieren euch somit die Katermukke Lablenacht. Als Dirty Doering im Jahr 2011 sein Label Katermukke gründete, war ihm vermutlich noch nicht so recht klar, dass dieses in kürzester Zeit zu einem der wichtigsten und erfolgreichsten Label in der elektronischen Musikszene wird. Doch genau so kam es und dies können wir gar nicht genug feiern.
Line up: Dirty Doering, Marcus Meinhardt, Sascha Cawa, Magit Cacoon, Pilocka Krach live, Mimi Love, Chris Schwarzwälder, Sam Shure, Bardia Salour, Mikah, LEVt
Docks-Ziegelsaal-Prinzenbar
Beginn: 23:55 Uhr ~ VVK: 17 € inkl. Geb. ~ AK: 17 €

DOCKS · Spielbudenplatz 19 · 20359 Hamburg
www.docks.de

prinzenbar
NOVEMBER 2017

SA 04 **ANTIHELD** INDIEPOP · POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 19,85 € inkl. Geb.

SA 11 **THEODORE**
ALTERNATIVE · INDIE
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 13,60 € inkl. Geb.

FR 17 **BUMP´N GRIND**
DANCEHALL · HIP HOP · REGGAE
Nicht ohne Grund ist BUMP N GRIND seit über 5 Jahren eine feste Institution in der Hamburger Partylandschaft. An jedem 3. Freitag des Monats beschallen die Residents von Remedy Sound die Prinzenbar mit einem karibischen Mix aus Reggae, Dancehall, Afrobeats und weiteren basslastigen Spielarten in Hamburgs schönstem Club! Good Vibes unconditionally guaranteed! Für das richtige Karibik-Feeling sorgt der Caribbean Rum Punch, der nach einem traditionellen Geheim-Rezept von den besten Barkeepern der Stadt gemixt wird.
Einlass: 23:55 Uhr ~ AK: 8,00 €

FR 24 **BLAUE BLUME**
ELECTRONICA · INDIETRONIC · POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 17,20 € inkl. Geb.

SA 25 **KATERMUKKE** SHOWCASE
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Docks · Ziegelsaal · Prinzenbar
Beginn: 23:55 Uhr ~ VVK: 17 € inkl. Geb. ~ AK: 17 €

♛ / ✳ = Konzertveranstaltung / Weitere Termine online

PRINZENBAR · Kastanienallee 20 · 20359 Hamburg
www.prinzenbar.net

Geburts-tags-galā

Meeresschutz Kaum zu glauben, aber tatsächlich sind die Mädels und Jungs von Sea Shepherd seit beeindruckenden 40 Jahren im weltweiten Einsatz für den Schutz der Ozeane. Das wird jetzt gefeiert

Umweltschutz geht jeden etwas an und so wird das Sea Shepherd Jubiläum gleich in mehreren Städten zelebriert. Auch die Hansestadt gratuliert selbstredend herzlich und lädt zu einem unterhaltsamen Abend ins Bambi Galore, direkt neben dem Kulturpalast in Billstedt. Für abwechslungsreiche musikalische Untermalung sorgen die Hamburger Bands Pretty Rawsome (Alternative / Rock), The Cheating Hearts (Garage-Punk) und Venatic (Alternative / Metal). Außerdem erwarten die Gäste spannende Vorträge über die wichtige Arbeit zum Schutz des Lebensraumes Ozean und vor allem gegen das sinnlose Abschlachten seiner Bewohner. Zahlreiche Unterstützer der Hamburger Ortsgruppe freuen sich über Interessierte und beantworten Fragen zu aktuellen Aktionen rund um den Erhalt der Weltmeere. Dazu gibt es veganes Essen und Snacks, Infostände und natürlich auch die Möglichkeit, Merchandise inklusive spezieller Jubiläumsartikel zu kaufen. Alle Erlöse aus dem Verkauf sowie die Eintrittsgelder fließen direkt in diverse Kampagnen. Also: Informieren, gratulieren, motivieren! / *Katrin Flenner*

● *18.11., Bambi Galore, 17 Uhr*

Stegreif. Orchester

Uraufführung der ersten Techno-Sinfonie

Aus dem Stegreif, das führt laut Verein Gesellschaft für deutsche Sprache ins 17. Jahrhundert zurück: Schon damals war die Fügung jenseits der wörtlichen Bedeutung aus der Reitersprache als allgemeine Redewendung geläufig. Auf eine so lange Historie kann das Stegreif.Orchester freilich nicht zurückblicken, dennoch schreibt die vielköpfige Formation an diesem Abend Geschichte: In einer ersten ernsthaften Annäherung an die Welt der Electronica trifft es im mit elf Playern ebenfalls vielgesichtig besetzen Kunst- und DJ-Kollektiv Harmonie im Bassgewitter. Auf dem Spielplan: die Weltpremiere einer in eigenen Worten „ersten Techno-Sinfonie".

Der Flirt der beiden E-Musik-Spielarten verschiedener Couleur hat freilich längst Tradition und ist selbst in Spielstätten von Rang und Namen in regelmäßigen Reihen zu Gast. Doch während diese häufig in präzisen, minutiös getakteten Arrangements glänzen, steht im Mojo die Improvisation im Vordergrund. Dass das freie Spiel der Formation, wohl wie beim Stegreif.Orchester üblich auf einer vorab ausgewählten Sinfonie basierend, in den Live-Sets des Minimal-Tech einen kongenialen Partner findet, macht dabei gerade den Reiz des Konzerts aus. / *Friedrich Reip*

● *30.11., Mojo, 22 Uhr*

Stegreif. Orchester im Bassgewitter

Meet the Resident

BRUNA, 26 Jahre, seit Juni 2017 offiziell hinter den Decks, Hälfte von Bruna&Paavo, Owner des Hamburger Label Bliss und musikalischer Support von Clubkinder und Libertine Magazin

Schrecklichste Gast-Frage:
Sag mal, heißt du wirklich Bruna oder ist das 'ne Abkürzung? :)

Schönste Gast-Frage:
Das Schönste ist, wenn man mit seinem Set jemanden erreicht hat, den man nicht kennt und er dich fragt, wann du das nächste Mal spielst

Platte des Monats:
Bruna feat. Adlit – Moloch EP. Ist digital auf Beatport, iTunes und Spotify erhältlich. Würd mich freuen, wenn ihr mal reinhört

Lieblingsplatten:
Victor Ruiz & D-Nox – Arise (Original Mix), Red Axes – Sun My Sweet Sun (Konstantin Sibold Remix), Saschienne – Unknown (Dixon Mix), Brigado Crew & Cristiano – Zulu (Original Mix)

Größter Moment als DJ:
Jedes Set ist ein schöner Moment! Einer davon war beim Vogelball 2017. Durch die Unterstützung vom Libertine Magazin konnte ich spontan dort spielen und war das erste Mal vor einem größerem Publikum. Nach Sekunden war die Tanzfläche brechend voll! Das wird für immer in Erinnerung bleiben

Was nervt in Hamburg:
Wenn das Bier alle ist und der Kiosk in meinem Stadtteil schon zu hat!

Party des Monats:
Do Not Disturb / OMA

● *10.11., Waagenbau, 24 Uhr*

FOTO: LUKAS WENTZKE WWW.LILALENS.COM (O.R.)

Monophona Konzert

Geheimtipp im Häkken

Aus unerfindlichen Gründen sind Monophona immer noch ein Geheimtipp – es ist längst Zeit, dass sich das ändert. Aus der Schnittmenge der grundverschiedenen musikalischen Welten von Produzent Philippe „Chook“ Schirrer und der aus dem Folk stammenden Singer-Songwriterin Claudine Muno entsteht in der Musik der Luxemburger ein faszinierender Hybrid aus elektronischer Distanzwahrung und warmer, akustischer Annäherung, der an TripHop-Helden wie Portishead oder Lamb erinnert. Das jüngst erschienene „Girls On Bikes Boys Who Sing“ unterstreicht die Qualitäten der Band erneut. / *FR*

● *1.11., Häkken, 21 Uhr*

Punk Rock Cocktail

Plastic Propaganda

Beach Punk trifft Powerpop, 60s Beats mischen sich mit 80s Wave – der Punk Rock Cocktail wird am besten bunt serviert. Die Jungs von Suspect Parts präsentieren ihr brandneues selbstbetiteltes Album im Molotow, ihr Bubblegum-California Beach Punk-Mix geht richtig nach vorne. Das knallpinke P, das Plastic Propaganda ankündigt, schmückt mittlerweile zahlreiche Laternenmasten der Hansestadt, und steht für knalligen Punk genauso wie für smoothe New Wave-Beats. Support gibt's von den Hamburgern Wearemarvin, im Anschluss gibt's Punk-Perlen von den DJs Holly Ho Let's Go + Starry Eyes auf die Ohren. Cheerio! / *KF*

● *3.11., Molotow, 20 Uhr*

Die Achse des Guten: Farhot und Bazzazian bei Operation Ton

FOTO: VALENTIN HANSEN

Synthie-Sound mit Wau-Effekt: Wolfram

Extrawelt

Album-Tour

Wohooow! Das Hamburger Duo Extrawelt hat was Neues zu vermelden. So richtig neu und lang. „Fear of An Extra Planet“ heißt das gute Stück, das erst Ende Oktober erschien. Ein wilder Ritt von Minimal bis Monsterbass – Kopfkino inklusive. Natürlich muss das nun in bestmöglicher Musikqualität präsentiert werden. Und welcher Laden eignet sich da besser als das Mojo auf der Reeperbahn? Unterstützung bekommen die Extraweltler Arne Schaffhausen und Wayan Raabe an diesem Abend von Andre Winter, Christoph Cabrio, Schaefer & SØn sowie von Florian Felsch. / *DAK*

● *3.11., Mojo, 23 Uhr*

Matias Aguayo & The Desdemonas

Support: Shari Vari

Mit „Sofarnopolis“ hat der chilenische Star-DJ und -Produzent Matias Aguayao Mitte Oktober eines der spannendsten (Post-) Rave-Alben der letzten Jahre veröffentlicht. Dunkel-dopige Vocals verwehen in psychedelischen Space-out-Soundscapes, luftige Percussions irrlichtern über wuchtigen Tribal-Drums, ein paar Jazz-Trompeter hier, eine lässig fallengelassene Stone-Roses-Referenz dort: Es ist ein Fest, visionär und weltverloren zugleich. Wir können es kaum abwarten, das ganze live zu erleben – glücklicherweise hat der Abend aber zwei Support-Acts, die die Wartezeit verkürzen. / *FR*

● *3.11., Häkken, 21 Uhr*

Operation Ton-Aftershow

Die Achse + Booty Carrell

Als wären die Beats von FARHOT und Bazzazian nicht sowieso schon omnipräsent, in Produktionen von u.a. Selah Sue, K.I.Z., Karate Andi oder Haftbefehl, bevorzugt vergoldet, machen sie nun also auch noch gemeinsame Sache! Als die Achse spannen sie zwei stetig expandierende Sounduniversen zwischen Trap, HipHop, Samples und Synthie-Minimalismus noch weiter aus. Bei der Aftershow-Party von OPEATION TON #11 (siehe Seite 10) in Begleitung von Pudel-Resident, Vinylarchäologen und outernational Deejay-Gigolo Booty Carrell. / *MME*

● *4.11., Terrace Hill, 23 Uhr*

Jamie xx & Superdefekt

Musikfetischisten

Mit seiner angestammten Band The XX bespielt James Thomas Smith alias Jamie xx mittlerweile die ganz großen Festivalbühnen – ein immer noch verblüffender Umstand angesichts des introvierten, stillen Stils der Indietronica-Formation. So erlaubt sich der auch als Produzent und Remixer reüssierende Smith mittlerweile in seinen Soloarbeiten die mutigeren Experimente, die 2016 in der facettenreichen Debüt-LP „In Colour“ zusammenliefen und einen überraschungsreichen Abend versprechen. Im Vorprogramm spielen Superdefekt den Pudel warm. / *FR*

● *5.11, Pudel, 20 Uhr*

The Bucky Rage

Garage´Rock´Roll

The Bucky Rage sind keine Freunde großer Worte. „F.Y.I. Luv U“ lautet der Titel ihres jüngsten, in diesem Jahr veröffentlichten Album, kurz etwa für „falls es dich schert, hab dich lieb.“ Lyrics spielen bei den Briten, die sich für ihre Reputation als exzellente Live-Band mit Lust die Finger wund gespielt haben, nicht die große Rolle, eine satte Party auf den unerschütterlichen Grundfesten des Garage'Rock'Roll hingegen schon. Beim kongenialen Support vom Hamburger Garage-Punk-Duo The Cheating Hearts sieht man das durchaus ähnlich. / *FR*

● *10.11. The Bucky Rage, The Cheating Hearts, Molotow, 22 Uhr*

4 Yeahs!

Geburtstag Kleiner Donner

Man kann schon von einer kleinen Tradition sprechen: Der Kleine Donner feiert den vierten Jubeltag wieder im Bunker. Leider heißt es gleichzeitig Abschied nehmen, denn die gemütliche Location am Schulterblatt schließt ihre Pforten – es gibt aber Hoffnung, dass es an anderer Stelle weitergeht. Feste soll man feiern, wie sie fallen, also werden die vergangenen rauschenden Feste genauso zelebriert wie stets tolle Gäste. Neben weiteren servieren DJ Direction und Mixwell im Ballsaal fette Beats, im Turmzimmer heißt es mit Special Peschel und DJ Naughty NMX back to skool. / *KF*

● *10.11., Uebel & Gefährlich, 23 Uhr*

Kann denn Liebe Synthie sein?

Smarter Herrenbesuch

Aber unbedingt! – lautet die Antwort auf die Frage die diese Partyreihe immer wieder stellt. Auch mit viel Liebe präsentiert die umtriebige Fotografin Katja Ruge Mal für Mal ihr charmantes Partyprojekt. Zum Karnevalsbeginn (möööp) holt sie sich mit Wolfram Eckert ganz besonders smarten Herrenbesuch ins Haus. Der österreichische Musiker aus Wien arbeitete bereits mit Hercules and Love Affair, Haddaway und Legowelt zusammen. Wie der schräge Mix auf ihn abgefärbt hat – man darf gespannt sein. Außerdem im Haus: der Entertainer Carsten „Erobique“ Meyer! / *DAK*

● *11.11., Golem, 23 Uhr*

20 Jahre Shitkatapult

T.Raumschmiere

Zwanzig Jahre sind keine Zeit. Shitkatapult-Labelbetreiber Marco Haas alias T. Raumschmiere versteht sich einst wie heute auf alles, was es braucht: Knöpfchen schrauben, Flächen basteln, Beats verschleppen, auf den Putz hauen – Musik für die Punkrockrabaukendisko ebenso wie als post-technoider Spielplatz. Das Arsenal des Berlins ist kein bisschen zu klein für das Areal, auf dem er sich herumtreibt, der Pudel kein bisschen

FOTO: SOUENELLEN

zu groß, um mit Kollege Daniel Meteo vor vollen Rängen ein denkwürdiges Jubiläum zu verfeiern. / *FR*

● *11.11., Pudel, 20 Uhr*

Belle Rouge
Wäscherei-Geburtstag

Die Partys der Wäscherei gehören seit vielen Jahren zum Nachtleben der Stadt und natürlich wird ein 20. Geburtstag ganz besonders groß gefeiert. Zur Jubiläumsparty versprechen die Macher einen legendären Abend voller Burlesque, Travestie und Maskerade. Als Stargast kommt die Sängerin Conchita Wurst nach Hamburg. Zwischen Popmusik, Botschafterin für LGBT-Rechte und Auftritten in großen Opernhäusern wird Conchita bei der Belle Rouge ihr ganz persönliches Geschenk überbringen. Glückwunsch! / *AR*

● *11.11., Schmidts Tivoli, 23.30 Uhr*

Pretty City
Shoegaze-Helden

Ohrstöpsel mitbringen: Die drei Jungs in der Melbourner Combo Pretty City wissen, wie laut geht. Die Band um Sänger und Gitarrist Hugh Matthews zitiert auf ihrem Debüt-Longplayer „Colorize“ (2016) den dichten Wall of Sound seliger Shoegaze-Helden wie My Bloody Valentine oder Medicine ebenso wie samtenen Dream-Pop und die schillernden Harmonien von Saint Etienne. Für die Party vor und nach dem großen Krach sind Down Under Disco mit ihren vor allem mit Platten australischer Bands gefüllten Köfferchen am Start. / *FR*

● *17.11., Molotow, 23 Uhr*

Horst Blau geht spielen
Mini-Electro-Festival

Ein ganzes langes Wochenende lang lässt Horst Blau die Puppen tanzen. Das Mini-Festival der Lokalmatadoren kombiniert in noch frischer Tradition Musik auf zwei Floors zwischen verklopften Dub- und Trap-Tracks und Elektronica von Tech bis House mit Lesungen und Performances. Auch ein mysteriöses Schranzschrankspezial ist versprochen, was so gut klingt, dass es allein schon das limiterte Wochenendticket um schlappe 13 Euro lohnen mag. Eklektikern stehen freilich Tageskarten zur Verfügung. Bingo. / *FR*

● *17.11.–19.11., Fundbureau, 20 Uhr*

14 Jahre Drumbule
Drum 'n' Bass mit DLR

Fettes Jubiläum! Seit 14 Jahren ist die Partyreihe Drumbule ein fester Bestandteil des Hamburger Nachtlebens. Freunde des gepflegten Drum & Bass haben an jedem dritten Samstag im Monat nur ein Ziel: Das Hafenklang. Gast des Abends ist der Brite und Drum & Bass-Spezialist DLR. Zu seinem Sound könnt ihr garantiert eine extraflotte Sohle auf's Parkett legen. Also alles wie immer, nur diesmal ein bisschen mehr auf die feine englische Art. Natürlich außerdem am Start an diesem feierlichen Ereignis: die Drumbule Crew bestehend aus DJ Fu, ZPT, Cine, S/Acht, Bennie Bo und Toomassive. / *DAK*

● *18.11., Hafenklang, 23 Uhr*

Uebel goes Stubnitz
Club goes Kühlschiff

Das Uebel & Gefährlich braucht es an diesem Samstag mal ein bisschen wackeliger unter den Bässen. Zur Unterstützung der Partymatrosen der MS Stubnitz verlagert sich der Abend mit dem vorzüglichen Line-up in den Baakenhafen direkt an und auf die Elbe. Mit von der Bootspartie sind der Dresdner David Jach, ein „Kater“ namens Jake The Rapper, Mikah, Chris Kistenmacher, Surreal, Erhardt Schuster und die Leichtmatrosen vom Kollektiv Fischmarkt. Auch noch lecker in dieser Nacht: Ein Mü Baiser. Na, daar gifft dat good wat vör't Mest! Guten Appetit! / *DAK*

● *18.11., MS Stubnitz, 24 Uhr*

Hedi Herbstparty
Mit Jakob The Butcher

Verkehrte Welt, denn irgendwie war es ja den ganzen Sommer lang ja eher herbstlich. Frau Hedi lässt sich nicht beirren und feiert nun den bunten und regnerischen Herbst wie es sich gehört mit dreckiger Tanzmusik von Jakob The Butcher. Stilistisch gesehen wird einiges geboten. Rhythm & Blues, Elektro Swing, Balkan Beatz, Boogaloo und Reggae sorgen für Sonne im Herzen und Blasen an den Füßen. Und mit etwas Glück sticht die kuschelige Partybarkasse Ende November doch noch mit sommerlichen Temperaturen in See. Man wird ja wohl noch träumen dürfen! / *DAK*

● *25.11., Frau Hedi, 19 Uhr*

Katermukke
Techno-Showcase

Zweierlei eignet sich als Zuflucht vor den Widrigkeiten des Lebens: Musik und Katzen. Ob Labelchef Dirty Doering sich von den Worten Albert Schweitzers inspirieren ließ, bleibt offen; fest steht, dass sein Label Katermukke seit der Gründung 2011 schon so manchem Zuflucht bot und sich zu einem der erfolgreichsten elektronischen Label des Landes gemausert hat. Selten treten die Berliner im Rudel auf, aber für die Hansestadt macht der Katervater eine Ausnahme und hat neben anderen Marcus Meinhardt, Pilocka Krach und Mimi Love im Schlepptau, Support gibt's von den Residents MikAH, LEVt und Bardia Salour. / *KF*

● *25.11., Docks, 24 Uhr*

Angenehme Ruhestörung: Pilocka Krach macht Katermukke

Tipps der Woche 1. bis 7. November

Do 2.11. Kunst

Haben wir ein Recht dazu, Tiere zu domestizieren, zu töten und in Massenhaltung zu quälen? Während die Ethik klar Position bezieht, ist der Umgang mit Tieren in der Realität weit weniger achtsam. Von der Antike bis heute und aus unterschiedlichen Perspektiven nimmt sich die Schau **Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung** des Themas an – mit Arbeiten von Franz Marc (Abb: Liegender Hund im Schnee, 1910/1911), Beuys oder Ai Weiwei. Heute ist Eröffnung. / *SD*

● **Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr**

Do 2.11. Literatur

Die Heldin in Mareike Krügels neuem Roman „**Sieh mich an**" ist eine erhabene Frauengestalt der deutschen Gegenwartsliteratur. Als Katharina erfährt, dass sie sehr krank ist, beschließt sie, einen letzten Tag so zu verbringen, als wäre nichts geschehen. Das setzt die Unwissenheit ihrer Mitmenschen voraus und entfesselt am Ende das Alltagschaos par excellence: abgetrennte Daumen, brennende Trockner, verfängliche Besuche … Zwischen all diesen Momenten kommt bald die Frage auf: Hab ich alles so gemacht, wie es für mich richtig war? / *JVW*

● **stories! Die Buchhandlung, 19.30 Uhr**

Do 2.11. Film

Unaufhaltsam: Der Winter kommt und die Zeise Kinos läuten mit einer **Snow Movie Night** die Schneespaß-Saison ein. Zu sehen gibt es den neuen Absinthe Film „TurboDojo", gefilmt in atemberaubenden Locations mit völlig durchgeknallten Profi-Snowboardern. Danach: „In Gora" (Foto), eine Dokumentation über einen Road Trip mit einem umgebauten amerikanischen Schulbus über die Balkanhalbinsel. Neben Wintersport spielt hier auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. / *MAS*

● **Zeise Kinos, 22.30 Uhr**

Fr 3.11. Nachtleben

Seit über 15 Jahren veröffentlicht der niederländische Produzent Bas Bron elektronische Musik. Heute kommt er mit seinem weiblichen Alias **Fatima Yamaha** ins Uebel & Gefährlich. International bekannt wurde Bron vor allem durch seinen 2015er Track „What´s A Girl To Do?", der seitdem auf unzähligen Festival-Sets fester Bestandteil ist. Kein One-Hit-Wonder, denn im gleichen Jahr folgte sein hervorragendes Album Imaginary Lines. Jetzt kommt er für drei Clubshows nach Deutschland und macht glücklicherweise auch bei uns halt. / *OMA*

● **Uebel & Gefährlich, 19 Uhr**

Sa 4.11. Jazz & Klassik

Klassik einmal anders: heute startet das VIVO! Musikfestival mit dem neuen Format **VIVO! Music Lounge** im Oberhafenquartier. Statt im Konzertsaal treten die international renommierten Künstler im Club auf. Dann gibt es Kammermusik von Hellen Weiß (Foto) – Violine (Artistic Director), Gabriel Schwabe – Violoncello (Solist), Robert Oberaigner – Klarinette (Solo-Klarinette Staatskapelle Dresden), Wen Xiao Zheng – Viola (Solo-Bratsche BR-Symphonieorchester) und Martin Klett – Klavier (Hochschule für Musik Leipzig). / *ILO*

● **Halle 424, 20.30 Uhr**

So 5.11. Märkte/Feste

Jeder wünscht sich ein Happy End. Im Film. Im Leben. Für sich. Für andere. Die **Happy END Messe** widmet sich behutsam dem Thema Lebensende und führt seine Besucher an Aspekte wie Bestattungsformen, Trauerbegleitung und Pflege im Alter heran. Ob Diamanten als Bestattungsalternative oder eine Beisetzung im Friedwald an der Wurzel eines Baumes (Foto): Die Messe will Berührungsängste abbauen und helfen, den Themen Tod und Sterben mit Akzeptanz zu begegnen. / *CM*

● **Hühnerposten, 11–18 Uhr**

Mo 6.11. Literatur

Die **Woche unabhängiger Buchhandlungen** kommt mit Isabel Bogdan, Simone Buchholz und Michael Weins auch in die Buchhandlung Cohen + Dobernigg. Die überregional beliebten Autoren verkaufen ihre persönlichen Literaturfavoriten. Bogdan ist Autorin und Übersetzerin u.a. von Jane Gardam, Nick Hornby und Jonathan Safran Foer. Buchholz wurde auf der Henri-Nannen-Schule zur Journalistin ausgebildet und arbeitet jetzt als freie Autorin. Weins lebt als Autor und Psychologe in Hamburg. / *JVW*

● **Cohen + Dobernigg Buchhandel, 20.30 Uhr**

FOTO: STÄDEL MUSEUM (O.), PETER VON FELBERT (M.L.), LOUIS GARNIER / LETSBENOMADS / THOMAS FEUERSTEIN (M.M.), NANCY HOROWITZ (U.L.)

Programm 11.2017

Ensuite-Theater Seite **76**
Adressen Seite **94–95**

01 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shot 20.00
Ex-Sparr DJ ODT & Beerpong Turnier 20.00
Golden Pudel Die Kotze hat sich in meine Jacke verliebt: DJ Patex/King Fehler 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Stage Club Tanzlust Ballroom 19.00
Tanzpalast Kiss Schlagerparty: DJ Uwe 18.00

Musik

13. Harburger Rudelsingen Rieckhof Kulturzentrum 19.30
Anathema Ü & G (Ballsaal) 21.00
Baths Knust 21.00
Emergenza Newcomer Festival Logo 19.30
Eris 136199 MS Stubnitz 20.30
Greatest Hits: Klangforum Wien: Eröffungskonzert Kampnagel (k6) 20.00
Greatest Hits: Tempo Reale: Symphony Device Kampnagel (p1) 18.30/22.30
Henning Wehland Gruenspan 20.00
Kasabian Mehr! Theater 20.00
Monophona Häkken 21.00
Opening Night: Jazzensembles der HfMT Theater im Zimmer 19.00
Rob Tognoni Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Sion Hill Prinzenbar 19.00
Warhaus Molotow (Club) 19.00
Wolf Alice Mojo Club 19.00
Wolfgang Haffner Fabrik 20.00

Jazz & Klassik

Blue Orleans Jazzband Cotton Club 20.30
FatJazz: Scandinavian Night Golem (Bar) 20.30
Live Jazz Pony Bar 21.30
Vocal Session: Open Stage Birdland 21.00

Film

Magazin
18.00 Unter deutschen Betten
20.30 Norman (2017)
Metropolis
17.00 Die Liebe der Jeanne Ney
19.00 Falten: Eine Auseinandersetzung mit dem Älterwerden
21.15 Untitled (2017)

Theater

Ernst Deutsch 19.30 Szenen einer Ehe
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Als ob es regnen würde
Ohnsorg 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Das Ende von Eddy

www.mega-sause.de

The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)
Theater Haus im Park 20.00 Een Matjes singt nich mehr

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 19.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamb. Staatsoper 19.00 Il Ritorno d'Ulisse in Patria
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 19.30 Poppea/Alcina

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Französisch auf Deutsch(-Musikkabarett)
Polittbüro 20.00 Philipp Scharrenberger: Germanistik ist heilbar
Schmidtchen 19.00 Lars Redlich: Lars but not least

Tanz & Performance

Barclaycard Arena 20.00 Cirque du Soleil

Kunst

Christopher Lehmpfuhl: Das Licht des Nordens Malerei. Vernissage; Fabrik der Künste 19.00

Literatur

Eigenarten: Unter einem Dach Mit Amir Baitar und Henning Sußebach; Werkstatt 3 20.00
Randale und Liebe – November ist Nice Poetry Slam und Lesebühne; Kukuun 20.00
TextLabor Bergedorf offene Bühne für Autoren mit Live-Musik; Belami 19.30

Politik/Geschichte

Kapitalismus inklusive Buchvorstellung mit Uwe Jean Heuser; Körberforum 19.00
Was ist mit dem Volk los? Von religiöser und politischer Feindseligkeit Vortrag und Podium; Hauptkirche St. Michaelis (Michel) 19.00
Wie viel Wahrheit braucht der Mensch? Im Netz von Parolen, Medien und Vorurteilen Vortrag und Gespräch; Kirchengemeinde Blankenese 20.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Allerlei Bastelei Bastelnachmittag ab 3 J.; Bücherhalle Dehnhaide 15.00
Kuschelflosse Mit Nina Müller; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 10.00
Vorsicht! Kasper! ab 4 J.; Fundus Theater 10.00
Wiewo is(s)t anders ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 10.00

Sonstige

Das Wattenmeer – wild und wunderschön Vortrag; Greenpeace Hamburg 19.30
Energiewende selber machen! Mitmachabend; Gut Karlshöhe 18.00
Entspannt durch die dunkle Jahrezeit Infoveranstaltung; Aids-Hilfe Hamburg e. V. 18.30
Gemeinschaftliche Praxen & Formationen in einer Kultur der Digitalität Vortrag und Gespräch; Innenhof Bodenstedtstraße (Dock Europe) 20.00
Hörbar: Golden Disko Ship Treffpunkt für Konsumenten und Produzenten experimenteller Musik; B-Movie 22.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht leicht gemacht Infoveranstaltung; Stadtteilhaus Lurup 17.00
Spielwerk Hamburg Spieleautoren treffen Spieler; Kulturhaus Eppendorf 19.00

02 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00
Ex-Sparr DJ Dr. Pain 20.00
Fundbureau Verflixter Techno 23.00
Golden Pudel Die Welt zu Gast beim Feudeln: Smallville 20.00
Gr. Freiheit 36 Galeria del Latino: Samba goes Latino 21.00
Komet Top oder Flop: Die Schallplattenauktion 22.00
Monkeys Music Club Barner 16 19.30
Moondoo Uniscene: DJ Nyce 23.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00

Musik

Banks Docks 19.00
Chelou Häkken 21.00
Derrin Nauendorf freundlich+kompetent 20.00
Dorothy Bird Marias Ballroom 20.00
Eigenarten: Anna & Saliou Cissokho: Soul meets Kora Kulturladen St. Georg 19.30
Emergenza Newcomer Festival Logo 19.30
Gadget Hafenklang 21.00
Gov't Mule Fabrik 21.00
Greatest Hits: Elbtonal Percussion: Tempus Ex Machina Kampnagel (k4) 18.30
Greatest Hits: Ensemble Musikfabrik: Harry Partch Kampnagel (k2) 20.00
Jessy Martens & Band Knust 21.00
Jonas David Jazz Café im Mojo Club 20.00
Leif Vollebekk Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Lorna Shore / Polaris / Deez Nuts u.a. Gruenspan 17.00
Lowland Hum Kulturcafé Komm du 20.00
Marey Roncalli Grand Café 20.00
Michael van Merwyk & Bluesoul Happy Billard 20.30
Mogli Nochtspeicher 20.00
Nowhere Men Cotton Club 20.30
Plattdeutscher Abend mit Liedern und Geschichten Brakula – Kulturladen 19.00
Rakta / Daikiri Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Simon & Garfunkel Revival Band Delphi Showpalast 20.00
The Cadillac Three Ü & G (Ballsaal) 21.00
The Crashheads Headcrash 20.00
Tune Circus Kaiserkeller 19.15

Jazz & Klassik

Jam Session Birdland 21.00
Nils Wülker Mojo Club 20.00
Nocturne chinoise II mit Carla Genchi und dem TonArt String Quartet; Freie Akademie der Künste 20.00
The Celtic Tenors Laeiszhalle (Kl. Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Reise der Pinguine II
18.00 Alles gut
B-Movie
19.00 Otoko no hanamichi - A Man's Flower Road
21.30 Fahrradseufzer - Jitensha Toiki: Bicycle Sighs
Magazin
16.00 Victoria & Abdul
18.15 Unter deutschen Betten
20.30 Happy End (2017)
Metropolis
17.00 Die Liebe der Jeanne Ney
19.00 Dauernd dazwischen
21.15 Jet Pilot - Düsenjäger
Zeise Kinos
22.30 Snow Movie Night

Theater

Knust Vorplatz 17.00 Vegan ThursdayVideos, Skateboards, Musik, Burger

Schauspiel

Augustinum 17.00 Die lustigen Weiber von Windsor, frei nach William Shakespeare
Ernst Deutsch 19.30 Szenen einer Ehe
Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Als ob es regnen würde
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Mahnmal St. Nikolai (Krypta) 19.00 Krieg der Worte
Monsun Theater 20.00 Kein Dach kein Boden
Ohnsorg 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Thalia Gauß 19.00 Supergute Tage(Jugendtheater)
Thalia 19.30 Die Dreigroschenoper
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm

Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamb. Engelsaal 19.30 Fly me to the Moon
Hamb. Staatsoper 19.00 Simon Boccanegra

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das kleine Hoftheater 19.30 Werner Momsen: Schaum vorm Mund
Das Schiff 19.30 Kerim Pamuk & Lutz v. Rosenberg-Lipinsky: Brüder im Geiste – Kabarett zwischen Kreuz und Koran
ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00 Die Buschtrommel: Dumpf ist Trumpf – Ob rechts, ob links: Hauptsache geradeaus
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Big Night Out(in engl. Sprache)
Polittbüro 20.00 Ingmar Stadelmann: Humorphob
Schmidtchen 20.00 Lars Redlich: Lars but not least

Tanz & Performance

Barclaycard Arena 20.00 Cirque du Soleil
Goldbekhaus (Halle) 20.30 Eigenarten: Beauty of Grey
Ü & G (Turmzimmer) 20.00 The Cadillac Three(Installation & Performance)
Zinnschmelze 20.00 Eigen-

arten: Flamencoshow

Sonstiges

Hamb. Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine (Improtheater)
Kellertheater 20.00 Eigenarten: Denken was Tomorrow (Szenische Lesung)
Mehr! Theater 20.00 Thommy Ten & Amélie van Tass (Zaubershow)

Literatur

Der große Glander Mit Stevan Paul; Fischhalle Harburg 19.00
Ein Sommer lang Sizilien Lesung und Bildervortrag mit Thomas Käsbohrer; Dr. Götze Land & Karte 19.00
Heile, heile Hitler – Szenen einer Kindheit Mit Claus Günther; Gutshaus Glinde 19.30
Koom mi nich an de Farv! Mit Gerd Spiekermann; Stadtbücherei Ahrensburg 19.30
Ladies Night und Mädels-Abend Lesung und Gespräch mit Dora Heldt und Anouk Schollähn; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 20.30
Männerabend Mit Richard Schneebauer und Konzert von mp4.live; Hafenbahnhof 20.00
März & Moritz & 1 Gast Neuerscheinungen mit Helmut Böttiger, Ursula März, Rainer Moritz; Literaturhaus 19.30
Sieh mich an Mit Mareike Krügel; stories! Die Buchhandlung 19.30
Stefan Zweig: Welt von Gestern Jüdischer Salon 20.00
Tschick Lesung in einfacher Sprache; Bugenhagenschule 18.00

Politik/Geschichte

Fluchtwege Honduras – Deutschland Gespräch; Fabrique 19.00
Kindheit als jüdische Verfolgte im Nationalsozialismus Zeitzeugengespräch; KZ-Gedenkstätte Neuengamme 11.00
Ludwig Feuerbachs Religionskritik Vortrag; GLS Bank 19.00
Mehr Volk wagen? Podiumsdiskussion; Palais Esplanade 17.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Vorsicht! Kasper! ab 4 J.; Fundus Theater 10.00

Märkte/Feste

hanseboot – internationale Bootsmesse Messegelände (Hallen B1-B7) 12.00-20.00

Sonstige

Eigenarten: Dauernd dazwischen Film, Performance, Musik; Metropolis 19.00
Glaubensgewissheit und Glaubensvergessenheit Vortrag; Elisabeth-Kirche (Gemeindehaus) 19.30
Hermanos und ein Märchen Lesung und Musik; Immanuelkirche Veddel (Café Nova) 19.00
Moderne Piraterie Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 14.00
NABU Hamburg – Naturschutz par excellence Vortrag und Gespräch; NABU-Geschäftsstelle Borgfelde 13.30

Ensuite-Theater

Hansa-Theater Varieté Di/Mi/Fr 19.30, Sa 16.00/20.00, So 15.00/19.00
Imperial Theater Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao Do/Fr/Sa 20.00
Schmidt Theater Die Königs vom Kiez Di/Do/Fr/Sa 20.00, Mi 19.00 (nicht 5./12./19./21.11., ab 3.11.)
Schmidtchen Mythos Marlene Mi/So 19.00, Do/Fr/Sa 20.00 Uhr (ab 8.11., nicht am 10./11./19./26.11.)
St. Pauli Theater Monsieur Claude und seine Töchter Di-Sa 19.30, So 18.00 (am 26.11. um 19.30)
Stage Theater an der Elbe Tanz der Vampire. Das Musical Mo 18.30, Mi 19.00, Do/Fr 19.30, Sa/So 14.30/19.30
Theater im Hafen Der König der Löwen (Musical) Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00
Theater Neue Flora Aladdin (Musical) Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00

03 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Preparty Night of Crown: DJ Team King Rockers 22.00
73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00
Bürgerhaus in Barmbek It's Friday. Let's Dance 20.00

HAMBURG KONZERTE
FR 03.11.
KITTY, DAISY & LEWIS
GROSSE FREIHEIT 36
EINLASS 18H

Cascadas Cascadas Funk Bash: Urban Funk Bash/DJ Funkdoctor 21.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
freundlich+kompetent Urbalicious Flavour 20.00
Fundbureau Tächno 24.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Braindance, Mindstep & Alcopop: XDB & Blessing 20.00
Golem (Bar) Disco de Autonno con Riccardi Schola 22.00
Golem (Krypta) Trace: Basco/Leo/Kumulus 24.00
Gr. Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
H1-Club Royal Club 23.00
Hafenbahnhof Magic Soul Box: DJ Rolf 21.00
Hafenklang BassBotanik 23.00
Juice Club The Dark Forest: Airune/Audhumbla u.a. 23.00
Kaiserkeller Eat This 22.00
Komet Big Bäng: Füzzy Trips 22.00
Komet (Kellerraum) Noseholes/Tics 22.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe Special 20.00
Mojo Club Broken Forms: Extrawelt/Andre Winter u.a. 21.00
Molotow (Club) Punk Rock Cocktail Party: Plastic Propaganda/DJ Starry Eyes 20.00
Moondoo CMYKlub: Snelle Jelle/Dan Gerous 23.00
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Ü & G (Ballsaal) Othercult: Snts/Agnosia/Hkkptr u.a. 24.00
Ü & G (Turmzimmer) Mis-Shapes 23.00

Musik

Alhousseini Anivolla Koralle (Club Riff) 20.00
Amber Run Knust 21.00
Ben Miller Band Logo 20.00
Buffin' Wheels Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Eddy Winkelmann & Frank Grischek Heidbarghof Osdorf 20.00
Fatima Yamaha Ü & G (Ballsaal) 18.00
Forró Tanz- und Konzertabend Haus Drei e.V. 19.00
Greatest Hits: Composer Slam: Der große Wettstreit der Komponisten Kampnagel (kmh) 20.00
Greatest Hits: Ensemble Musikfabrik / Phillip Sollmann: Monophonie Kampnagel (k2) 22.00
Greatest Hits: Klangwelle – Schüler der Otto-Hahn Stadtteilschule: Klangradar 3000 Kampnagel (p1) 17.30
Greatest Hits: NDR Chor Kampnagel (k6) 18.30
Horst with no Name Prinzenbar 19.00
Hot Asphalt Theaterschiff Batavia 20.30
Kitty, Daisy & Lewis Gr. Freiheit 36 18.00
Matias Aguayo & The Desdemonas Häkken 22.00
Minua Kulturcafé Komm du 20.00
Monsieur Pompadour Cotton Club 20.30
Namoli Brennet Trio Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Oddjobmen / Spike / Lobomobile Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Operation Ton – Festival für musikalische Zukunftsfragen Diskussionen, Workshops, Lesungen, Performances u.a.; Resonanzraum im Bunker 11.00
Operation Ton: Blurry Future / Dream Nails u.a. Ü & G (Turmzimmer) 20.00
Rainer Bielfeldt Motte 20.30

prinzenbar
HORST WITH NO NAME
SA 03.11. ~ 19 UHR ~ AK: 13 €

Revolt: Metal Witch / Alpha Tiger u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Riot of the Outcast / Urban Voice u.a. Trockendock 20.00
Selva Negra Kühne Lage 20.00
Tatran / Elin Bell Birdland 21.00
The Burning Hell Molotow (SkyBar) 20.00
Wednesday 13 Headcrash 20.00
Youphoric Fabrique 21.00

Jazz & Klassik

Madrigalchor Eppendorf Neuapostolische Kirche 20.00
Tuten & Blasen: 100 Jahre Thelonious Monk Polittbüro 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Reise der Pinguine II
Magazin
16.00 Happy End (2017)
18.15 Vorwärts immer!
20.30 Victoria & Abdul
Metropolis
17.00 Listen to the silence
19.00 When the Earth Seems to Be Light - Wenn die Welt leicht wird
21.15 Last Ship Home - Die Weltumsegelung der Peter von Danzig

JEDEN FREITAG!
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Ernst Deutsch 19.30 Szenen einer Ehe
Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Der kleine Prinz
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Als ob es regnen würde
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Mahnmal St. Nikolai (Krypta) 19.00 Krieg der Worte
Monsun Theater 20.00 Kein Dach kein Boden
Ohnsorg 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Am Königsweg
Thalia Gauß 10.30 Supergute Tage(Jugendtheater)
Thalia 19.30 Hunger
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight
Theater Marschnerstraße 15.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)

Läden der Poesie
Lesungen mit Musik
3. Nov 18 Uhr
Start: Konditorei Özer, Beim Schlump 14
festival-eigenarten.de

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamb. Engelsaal 15.00 Ein Festival der Liebe
Hamb. Engelsaal 19.30 Silver Ladies: Das Dauerwellen-Musical
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 19.30 Poppea/Alcina

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Michael Forwin & Jochen Kilian: Aussteigen für Einsteiger(Musikkabarett)
Schmidtchen 20.00 Lars Redlich: Lars but not least

Tanz & Performance

Barclaycard Arena 16.00/20.00 Cirque du Soleil
Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Eigenarten: Sky 2.0 – Sense of Nietzsche(Performance & Jazzmusik)
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30 Eigenarten: Is it real? Über das Fremdsein
Hamb. Staatsoper 19.30 Duse(Ballett)
Mehr! Theater 20.00 Riverdance
MUT Theater 20.00 Eigenarten: OpenUp! – Untitled

Sonstiges

2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)

Die Singlebörse für alle, die keine 20 mehr sind
www.datingcafe.de

Kunst

Elke Mark: FliehKraft Installation. Vernissage; Einstellungsraum e.V. 19.00
Jana Walczyk: Der kleine Bär und der Weihnachtsstern Illustration, Buchrelease. Vernissage; Enfants Artspace 19.00
Lara Dahlmann: ohdesire Papierinstallation. Vernissage; nachtspeicher23 19.00

Literatur

Das kriminelle Quartett Mit Monika Buttler, Heike Denzau, Anja Marschall u.a.; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Georg Slam Poetry Slam; Kulturladen St. Georg 20.00
Wie gehen Nachkommen von NS-Verfolgten mit dem Erbe von nationalsozialistischer Verfolgung um? Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 19.00

Politik/Geschichte

General Assembly – Ein Weltparlament Live-Übertragung aus der Schaubühne Berlin; Nachtasyl 19.00

Kinder

Das tapfere Schneiderlein ab 3 J.; Hoftheater Ottensen 16.00
Kleiner Werwolf Lesung ab 8 J. mit Erik Schäffler Kulturpalast Billstedt 11.00
Rico, Oskar und das Himmelhoch Lesung ab 10 J. mit Andreas Steinhöfel; Altonaer Theater 17.00
Ritter Rost und das Gespenst Vorlesen, Basteln; Bücherhalle Altona 16.00
Tina Becker, Leyla Gersbach mobile multimediale Installation; Koralle – Bürgerhaus der Walddörfer ab 17.30
Vorsicht! Kasper! ab 4 J.; Fundus Theater 10.00
Wach? Theater ab 5 J.; Lichthof 09.00/11.00

Sonstige

Dr. Mark Benecke: Mord im

geschlossenen Raum Vortrag; Fabrik 20.00
Eröffnung der Bergedorfer Märchentage Museum für Bergedorf und die Vierlande 20.00
Harburg Carré – Leben mit Behinderung Ausstellungseröffnung; Bücherhalle Harburg 11.00
IKroatien – Mazedonien Diaabend; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Staging Democracy Tel. 0152 52 00 15 89; Lichthof 19.30

04 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock All Time Greats: DJ Carl 22.00
73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00
Brakula – Kulturladen Vistro Jubiläumsparty 12.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00
Edelfettwerk Somnambul 21.00

Weltkapelle Wilhelmsburg
Leitung:
Ulrich Kodjo Wendt
4. Nov 20.30 Uhr
Goldbekhaus
festival-eigenarten.de

Ex-Sparr DJ Reno 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Martin Mandola 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Moin Moin Rec. invites Mischkonsum: Freddy Hetzinger & Eric Schaich 24.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golden Pudel Poke my Flat: Eurokai / Tobias Lampe / Cle 20.00
Golem (Bar) Isle of Wax: Castro Moore 22.00
Golem (Krypta) Cryptic: Marc Schneider / Momo 24.00
Gr. Freiheit 36 2000er Party 23.00
Grüner Jäger Das Gehirsch 23.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Druffaloma 23.00
Jazz Café im Mojo Club 45/7 Vinyl Club 21.00
Kaiserkeller Von der Straße in den Club 22.00
Komet The Peach Fuzz Forest: Bernie Benaise / Beat Becker 22.00
Kulturhaus Eppendorf Global Dance Party 20.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Moondoo Julian Smith / Dedl Mack 23.00
Nachtasyl Dare! 80s Club for Gays & Friends 23.00
Nochtspeicher (Nochtwache) Our Darkness 23.00
Roschinsky's Flo-Shizzle 20.00
Stage Club Bomba Latina 23.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Ü & G (Ballsaal) Flimmern mit Dominik Eulberg / Davide & Habitat u.a. 24.00
Ü & G (Turmzimmer) Kingkongkicks 24.00
Zinnschmelze West African Dance Night 22.30

Musik

Antiheld Prinzenbar 19.00
Attila Vural Mathilde Bar Ottensen 20.15
Battleme / Jeremy? Fundbureau 19.00
Capo Ü & G (Ballsaal) 19.00
Cumbia Volt 21.00
Davee Jones Marias Ballroom 21.00
Dube: Songs zum Mitsingen Kölibri 15.00
Editselect Molotow (Karatekeller) 23.00
Gerd Vierkötter Kulturcafé Komm du 15.00
Krawallbrüder Gr. Freiheit 36 18.00
Manchester Orchestra Molotow (Club) 19.00
Operation Ton – Festival für musikalische Zukunftsfragen Diskussionen, Workshops, Lesungen, Performances u.a.; Resonanzraum im Bunker 11.00
Operation Ton – Loop Sessions: Mine / Tribes of Jizu u.a. Ü & G (Turmzimmer) 20.00
Remode Logo 21.00
Revolt: Au-Dessus / Hermann / Minenfeld u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Sampa The Great Häkken 20.00
Savage Club Gruenspan 20.30
Skacore und Reggaeexplosion: Fischfellsound / Shrooms / Callin Tommy u.a. Stellwerk im Bahnhof Harburg 19.00
Space Cadets / Astro Zombies / The Diggerz Knust 21.00
The Skatalites Monkeys Music Club 19.00
Tom Shaka Theaterschiff Batavia 20.30
Toxoplasma / Absturtz / Fast Sluts Hafenklang 21.00
Well-Known Pix / Becquerels freundlich+kompetent 20.00
Weltkapelle Wilhelmsburg Goldbekhaus (Halle) 20.30
West of Eden Heidbarghof Osdorf 20.00

Jazz & Klassik

Da pacem, Domine! Chor- und Orgelkonzert Hauptkirche St. Jacobi 20.00
Dmitry Baevsky-Patrick Farrant Quartet Birdland 21.00
Hot 8 Brass Band Mojo Club 21.00
Revival Jazzband Cotton Club 20.30
Vivo Music Lounge Halle 424 20.30

Film

Abaton
12.45 Beuys (2017)
12.45 Tulpenfieber
15.00 Die Reise der Pinguine II
15.00 Ostwind 3 - Aufbruch nach Ora
B-Movie
19.00 Tokyo Tribe - Tokyo Toraibu
21.30 Lebewohl, meine Konkubine - Bawang Bieji
Magazin
15.00 Unter deutschen Betten
17.00 Happy End (2017)
19.15 Vorwärts immer!
21.15 Victoria & Abdul
Metropolis
17.00 Whiplash
19.00 The Things
21.15 Nachbeben - Das Beste vom Festival

Theater

Brakula – Kulturladen 20.00 Drakulas Gast

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Ernst Deutsch 19.30 Szenen einer Ehe

Côtes du Rhône Wochen
04.- 18. November

Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30 Fremd doch nah: Spuren in die Zukunft
Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Hamb. Sprechwerk 20.00 Die Benachrichtigung
Harburger Theater 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Zeit der Kannibalen
Komödie Winterh. Fähr. 19.30 Als ob es regnen würde
Komödie Winterh. Fähr. (Kontraste) 16.00/19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
Schauspielhaus (Rangfoyer) 18.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
Thalia Gauß 20.00 Die Odyssee
Thalia 19.00 Das achte Leben (Für Brilka)
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm
Theater Klabauter 20.00 Parzival
Volksspielbühne Rissen 19.00 En Droom vun Hochtiet

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamb. Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamb. Staatsoper 19.00 Il Ritorno d'Ulisse in Patria
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 19.30 Poppea / Alcina
Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00 Purcell: Dido und Aenas(Oper)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Die Burg 20.00 Die Comedy-Dusche. Alles was komisch ist!
Fischhalle Harburg 20.00 Frank Grischek(Musikkabarett)
Polittbüro 20.00 Die wunderbare Welt der Nessi Tausendschön
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Emmi & Willnowsky
Schmidtchen 20.00 Lars Redlich: Lars but not least
St.-Pauli-Landungsbr. (Brücke 2, Barkassen Meyer) 17.00 Comedyboot Tel. 30 03 37 90

Tanz & Performance

Barclaycard Arena 12.00/16.00/20.00 Cirque du Soleil

Sonstiges

2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)
Echtzeit Studio 20.00 Reunion(Szenische Lesung)
Fleetstreet Theater 18.00 Residenz Hausen: Ausziehen
Kulturcafé Komm du 20.00 Charlotte & Ralf: Der große Impro-Wochenrückblick(Improtheater & Comedy)
Motte 20.30 Die Spieler(Improtheater)

Kunst

Harburger Kulturtag: Peter Saul Malerei. Kurzführungen; Sammlung Falckenberg 12.00-17.00

Sophie Fensch, Büke Schwarz, Maria Windschüttel u.a.: Groupshow Malerei. Vernissage; Hollstein von Mueller Galerie 19.00
Thorsten Passfeld: Neue Arbeiten Malerei. Vernissage; Feinkunst Krüger 20.00

Literatur

Nacht des Wissens Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Ausstellungsraum) 17.00-24.00

Politik/Geschichte

General Assembly – Ein Weltparlament Live-Übertragung aus der Schaubühne Berlin; Nachtasyl 10.00
Vom Rathaus zur Elbphilharmonie – von Kaufmannsstolz und Katastrophen Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hamburger Rathaus (Haupteingang) 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Das tapfere Schneiderlein ab 3 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Die Geburt des Kunstmarktes – Rembrandt, Ruisdael, van Goyen Malerei. Führung ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 11.30
eigenarten Festival: Ein Flaschengeist in Nöten Musical ab 4 J.; MUT Theater 16.00
Frühstück für Schafe Mitmachaktion; Gut Karlshöhe 10.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Mama Muh – die verrückteste Kuh der Welt! Figurentheater; HafenCity Elbarkaden 14.00/16.00
Nordamerikanische Märchenerzählung ab 6 J.; Bücherhalle Wandsbek 12.00
Repair Café Reparaturdienst; Gut Karlshöhe 14.00
Töpfern für Groß und Klein; Gut Karlshöhe 09.00
Ton in Ton Atelierkurs ab 8 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00
Wach? Theater ab 5 J.; Lichthof 09.00/11.00

Märkte/Feste

Mexikanisches Totenfest mit Tanzvorführungen, Live-Musik, Vorträgen; Museum für Völkerkunde Hamburg 16.00-04.00
Zehn Jahre Bollywood- und Srilankischer Tanz im Kulturladen bunter Abend mit Tanz, Live-Musik und Speisen; Kulturladen St. Georg 19.00

Sport

Get in the Ring – Kickbox-Event: Erico Rogge vs. Florian Kröger u.a. Mehr! Theater 20.00

Rundgänge

Basare, Moscheen und Barbiere – muslimisches Leben in St. Georg Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Schauspielhaus (Eingang) 15.00
Die Reformation in Hamburg – vom Gertrudenkrichhof zum Heiligen-Geist-Hospital Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Gertrudenkirchhof (Ecke Lilienstraße) 15.00

Sonstige

1. FC Union Berlin vs. FC St. Pauli auf Großbildschirm Knust Vorplatz 13.00
Bergedorfer Märchentage Museum für Bergedorf und die Vierlande 12.00-17.00
Bilderuhr Vorführung; Hamburg Museum 16.00
Der König der Welt – Ein Leben als Gesamtkunstwerk Literatur & Musik; Bürgertreff Altona-Nord 17.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Nacht des Wissens Vorführungen, Experimente und Mitmachaktionen in über 50 Einrichtungen (www.ndwhh.de); Zentrale Anlaufstelle: Zelte am Jungfernstieg 17.00-24.00
Praktischer Naturschutz – Freiwillige packen an Tel. 302 15 65 30; Treffpunkt: Haus der Wilden Weiden 10.00
Repair Café Kulturhaus Eppendorf 14.00-17.00

05 Sonntag

Nachtleben

Bürgerhaus in Barmbek Linedance 15.00
Golden Pudel Musik Fetischisten Ohren Charakter: Jamie XX & Superdefekt 20.00
Juice Club Kimie's Früh-

schicht – Laut & Gemütlich 08.00
Nochtspeicher Faltenrock. Tanzabend für Ü60 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

6. Hamburger Küchensessions Festival: Relaén / Rhonada / Tim McMillan u.a. Knust 17.00
Alina Gruenspan 19.00
Andrea Pancour und Ilya Sheyveys Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30
Angus & Julia Stone Sporthalle Hamburg 20.00
Bishops Green Monkeys Music Club 19.00
Carolin Fortenbacher: Abba Tribute macht glücklich Schmidt Theater 19.00
Clubmurder / Align The Tide / Dying Humanity Kaiserkeller 19.30
Dona Rossa MS Stubnitz 20.00
Howard Carpendale Mehr! Theater 20.00
James Kirby Cascadas 20.00
Leandro Riva und Martin Torres Godoy Klavier Knauer 19.00
Let's begin again W3-Bühne 18.00
Marcus Miller Fabrik 20.00
Mike Andersen Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Muro / Final Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Norma Birdland 20.00
Sängerknaben & Sirenen – Singer-Songwriter-Sunday Fabrique 19.00
Salonmusik Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 16.00
Starsailor Mojo Club 19.00
The Raven Age Logo 20.00
Trio Hafennacht Planetarium 20.00
Ukulele Sunday-Session Bürgerhaus in Barmbek 16.00
Von wegen Lisbeth Docks 19.00

Jazz & Klassik

6 Saiten – 60 Minuten. Gitarrenklassen im Porträt Hochschule Musik+Theater (Mendelssohn-Saal) 16.00
Akkordeon-Orchester Laeiszhalle (Kl. Saal) 16.00
Duo Pavane Museum für Bergedorf und die Vierlande 19.00
Madrigalchor Eppendorf St. Bonifatius 18.00
Mario Batkovic Elbphilharmonie (Kl. Saal) 19.30
Raphaela Gromes (Violoncello) & Julian Riem (Klavier) Schloss Reinbek 17.00
Sidewinder Big Band Cotton Club 11.30
Werke von Strawinsky, Bloch u.a. Mit Mark Karlinsky, Ivan Karizna u.a.; Palais Esplanade 19.00

Film

Abaton
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
11.00 Spider-Man, Hartz-IV-Möbel und die Flüchtlinge
13.00 Alice Neel
15.00 Die Reise der Pinguine II
B-Movie
18.00 Otoko no hanamichi - A Man's Flower Road
20.30 Himizu
Magazin
11.00 Victoria & Abdul
16.00 Vorwärts immer!
18.15 Happy End (2017)
20.30 Hereinspaziert!
Metropolis
13.30 Der wahnsinnige Zauberkünstler - The Mad Magician
16.00 Wolyn - Hatred
19.00 Daisis Miziduloba - Im Licht des Sonnenuntergangs: The Dazzling Light of Sunset
21.15 Untitled (2017)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
Das kleine Hofftheater 16.00 Die Wunderübung
Hamb. Sprechwerk 19.00 Die Benachrichtigung
Harburger Theater 15.00 Die Jungs im Herbst
Kellertheater 16.00 Shakespeare und kein Ende
Komödie Winterh. Fährh. 16.30 Als ob es regnen würde
Ohnsorg 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 17.00 Unterwerfung
Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
Thalia Gauß (Garage) 19.00 Isabelle H. (geopfert wird immer)
Thalia 12.00 Die Rote Zora(-Familienstück ab 10 Jahre) (Premiere)
Thalia 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
Theater Haus im Park 19.00 Die Känguru-Chroniken
Theater im Zimmer 19.00 Ruhm
Theaterschiff Batavia 20.30 Bernd Lafrenz: Hamlet Solo
Volksspielbühne Rissen 16.00 En Droom vun Hochtiet

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Gazzetta(Oper)
Hamb. Engelsaal 15.00 Ein Traumschiff der Liebe(Musical)
Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 15.00 Poppea / Alcina
Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Wilfried Schmickler: Das Letzte
Das Schiff 18.00 Allerdings. Ringelnatz (Literarisches Kabarett)
Komödie Winterh. Fährh. 11.30 Willy Astor: Reim Time(Musikkabarett)

Dating Cafe
Einfach verlieben
www.datingcafe.de

Tanz & Performance

Barclaycard Arena 13.00/17.00 Cirque du Soleil
Hamb. Staatsoper 18.00 Duse(Ballett)
Lichthof 19.00 Nothing about us without us – Remains. Eine Rede

Sonstiges

Polittbüro 20.00 Hidden Shakespeare vs. Gorillas(Improtheater)
Schmidtchen 19.00 Gästeliste Geisterbahn(Live-Podcast)
Zinnschmelze 17.00 Buddenbrooks(Szenische Lesung)

Kunst

Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Jose Dávila: Neuland Installation. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Literatur
Grant & Ich Mit Robert Forster; Nachtasyl 21.00
Greves kleine Reimschule / Dichter am Abgrund Mit Andreas Greve; Thalia-Buchhandlung Elbe-Einkaufzentrum 18400
Immer ist alles schön / Kraft Mit Julia Weber und Jonas Lüscher; Hotel Wedina 17.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Die Ziele für nachhaltige Entwicklung Vortrag und Gespräch; Werkstatt 3 16.30
General Assembly – Ein Weltparlament Live-Übertragung aus der Schaubühne Berlin; Nachtasyl 10.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00
Rahlstedt – vom Villenvorort zum größten Stadtteil Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Rahlstedter Bahnhofstraße (beim Eiscafé-Pavillon) 14.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Das tapfere Schneiderlein ab 3 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
eigenarten Festival: Ein Flaschengeist in Nöten Musical ab 4 J.; MUT Theater 16.00
Historicus Musical ab 8 J.; Hamb. Kammerspiele 14.00/16.30
KinderKinder: zweieinander / LebiDerya Theater ab 3 J.; Kampnagel (k4) 11.30/16.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Kräftige Meeresbilder aus Pigment und Binder Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Mama Muh – die verrückteste Kuh der Welt Figurentheater; HafenCity Elbarkaden 11.00/14.00
Mirkos Liederbande Theater zum Mitsingen; Motte 15.00
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat Detektivstück ab 3 J.; Bürgertreff Altona-Nord 14.30
Zeichnet, reißt, klebt und baut fantastische Collagen Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Märkte/Feste

Der Craft Food Markt Museum der Arbeit 10.00-18.00
Flohmarkt rund ums Kind Rieckhof Kulturzentum 13.30-16.30
FlohZinn Markt Zinnwerke 10.00-16.00
hanseboot – internationale Bootsmesse Messegelände (Hallen B1-B7) 10.00-18.00
Happy-End-Bestattungs-Messe Hühnerposten 11.00-18.00
Indoorflohmarkt Bobbycar und Kidsklamotte Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-13.00
Mexikanisches Totenfest mit Tanzvorführungen, Live-Musik, Vorträgen; Museum für Völkerkunde Hamburg 13.00-18.00
Wolle, Soff und Garn Handarbeitstag; Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

Sonstige

Bergedorfer Märchentage Museum für Bergedorf und die Vierlande 12.00-17.00
Die Honigbiene Vortrag; Kulturladen St. Georg 15.30
Die Kontorangestellte: Herrschaften, kommen Sie bitte! Szenische Führung. Tel. 428 13 10; Museum der Arbeit 13.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kammermusikmatinee mit Musik von Paul Hindemath, Pavel Haas u.a. und Texten von Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky u.a. KZ-Gedenkstätte Neuengamme 11.00

Paris Patisserie Workshop; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 14.00
Unser Grundwasser Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.00

06 Montag

Nachtleben

Golden Pudel Trauma Team 20.00
Roschinsky's Goden – Gate to Paradise 21.00

Musik

Black Lips / Saba Lou Molotow (Club) 19.00
Dayglo Abortions Hafenklang 21.00
Future Islands Docks 19.00
Hanzel und Gretyl Headcrash 20.00
JP Cooper Ü & G (Ballsaal) 21.00

NOCHTWACHE
MATTHEW LOGAN VASQUEZ (USA)
Rock'n'Roll, Americana, Folk
06.11.17
Beginn 20:30

Ladies – Artists – Friends: Poems for Jamiro / Kiddo Kat / Miu u.a. Knust 21.00
Lavalle freundlich+kompetent 20.00
Matthew Logan Vasquez Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Mike Leon & Luca Noel Cascadas 19.00
Neuser & Band Astra-Stube 20.00
Nyos Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Swing Ing Cotton Club 20.30
Tim Fischer St. Pauli Theater 19.30
Tommy Genesis Nochtspeicher 19.30

Jazz & Klassik

Götz Alsmann & Band Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00
Kosmischer Souverän Hafenbahnhof 21.00

Film

Abaton
15.00 Die Reise der Pinguine II
20.00 True Warriors
Magazin
18.00 Victoria & Abdul
20.30 Vorwärts immer!
Metropolis
17.00 Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna
19.00 Altzanay
21.15 Beyond Metabolism u.a.

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
Thalia Gauß (Garage) 19.00 Nathan die Weise
Thalia 20.00 Wer einmal aus dem Blechnapf frisst
Volksspielbühne Rissen 20.00 En Droom vun Hochtiet

Musiktheater

Hamb. Staatsoper 20.00 Das große Feuer
Imperial 20.00 Buddy Forever

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Chin Meyer: Macht! Geld! Sexy?
Schmidt Theater 20.00 Werner Momsen: Schaum vorm Mund
Schmidts Tivoli 20.00 Bodo Wartke: Was, wenn doch?(-Musikkabarett)

Sonstiges

Das Schiff 19.30 Neues aus dem Unterdeck(Mix-Show)

Kunst

India Week: Nandan Ghiya neue Arbeiten, Rauminstallation. Vernissage; Galerie xpon-art im KuBaSta 20.00
Karl August Ohrt Skulpturen, Zeichnungen. Vernissage; Freie Akademie der Künste 18.00

Literatur

Autoren schaffen an Buchvorstellungen mit Isabel Bogdan, Simone Buchholz und Michael Weins; Cohen + Dobernigg Buchhandel 20.30
Poetry Slam Bucerius Kunst Forum 19.00

Sonstige

Paar-Tanz für Menschen mit körperlichen Einschränkungen Schnupperkurs; Haus im Park 13.00
Radierung / Steindruck / Buchdruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

07 Dienstag

Nachtleben

Bahnhof Pauli im Klubhaus Open Stage 20.00
Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Fundbureau TGZW018: Chanée/Vikja u.a. 22.00
Komet Komet Trash Parade 21.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Alabama Hot Six Cotton Club 20.30
badbadnotgood Mojo Club 19.00
Duo Lysax Galerie Morgenland 19.30

Jade Jackson Nochtspeicher 19.30
Jason Isbell Ü & G (Ballsaal) 21.00
Kadebostany Knust 21.00
Mac Demarco Gruenspan 19.00
Mayhemingways freundlich+kompetent 20.00
Musik in den Häusern der Stadt Festival mit 33 Konzerten aus allen Genres in Privathäusern; In den Häusern der Stadt ab 17 Uhr
Otherkin Molotow (SkyBar) 19.00
Raging Fyah Fabrik 21.00
Ricky Ross Imperial 20.00
Roddy Woomble Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Saxotones Koralle (Club Riff) 20.00
Soul Radics Hafenklang 21.00
Sunrise Avenue Docks 19.00
Tom James Häkken 21.00

Jazz & Klassik

Big Band Blankenese & Jazzpirin Brakula – Kulturladen 20.00
Nu Hussel Orchestra Stage Club 19.00
Werke von Mozart, Bártok, Beethoven mit Florian Heinisch (Klavier); Augustinum 18.00
Werke von Yun, Azmeh u.a. West Eastern Divan Orchestra; Kulturkirche Altona 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Reise der Pinguine II
20.45 Überraschungsfilm von Oskar Roehler
B-Movie
20.00 Go-Go Girls of the Apocalypse
Magazin
16.00 Happy End (2017)
18.15 Unter deutschen Betten
20.30 Victoria & Abdul
Metropolis
17.00 Alraune (1927)
19.30 Indira (Priyanka)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
Dr.-Alberto-Jonas-Haus 19.00 Das ist Esther
Harburger Theater 20.00 Die Jungs im Herbst
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug
Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Lügen
Thalia Gauß 20.00 Schnee
Thalia 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder

Musiktheater

Hamb. Staatsoper 19.00 Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Polittbüro 20.00 Christian Ehring: Keine weiteren Fragen

Kunst

Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Kuratorenführung; Ernst Barlach Haus 18.00
Sylvia Goebel: Defining Moment zeitgenössische Kunst. Vernissage; Barlach Halle K 18.30

Literatur

Drei Männer in einem Boot Mit Elimar Heinz Beilcke, Volker Maaßen und Karsten Meyer; Das Schiff 19.30
Krimifestival: Grimms Morde Mit Tanja Kinkel und Hannelore Hoger; Kampnagel (k6) 19.30
Liebe für alle – die Lesebühne. Mit Dorthe Landschulz, Ina Bruchlos, Katrin Seddig u.a. Mit Leo Fischer, Katrin Seddig, Ella Carina Werner u.a.; Grüner Jäger 20.30
Neuheiten des Bücherherbstes 2017 Vorstellungen; Buchhandlung Ida von Behr 19.30
No Problem, Sir! Mit Sven j. Olsson; Bücherhalle Schnelsen 19.00
Themenslam: Regen mit Längs; Mathilde 20.15
With Ash on their Faces. Jesidinnen im Irak Lesung und Gespräch mit Cathy Otten; Mathilde Bar Ottensen 19.00

Politik/Geschichte

Frieden machen: Von Sarajevo nach Srebrenica Diskussion; Körberforum 19.00
Mexiko/Zentralamerika – Alternative Energien und neue Wege Gespräch; Centro Sociale 19.00
Suppen für Syrien Benefiz mit Rafik Schami; Passage 19.30

Kinder

Mama Muh – die verrückteste Kuh der Welt Figurentheater; HafenCity Elbarkaden 16.30
Mira Slebenknopf und das magische Buch ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 10.00

Sonstige

Curtis und Poitier hauen ab Filmvorführung; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Mein letzter Wille – richtig vererben Infovortrag; Begegnungsstätte Eppendorf 15.00

08 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shot 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
Golden Pudel Die Kotze hat sich in meine Jacke verliebt: Knospt 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Instituto Cervantes Hamburg Tango-Soirée 19.00
Komet Disco Baby Party: Nik Neandertal 22.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe Special 20.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll Party: DJ Uwe 18.00

Musik

Casper Sporthalle Hamburg 19.00
Celtic Cowboys Kulturkirche Altona 19.30
Conchita Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00
Cro-Mags Hafenklang 21.00
Feierabendsingen Zinnschmelze 18.00
Felix Oliver Schepp Das Schiff 19.30
Granada Prinzenbar 19.00
Hundred Waters Häkken 21.00
Kane Strang Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Metz Knust 21.00
Musik in den Häusern der Stadt Festival mit 33 Konzerten aus allen Genres in Privathäusern; In den Häusern der Stadt ab 17 Uhr
Reverend and the Makers Molotow (SkyBar) 19.00
Slowcoaches Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Vdelli Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Jazz & Klassik

FatJazz: Triebwerk Hornung Golem (Bar) 20.30
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Live Jazz Pony Bar 21.30
Sax Night Theater im Zimmer 19.00
TUHH goes Music TUHH – Technische Universität Harburg (Audimax I) 19.00

Film

Abaton
15.00 Beuys (2017)
15.00 Die Reise der Pinguine II
Magazin
18.00 Victoria & Abdul
20.30 Vorwärts immer!
Metropolis
17.00 Un dragon dans les eaux pures du Caucase - The Pipeline Next Door
19.00 Sindhu Bhairavi

Theater

Schauspiel

Dr.-Alberto-Jonas-Haus 09.30/11.30 Das ist Esther
Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner (1. Voraufführung)
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Lügen
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Isabelle H. (geopfert wird immer)
Thalia 20.00 Thalia Vista Social Club
Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 19.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamb. Engelsaal 19.30 Die große Heinz-Erhardt-Show(Premiere)
Hamb. Staatsoper 19.30 Die kleine Meerjungfrau
Schmidts Tivoli 19.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Polittbüro 20.00 HG Butzko: Menschliche Intelligenz oder: Wie blöd kann man sein?

Kunst

Werk der Woche: Johann Heinrich Tischbein – Mädchen mit Blumen Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Alfred Andersch: Der Vater eines Mörders Mit Christian Brückner; Bucerius Kunst Forum 20.00
Alles, was folgte Mit Renate Ahrens; Hotel Wedina 12.30
Altes und Neues Mit Max Goldt; Schauspielhaus 20.00
Best-of U20 Poetry Slam mit Paola Hontas, Leonie Hopp, Teresa Reichl u.a.; Literaturhaus 19.30
Das Mädchen und der Träumer Lesung und Gespräch mit Dacia Maraini; Bücherhalle Altona 19.30
Disrupt! Buchvorstellung und Diskussion mit dem Kollektiv Capulcu; Buchhandlung im Schanzenviertel 20.00
Eidelstedter Poeten offene Lesung; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 19.00
Es werde Licht Lesung von Frido und Christine Mann; Thalia 19.30
Georg Elser – Held ohne Lobby Lesung des Verhörprotokolls mit Jens Harzer; Ü & G (Ballsaal) 20.00
German Horror: Geschichten von Hoffmann, Goethe, Heine u.a. Mit Gordon Schmitz; Brakula – Kulturladen 19.00
Hamburg, mein Hamburg Lesung); Planetarium 19.30
Heile, heile Hitler – Szenen einer Kindheit Mit Claus Günther; Fischhalle Harburg 18.00
Krimifestival: Hamburger Abend: Heimliche Herrscher / Drei Meter unter null / Neunauge Lesungen mit Friedrich Dönhoff, Marina Heib und Till Raether; Kampnagel (k2) 18.30
Krimifestival: München Mit Robert Harris; Kampnagel (k6) 20.00
Krimifestival: Schatten / Der zweite Reiter / Die Rückkehr des Lemming Lesungen mit Ursula Poznanski, Alex Beer und Stefan Slupetzky; Kampnagel (k2) 20.30
Krimifestival: Teufels Kälte Mit Gard Sveen; Kampnagel (k1) 18.30
Krimifestival: Tote lügen nicht Mit Klaus Püschel und Bettina Mittelacher; Kampnagel (k1) 20.30
Les grandes et les petites choses Mit Rachel Khan; Institut Français 19.00
No Problem, Sir! Mit Sven j. Olsson; Bücherhalle Langenhorn 19.00

Kinder

Billstedt Classics – Altes Instrument & Neue Klänge Klassische Musik ab 3 J.; Kulturpalast Billstedt 09.30
Drachenprobe ab 5 J.; Fundus Theater 10.00
Gedankenflieger: Wer wagt, gewinnt! Philosophieren ab 6 J. mit Kristina Calvert; Literaturhaus (1. Stock) 09.00/11.00
Hilde, Hans und ein bisschen Zwerg ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 10.00
Jumping Mouse ab 4 J.; Theater Zeppelin e.V. 10.00

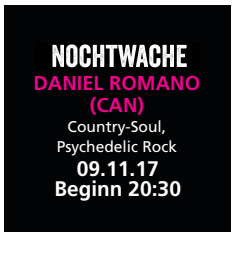
Sonstige

Goethe! Filmvorführung; Evangelische Familienbildung Eppendorf 18.00
IMartinsumzug Bugenhagenschule 16.00
Mobilität – frischer Wind für die City Vortrag; Greenpeace Hamburg 19.30

09 Donnerstag

Nachtleben

Cascadas Thursday Night Swing 20.00
Contact Men's Bar Kneipenquiz: Krimi 20.00
Ex-Sparr DJ Dr. Pain 20.00
Golden Pudel Die Welt zu Gast beim Feudeln: The Mover/Helena Hauf u.a. 20.00
Gr. Freiheit 36 Galeria del Latino: Yo Soy Dembow 21.00
Instituto Cervantes Hamburg Tango-Soirée 19.00
Komet Moth Club: DJ Fozzie 22.00
Moondoo Uniscene: Mekzim 23.00
Roschinsky's Goden – Gate to Paradise 20.00



Musik

Anachronism 6765 MS Stubnitz 20.00
Christina Fischer Duo Marias Ballroom 20.00
Daniel Romano Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Frère Häkken 21.00
Hamburger Möwen: Ahoi! Kulturkirche Altona 19.30
Intergalactic Lovers Knust 21.00
Intervals / Polyphia Logo 20.00
Jam Session Birdland 21.00
Lydie Auvray Trio Fabrik 21.00
Mehmet Ergin – Musikalische Midissage Stadtteilar-

Tipps der Woche 8. bis 14. November

Mi 8.11. Film

1974 verfilmte Sidney Lumet Agatha Christies „**Mord im Orientexpress**“. Nun lässt Regisseur Kenneth Brannagh Meisterdetektiv Hercule Poirot (Brannagh spielt auch die Hauptrolle) den rätselhaften Mord im steckengebliebenen Zug aufklären. Der Cast ist spektakulär: Unter anderem Johnny Depp, Michelle Pfeiffer, Judy Dench und Penélope Cruz tappen mit durch's mörderische Dunkel. Nur im Savoy im beeindruckenden 70-mm-Format, Preview vor dem Bundesstart! / *MAS*

● **Savoy Filmtheater, 20.30 Uhr**

Do 9.11. Musik

Wenn **Schiller**-Macher Christopher Deylen einlädt, seine geradezu epischen Soundwelten zu entdecken, ist sein Versprechen nicht weniger als „eine berauschende Klangreise“. Der 2016er Arena-Tour folgt nun „Klangwelten 2017“ und führt den Mann mit den magischen Melodien ins Hamburger Mehr! Theater. Ein Elektro-Künstler der Extraklasse ist zurück auf der großen Bühne. / *EBH*

● **Mehr! Theater am Großmarkt, 20 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Schiller“ bis 5.11. an verlosung@vkfmi.de

Do 9.11. Märkte/Feste

Ab heute schlagen Männerherzen höher: Bis zum 11. November wird die Fischauktionshalle nämlich zu einem riesigen Spielplatz für Jungs mit Qualitätsansprüchen. Bei der **Man's World** laden Macher und Marken zum Erleben, Ausprobieren und Netzwerken ein, dazu gibt es vom Casino und Barbier über die Zigarrenlounge, Fleisch und Whiskey bis hin zum Renn-Simulator nichts, was es nicht gibt. Frauen mit Sinn für die schönen Dinge sind natürlich auch willkommen. www.mansworld.com / *ILO*

● **Fischauktionshalle, 15 bis 23 Uhr (11.11., 11–22 Uhr)**

Fr 10.11. Nachtleben

Nach erfolgreicher Rückkehr aus der Sommerpause im Oktober (SZENE HAMBURG berichtete), geht Martin Moritz mit seiner Kalakuta-Afro-Reihe in die nächste Runde. Hoher Besuch aus Genf steht an: **Jean Toussaint**, eine Hälfte des Schweizer DJ-Duos Les Diplomates, macht Zwischenstopp in Hamburg und hat tonnenweise schwarzes Gold im Gepäck. In der Golem-Bar lotet er heute gemeinsam mit seinem Gastgeber die transatlantischen Feedbacks afrikanischer und karibischer Musiken aus. / *OMA*

● **Golem, 22 Uhr**

Sa 11.11. Kunst

Tolle Schau zum 200. Geburtstag des Kunstvereins: Zum Jubiläum werden all die Künstler gewürdigt, die durch ihre Arbeit hinter den Kulissen die Ausstellungen erst ermöglichen: als Planer, Konstrukteure, Techniker. Und so toll der Titel der Schau „**Lasso, is' gut, Fred!**“ mit Arbeiten von über 30 Künstlern ist, so spannend ist auch die heutige Finissage (Abb. Ausstellungsansicht). Zum Start der Karnevalsaison verwandelt sie sich in einen Maskenball. / *SD*

● **Kunstverein in Hamburg, 19 Uhr**

Sa 11.11. Märkte/Feste

An einem Tag durch die 13 Weinregionen Deutschlands – geht nicht? Doch! Heute und morgen zum Beispiel. Denn bei der vierten **WeinTour** stellen mehr als 80 Winzer der Regionen ihre Weine aus und laden zum Verkosten. Zuschlagen lohnt sich, denn die Weine gibt's an diesem Wochenende zum Ab-Hof-Preis. An beiden Tagen lohnt sich auch die Show von Master-Sommelier Hendrik Thoma und TV-Geschmacksjäger Moritz Crone-Rawe (jeweils 16 Uhr), außerdem gibt es täglich auch geführte WineWalks. / *AR*

● **Cruise Center Altona, 12–20 Uhr (morgen 12–18 Uhr)**

Mo 13.11. Literatur

Kann man den Islam feministisch deuten? Viele Muslima begründen ihr Streben nach Gleichberechtigung mit dem Koran. Als frauenfeindlich beurteilen sie vorherrschende Interpretationen, nicht die Korantexte selbst. Der islamische Feminismus entstand in den 1990ern im Iran – der Vortrag **Frauen(-Bilder) in der klassisch-islamischen Rechtsliteratur, Lyrik und Belletristik** analysiert Stereotype, stellt Fremd- und Selbstbilder gegenüber und untersucht Frauenbilder in der klassischen islamischen Literatur. / *JVW*

● **Universität Hamburg – Hauptgebäude (Hörsaal C), 18.15 Uhr**

FOTO: 20TH CENTURY FOX (O.), PHILIP GLASER (M.L.), FRED DOTT (U.L.)

chiv Ottensen 19.30
Miu ATOS Asset Management 20.00
Musik in den Häusern der Stadt Festival mit 33 Konzerten aus allen Genres in Privathäusern; In den Häusern der Stadt ab 17 Uhr
Nails Hafenklang 21.00
PA Sports Kaiserkeller 19.00
Papir Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Peder Mannerfelt Resonanzraum im Bunker 21.00
RömerRok Alte Druckerei Ottensen 20.00
Sarah Straub Happy Billard 20.30
Schiller Mehr! Theater 20.00
The Silver Shine Monkeys Music Club 20.00
The Sonic Dawn Hafenbahnhof 20.00
The Waterboys Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00
Welcome Music Session Zinnschmelze 20.00

Jazz & Klassik

Blue Minor Swing Band Cotton Club 20.30
Lucy Woodward Stage Club 19.00
Tango Nuevo aus Buenos Aires Laeiszhalle (Kl. Saal) 19.30

Film

Abaton
19.30 Lipstick Under My Burkha
B-Movie
19.00 Fahrradseufzer - Jitensha Toiki: Bicycle Sighs
21.30 The Whispering Star
Lichtmeß
20.00 Untitled (2017)
Metropolis
17.00 On the Move / Biblioteka
21.15 Kuttram Kadithal

Theater

Knust Vorplatz 17.00 Vegan ThursdayVideos, Skateboards, Musik, Burger

Schauspiel

Augustinum 17.00 Das Gespenst von Canterville
Das kleine Hoftheater 19.30 Der Teufel und die Diva
Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner (2. Voraufführung)
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Treppauf, treppab
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Malala (Jugendtheater)
Thalia Gauß (Garage) 19.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia 19.30 Die Dreigroschenoper
Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)

Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Hamb. Engelsaal 19.30 Die große Heinz-Erhardt-Show
Hamb. Staatsoper 19.00 Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Bahnhof Pauli im Klubhaus 20.00 Comedy Open Mic
Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir – Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)
Markthalle 20.00 Der Dennis aus Hürth: Ich seh voll reich aus
Ü & G (Ballsaal) 20.00 Hazel Brugger: Hazel Brugger passiert

Tanz & Performance

Kampnagel (k4) 20.00 Suse Wächter & Manuel Muerte: Das Orakel von Delphi – Ein Jahrmarkt der Vernunft
Monsun Theater 20.00 Broken Heart

Kunst

Verschwindende Vermächtnisse – die Welt als Wald audiovisuelle Installationen, Fotografien, Filme, Skulpturen. Vernissage; Zoologisches Museum 18.00 **Volker Hüller: Volley** Malerei. Vernissage; Produzentengalerie Hamburg 18.00

Literatur

Alma Mit Dagmar Fohl; Bücherhalle Harburg 19.30
Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß Mit Manja Präkels; Buchladen in der Osterstraße 20.00
Gegen das Vergessen! Mit dem Verband Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen Hamburg; Kulturhaus Eppendorf 20.00
Kleine Schwester Mit Barbara Gowdy; Literaturzentrum 19.30
Koom mi nich an de Farv! Mit Gerd Spiekermann; Buchhandlung Heymann Eidelstedt 20.00
Krimifestival: Brüderlüge / Die Mädchen von der Englandfähre Lesungen mit Kristina Ohlsson und Lone Theils; Kampnagel (k6) 20.30
Krimifestival: Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens / Menschen-Fischer Lesungen mit Oliver Bottini und Jan Seghers Kampnagel (k1) 20.30
Krimifestival: Gray Mit Leonie Swann; Kampnagel (k1) 18.30
Krimifestival: Nachts am Brenner / Der Tod so kalt Lesungen mit Lenz Koppelstätter und Luca D'Andrea; Kampnagel (k2) 20.30
Krimifestival: Toten Moor / Die Mädchen von der Englandfähre / Lüge Lesungen mit Lotte und Søren Hammer, Lone Theils und Steffen Jacobsen Kampnagel (k2) 18.30
Oris Movember Charity Poetry Slam Trend Küche & Club 18.30
Ost-Erfahrung – Per Rad von Bochum zum Baikalsee in Sibirien und zurück Mit Nicola Haardt; Kulturcafé Komm du 20.00

Kinder

Drachenprobe ab 5 J.; Fundus Theater 10.00
Geraldinos kleine Hamburgtour Konzert ab 5 J.; Kulturladen St. Georg 10.30
Indianermärchen aus Nordamerika Erzählungen ab 4 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 10.30
Michel in der Suppenschüssel Kinderkino ab 6 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00

Märkte/Feste

India Week mit Tanzkursen, Vorträgen, Live-Musik; Museum für Völkerkunde Hamburg ab 18.00
Man's World Messe für Männer; Fischauktionshalle 15.00-23.00
Talk Dot 17 – Talk der offenen Tür Talkshow; Kukuun 20.00

Sport

HipHop Day: Zeig was du drauf hast Kulturpalast Billstedt 17.00

Sonstige

Slowenien – zwischen Alpen und Adria Bildervortrag; Gut Karlshöhe 19.30
TalkDot Gespräch mit Peter G. Dirmeier und Gästen; Kukuun 20.00
Weltreligionen im Vergleich Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

10 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Psychobilly over Hamburg: DJ Muhin Go 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 22.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen: DJ Jonas 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
freundlich+kompetent Espins Heckmeck 20.00
Fundbureau Grey Wanderer Release Party 20.30
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Braindance,

Mindstep & Alcopop: Welle Ultra / Esclé 20.00
Golem (Bar) Kalakuta Tropical: Jean Toussaint / Martin Moritz 22.00
Golem (Krypta) RDK Island: Jaures / RDK Island DJs u.a. 24.00
Gr. Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
Hachez Chocoversum Tropical Nights – Salsa, Merengue, Tango mit Señor Rita (Salsa-Tanzkurs für Frauen ab 21 Uhr) 22.00
Hafenbahnhof Timo's Birthday Bash: DJ Kidney Buzzz 21.00
Hamburger Kunsthalle Anita Reé: Junge Kunstnacht 22.00-04.00
Integralis-Institut Tanbar – Barefoot Dance: Heart Beats 20.30
Juice Club The Neverending Story: One Funktion / Unicode 23.00
Kaiserkeller Große Schwarze Nacht 22.00
Komet The Cole Slaw Club 22.00
Molotow (Club) Fick dich ins Knie, Melancholie! 23.00
Molotow (SkyBar) The Dead Queens Society: Das Bose & Liobello 23.00
Monkeys Music Club Club Ska Festival: Arthur Kay / Too many crooks u.a. 20.00
Moondoo Crux Pistols 23.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Ü & G 4 Yeahs! Kleiner Donner: DJ Direction / Mixwell / Wemsor u.a. 23.00

Musik

15 Jahre Tapete Records: Fehlfarben / Tele / Ove u.a. Knust 19.30
9. Internationales Volksdorfer Blues Festival Koralle (Club Riff) 20.00
Carl Verheyen Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Dangers of the Sea Nachtspeicher (Nachtwache) 20.30
Die Tüdelband Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Enslaved Logo 20.00
Eppendorfer Schlagsaiten & Stör-Schrammler Kulturhaus Eppendorf 20.00
Fheels Hebebühne 20.00
Filmriss / Lioncage Marias Ballroom 21.00
Five Gentlemen Heidbarghof Osdorf 20.00
Francobello Molotow (SkyBar) 19.00
Franny & The Fireballs Cotton Club 20.30
Highcoast Brakula – Kulturladen 20.00
Jaya The Cat Gruenspan 19.00
Larry Mathews Blackstone Band Fischhalle Harburg 20.00
Line Bøgh & Kamille Lindholm Kulturcafé Komm du 20.00
Musik in den Häusern der Stadt Festival mit 33 Konzerten aus allen Genres in Privathäusern; In den Häusern der Stadt ab 17 Uhr
Romano Docks 19.00
Stroem / Forsaken Paradise / Gedankengut Trockendock 20.00
Tell you what now Headcrash 19.30
The Bucky Rage / The Cheating Hearts / The Black Drongos Molotow (Karatekeller) 22.00
The Mighty Mocambos Häkken 22.00
The P.Inch / Miss Sophy Birdland 21.00
The Rasmus Markthalle 20.00
The sleazy R-Evolution: Night Laser / Red Poison u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.30
Total Tonal Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 20.00
Urban String 50! Resonanzraum im Bunker 21.00

Jazz & Klassik

Jazzkorea Festival 2017: Trio Go Halle 424 20.00
Ladybird Volksdorfer Schulkate 19.30
Non-Piano – Toy Piano Meßmer Momentum 20.00

Film

3001
19.00 Mi gran noche - My Big Night
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Bühne28 19.30 Double Trouble – Jedwedes Übel ist ein Zwilling
Die Burg 20.00 Der Sturm
Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Der Gott des Gemetzels
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner (Premiere)
Motte 20.30 Das Glück oder die Reise auf dem Meer
Ohnsorg 10.30 All Johr wedder
Ohnsorg 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Treppauf, treppab
Schauspielhaus 20.00 Ich kann nicht mehr
Thalia Gauß 20.00 Schere Faust Papier
Thalia 20.00 Tartuffe
Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)
Theater Haus im Park 20.00 Hundewetter
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

GEO Reporter *live* erleben
Fr. 10.11. 19.30 Uhr
Hamburg, Laeiszhalle

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Hamb. Engelsaal 19.30 Die große Heinz-Erhardt-Show
Hamb. Staatsoper 19.30 Die kleine Meerjungfrau
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir – Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)
Hamb. Sprechwerk 20.00 Teilzeitrebellin(Musikkabarett)
Schmidtchen 20.00 Bembers: Best Of – Mit alles und Schaf
Sporthalle Hamburg 20.00 Carolin Kebekus: Alphapussy
Theaterschiff Batavia 20.30 Muhsin Omurca: Kuscheltürk (Kabarett)
Ü & G (Ballsaal) 20.00 Patrick Salem & Quichotte: Delayed Night Show
Zinnschmelze 20.00 Welcome Music Session

Tanz & Performance

Fabrik 19.00 India meets the World(Tanz)
Kampnagel (k4) 20.00 Suse Wächter & Manuel Muerte: Das Orakel von Delphi – Ein Jahrmarkt der Vernunft
Mehr! Theater 20.00 Chippendales
Monsun Theater 20.00 Broken Heart

Sonstiges

Bürgertreff Altona-Nord 19.00 Theaterclub-Abschieds-Gala

2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei(Theater & Dinner)

Kunst

Jon Groom, Jo Schöpfer Malerei, Objekte. Vernissage; Galerie Nanna Preußners 18.00

Kathrin Haaßengier: Probella Objekte. Vernissage; Galerie Postel 19.00

Literatur

Bloßmenschen. Schöner schämen für alle Mit Volker Suhrmann; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Fairplay mit Mördern Lesung und Gespräch mit Gerhard Mewes; Brakula – Kulturladen 19.00

Krimi-Dinner 3-Gang-Menü und Mit Gunter Gerlach. Tel. 652 80 16; Kulturhof Dulsberg 19.30

Krimifestival: Alles hat seinen Preis / Engels Schuld / Wenn das Eis bricht Lesungen mit Jenny Rogneby, Emelie Schepp und Camilla Grebe; Kampnagel (k2) 20.00

Krimifestival: Der Sinn des Todes Mit Val McDermid; Kampnagel (k1) 19.00

Krimifestival: Die Zeichen des Todes Mit Michael Tsokos; Kampnagel (k6) 21.00

Krimifestival: Provenzalisches Feuer / Gefährliche Cote Bleue / Retour Lesungen mit Sophie Bonnet, Cay Rademacher und Alexander Oetker; Kampnagel (k1) 21.00

Krimifestival: Vogelkoje / Ostfriesen Tod / Nacht über den Deichen / Backfisch Alarm Lesungen mit Gisa Pauly, Klaus-Peter Wolf, Hannes Nygaard und Krischan Koch; Kampnagel (k6) 18.30

Was für ein Narr – Die Kapriolen des Till Eulenspiegel Mit Reinhard Marheinecke; Bürgerhaus in Barmbek 20.00

Kinder

Das tapfere Schneiderlein ab 3 J.; Hoftheater Ottensen 16.00

Elses Geschichte Kamishibai-Papiertheater; Kulturhof Dulsberg 10.00

Gedichte für Wichte Bücherspaß bis 3 J.; Elternschule Barmbek 15.00

Im Dunkeln durchs Museum Taschenlampenführung; Museum für Völkerkunde Hamburg 19.30/20.45

Krimifestival: Die Alster Detektive Mit Oliver Rohrbeck für Kinder ab 8 Jahren; Kampnagel (k6) 10.00

Mama Muh – die verrückteste Kuh der Welt Figurentheater; HafenCity Elbarkaden 16.30

Ritter Rost und das Gespenst Vorlesen, Basteln; Bücherhalle Altona 16.00

Wie der langsame Indianer Fallender Schnee zu seinem Pferd kommt Erzählungen mit Katharina Schütz ab 6 J.; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 10.00

Märkte/Feste

Belle de Jour – Markt für Frauen Goldbekhaus (Halle) 18.00-22.00

Eröffnung der Herbstlese Samba mit Maracatu, Kinderschminken und arabischen Speisen; Straßburger Platz 17.00

Man's World Messe für Männer; Fischauktionshalle 15.00-23.00

Sport

WWE Live: World Wrestling Entertainment Barclaycard Arena 19.30

Sonstige

Das Rätsel Heidegger philosophisches Café mit Manfred Geier, Reiner Marten und Cai Werntgen; Freie Akademie der Künste 19.00

Ein Monopoly-Spieleabend Museum der Arbeit 19.00

India Week: Ayurveda Vortrag; Zentralbibliothek 18.30

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Jürgen Kuttner erklärt die Welt Video und Vortrag; Polittbüro 20.00

Kunst & Praxis: Hoch- und Tiefdruck Vorführung; Hamburger Kunsthalle 16.30

11 Samstag

Nachtleben

13. Stock Game... are you in? 23.11

20 Flight Rock Twist & Shout: DJ Wieland 22.00

73 (Jolly Jumper) DJ Dosi 22.00

Brakula – Kulturladen Rock Pizza Party 20.00

Cascadas Rapper School 23.00

Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00

Docks Einmusika Showcase 24.00

Edelfettwerk Trinity 21.00

Ex-Sparr DJ Reno 20.00

Fabrik Ü40 Party 21.00

Fabrique Festivalparty vom Kurzfilmfestival Klappe Auf! 21.00

Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Malinka 19.00/22.00/23.00

Fundbureau Veflixt & Zugedröhnt 24.00

Galerie Café 36 Noche Latina 22.00

Golden Pudel 20 Jahre Shitkatapult: T. Raumschmiere/Daniel Meteo 20.00

Golem Kann denn Liebe Synthie sein?: Carsten Meyer/Wolfram u.a. 23.00

Golem (Bar) Nights of Siam 22.00

Gr. Freiheit 36 Glitzer Glitzer Party 22.00

H1-Club Where Magic happens 23.00

Hafenklang WobWob!: Bukez Finezt 23.00

Kaiserkeller Oldschool Black 23.00

Markthalle Return of the living Dead 23.00

Mojo Club Funk Allnighter: Funk Bear Brothers/Eddie Piller u.a. 21.00

Molotow (Club) Motorbooty! The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00

Monkeys Music Club Club Ska Festival: Dualers/No Sports u.a. 20.00

Moondoo Basement Freaks/Tybreak 23.00

Nochtspeicher Dockside Swing 21.00

Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00

Stadtteilhaus Lurup Internationale Frauendisco 19.00

Stage Club Club 40 Up 22.15

Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00

Ü & G Keep Techno Ultra' 4 24.00

Musik

10 Jahre Music Together Bürgertreff Altona-Nord 15.00

9. Internationales Volksdorfer Blues Festival Koralle (Club Riff) 20.00

Ani Lorak Mehr! Theater 19.30

Ben Lukas Boysen Planetarium 19.00/21.30

Blut Hirn Schranke Astra-Stube 20.00

Brendan Lewes Mathilde Bar Ottensen 20.15

Buntes Klavier: Art Festival Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 15.00

DAF – Deutsch Amerikanische Freundschaft Markthalle 21.00

Dota Mojo Club 19.00

End Of Green Knust 20.00

Fräulein Frey Kukuun 20.00

Garland Jeffreys Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Japanische Trommeln „Yo Bashi Daiko" Rieckhof Kulturzentrum 20.00

Keele / Kick Joneses / Illegale Farben u.a. Hafenklang (Goldener Salon) 20.00

Madama Butterfly Resonanzraum im Bunker 20.00

Max Herzog Kulturcafé Komm du 20.00

Musik in den Häusern der Stadt Festival mit 33 Konzerten aus allen Genres in Privathäusern; In den Häusern der Stadt ab 17 Uhr

Nie und Nimmer Marias Ballroom 20.00

Powerslave Logo 21.00

The Hirsch Effekt Molotow (Club) 19.00

The Hydden Kaiserkeller 19.00

The Soda Stream & Alaska Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30

Theodore Prinzenbar 19.00

Thilo Taylor / Cops unlimited freundlich+kompetent 20.00

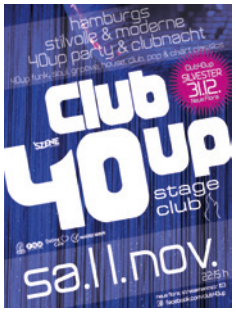
Viva Brasil: ChorCorvado / Cor em Canto Kulturkirche Altona 19.00

Jazz & Klassik

Composer's Jazz Ensemble Kulturladen St. Georg 20.30

Hans Poser zum 100. Geburtstag Hochschule Musik+Theater (Mendelssohn-Saal) 17.00

Pablo y Ludmila & Cuarteto Rotterdam Laeiszhalle (Kl. Saal) 20.00



South Quartet Birdland 21.00

Trevor Richards Cotton Club 20.30

Film

Abaton
12.45 Beuys (2017)
13.00 Werner Nekes - Das Leben zwischen den Bildern
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
16.00 Kinderfilmprogramm
18.00 Rassismus und Ausgrenzung: Kurzfilme
20.00 The Whispering Star - 22.00 Cold Fish

Theater

Schauspiel

Bühne28 19.30 Double Trouble – Jedwedes Übel ist ein Zwilling

Echtzeit Studio 20.00 Der Taschen-Honka

Hamb. Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland

Hamb. Sprechwerk 20.00 Die Benachrichtigung

Harburger Theater 15.00 Die Jungs im Herbst

Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Kellertheater 20.00 Fisch zu viert

Komödie Winterh. Fährh. 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Monsun Theater (Werkstattraum) 19.30 Traumwohnung. Ein Lesedrama

Motte 20.30 Das Glück oder die Reise auf dem Meer

Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder

Schauspielhaus 20.00 The Who and the What

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie(Premiere)

Thalia Gauß 20.00 Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel

Thalia 14.00 Die Orestie

Theater Marschnerstraße 19.30 Jane Austen's Persuasion(in engl. Sprache)

Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)

Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)

Hamb. Engelsaal 15.00 Die glückliche Scheidung(Musical)

Hamb. Engelsaal 19.30 Von Broadway nach Hamburg – eine musikalische Reise

Hamb. Staatsoper 19.00 Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Schmidt Theater 15.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off

Das Schiff 19.30 Dumme Gedanken hat jeder – Das Beste von Wilhelm Busch(Literarisches Kabarett)

Polittbüro 20.00 Robert Griess: Hauptsache, es knallt

Quatsch Comedy (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schmidtchen 19.00 Bembers: Best Of – Mit alles und Schaf

St.-Pauli-Landungsbr. (Brücke 2, Barkassen Meyer) 17.00 ComedybootTel. 30 03 37 90

Tanz & Performance

Kampnagel (k4) 20.00 Suse Wächter & Manuel Muerte: Das Orakel von Delphi – Ein Jahrmarkt der Vernunft

Lichthof 20.15 Chipping

Monsun Theater 20.00 Broken Heart

Sonstiges

2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)

Die Burg 20.00 Das Elbe vom Ei(Improtheater)

Hamb. Puppentheater 20.00 Notre Dame(Figurentheater)

MUT Theater 20.00 Hier & Jetzt(Improtheater)

Zinnschmelze 20.00 Die fliegende Stadt singt(Live-Hörspiel)

Literatur

99 x Craft-Beer Buchvorstellung und Kostproben mit Nina Anika Klotz; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 16.00

Krimifestival: Der große Plan Mit Wolfgang Schorlau; Kampnagel (k2) 20.00

Krimifestival: Flugangst Mit Sebastian Fitzek; Kampnagel (k6) 20.00

Krimifestival: OXEN Das erste Opfer Mit Jens Henrik Jensen; Kampnagel (k1) 18.00

Krimifestival: Sakari lernt, durch Wände zu gehen Mit Jan Costin Wagner Kampnagel (k1) 21.00

Krimifestival: Stimme der Toten Mit Elisabeth Herrmann; Kampnagel (k2) 18.00

Krimifestival: The Watcher Mit Ross Armstrong Kampnagel (k1) 19.00

Lesebühne mit Längs; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Bahrenfeld – vom Gaswerk zum verschwundenen Marktplatz Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Bahrenfeld (Ausgang Hegarstraße, vor der Bäckerei) 15.00

Die Pogromnacht 1938 und die Zerstörung der Synagogen Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Das tapfere Schneiderlein ab 3 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00

KinderKinder: Tiny Ocean – kleines Meer ab 4 J.; Monsun Theater 16.00

Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00

Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Ohne Wenn und Aber Erlebnistag für Mädchen und junge Frauen; Kölibri 12.00-19.00

Was ist eine Synagoge und warum trägt die Thorarolle eine Krone? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00

Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Eidelstedt Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 09.00-13.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Man's World Messe für Männer; Fischauktionshalle 11.00-22.00

Sonstige

Krimifestival: TKKG– Diebstahl 2.0 Live-Hörspiel; Kampnagel (k6) 16.00
Lotswesen – wie kommen die großen Pötte in den Hafen? maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Martinstage Salon mit Vorträgen, Gesprächen; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00-21.00
Naturnaher Obstbaumschnitt Führung; Gut Karlshöhe 11.00-14.00
Plattsnacker-Treff Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 15.00
Schreibende Schüler offener Schreibzirkel; Kulturhaus Eppendorf 14.00-17.00
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00
WeinTour Cruise Center Altona 12.00-20.00

12 Sonntag

Nachtleben

Golden Pudel Musik Fetischisten Ohren Charakter: Move D 20.00
Juice Club Frühschicht – Laut & Gemütlich 08.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Adel Tawil Mehr! Theater 19.30
Ansa Sauermann Nochtspeicher (Nochtwache) 20.00
Breakdown Of Sanity Gruenspan 19.00
Destroyer Kampnagel (kmh) 20.00
Die Ohrwärmer Fischhalle Harburg 16.00
figelin Jüdischer Salon 19.00
Fleet Foxes Docks 20.00
Gröönkohleten mit Plattpaket Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Morbid Angel Logo 19.00
Musik in den Häusern der Stadt Festival mit 33 Konzerten aus allen Genres in Privathäusern; In den Häusern der Stadt ab 17 Uhr
Reiner Regel & Peter Banjo Meyer Komödie Winterh. Fährh. 11.30
Selig Gr. Freiheit 36 19.00
Selva Negra Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 15.00
Social Repose Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Weval Ü & G (Ballsaal) 20.00

Jazz & Klassik

8 to the Bar / Henry Heggen Kulturhof Dulsberg 11.00
Canal Street Jazz Band Cotton Club 11.30
Quartett Wohlklang Bürgertreff Altona-Nord 15.00
Werke von Schubert, Weinberg u.a. Mit Wolfgang Schröder, Marc Bouchkov u.a.; Palais Esplanade 19.00
Werke von Verdi, Giordano, Ravel Rita Anton Ensemble; Laeiszhalle (Kl. Saal) 17.00

Film

Abaton
10.45 Lipstick Under My Burkha
11.00 4 (2015)
13.00 Alice Neel
13.00 True Warriors
B-Movie
15.00 Dunia
18.00 Himizu

Theater

Schauspiel

Die Burg 16.00 Der Sturm
Hamb. Sprechwerk 19.00 Die Benachrichtigung
Komödie Winterh. Fährh. 18.00 Das (perfekte) Desaster Dinner
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 19.30 Valentin
Thalia Gauß 19.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia 14.00 Trilogie meiner Familie. Der Marathon Liebe - Geld - Hunger
Theater Wedel 15.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 19.00 Der bewegte Mann(Musical)
First Stage 19.30 Stage Tage: Pajette – Cäsar und Kleopatra
Hamb. Engelsaal 15.00 Ganz Paris träumt von der Liebe(Operette)
Hamb. Staatsoper 15.00 Madame Butterfly

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Jan-Peter Petersen und Lutz von Rosenberg Lipinsky
Barclaycard Arena 19.00 Enissa Amani: Mainblick
Das Schiff 18.00 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Schmidt Theater 14.30/19.00 Wolfgang Trepper
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig

Tanz & Performance

Kampnagel (k4) 16.00 Suse Wächter & Manuel Muerte: Das Orakel von Delphi – Ein Jahrmarkt der Vernunft
Lichthof 19.30 Chipping
Monsun Theater 18.30 Duette – Samarthya

Sonstiges

Hamb. Kammerspiele 19.00 Hitch und ich(Szenische Lesung)

Kunst

Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Reinbek Slam – U20 Poetry Slam Hotel Bettkästchen 17.00
Überfall der Wörter Mit Kindern und Jugendlichen aus den Schreibwerkstätten; Literaturzentrum 17.00

Politik/Geschichte

Die Pogromnacht 1938 und die Zerstörung der Synagogen Führung; Hamburg Museum 14.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Jüdisches Leben im Grindelviertel Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Abaton 14.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Kinder

3D-Bilder von Geisterschiffen im Nebel Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Das tapfere Schneiderlein ab 3 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Fensterbilder – nach leuchtenden Vorbildern aus Kirchen und Synagogen Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
HASPA-Familientag Altonaer Museum 10.00-17.00
Jumping Mouse ab 4 J.; Theater Zeppelin e.V. 11.30
KinderKinder: Gharana Project Konzert ab 5 J.; Fabrik 15.00
KinderKinder: Tiny Ocean – kleines Meer ab 4 J.; Monsun Theater 11.30/16.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Mama Muh – die verrückteste Kuh der Welt Figurentheater; HafenCity Elbarkaden 11.00/14.00/16.00
Momo Theaterstück ab 10 J.; Kellertheater 16.00
So als ob! ab 3 J. (Premiere); Fundus Theater 16.00
Tut tut! Baby an Bord! Musiktheater für Babys; Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 14.30/16.00
Was ist eine Synagoge und warum trägt die Thorarolle eine Krone? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Märkte/Feste

Der süße Sonntag mit Verkostung & Vorführung; Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00
Flohmarkt St. Pauli Tel. 410 98 87 9; Kölibri 10.00-17.00
Frauenflohmarkt für Mode und Lifestyle Rieckhof Kulturzentrum 13.30-16.30
Frauenklamottenflohmarkt Brakula – Kulturladen 12.00-15.00
KulturenBrunch Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00

13 Montag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Bierquiz mit Boris Georgiev 20.00
Golden Pudel Next Time/ Phil Struck 20.00
Roschinsky's Goden – Gate to Paradise 21.00

Musik

Dead Hero / Primer Regimen Hafenklang (Goldener Salon) 20.30
Epica Markthalle 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Fury in the Slaughterhouse Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00
K's Choice Knust 21.00
Little Dragon Mojo Club 19.00
Madball Monkeys Music Club 20.00
Make them suffer Hafenklang 21.00
Perfume Genius Gruenspan 20.30
Selig Gr. Freiheit 36 19.00
The Puppini Sisters Imperial 20.00
The Songbird Orchestra feat. Melvin Edmondson Polittbüro 20.00

Jazz & Klassik

Harold López-Nussa Trio Laeiszhalle (Kl. Saal) 20.00
Jo Bohnsack Cotton Club 20.30
Quintett Jean Paul Hafenbahnhof 21.00

Film

Abaton
20.00 Die Unsichtbaren - Wir wollen leben
20.00 Manche hatten Krokodile
B-Movie
20.30 Guilty of Romance - Koi no tsumi
Metropolis
17.00 Alraune (1927)
19.00 Komal Gandhar - E-Moll
21.15 Our Magic

Theater

Schauspiel

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Thalia 20.00 Die Orestie
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Comedy & Kabarett

Schmidts Tivoli 20.00 Männerabend

Tanz & Performance

Ernst Deutsch 19.30 Bundesjugendballett: Im Aufschwung

Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare (Improtheater)
Schmidt Theater 20.00 Freudenschluss plus...(Gespräch, Gesang, Tanz, Impro)

Literatur

Armut – Schüler fragen nach Buchpräsentation mit Michael Horbach, Stephan Karrenbauer, Helmer-Christoph Lehmann u.a.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 18.00
Frauen(-Bilder) in der klassisch-islamischen Rechtsliteratur, Lyrik und Belletristik Vortrag; Uni Hamburg – Hauptgebäude (Hörsaal C) 18.15
Luigi Pirandello und der alltägliche Wahnsinn des Lebens Vortrag; Istituto Italiano di Cultura 19.00
Plattdeutsche Geschichten Nachbarschaftstreff 18.00
Vorleseabend mit Autoren der Textwerkstatt; Alster-Canoe-Club 19.00

Kinder

KinderKinder: Tiny Ocean – kleines Meer ab 4 J.; Monsun Theater 10.00
Kindertheater ab 4 J.; Bücherhalle Neuallermöhe 10.00

14 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Bry Ü & G (Ballsaal) 20.30
Crippled Black Phoenix Hafenklang 20.30
Die Toten Hosen (ausverkauft) Barclaycard Arena 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Girl Ray Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Gutbier & Vogeler / Mockingbird freundlich+kompetent 20.00
Hurts Mehr! Theater 19.30
Irie Revoltes Gr. Freiheit 36 19.00
Itchy Teeth / Empty Bones Astra-Stube 20.00
Klubzmer Tagewerk Vogelweide 19.00
Magic Wands Molotow (Sky-Bar) 19.00
Maxim Gruenspan 19.00
Michael Schulte Knust 21.00
W.A.S.P. Markthalle 19.30

HAMBURG KONZERTE
DI 14.11.
HURTS
MEHR! THEATER
EINLASS 18:30H

Wincent Weiss Docks 18.00
Yat-Kha MS Stubnitz 20.30

Jazz & Klassik

Jailhouse Jazzmen Cotton Club 20.30
Jamsession mit Roland Pilz Koralle (Club Riff) 20.00
JazzAmen: Omer Klein Solo Kulturkirche Altona 20.00
Tea Time & Klassik Werke von Marais und Bach. Mit dem Symphonischen Bläserquintett Hamburg; Meßmer Momentum 17.00
Tribute to Keith Jarrett's European Quartet Stage Club 19.00

Film

B-Movie
20.00 Die Höhle von Eppendorf - legendäre Onkel Pö
Metropolis
17.00 Der verborgene Stern
19.00 Our Magic
21.15 Barbicania

Theater

Schauspiel

Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Nachtasyl 20.30 Eine Sommernacht
Schauspielhaus 20.00 Die Physiker
Thalia Gauß 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia 20.00 Der Schimmelreiter
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Hamb. Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Tobias Mann: Das Beste aus 10 Jahren
Polittbüro 20.00 Moritz Neumeier und Till Reiners: Schund und Asche

◗ Tanz & Performance

Ernst Deutsch 19.30 Bundesjugendballett: Im Aufschwung

◗ Sonstiges

Imperial 20.00 Morden im Norden(Improtheater)
Kunstforum der GEDOK 19.00 Pippi, Astrid und Louise oder: Keine heile Welt Szenische Lesung
Schmidts Tivoli 20.00 Nicolai Friedrich: Mit Schirm, Charme und Methode(Zaubershow)

Literatur

30 Jahre nach Giordanos „Die zweite Schuld“ Lesung und Diskussion; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 19.00
Deutsch-türkische Texte Mit Ünal Silver; Kulturhof Dulsberg 19.30
Dorfgeschichten Mit Katrin Seddig, Henning Ahrens, Alina Herbing; Literaturhaus 19.30
Ein Leben ist zu wenig Mit Gregor Gysi; Kampnagel (k2) 19.30
Harbour Front: Das Fundament der Ewigkeit Mit Ken Follett. Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kl. Saal) 20.15
Jason Bartsch: Heiterkeit als Recht auf Freizeit Poetry Slam; Nochtspeicher 20.00
Kleine große Schritte Lesung und Gespräch mit Jodi Picoult; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 20.30
Koom mi nich an de Farv! Mit Gerd Spiekermann; Buchhandlung Heymann Rahlstedt 20.15
Literatur und Musik zum Thema Streit Mit Heike Suzanne Hartmann-Heesch, Sibylle Hoffmann, CG Schönfeld (Live-Musik) u.a.; St. Petri Altona 19.00

Politik/Geschichte

Arbeiter und Arbeiterbewegung von der Weimarer Republik zur NS-Zeit Vortrag; Galerie Morgenland 19.30
Ein deutsch-deutscher Zeitzeuge Gespräch mit Wolf Biermann; Haus im Park 19.00
Identitäre in Bramfeld Infovortrag; Brakula – Kulturladen 19.00

Kinder

So als ob! ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Tut tut! Baby an Bord! Musiktheater für Babys; Hamb. Staatsoper (Opera stabile) 10.00/11.30
Wie die Sterne in den Himmel kommen Märchenstunde ab 3 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.30
Wolle & Gack Deutsch-syrisches Theaterstück; Kulturhof Dulsberg 10.00

Sonstige

Digital mündig: Moralische Maschinen Gespräch mit Oliver Bendel; Körberforum 19.00
El flamenco / Der Flamenco Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 17.30
Entscheidungen treffen dürfen Diskussion mit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben; Bürgerhaus in Barmbek 14.00
Green revolution 2.0. Master of Molecular Plant Science Infovortrag; Uni Hamburg – Hauptgebäude (Hörsaal J) 18.15
Interessenverband Unterhalt und Familienrecht: Wer bekommt die Kinder über die Feiertage? Beratungsabend; Kulturhaus Eppendorf 19.00

15 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shot 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
Golden Pudel Off the Radar: Debmaster/Toomassive 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Hafenbahnhof Musikalische Späterziehung: DJ Mathias 20.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll Party: DJ Uwe 18.00

Musik

Altan Markthalle 20.00
And So I Watch You From Afar Knust 21.00
Bordun und Folk Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Bunkersalon: Ancestree Resonanzraum im Bunker 19.30
Colour Impro-Jam Cascadas 20.00
Demon Logo 20.00
Drei macht Eins Marias Ballroom 21.00
Floating Sofa Quartett Heidbarghof Osdorf 20.00
Hauke Ströh (Piano) Kukuun 20.00
Irie Revoltes Gr. Freiheit 36 19.00
Julien Baker Ü & G (Ballsaal) 20.30
Lilly among clouds Prinzenbar 19.00
Lumpy and the Dumpers Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Miwata Nochtspeicher (Nochtwache) 20.00
Nicole Atkins Mojo Club 20.00
Queens of the Stone Age Sporthalle Hamburg 19.30
Samantha Fish Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
The Residents Kampnagel (k6) 20.00
Then Comes Silence Hafenklang 21.00
Vocal Session: Open Stage Birdland 21.00

✪azz & Klassik

Bass Night Theater im Zimmer 19.00
Cotton Club Big Band Cotton Club 20.30
FatJazz: Ercison / Nästesjö u.a. Golem (Bar) 20.30
Kastelruther Spatzen Mehr! Theater 19.30
Live Jazz Pony Bar 21.30

Film

Metropolis
17.00 Die Herrin von Atlantis
19.00 Berlin Falling
21.15 Visaranai -

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wie im Himmel
Forum Schenefeld 20.00 Die Wunderübung
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Malala (Jugendtheater)
Thalia Gauß 20.00 Schnee
Thalia 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Haus im Park 16.00/20.00 Hundewetter

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Hamb. Engelsaal 15.00 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Kulturkirche Altona 19.30 Comedian Harmonists: Unvergessen!
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Sebastian Schnoy: Von Krösus lernen, wie man den Goldesel melkt
Das Schiff 19.30 Philipp Weber: Weber No 5 – Ich liebe ihn
Schmidts Tivoli 19.00 Caveman

◗ Tanz & Performance

Monsun Theater 20.00 Normal Life

◗ Sonstiges

Imperial 20.00 Morden im Norden(Improtheater)

Literatur

Best of Poetry Slam Ernst Deutsch 19.30
Beton Rouge Mit Simone Buchholz; Bücherhalle Barmbek 19.00
Spät-Lese Lesung; Kulturpunkt im Barmbek Basch 19.30
Waschen – Schneiden – Lesen Mit den Lyric Brothers; Friseursalon Der Haarlekin 20.00

Kinder

Die Königin der Farben Theater; Hamb. Sprechwerk 11.00
Die Olchis – wenn der Babysitter kommt Puppenspiel ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Ritter Rost Musical ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 09.30
So als ob! ab 3 J.; Fundus Theater 10.00

Sonstige

28 Winters – A Story about Nitro Snowboards Filmpremiere; freundlich+kompetent 20.00
Aida – Ich schreibe eine Oper für ein sehr fernes Land Vortrag mit Bild- und Tonbeispielen; Istituto Italiano di Cultura 18.30
Bierdegustation 73 (Salon) 19.00
Club of Rome 1972-2017 Vortrag; Planetarium 19.00
Hot to Code Urban Commons Vortrag; Innenhof Bodenstedtstraße (Dock Europe) 20.00
Virtuelle Reise nach Peru Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 19.00

16 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00
Ex-Sparr DJ Baron Goden 20.00
Golden Pudel Die Welt zu Gast beim Feudeln: Marc Schneider 20.00
Gr. Freiheit 36 Galeria del Latino: Gasolina 21.00
Hafenbahnhof Black Music Tracks: DJ Rolf 20.00
Moondoo Uniscene: DJ Nyce 23.00

Roschinsky's DJ Dosie 20.00

Musik

Das Floß der Medusa Kulturhaus Eppendorf 19.00
Emil Bulls Markthalle 20.00
Faela Hafenklang 21.30
Jam Session Birdland 21.00
Juicy Gay & KDM Shey Ü & G (Turmzimmer) 21.00
Marilyn Manson Sporthalle Hamburg 20.00
Mighty Oaks Mehr! Theater 20.00
Quicksand Ü & G (Ballsaal) 21.00
Sarajane & Band Knust 20.00
Stick to your guns Gruenspan 18.00
Sweet Kiss Momma Happy Billard 20.30
Tomas Tulpe Astra-Stube 21.00
Zona84 Monkeys Music Club 20.00

✪azz & Klassik

Eine kleine Jazzmusik Cotton Club 20.30
Midori Takada Elbphilharmonie (Kl. Saal) 20.30
Ulf & Eric Wakenius Stage Club 19.00
Vladyslav Sendecki Halle 424 19.00

Film

B-Movie
19.00 The Whispering Star
21.30 Ore wa Sion Sono da!!
Lichtmeß
20.00 David Lynch - The Art Life
Metropolis
17.00 The Illusionist
19.00 Iraivi - Goddess

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wie im Himmel
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Thalia Gauß 20.00 Kaspar Häuser Meer
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm

◗ Musiktheater

Hamb. Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hochschule Musik+Theater (Forum) 19.30 Membra. Als ich im Sterben lag
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Nils Loenicker: Die andere Seite des Nils
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Echtzeit Studio 20.00 Till Frey: Endlich Freytag!
Nochtspeicher 20.00 Tan Caglar: Rollt bei mir...
Schmidts Tivoli 20.00 Caveman

◗ Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)
Ernst Deutsch 19.30 Bundesjugendballett: Im Aufschwung
Lichthof 20.15 Schwester Richmute: Wer bin ich?

16 - 19 NOV 2017
HAMBURG MESSE
affordableartfair.de
Affordable Art Fair

Monsun Theater 20.00 Normal Life

◗ Sonstiges

Fabrik 20.00 Radio Nukular: Fünf Fäuste und ein Powerglove(Comedy & Live-Hörspiel)
Hamb. Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine & Friends(Improtheater)
Lola 20.00 Improkrimi

Kunst

Martin Kasper Malerei. Vernissage; Galerie Carolyn Heinz 19.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Literatur

Der Tiger auf Brautschau – Märchen aus Asien Evangelische Familienbildung Eppendorf 19.30
Die Wortlichter: Durcheinander; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00
Hunting Words Poetry Slam; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Literatur und Musik zum Thema Streit (Live-Musik)

u.a.; Kirche Bethanien 19.00
Lyrik auf Rezept Mit Dr. Volker Maaßen und Jürgen Preuß (Akkordeon); Kulturcafé Komm du 20.00
No Problem, Sir! Mit Sven j. Olsson; Bücherhalle Elbvororte 19.30
Poetry Slam Städtebattle Schauspielhaus 20.00
Spiel Zigeunistan Mit Christiane Richers und Kako Weisee; Stadtteilhaus Bornbachstieg 19.00

Kinder

Die Königin der Farben Theater; Hamb. Sprechwerk 09.30/11.00
Opa Knut hat Schnupfen Theater ab 3 J.; Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00

17 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rock'n'Roll Crackerbarrel: DJ The old Geezers 22.00
73 (Jolly Jumper) Einmal über'n Tellerrand und zurück 22.00
Bucerius Kunst Forum Pub Quiz 19.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
freundlich+kompetent YY Hifi 5 Years Anniversary 20.00
Fundbureau Horst Blau geht spielen Mini-Festival 21.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Goldbekhaus (Halle) Stompin' at the Goldbekhaus 21.00
Golden Pudel Braindance, Mindstep & Alcopop: Momo 20.00

NOCHTWACHE
THE HONEY RYDERS (HH)
Garage Rock, Soul
17.11.17
Beginn 20:30

Golem (Bar) Le Mèlomane: John Known 22.00
Golem (Krypta) Stiff Little Spinners: DJ Smut/Krink u.a. 23.00
Gr. Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
H1-Club Scandalous 23.00
Hafenbahnhof Vive La Fête 21.00
Hafenklang Schwoof 23.00
Juice Club Klang Gut Beats: Mondero/Schrittmacher u.a. 23.00
Kaiserkeller Labyrinth Mittelalterparty 22.00
Mojo Club Lost Diaries Showcase 23.00
Molotow (Club) Depri Disko 23.00
Molotow (Karatekeller) Pretty City 23.00
Moondoo CMYKlub: DJ Razé/Notfx 23.00
Prinzenbar Bump N Grind 24.00
Roschinsky's Blitzbeatbob & Kuba Krise 20.00
Stage Club Timbar 22.30
Ü & G (Ballsaal) Othercult: Marika Rossa/Yetti Meißner u.a. 24.00
Ü & G (Turmzimmer) 5 Jahre through my Speaker 24.00

Musik

Alex Cameron Ü & G (Turmzimmer) 20.00
Andreas Kümmert & Band Mojo Club 20.00
Bätz Brakula – Kulturladen 20.00
Big Wave Surfrockabend: The Razirblades / Los Apposlos u.a. Knust 21.00
Bridget Fogle: Divas in Concert Schmidt Theater 24.00
Bryson Tiller Mehr! Theater 19.30

Celtic Cowboys Theaterschiff Batavia 20.30
COR Logo 20.00
DAF BAMA Music Award Barclaycard Arena 20.00
Grobrock / Mowah & Blind Man's Gun Marias Ballroom 21.00
Hardcore Superstar Gruenspan 18.00
Island Häkken 20.00
John Law & The Tremors Cotton Club 20.30
Karate Andi Ü & G (Ballsaal) 20.00
Lord of the Lost Markthalle 20.00
Massenkaraoke: You will never sing alone Astra-Stube 19.00
Melodic Metal Night: Terra Atlantica / Ivory Tower u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Northern Lite Docks 20.00
Pure Fruit Orchestra Kulturcafé Komm du 20.00
RömerRok Parallelwelt 20.00
SDP Sporthalle Hamburg 19.30
The Girl & The Ghost / Kuoko Birdland 21.00
The Honey Ryders Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
The Irish Folk Festival Fabrik 20.00
The Openers Laeiszhalle (Studio E) 20.00
Triggerfinger Molotow (Club) 19.00
Vinnie Appice Band Downtown Bluesclub im Landhaus

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Walter 20.00

Jazz & Klassik

Piano Moments Meßmer Momentum 17.00
Quartett Wohlklang Bürgertreff Altona-Nord 20.00
Studiokonzert Violine Hochschule Musik+Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Überjazz Festival Tag 1 Kampnagel 19.00

Film

3001
19.00 Iz - Trace (2016)
Abaton
19.00 Silly - Frei von Angst
Lichtmeß
20.00 Ein Indianer stirbt im Sitzen
Metropolis
17.00 Ajantrik - Der Vagabund
19.00 Der müde Tod
21.15 L'illusionist - The Illusionist
Zeise Kinos
22.30 Short Film Slam

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wie im Himmel
Die Burg 20.00 Der Sturm
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Nür die: Liebe macht Liebe

Love art at home.
affordableartfair.de
Affordable Art Fair

Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterh. Fähr. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fähr. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Der goldene Handschuh
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
Thalia 20.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Hamb. Engelsaal 19.30 Duett Kokett – Eine kleine Nachtrevue
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Florian Schroeder: Ausnahmezustand
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00 Comedy Club
Polittbüro 20.00 Max Uthoff: Gegendarstellung
Quatsch Comedy (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidts Tivoli 20.00 Caveman

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)
Ernst Deutsch 19.30 Bundesjugendballett: Im Aufschwung
Fischhalle Harburg 19.30 Flamenco Pasión

Sonstiges

Brakula – Kulturladen 20.00 Links, zwo, drei, Mord(Live-Hörspiel)
2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Lachen mit Leichen(Improtheater)

Literatur

Abseits – Vom Leben am Rande der Gesellschaft Lesung und Diskussion; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30
Die Morde von St. Pauli Hafenrundfahrt und Mit Robert Brack. Tel. 317 82 20; Treffpunkt: St.-Pauli-Landungsbr. (Brücke 1) 19.00
Elbtod musikalische Mit Klaus Spieldenner; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Sechs mal zwei Mit Arne Dahl; Bücherhalle Harburg 20.00

Kinder

Alles steht Kopf Film ab 6 J.; Kulturhof Dulsberg 17.00
Die Königin der Farben Theater; Hamb. Sprechwerk 09.30/11.00
Riesen sind nur halb so groß – Märchen aus Afrika, Sibirien und Russland Erzählungen ab 4 J.; Kulturhaus Eppendorf 10.30
Ritter Rost und das Gespenst Vorlesen, Basteln; Bücherhalle Altona 16.00

18 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 22.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00
Docks Gans oder Kranich 24.00
Ex-Sparr DJ Reno 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Stadlers wundersames Ostkabinett 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Horst Blau geht spielen Mini-Festival 08.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Goldbekhaus (Halle) Winterhuder Tanznacht 20.30

DOCKS
GANS ODER KRANICH
SA 18.11. ~ 24 UHR ~ AK: 10 €

Golden Pudel Pirate Park City Fun: Saturnite/Snow and Soundstream 20.00
Golem (Bar) Welcome to Rimini: Lazercat/Naks u.a. 22.00
Golem (Krypta) Drowned Labelnacht: Bobbie/Qnete u.a. 24.00
Gr. Freiheit 36 90's Reloaded 22.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Hafenklang 14 Jahre Drumbule 23.00
Kaiserkeller Come as you are 22.00
Mojo Club Suff Daddy/Yarah Bravo/Beatgeeks 23.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Molotow (SkyBar) Ballern: Jan&Jan 23.00
Moondoo DJ Katch/Crack-T 23.00
Motte Abtanz Tanzbare Rockmusik in Stereo 21.00
MS Stubnitz Ü & G goes Stubnitz: David Jach/Mikah/Jake the Rapper u.a. 24.00
Roschinsky's DJ Bosse 20.00
Stage Club Funky Dance Night 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Ü & G Moonboutique 23.00
Zinnschmelze Salsa Night 22.00

Musik

40 Jahre Sea Shepherd: Pretty Rawsome u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 17.00
Amapola Mathilde Bar Ottensen 20.15
Beige Marias Ballroom 21.00
Box of X / Marian Kuprat freundlich+kompetent 20.00
Claude Bourbon Heidbarghof Osdorf 20.00
Damenlikörchor Kulturpalast Billstedt 20.00
Dubtari Fabrik 21.00
KC Rebell & Summer Cem Docks 18.00
Kekso & Téry Kafo Kulturcafé Komm du 20.00
Le Fly Gruenspan 19.00
Locas in Love Molotow (SkyBar) 19.00
Lord of the Lost Markthalle 20.00
Marlene Dietrich: Hamburg-Konzert 1960 Hamb. Engelsaal 19.30
Nadine Fingerhut Fischhalle Harburg 20.00
O'Capella Hamb. Sprechwerk 20.00
Panama Picture Logo 20.00
Rise Against Sporthalle Hamburg 20.00
Rükkenwind Brakula – Kulturladen 20.00
The Beauty of Gemina Knust 20.00
The Horrors Molotow (Club) 19.00
The Silverettes Cotton Club 20.30
The Slapbacks 20 Flight Rock 22.00
Effusions reloaded Kunstforum der GEDOK 19.00

Jazz & Klassik

Hildegard lernt fliegen Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 20.00
Huun Huur Trio Laeiszhalle (Kl. Saal) 20.00
Kulturhof-Jam Kulturhof Dulsberg 21.00
Mezza Milzow European Quartet Birdland 21.00
Überjazz Festival Tag 2 Kampnagel 19.00

Club ONE
DIE PARTY IM HAMBURGER STADTPARK
18. NOVEMBER
LANDHAUS WALTER
AB 21 UHR

Film

Abaton
12.45 Neo Rauch
13.00 Ich. Du. Inklusion
13.00 Werner Nekes - Das Leben zwischen den Bildern
B-Movie
00.00 Das Schloss der blauen Vögel
20.00 The Evil Eyes
22.00 Vier Fliegen auf grauem Samt
Metropolis
19.30 Märkische Forschungen

Tipps der Woche 15. bis 21. November

Mi 15.11. Theater

Als der gefeierte Dirigent Daniel nach einem Burn-out in sein kleines Heimatdorf zurückkehrt, schlägt ihm scharfe Skepsis entgegen. Zunächst wiederstrebend übernimmt er die Leitung des Kirchenchores und wird immer mehr von der Begeisterung der Chormitglieder mitgerissen. Doch seine unkonventionellen Methoden und der frische Wind, der plötzlich weht, passen nicht jedem. Die Verfilmung von „**Wie im Himmel**“ wurde 2005 als „Bester nicht-englischsprachiger Film“ für den Oscar nominiert. / *HED*

● **Altonaer Theater, 19 Uhr**

Fr 17.11. Nachtleben

Den CMY-HipHop-Klub kuratieren zurzeit die Crux Pistols. Heute in der Kanzel: der Pforzheimer **DJ Razé**. Der Mann, der bereits als Support-DJ für Snoop Dog unterwegs war, switcht bei seinen Sets permanent zwischen New School, seiner Drum Machine und Classics a la „I'm A Soul Man“ hin und her. Neben seinen DJ-Gigs fokussiert sich Razé zunehmend aufs Produzieren. Wahrscheinlich ist es also nur eine Frage der Zeit, bis er uns seinen ersten eigenen Hit vorlegt. Bis dahin tanzen wir zu seinem Mix im Moondoo. / *OMA*

● **Moondoo, 23 Uhr**

Fr 17.11. Film

Ihre gesellschaftskritischen Texte versteckten sie im poetischen Gewand: Silly, 1978 in Ost-Berlin gegründet, gilt als eine der wichtigsten Rockbands der ehemaligen DDR. Es gibt sie noch immer, mittlerweile mit Schauspielerin Anna Loos an Stelle der verstorbenen Frontfrau Tamara Danz. Regisseur Sven Halfar hat Silly bei den Vorbereitungen auf die Tournee „Wutfänger“ begleitet und zeigt einen ungeschönten Einblick in das Innenleben der Band. Hamburger Premiere Von „**Silly – Frei von Angst**“ mit Anna Loos und Sven Halfar. / *MAS*

● **Abaton, ab 13 Uhr**

Fr 17.11. Sonstiges

„So schmeckt Deine Stadt" – unter diesem Motto feiert die **eat&STYLE** in diesem Jahr Premiere: Zehn lokale Gastronomen präsentieren sich auf Deutschlands größtem Food-Festival mit ihrer kulinarischen Visitenkarte in ihrem eigenen Pop-up Restaurant. In Hamburg sind u.a. das Restaurant Bank, The Burger Lab, Haco, Brechtmanns Bistro und Heimatjuwel dabei. Insgesamt inszenieren rund 150 Partner und Aussteller bis Sonntag neun kulinarische Themenwelten. / *ILO*

● **Schuppen 52, 13–19 Uhr (Sa 11–19, So 11–18 Uhr)**

Sa 18.11. Nachtleben

In der trüben Jahreszeit schippert unsere Lieblings-Party-Barkasse nur noch zu ausgewählten Zeiten durch den Hafen. Doch bevor es richtig kalt wird und der Kapitän den Eisschollen ausweichen muss, heißt es nochmal Herbstparty vom Feinsten. Mit knapp 9 Knoten geht die Hedi mit **Stadler** auf Abenteuerfahrt durch Osteuropa. Musik zwischen Hamburg, Moskau und dem Bosporus. Zwischen Zirkus und Romahochzeit, Clubhit und Folkloreevergreen. Da fängt der wilde wilde Osten gleich mitten in Hamburg an … / *OMA*

● **Frau Hedi auf der MS Hedi, 19 Uhr**

So 19.11. Jazz & Klassik

Klassik für einen guten Zweck. Regelmäßig spielt die „**Bundesärztephilharmonie**“ ein Benefizkonzert. Diesmal kommt der Erlös dem Hamburger Kinder-UKE zugute. Große Orchesterwerke, unter anderem Dvořáks Karneval Ouvertüre, Op. 92 und die Sinfonie Nr. 1, c-moll, Op. 11 von Mendelssohn Bartholdy sowie ein Konzert für Marimbaphon und Orchester von Satoshi Yagisawa stehen auf dem Programm. An diesem Abend dirigiert Elke Burkert und die NDR Kultur-Moderatorin Eva Schramm führt durch das Programm. / *HED*

● **Laeiszhalle, 15 Uhr**

Di 21.11. Theater

Eine unterhaltsame Mischung aus Zauberei, Akrobatik und Spaß macht das charmante „**Hansa Varieté**“ so erfolgreich. In der 10. Spielzeit steht unter anderem Frank Rossi, ein toller Bauchredner mit einem reizenden Kaninchen, auf dem Programm und Konstantin Mouraviev (Foto), der mittels eines Rönrades seinen dicken Bauch loswerden will – zum Totlachen. Beeindruckend ist die Show von Zauberer Marko Karvo, der aus dem Nichts Papageien herbeizaubert. Glänzender Varieté-Glamour aus alten Zeiten legt sich hier über den Abend. / *HED*

● **Hanse Theater, 19.30 Uhr**

FOTO: G2 BARANIAK (O.), ARSENAL FILM (M.M.), KERSTIN PUKALL (U.M.), STEFAN MALZKORN (U.R.)

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wie im Himmel
Die Burg 20.00 Der Sturm
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hebebühne 20.00 Herr Paul
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterh. Fährh. 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Lichthof 19.00 Und dann kommt das Wasser
MUT Theater 19.00 Heute, alles anders
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Der goldene Handschuh
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia 19.30 Die Orestie

The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Hamb. Engelsaal 15.00 Ganz Paris träumt von der Liebe(Operette)
Schmidt Theater 11.00/15.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Florian Schroeder: Ausnahmezustand
Das kleine Hoftheater 19.30 Hi, Dad! Hilfe, endlich
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Jess Jochimsen: Heute wegen gestern geschlossen
Quatsch Comedy (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Bauer Hader: Nu is Sense
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Caveman
St.-Pauli-Landungsbr. (Brücke 2, Barkassen Meyer) 17.00 Comedyboot Tel. 30 03 37 90

◗ Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid

ZEITGENÖSSISCHE KUNST VON 100 BIS 7.500 EURO
affordableartfair.de
Affordable Art Fair

– Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)

◗ Sonstiges

Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Impromptü & Heiß und fettig(Improtheater)
Cap San Diego – Museumsschiff 20.00 Seemannsgarn(Improtheater)
2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Kukuun 20.00 Luv & Lee (Improtheater)

Literatur

Der ganz offene Brief Mit Johann von Bülow; Theater Haus im Park 20.00
Die goldene Fliege Erzählungen und Slam; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00

Politik/Geschichte

Renaissance der Innenstadt – vom Emporio zum Katharinenquartier Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Valentinskamp/Caffamacherreihe 15.00
Vom Mastenwald zur HafenCity Führung; Hamburg Museum 14.00
Von Wasserkünsten und Hasenmooren – Siele und Fleete in der Altstadt Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Petri (Ecke Speersort/Kreuslerstraße) 15.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J. (Premiere); Theater für Kinder 14.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Kollin Kläff Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 12.00/15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Mach die Fliege, Biene Mit Kai Pannen; Buchhandlung Ida von Behr 15.30

Märkte/Feste

Affordable Art Fair Messegelände (A3) 11.00-20.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Markt der Völker Museum für Völkerkunde Hamburg 10.00-22.00
Tausendschön – Frauen machen Flohmarkt Kulturhaus Eppendorf 11.00-17.00
Weihnachts-Werkstatt Museum Elbinsel Wilhelmsburg 14.00

Sport

We Love MMA: Mixed Martial Arts Barclaycard Arena 19.00

19 Sonntag

Nachtleben

Die Burg Tanztakt: DJane D_nise L 16.00
Golden Pudel Musik Fetischisten Ohren Charakter: Raf & Superdefekt 20.00
Juice Club Frühschicht mit Dean Vigus 08.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Ü & G (Turmzimmer) Plastik Frühklub 08.00

Musik

Aliocha Kleiner Donner 20.00
Biyon Stage Club 19.00
Carrousel Häkken 20.00
Curtis Harding Mojo Club 19.00
Evidence Logo 20.00
Gorillaz Sporthalle Hamburg 20.00
Hayden Calnin Prinzenbar 19.00
Heimatt Nochtspeicher (Nochtwache) 20.00
Kaffeehausmusik Brakula – Kulturladen 16.00
Kimbra Nochtspeicher 19.00
Seven Mehr! Theater 20.00
The Dead South Knust 20.00
The Rumjacks Hafenklang 21.00
Tyler Bryant & The Shakedown Headcrash 20.00
Viktor Markthalle 18.00
Your-Music Session Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 18.00

♪azz & Klassik

Wood Cradle Babies Cotton Club 11.30

Film

3001
11.30 Wer war Hitler
Abaton
11.00 Matinee: Neo Rauch
11.00 Vertigo - Aus dem Reich der Toten
14.15 Bilder finden - Bruno Schulz
B-Movie
17.30 Tokyo Tribe
20.00 Die Misandristinnen
Metropolis
14.00 Gritta vom Rattenschloss
16.00 Treffen in Travers
18.30 Barry Lyndon

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wie im Himmel
Hamb. Kammerspiele 19.00 Die Jungs im Herbst
Hebebühne 20.00 Herr Paul
Kellertheater 20.00 Der Seelenbrecher
Komödie Winterh. Fährh. 18.00 Das (perfekte) Desaster Dinner
Lichthof 19.00 Und dann kommt das Wasser
MUT Theater 16.00 Heute, alles anders
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 18.00 Tartare Noir
Schauspielhaus (Malersaal) 15.00 Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson(Jugendtheater)
Thalia Gauß 19.00 Auerhaus(Premiere)
Thalia 14.00 Die Orestie

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Hamb. Engelsaal 15.00 Das Land des Lächelns(Operette)
Hochschule Musik+Theater (Forum) 18.00 Membra. Als ich im Sterben lag
Schmidt Theater 11.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Andreas Rebers: Amen
Das Schiff 18.00 Thomas Kreimeyer: Der Rote Stuhl
Delphi Showpalast 19.00 Cavewoman
Imperial 19.00 Es lebe der Zentralfriedhof(Musikkabarett)
Schmidt Theater 19.00 Cavequeen
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig

◗ Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)

Kunst

Britta Türck, Alfred Jensen, Franz Reckert u.a.:Künstlernachlässe Objekte, Malerei. Vernissage; Künstlerhaus Sootbörn 11.30
Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie Fotografie. Vernissage; Ernst Barlach Haus 14.00

Literatur

Geschichten aus der Geschichte Lesung und Diskussion; Nachbarschaftstreff 14.00
Kampf der Künste: Best of Poetry Slam Thalia 20.00
Literatur-Quickies Tafelspitz 16.00
Schöner Denken Mit Marcus Jeroch; Monsun Theater 19.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Theater für Kinder 15.00
Die drei kleinen Schweinchen Theater ab 3 J.; Kulturkirche Altona 16.00
Die Königin der Farben Theater; Hamb. Sprechwerk 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
KinderKinder: Lieder und Geschichten ab 4 J.; Fabrik 11.30/16.00
Kleiner Dodo, was spielst du? ab 3 J.; Theater für Kinder 11.00
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 16.00
Mit Feder und Tinte – Schreiben wie im Mittelalter Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat Theater ab 3 J.; Brakula – Kulturladen 11.00

Märkte/Feste

Affordable Art Fair Messegelände (A3) 11.00-18.00
Fest der Spiele – für Neuheiten und Klassiker des Brett- und Kartenspiels Rieckhof Kulturzentrum 10.00-18.00
Tausendschön – Frauen machen Flohmarkt Kulturhaus Eppendorf 11.00-17.00

Sonstige

256. Barmbeker Spieletag Zinnschmelze 14.00
Der Traum von Freiheit – Die deutsche Revolution von 1848/49 in Augenzeugenberichten Filmvorführung Altonaer Museum 11.00
FC St. Pauli vs. SSV Jahn Regensburg auf Großbildschirm Knust Vorplatz 13.00

20 Montag

Nachtleben

Golden Pudel Sky Walking: Sollmann & Gürtler 20.00

Roschinsky's Goden – Gate to Paradise 21.00

Musik

Anna Ternheim Kulturkirche Altona 19.00
Danny Bryant Big Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Freddie Gibbs Ü & G (Ballsaal) 20.00
Hi! Spencer Hafenklang 21.00
Kokoko! Ü & G (Turmzimmer) 21.00
Lasse Matthiesen Prinzenbar 19.00
Matt Hollywood & The Bad Feelings Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Milky Chance Gr. Freiheit 36 19.00
Nahko Bear Fabrik 20.00
Public Service Broadcasting Knust 21.00
The Chilkats Cotton Club 20.30
Violetta Zironi Kukuun 20.00
Wes Swing Kulturcafé Komm du 20.00
Wild Mohicans Hafenklang (Goldener Salon) 21.00

NOCHTWACHE
MATT HOLLYWOOD & THE BAD FEELINGS (USA)
Indie, Psychedelic Rock
20.11.17
Beginn 20:30

♪azz & Klassik

Field Hafenbahnhof 21.00
Magnus Lindgren Mojo Club 19.00
Werke von Sciarrino, Dutilleux u.a. mit dem Quatuor Ebène; Laeiszhalle (Kl. Saal) 20.00

Film

Abaton
20.00 Körper und Seele
Metropolis
17.00 Die Jugendgeliebte. Goethes Frühlingstraum
19.00 Wozzeck (1947)
21.15 Taugenichts

Theater

◗ Schauspiel

Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Rose Bernd
Schauspielhaus (Malersaal) 10.30 Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson(Jugendtheater)
Thalia Gauß 20.00 Auerhaus
Thalia 19.00 Die Rote Zora(-Familienstück ab 10 Jahre)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus

20.00 Andreas Rebers: Amen
Imperial 20.00 Sex Reloaded
St. Pauli Theater 19.30 Horst Schroth: Wenn Frauen immer weiter fragen

◗ Sonstiges

Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Literatur

Bevor es hell wird Mit Jens Eisel; Ledigenheim 19.00
Mit Gordon Schmitz Servicewohnen am Eulenkamp 16.00
London Calling. Als Deutsche auf der Brexit-Insel Mit Annette Dittert; Warburghaus 19.30

21 Dienstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Kneipenquiz 20.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Open Stage 20.00
Brakula Bramfeld swingt in Brakula 20.00
Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Aljosha Konter / Craig Kierce freundlich+kompetent 20.00
Big Soul Kukuun 20.00
Five Finger Death Punch & In Flames Barclaycard Arena 19.00
Jamsession mit Swen Enge und Till Pape Koralle (Club Riff) 20.00
Josin Golem (Bar) 20.30
Jumbo Jet Molotow (SkyBar) 19.00
Snutenhobel & Vertellen musikalischer Rundgang. Tel. 697 06 20; Treffpunkt: Köster Stiftung (Foyer) 18.30
The War on Drugs Gr. Freiheit 36 19.00

✪azz & Klassik

Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30
Jazzhouse 4 Hidden Orchestra Knust 21.00
Jorge Rossy / Tilman Oberbeck Quintett Stage Club 19.00

Film

Abaton
20.00 Hamburger Filmquiz
20.30 Bodo Wartke: Bei dir heute Nacht Konzertfilm
B-Movie
19.00 Filmstadt - Die Serie
Metropolis
17.00 Addio, piccola mia
19.30 Mitte Ende August
21.30 Die neuen Leiden des jungen W.

Theater

◗ Schauspiel

Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Lichthof 09.00/11.00 Werther(Jugendtheater)
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Thalia 20.00 Tartuffe
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater Haus im Park 20.00 Die Jungs im Herbst

◗ Musiktheater

First Stage 19.00 Die große Weihnachtsshow
Hochschule Musik+Theater (Forum) 19.30 Membra. Als ich im Sterben lag
Mehr! Theater 20.00 Rocky Horror Show(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Andreas Rebers: Amen

◗ Tanz & Performance

Werkstatt 3 19.30 Die Welt ist schlecht, die Wahrheit tut weh, es gibt viel zu jammern – und das zu Recht!

Literatur

Alte Freunde Mit John Niven und Nagel; Nochtspeicher 20.00
Der Käs im Grippte – Hessen lesen Hessisches mit Thomas Nast, Bronco Butzbach und Ina Bruchlos; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Feuerherz finnischer Literaturabend; Bücherhalle Elbvororte 19.30
Immer mitten in die Presse rein Poetry Slam für Reporter; Polittbüro 20.00
Märchen am Abend Erzählungen für Erwachsene; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Plattdeutsche Texte Mit Lars Luis-Linek und Gerd Spiekermann; Köster Stiftung (Begeg.zentrum) 18.30
Saufen nur in Zimmerlautstärke Mit Hans Rath; Thalia-Buch Spitalerstraße 20.15
Was man von hier aus sehen kann Mit Mariana Leky; Cohen + Dobernigg Buchhandel 20.30
Yachtclub: Heimat – Ein Phantomschmerz Mit Christian Schüle; Nochtspeicher (Nochtwache) 20.00

Politik/Geschichte

In Memoriam Jens Michelsan: Potentiale der Erinnerungskultur im Kampf für Menschenrechte Vorträge und Gespräch; Galerie Morgenland 19.30
Potentiale der Erinnerungskultur im Kampf für die Menschenrechte Gedenkveranstaltung; Geschichtswerkstatt Eimsbüttel 19.30

Kinder

Der Lüttemann ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 10.00
Wir sind nachher wieder da, wir sind kurz in Afrika Mit Dayan Kodua; Kulturhof Dulsberg 15.00

Sonstige

Gemeinsam Musizieren Kulturpunkt im Barmbek Basch 11.00
Kubinas Saftmobil Vorführung, Verkostung; Gut Karlshöhe 10.00-15.00

22 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shot 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
Golden Pudel Die Kotze hat sich in meine Jacke verliebt: Carsten / Douglas 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe Special 20.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll Party: DJ Uwe 18.00

Musik

Comeback Kid Markthalle 19.30
Emergenza Newcomer Festival Logo 19.30
Georg auf Liedern & Jan Röttger Knust 21.00
George Nussbaumer & Richard Wester feat. Peter Pichl Heidbarghof Osdorf 20.00
Haudegen Gr. Freiheit 36 19.00
Jessy Lanza Häkken 21.00
John Joseph Brill Nochtspeicher 19.30
Mateolika Hafenklang (Goldener Salon) 21.30
Randy Hansen Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Roam Headcrash 20.00
Shantel & Bucovina Club Orkestar Mojo Club 20.00
Stephanie Hundermark Stage Club 19.00
The Adicts Fabrik 20.00
True Collins Rieckhof Kulturzentrum 20.00

✪azz & Klassik

Fagottabend Hochschule Musik+Theater (Forum) 19.30
FatJazz: Weidner / Lang u.a. Golem (Bar) 20.30
Guitar Night Theater im Zimmer 19.00
Live Jazz Pony Bar 21.30
Tonali: Klassik in deinem Kiez Birdland 19.30
Toneart Cotton Club 20.30

Film

Metropolis
17.00 Die Besteigung des Chimborazo
20.00 Denk ich an Deutschland... Heinrich Heine

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wie im Himmel
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Lichthof 09.00/11.00 Werther(Jugendtheater)
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Das Ende von Eddy
Thalia 20.00 Die Orestie
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 19.00 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 19.30 Komm ein bisschen mit nach Italien
Mehr! Theater 20.00 Rocky Horror Show(Musical)
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Katie Freudenschuss: Bis Hollywood ist eh zu weit
Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal – Ochs und Esel um Weihnachtsstress(Premiere)
Motte 20.30 Top Notch Comedy Club (in engl. Sprache)

Kunst

Spaniens Museen: Museo de la Catedral de Santiago de Compostela Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Werk der Woche: Ernest Meissonier – Das Porträt des Sergeanten Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Ein Jane-Gardam-Abend Mit Sigrid Löffler; Literaturhaus 19.30
Neunauge Mit Till Raether; Bücherhalle Barmbek 19.00
Wayfareres Mit Lily Exarchopoulou, Suleiman Alayiali-Tsialik u.a.; Fabrik der Künste 19.30

Kinder

Der Lüttemann ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 10.00
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 10.00
Pippi plündert den Weihnachtsbaum szenische Lesung; Theater Zeppelin e.V. 10.00

Sonstige

Ohne Auto leben Diskussion; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Quiz Quiz Hurra Kneipenquiz; Haus im Park 19.30
Refokus Treffpunkt für Konsumenten und Produzenten experimenteller Musik; B-Movie 21.00
Spelunkenkino: Nordsee ist Mordsee Hafenbahnhof 20.00

23 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00
Ex-Sparr DJ Baron Goden 20.00
Golden Pudel Die Welt zu Gast beim Feudeln: Gatto Musculoso 20.00
Gr. Freiheit 36 Galeria del Latino: I Am Latino 21.00
Hafenbahnhof SwinX Not Dead: DJ Miss Skyla Belle 20.00
Moondoo Uniscene: Klément / Daniel Christian u.a. 23.00
Roschinsky's DJ Fabian 20.00

Musik

Emergenza Newcomer Festival Logo 19.30
Gitarrengipfel-Ost Kulturhof Dulsberg 19.00
Ivy Quainoo Knust 21.00
Jam Session Birdland 21.00
Joey Jordision's Vicim Headcrash 19.00
Karies Molotow (Club) 19.00
Kofelgschroa Mojo Club 20.00
Kontra K Sporthalle Hamburg 20.00
Little Steven & The Disciples of Soul Fabrik 20.00
Marutyri MS Stubnitz 20.30
Northlane Markthalle 19.30
Shipwrecks / The Fourth is Bearded / Tragwyte Hafenklang (Goldener Salon) 20.30
Sierra Kid Kaiserkeller 19.00
Textures Hafenklang 21.00
This Frontier needs Heroes / Jacques Labouchere / Ride Lonsome Marias Ballroom 19.00

✪azz & Klassik

Das Jazzkombinat Stage Club 19.00
Ragtime United Cotton Club 20.30
Stahlwerk Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00

Film

B-Movie
19.00 Himizu
21.30 Tokyo Tribe
Lichtmeß
20.00 Inschallah - Ein Imam in Berlin
Metropolis
14.00 Durch die Wälder,- durch die Auen
17.00 Nathan der Weise
19.30 Bebende Angst
21.30 Lenz (1970)

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wie im Himmel
Ernst Deutsch 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Lichthof 20.15 Gespenster
Nachtasyl 20.00 Diskussion am LagerfeuerPolitisch-kultureller Salon
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Der goldene Handschuh
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Hamb. Engelsaal 19.30 Wiener Blut (Operette)
Hochschule Musik+Theater (Forum) 19.30 Membra. Als ich im Sterben lag
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap(Oper in engl. Sprache)
Mehr! Theater 20.00 Rocky Horror Show(Musical)
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Ulan & Bator: Irreparabeln
Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal – Ochs und Esel um Weihnachtsstress
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – dass große Winterspektakel

◗ Sonstiges

2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)

Kunst

Die Arbeiten des Bildhauers Hans Kock im Greifswalder Dom 1982-1989 Buchvorstellung, Gespräch; Freie Akademie der Künste 19.00
Kunst trotz(t) Armut Vernissage; Hauptkirche St. Jacobi 15.00

Nadine Wölk, Li-Wen Kuo, Tesfaye Urgessa u.a.: Nachts allein im Atelier IV Mixed Media. Vernissage; Evelyn Drewes Galerie 18.00
Suze Barrett, Mieke Gerritzen, Dennis Koot u.a.: Anfachen II Mixed Media. Vernissage; Frappant e. V. (Viktoria-Kaserne) 19.00
Tony Oxley: Eichhörnchen! Fotografie Präsentation; Brakula – Kulturladen 19.00

Literatur

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit – Nach Marcel Proust Mit Nicolas Mahler; Literaturhaus 19.30
Bunker Slam Poetry Slam; Ü & G (Ballsaal) 20.00
Der Islam, das Islam, was Islam? Mit Kerim Pamuk; Theaterschiff Batavia 20.30
Die Kunst des guten Lebens Lesung und Gespräch mit Rolf Dobelli; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 20.30
Gedichte aus dem 17. Jahrhundert Mit Gudo Mattiat und Thomas Rutt (Kontrabass); Kulturcafé Komm du 20.00
Ich war mein größter Feind Mit Adele Neuhauser; Polittbüro 20.00
Marktgeflüster Mit Tanja Fürstenberg und Britta Tensfeld-Pauls; Marktmeisterhaus 19.00
Nada que ocultar Mit Gloria Young; Instituto Cervantes Hamburg 19.00

Politik/Geschichte

Auf den Spuren von Straßennamen in der Geschichte der Stadt Vortrag; Hamburg Museum 18.00
Hamburger Horizonte – Zerfall von Ordnungen öffentliche Konferenz; Hamburger Rathaus 19.00
Wie sich ein Kind aus seiner Religion herausdenkt – Nietzsches fundamentale Kritik am Christentum Vortrag; GLS Bank 19.00

Kinder

Lesenest für kleine Ohren Vorlesen ab 3 J.; Goldbekhaus (Kinderetage) 16.00
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 10.00
Wer hat mein Eis gegessen? Mit Schülern aus internationalen Vorbereitungsklassen. Tel. 652 80 16; Beach Center Hamburg 13.00

Sonstige

Brasilien: Sechs Bundesstaaten in sechs Wochen Vortrag mit Claus Bunk; Kulturhaus Eppendorf 20.00
Das Mehrgenerationenprojekt Rosa Paten Infoveranstaltung; Aids-Hilfe Hamburg e. V. 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Modellbauwerkstatt Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 14.00
Sta*-Club: Denk selbst! Philosophieren für Jugendliche ab 14 J. mit Jörg Bernardy; Literaturhaus (1. Stock) 09.30/11.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
Verleihung der Justus Brinkmann Preise Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Von Ulan Bator zu den wilden Pferden in der Gobi Frauenfrühstück und Vortrag mit Trudel Müller; Kulturhaus Eppendorf 10.00

24 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Shakeout: DJ Harry Hauser 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Napoleon 22.00
Barclaycard Arena Die Mega 90er Live 20.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen: DJ Jonas 22.00

Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
freundlich+kompetent FuK alln8 20.00
Fundbureau Katharsis: Supersimmetria / Aphexia u.a. 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Braindance, Mindstep & Alcopop: Resom 20.00
Golem (Bar) Viridisco: Daniele Brillanti 22.00
Golem (Krypta) Nite of the Trill: Boogeymane / Bobby San / Alphamob u.a. 24.00
Gr. Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
Hafenbahnhof Derbe Mische: DJ Mr. Tchu / DJ Hr. Svolanski 21.00
Hafenklang Mash up di Bass: Bandulera / The_Next 23.00
Integralis-Institut Tanbar – Barefoot Dance: Golden Times 20.30
Kaiserkeller Dark Mass 22.00
Kulturküche Tanzpalast 18.00
Molotow (Club) Beauty & the Beats 23.00
Molotow (SkyBar) Revolver Club 23.00
Moondoo CMYKlub: Pretty Boy / Tommy Montana / Dan Gerous 23.00
Nochtspeicher Fisch sucht Fahrrad 21.00
Roschinsky's Blitzbeatbob & Bosse 20.00
Stage Club Swinging Ballroom 21.15
Ü & G (Ballsaal) Trap or Die 24.00
Ü & G (Turmzimmer) 2 Jahre Kontrast 24.00

Musik

Banana Roadkill / Lady Crank / Kill Strings Motte 20.30
Barbara Greshake / Melissa Muther Birdland 21.00
Batomae Indra 20.00
Blaue Blume Prinzenbar 19.00
Cryptex Marias Ballroom 21.00
Frauenmusikzentrum: Bernadette La Hengst / Trude u.a. Knust 20.30
Itchy Fabrik 20.00
KKR Labeltour: Goats Rising / Kaapora u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.30
Mariam Gohar Pour / Der weise Panda Kölibri 19.30
Meute Ü & G (Ballsaal) 20.00
Nachtschaden Brakula – Kulturladen 20.00
Okta Logue Molotow (Club) 19.00
Rosen & Revolver Kukuun 20.00
Sewer Rats / Arrested Denial / Neon Bone Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Stoppok Solo Markthalle 20.00
The Love Keys Integrale Yogaschule 20.00
The Sound of Synthesizers Meßmer Momentum 19.30
Together Pangea Molotow (SkyBar) 19.00
Trio Hafennacht Theaterschiff Batavia 20.30
Vicente Patiz mit Alegria Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Watch Out Stampede Logo 20.00

Jazz & Klassik

Blueswerft Kulturcafé Komm du 20.00
Jazz Lips Cotton Club 20.30
Klavierabend Hochschule Musik+Theater (Forum) 19.30
Miriways – Eröffnungskonzert Telemann-Festival Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00

Film

Metropolis
17.00 Theodor Körner
19.00 Werther - Le Roman de Werther
21.00 Durch diese Nacht sehe ich keinen einzigen Stern

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wie im Himmel

Ernst Deutsch 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hamb. Sprechwerk 20.00 Touched
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Offene Zweierbeziehung
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Lichthof 20.15 Gespenster
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Tartare Noir
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
Thalia 20.00 Tartuffe
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 19.30 Viktoria und ihr Husar: Eine Jazz-Operette
Mehr! Theater 20.00 Rocky Horror Show(Musical)
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Comedy & Kabarett

Bahnhof Pauli im Klubhaus 20.00 Andre Kramer: Zuckerbrot ist alle
Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal – Ochs und Esel um Weihnachtsstress
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Till Frey, Martina Schönherr, Armin Sengbusch, Thomas Schwieger
Polittbüro 20.00 Sebastian Krämer: Im Glanz der Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien
Quatsch Comedy (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Kay Ray: Yolo!
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – dass große Winterspektakel
Zinnschmelze 20.00 Robert Alan: Studentenfutter(Musikcomedy)

Tanz & Performance

Monsun Theater 20.00 Shame

Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare (Improtheater)
Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Stadtgespräch(Improtheater)
2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)

Kunst

Rayyane Tabet Arbeiten über Max von Oppenheim. Vernissage; Kunstverein in Hamburg e.V. 19.00

Literatur

8min Eimsbüttel Poetry Slam; Auster-Bar 20.00
Bloody Hamburg Mit Simone Buchholz, Till Raether und Ole Kristiansen; Brakula – Kulturladen 19.00
Literarischer Feierabend Buchvorstellungen; Thalia-Buchhandlung im Phoenix-Center Harburg 18.00
Mörderische Schwestern Mit Monika Buttler, Vera Rosenbusch, Katrin Thiele u.a.; Café Amira 19.00
Morgen Kinder wird's nichts geben … Mit Rolf Becker; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30

Politik/Geschichte

Hamburger Horizonte – Zerfall von Ordnungen öffentliche Konferenz; Körberforum 09.00-17.30

Kinder

Aschenputtel Figurentheater ab 4 J.; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 15.00
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 19.30
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 10.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterh. Fährh. 16.00
Ritter Rost und das Gespenst Vorlesen, Basteln; Bücherhalle Altona 16.00
Zwerge in der Weihnachtsbäckerei Theater ab 4 J.; JUKS – Schenefeld 15.00

Sonstige

Eindrücke aus Vietnam Multivisionsshow; Werkstatt 3 19.00
Gedankenflieger interkulturelles Erzählcafé und generationsübergreifendes Philosophieren mit Kindern; Seniorentreff Dulsberg 11.00-14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

25 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Party: DJ Roller 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sternsanchez 22.00
Cascadas Forrò Party 20.00
Centro Sociale Femme Rebellion Festival: Lucky Malice / Genderlexx / Eat Lipstick u.a. 20.00
Docks Katermukke Showcase 24.00
Ex-Sparr DJ Baron Goden 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Jakob the Butcher 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Festival of Variation: Rich vom Dorf / Morja u.a. 24.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golden Pudel Pirate Park City Fun: Bongo Disco 20.00
Golem (Bar) Together in electric Dreams: Herr Brandt & M. Flöß 22.00
Golem (Krypta) Orbit Sessions: Estimulo / Renard u.a. 24.00

Gr. Freiheit 36 Return to the 80's 23.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Hafenklang Destination Kingston 23.00
Indra Kizomba Heat 21.30
Jazz Café im Mojo Club 20 Jahre DJ Solaris 100 21.00
Kaiserkeller Moonlight Party 23.00
Kulturpalast Billstedt Sambada Live – Groove'n Dance 20.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Moondoo Frizzo 23.00
Mozartsäle Frauenballnacht 19.00
Prinzenbar Katermukke Showcase 24.00
Rieckhof Kulturzentrum Ü30 Party 20.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Stage Club 80s Club 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Ü & G Laut & Luise 24.00

Musik

Alabama Black Snakes Drafthouse 21.00

Tipps der Woche 22. bis 30. November

Di 28.11. Film

Wieder hat ein Absolvent der Hamburg Media School (HMS) den Goldenen Studenten-Oscar gewonnen: Katja Benrath wurde für „**Watu Wote**“ (in Los Angeles die wichtige Nachwuchs-Auszeichnung verliehen. Vor zwei Jahren gelang dies Ilker Çatak für „Sadakat“. Beide Filme sowie die preisgekrönten HMS-Produktionen „Raju“, „Schwimmstunde“ und „Wo warst du“ werden heute unter dem Motto „**Von Hamburg nach Hollywood**“ in Anwesenheit vieler Gäste (u.a. Katja Benrath) gezeigt. / *MAS*

● **Abaton, 20 Uhr**

Mi 22.11. Literatur

Ende November kommen die ersten Weihnachtsgefühle hoch, man muckelt sich mit der Familie zusammen und da passt ein Vormittag mit Pippi Langstrumpf perfekt. **Pippi plündert den Weihnachtsbaum** ist eine szenische Lesung für Kinder und ein Klassiker von Astrid Lindgren, der sicher auch den Eltern noch in Erinnerung ist: „Alle Kinder sind herzlich Willkommen!“ steht auf dem Plakat, das Pippi in der Stadt aufgehängt. Wer das sommersprossige Mädchen kennt, weiß, dass das nur eine phänomenale Weihnachtsparty werden kann. / *JVW*

● **Theater Zeppelin, 10 Uhr**

Fr 24.11. Theater

Der preisgekrönte Musikkabarettist Sebastian Krämer nennt sein neues Programm „**Im Glanz der Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien**“. Und meint damit: „Schlimmes kann durchaus bekömmlich sein – je nachdem, wie man es anrichtet.“ Aha! Klingt nach sehr bösem Humor. Als absurde Inspirationsquellen dienen Krämer dafür eine Puppe im Garten, eine Skulptur von Barlach oder die Kinder einer geläuterten Hexe im Linienbus. Die daraus entstandenen Gedanken über Unheil, Trauer und Verlorenes verpackt er in beschwingte Melodien. / *HED*

● **Polittbüro, 20 Uhr**

Sa 25.11. Musik

„Mit 25 konnten wir von allem, was mit Rock'n'Roll zu tun hat, einfach nie genug bekommen. Vielleicht auch, weil wir es gar nicht für möglich hielten, mit 30 immer noch Musik zu machen“, erzählt Mando Diao-Frontmann Björn Dixgård. Heute, da er mit 36 immer noch mit seiner Band auf der Bühne steht, wisse er besser mit dem ganzen Zirkus umzugehen. Der starken Musik der Schweden tut das natürlich keinen Abbruch. / *EBH*

● **Sporthalle Hamburg, 20 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Mando“ bis 20.11. an verlosung@vkfmi.de

Sa 25.11. Kunst

Gerade findet erneut die add art statt: ein Event bei dem Hamburger Kanzleien und Wirtschaftsunternehmen ihre Türen öffnen, um Interessierten die firmeneigene Kunst zu zeigen (Foto: Le Méridien). In diesem Rahmen findet heute die Podiumsdiskussion „**Kunst für alle! Zwischen Mission und Kommerz den richtigen Weg finden**“ mit Dirk Dopke (Griffelkunst), Oliver Lähndorf (Affordable Art Fair Hamburg) und Jörg Wisniewski (Auktionsplattform lot-tissimo) statt. / *SD*

● **Handelskammer, 19 Uhr**

Do 30.11. Kunst

Erstmals stellt die Kunsthalle die interessantesten Künstler- und Fotobücher aus ihrer umfassenden Sammlung aus: Bücher von Beuys, John Cage oder Dieter Roth (Abb.: Kinderbuch, 1976) ebenso wie von jungen Künstlern wie Yto Barrada, die für eine Renaissance des Künstlerbuchs sorgen. Ergänzt werden die Arbeiten von Werken, die größtenteils von Konzeptkünstlern wie Soll LeWitt, Ed Ruscha oder Richard Long, die zeigen in welchem Zusammenhang die Publikationen entstanden. Heute wird die Schau eröffnet. / *SD*

● **Hamburger Kunsthalle, 19 Uhr**

Do 30.11. Musik

Er war ein Kämpfer, er ist ein Kämpfer, er bleibt, wohl für immer, ein Kämpfer: **Billy Bragg**. Wofür der britische Sänger und Songschreiber mit den Punkwurzeln seit mehr als 30 Jahren einsteht, wenn er auf die Bühne steigt: Gerechtigkeit, Gemeinschaftlichkeit, Liebe. In den 80ern als Chef-Wetterer gegen Margaret Thatcher unterwegs, hat Bragg nun vor allem die aufstrebenden Populisten auf dem Kieker. / *EBH*

● **Fabrik, 20 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Bragg“ bis 25.11. an verlosung@vkfmi.de

FOTO: HAMBURG MEDIA SCHOOL (O.), CHRISTIAN BIADACZ (M.M.), CHARLI LJUNG (M.R.), HELGE MUNDT (U.L.), DIETER ROTH (U.M.)

Black Rebel Motorcycle Club Gr. Freiheit 36 18.00
Ducking Punches / We bless this mess Astra-Stube 20.00
Fleming Mathilde Bar Ottensen 20.15
Fogo Do Samba Fabrik 20.00
Francesco Tristano Kampnagel (k6) 20.00
I-Fire u.a. Gruenspan 19.00
Johannes Oerding Barclaycard Arena 20.00
Lead Zeppelin Logo 21.00
Mach die Augen zu und wünsch dir einen Traum... Motte 20.30
Mando Diao Sporthalle Hamburg 20.00
Marios Westernhagen Tribute Marias Ballroom 21.00
Mia Aegerter Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Mr. Hurley & Die Pulveraffen Knust 20.00
Paradisia Nochtspeicher 18.00
Pchelki / The Pau Pony Bar 23.45
Punch Arogunz Häkken 20.00
Pussycat Boys freundlich+-kompetent 20.00
Revolt: Human Debris / Rabenwolf u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.30
Sista Sekunden / Nasty Pack Hafenklang (Goldener Salon) 21.30
Soultrain Downtown Blueslub im Landhaus Walter 20.00
Spit Spit Club Molotow (Karatekeller) 23.00
Tante Woo Contact Men's Bar 20.00
The Americans Molotow (SkyBar) 19.00
Trio Hafennacht Theaterschiff Batavia 20.30

✪azz & Klassik

Christoph Coburger / Sebastian Gottschick: Zuhoean mit dem Ensemble für neue Musik Zürich; Freie Akademie der Künste 19.00
Jens Düppe Birdland 21.00
Shreveport Rythm Cotton Club 20.30
Tim Hagans und HfMT Bigband Theater im Zimmer 20.00
Tonali Festival – Klassik in deinem Kiez Resonanzraum im Bunker 19.00
Werke von Beethoven mit Studierenden der HfMT; Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy mit der jungen Kantorei St. Georg u.a.; St. Georgskirche 20.00

Film

Abaton
12.45 Tulpenfieber
13.00 Ich. Du. Inklusion
15.00 Himmel und mehr - Dorothea Buck auf der Spur
15.00 Ostwind 3 - Aufbruch nach Ora
B-Movie
19.30 The Sion Sono
22.00 Tsumetai nettaigyo - Cold Fish
Metropolis
17.00 Hoffmanns Erzählungen (1916)
18.30 Das Fräulein von Scuderie
20.30 Heinrich (1976)

Theater

Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.00 Die Denkfabrik – Retten wir die Welt

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wie im Himmel
Ernst Deutsch 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Hamb. Sprechwerk 20.00 Touched
Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Lichthof 20.15 Pol Pots Lächeln
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Ab jetzt
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
Thalia Gauß 20.00 Auerhaus
Thalia 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Klabauter 19.30 Die Zeitraffer
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 Merci, Udo!
Hamb. Engelsaal 19.30 Die große Heinz-Erhardt-Show
Hochschule Musik+Theater (Forum) 19.30 Membra. Als ich im Sterben lag
Mehr! Theater 15.00/20.00 Rocky Horror Show(Musical)
Schmidt Theater 11.00/15.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Andreas Rebers: Amen
Bahnhof Pauli im Klubhaus 20.00 Comedy City Battle: Hamburg vs. München
Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal – Ochs und Esel um Weihnachtsstress
Kulturcafé Komm du 20.00 Günther Stolarz: Stolarzoper – ein Bariton am Klavier(Musikkabarett)
Polittbüro 20.00 Sebastian 23: Hinfallen ist wie Anlehnen, nur später
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – dass große Winterspektakel
St.-Pauli-Landungsbr. (Brücke 2, Barkassen Meyer) 17.00 Comedybootel. 30 03 37 90

◗ Tanz & Performance

Monsun Theater 20.00 Shame

◗ Sonstiges

2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei(Theater & Dinner)

Kunst

add art: Kunst für alle! Podiumsdiskussion; Handelskammer 19.00
Melbye: Landratte trifft Segler Gespräch; Altonaer Museum 14.00

Literatur

Andy Strauss: Ein Punker im Bunker Poetry Slam; Ü & G (Ballsaal) 20.00

Politik/Geschichte

Argumente gegen Stammtischparolen Workshop. Tel. 39 80 53 83; Diakonisches Werk Hamburg 11.00-17.00

Kinder

Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Theater für Kinder 15.00
Der gestiefelte Kater Theater mit Live-Musik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Käpt'n Sharky Musical (Premiere); Das kleine Hoftheater 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 16.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterh. Fährh. 16.00
Zwergengold Märchentheater; Die Burg 14.00/16.30

Märkte/Feste

Adventsmesse Eröffnung mit Preisverleihung (15.30); Koppel 66 11.00-19.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Frauenklamottenflohmarkt für große Größen Brakula – Kulturladen 14.00-17.00
WeinHamburg – internationales Genießertreffen Messegelände (Halle B1) 11.00-19.00

Rundgänge

Barkassenfahrt mit Glühwein Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 15.00
St. Georg – Kontraste einer Metropole Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Dreieinigkeitskirche St. Georg (Spadenteich / Ecke Koppel) 15.00

Sonstige

Afrikanischer Kochkurs Tel. 652 80 16; Stadtteilschule Alter Teichweg (Küche) 14.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; BallinStadt (an der Kasse) 11.00
Reisen & Speisen: Nepal – Land am Himalaya Bildervortrag und Buffet; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00

26 Sonntag

Nachtleben

Bürgerhaus in Barmbek Englische Tänze mit Pete Grassby 20.00
Golden Pudel Musik Fetischisten Ohren Charakter: Lanark Artefax 20.00
Juice Club Frühschicht – Laut & Gemütlich 08.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Zinnschmelze Swingschmelze 16.00

Musik

Bandfestival Motte 17.00
Denzel Curry Ü & G (Ballsaal) 20.00
Herbstliederabend Allee Theater 19.00
Imperial State Electric Hafenklang 21.00
Le Clou Cotton Club 11.30
Matze Ross Astra-Stube 20.00
Monsters of Liedermaching Markthalle 20.00
OMD Gr. Freiheit 36 19.00
Shopping / Total Heels Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Sonntagsfrühstück mit Memphis Blue Dogs Kulturhof Dulsberg 11.00

✪azz & Klassik

Tonali: Klassik in deinem Kiez mit Astrid Kumkar freundlich+kompetent 19.00
Werke von Telemann, Geminiani mit Nevermind; Bucerius Kunst Forum 20.00

Film

3001
11.30 Wer war Hitler
Abaton
11.00 4 (2015)
11.00 Der Hamburger Filmemacher Wolf Hart: Kurzfilmprogramm
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
13.00 Alice Neel
15.00 Unrest
B-Movie
18.00 Tokyo Tribe - Tokyo Toraibu
20.30 Guilty of Romance - Koi no tsumi
Metropolis
14.30 Gothic
17.00 Juwelen
19.00 Lotte in Weimar
21.30 Cardillac (1968)

Theater

Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.00 Die Denkfabrik – Retten wir die Welt

◗ Schauspiel

Ernst Deutsch 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamb. Sprechwerk 18.00 Touched
Kellertheater 20.00 Der Besuch der alten Dame
Komödie Winterh. Fährh. 18.00 Das (perfekte) Desaster Dinner
Lichthof 19.00 Pol Pots Lächeln
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 16.30 Am Königsweg
Thalia Gauß 19.00 Auerhaus
Thalia 19.00 Tod eines Handlungsreisenden

◗ Musiktheater

First Stage 14.30/18.30 Die große Weihnachtsshow
Hamb. Engelsaal 15.00 My Fair Lady
Mehr! Theater 14.00/19.00 Rocky Horror Show(Musical)
Schmidt Theater 11.00/14.30 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Jürgen Becker: Volksbegehren – Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung
Das Schiff 18.00 Krippenspiel mit Sex-Appeal – Ochs und Esel um Weihnachtsstress
Kulturpalast Billstedt 12.00 Helga Siebert: Ultimo
Mojo Club 18.00 Tahnee
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – dass große Winterspektakel

◗ Tanz & Performance

Imperial 20.00 Rockin' Burlesque(Tanztheater)

◗ Sonstiges

Thalia Gauß (Ballsaal) 14.30 Thalia Tanztee
Thalia 11.00 In einem Weltmeer von HarmonieMusikalische Mit Hannelore Eisner und Sebastian Knauer

Kunst

AAufgesprüht und hingeklebt – StreetArt Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Messehallen (Ausgang Hamburg Messe) 14.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie Fotografie. Führung; Ernst Barlach Haus 11.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Kuratorenführung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Buchtauschbörse Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 15.00-18.00
Die Jazzstimme Inge Brandenburg: Sing! Inge, sing! Lesung, Gespräch und Filmausschnitte mit Marc Böttcher; Schloss Agathenburg – Kulturstiftung 17.00
Sehnsuchtsorte. Wo das Glück unserer Träume greifbar ist Mit Achill Moser; Planetarium 18.00/20.30

Politik/Geschichte

Andreas Speit: Reichsbürger – die unterschätzte Gefahr Vortrag und Diskussion; Polittbüro 20.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Kinder

Christian Tielmann: Kommissar Niklas und die Schlittenschieberbande Lesung ab 8 J.; Cap San Diego – Museumsschiff 15.30
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Theater für Kinder 15.00
Der gestiefelte Kater Theater mit Live-Musik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Kellertheater 15.00
Käpt'n Sharky Musical; Das kleine Hoftheater 15.00
Kleiner Dodo, was spielst du? ab 3 J.; Theater für Kinder 11.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 11.00
Miniatur-Ausstellung im Pappkarton Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.;

Komödie Winterh. Fährh. 14.30
Schiffe aus Pappe und Papier Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Weihnachtsbäckerei ab 3 J.; Theater Zeppelin e.V. 11.30
Winterfilzen für Groß und Klein; Gut Karlshöhe 12.00-16.30
Zwergengold Märchentheater; Die Burg 14.00/16.30

Märkte/Feste

Flohmarkt Ottensen Fabrik 09.00-15.00
WeinHamburg – internationales Genießertreffen Messegelände (Halle B1) 12.00-18.00
Winterflohmarkt Messehallen mit Trödel – Altes & Gebrauchtes; Messegelände (Foyer Ost EG / Hallen B3, B4) 08.00-16.00

Sonstige

Lila, lila Filmvorführung; Kulturhof Dulsberg 18.00
Seltenes und Kurioses unter unseren Dächern Museum für Bergedorf und die Vierlande 11.00
SPVGG Greuther Fürth vs. FC St. Pauli auf Großbildschirm Knust Vorplatz 13.30
Staging Democracy: Factroy 1 Tel. 0152 52 00 15 89; Lichthof 11.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

27 Montag

Nachtleben

Golden Pudel Working the dog 20.00
Roschinsky's Goden – Gate to Paradise 21.00

Musik

Die Zimtschnecken Komödie Winterh. Fährh. 19.30
Exit Order Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Fink Docks 19.00
Idles Molotow (Club) 19.00
Metal Monday: Rhammer Knust 21.00
Mister Me Nochtspeicher 20.00
Rhys Lewis Häkken 21.00
Sevdaliza Mojo Club 19.00
Stone Sour Sporthalle Hamburg 20.00
Widowspeak Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Lisa's Low-Fi Series 1: Quartett L2H2 Hafenbahnhof 21.00
Sing On! Gesangsabend der Schulmusik Hochschule Musik+Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
The Spirit of New Orleans Cotton Club 20.30

Film

Abaton
20.00 The Circle (2017)
Metropolis
17.00 Gold (1934)
19.00 Einsicht, Streit und eine Geschichte
21.15 Handsome Devil

Theater

Schauspiel

Fabrik 09.00/11.15 My Sister Syria – Immigration & Terrorism(in engl. Sprache)
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Rose Bernd
Thalia Gauß 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder

Musiktheater

Schmidt Theater 20.00 Sven Ratzke: Homme fatale
Schmidts Tivoli 20.00 LaLeLu – A Cappella Comedy

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Alfons: Das Geheimnis meiner Schönheit
Imperial 20.00 Play-Boy

Literatur

Nordische Literaturtage: Die Sturlungen / Der Outlaw Mit Einar Kárason und Jón Gnarr; Literaturhaus 20.00
Und ewig schläft das Pubertier Mit Jan Weiler; Fabrik 20.00

Kinder

Backen, Vorlesen und Basteln Märchenschiffe für Kinder ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg 08.30-18.00

Sonstige

Bundesgartenschauen – Wesen und Erinerungen Vortrag; Sierichsches Forsthaus 18.00
Heinz Günther: Kultur im Koffer – Schöne Stimmen des vergangenen Jahrhunderts aus Oper, Operette und Tonfilmschlager Musikalischer Vortrag; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Merry Quizmas Kneipenquiz; Körberforum 19.30

28 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Haus Drei e.V. Tanzcafé für Frauen 19.00
Rieckhof Kulturzentrum

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Blues-Jam mit Midniters Koralle (Club Riff) 20.00
David's Angel freundlich+-kompetent 20.00
Deaf Havana Knust 21.00
Die! Die! Die! Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Knuckle Puck Hafenklang 21.00
Lali Puna Kampnagel (kmh) 20.00
London Grammar Mehr! Theater 20.00
Milburn Indra 19.00
Osaka Monaurail & Martha High Mojo Club 19.00
Token Ü & G (Turmzimmer) 21.00

Jazz & Klassik

Elmar Lampson: Was ist neu an unserer Tradition? Vortrag und Uraufführung mit dem Baum Quartett; Freie Akademie der Künste 19.00
Go Jazz Jam Session Kukuun 20.00
Heiko Fischer Stage Club 20.00
Ralf Bäcker feat. Uwe Granitza Cotton Club 20.30

Film

B-Movie
20.00 Koyaanisqatsi
Metropolis
17.00 Die Herrin von Atlantis
19.00 Kinelab Hamburg
21.15 Subarnarekha

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch 19.30 Der Engel schwieg
Komödie Winterh. Fährh. 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Ohnsorg 19.30 All Johr wedder
Thalia Gauß 19.00 Der Spieler
Thalia 20.00 Richard III.
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

First Stage 19.30 Die große Weihnachtsshow
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Barclaycard Arena 20.00 RebellComedy: Hoch ansteckend
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – dass große Winterspektakel

Kunst

Dietmar Linke Bilder, Fotografie. Eröffnung; Nissis Kunstkantine 19.00

Literatur

Hamburg ist Slamburg offener Poetry Slam; Nochtspeicher 20.30
Nada que ocultar Mit María Teresa González Osorio; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Nordische Literaturtage – New Voices Mit Tiril Brock Aakre, Birger Emanuelsen, Nina Lykke u.a.; Literaturhaus 18.30
Nordische Literaturtage: Liebe / Die Geschichte der Bienen Mit Hanne Ørstavik und Maja Lunde; Literaturhaus 20.30
Paolo Cognetti: Le Otto montagne Deutsch-italienischer Literaturtreff; Istituto Italiano di Cultura 19.00
Sweet Occupation Mit Lizzie Doron; Jüdischer Salon 20.00

Politik/Geschichte

Führung Gedenkstätte Bullenhuser Damm 18.00
Zwischen Leben, Gefängnis und Hinrichtung – Biografische Spurensuche zu Stolpersteinen Vortrag; Galerie Morgenland 19.30

Kinder

Backen, Vorlesen und Basteln Märchenschiffe für Kinder ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg 08.30-18.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 10.00
Ritterhelmpflicht für kleine Drachen ab 4 J.; Hamb. Puppentheater 10.00
Spaß mit Büchern: Geschichten vom Löwen Lesung ab 6 J. mit Martin Baltscheit. Tel. 428 23 48 01; Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00
Wo ist der Weihnachtsmann? Theater ab 3 J.; Kulturladen St. Georg 10.30

Sonstige

Forscher fragen: Physik des Gedränges Gespräch mit Armin Seyfried; Körberforum 19.00
Im Namen der Tiere Filmvorführung; Brakula – Kulturladen 18.00
Interessenverband Unterhalt und Familienrecht: Einvernehmliche vs. strittige Scheidung Beratungsabend; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Psychoanalytischer Salon Vortrag und Diskussion; Golem (Bar) 20.30
Streit.Bar: Bücher der Gegenwart Diskussion; Nachtasyl 20.00

29 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shot 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
Golden Pudel Die Kotze hat sich in meine Jacke verliebt: Klez.e 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll Party: DJ Uwe 18.00

HAMBURG KONZERTE
MI 29.11.
TRICKY
MOJO CLUB
EINLASS 19H

Musik

Blaue Stunde – Ein Abend mit den Liedern von Greta Keller Hamb. Engelsaal 19.30
Bloodsucking Zombies Form Outer Space Hafenklang 21.00
Coppersky Astra-Stube 20.00
Facio Marias Ballroom 20.00
Habib Koité Fabrik 21.00
Him Docks 19.00
Marteria Sporthalle Hamburg 20.00
MTV Headbangers Ball Tour Gr. Freiheit 36 17.30
Nick Weaver Häkken 21.00
Noga Erez Ü & G (Turmzimmer) 21.00
One Trick Pony Cotton Club 20.30
Oure Performance Arts freundlich+kompetent 20.00
Rory Charles Birdland 21.00
Salut Salon: Liebe Theater Haus im Park 20.00
Tagtraeumer Nochtspeicher 19.30
Tasha Taylor Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
The Amity Affliction Gruenspan 18.30
The Godfathers Knust 21.00
The Living Eyes Molotow (SkyBar) 19.00
Threshold Markthalle 20.00
Tim Bendzko Laeiszhalle (Gr. Saal) 20.00
Tricky Mojo Club 19.00
Vladyslav Sendecki Halle 424 18.00
Zola Jesus Ü & G (Ballsaal) 21.00

Jazz & Klassik

Abbi Hübners Low Down Wizards Augustinum 18.00
FatJazz: Schlippenbach Trio und Mount Meander Golem (Bar) 20.30
Live Jazz Pony Bar 21.30
Vocal Night Theater im Zimmer 19.00

Film

Metropolis
17.00 Gold (1934)
19.15 Fluss namens Titash

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch 19.30 Der eingebildete Kranke
Fabrik 09.00/11.15 Notre Dame De Paris(in franz. Sprache)
Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst
Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Ohnsorg 16.00/19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug
Thalia Gauß (Garage) 20.00 Secondhand-Zeit
Thalia 10.00/12.30 Die unendliche Geschichte(Jugendtheater)
Thalia 20.00 Wer einmal aus dem Blechnapf frisst
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – dass große Winterspektakel

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)

Sonstiges

2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)
Imperial 20.00 Improslam
Mehr! Theater 20.00 Julia Engelmann: Eines Tages, Baby – Upgrade(Poetry Slam, Musik, Schauspiel)
Thalia Gauß (Ballsaal) 19.00 2 Jahre Embass of Hope(-

Konzert, Lecture & Tanz)

Kunst

Werk der Woche: Jacob Weyer – Kreuztragung Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Frei gesprochen?! (Poetry Slam); Kulturkirche Altona 19.30

Nordische Literaturtage: Dinge, die vom Himmel fallen / Die Sache mit Norma Mit Selja Ahava und Sofi Oksanen; Literaturhaus 18.30

Nordische Literaturtage: Und außerdem machen die Leute heutzutage so seltsame Dinge / Bret Easton Ellis und die anderen Hunde Mit Asa Foster und Lina Wolff; Literaturhaus 20.30

Schulbuchlektüre: Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne Lesung und Diskussion; Brakula – Kulturladen 15.00

Verleihung des Hans Frankenthal-Preises 2017 Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Lichthof) 19.00

Weihnachtsgeschichten, besinnlich bis frech Mit Monika Dose, Monika Gutte u.a.; Kellertheater 20.00

Kinder

Backen, Vorlesen und Basteln Märchenschiffe für Kinder ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg 08.30-18.00

Der Schneemann Figurentheaterr ab 3 J.; Bücherhalle Eimsbüttel 15.30

Elbwichtelkonzert – Besuch beim Weihnachtsmann Klassische Musik ab 3 J.; Kulturpalast Billstedt 09.30/11.00

Mein Hut, der hat drei Ecken ab 4 J.; Fundus Theater 10.00

Weihnachtsbäckerei ab 3 J.; Theater Zeppelin e.V. 10.00

Sonstige

Digitale Werkzeuge & Plattformen; Innenhof Bodenstedtstr. (Dock Europe) 20.00

Reise in die Welt der Sepharden Filmvorführung; Instituto Cervantes Hamburg 19.00

30 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00

Ex-Sparr DJ Dr. Pain 20.00

Golden Pudel Die Welt zu Gast beim Feudeln: Anthony Naples 20.00

Gr. Freiheit 36 Galeria del Latino: Special 21.00

Jazz Café im Mojo Club Kann den Liebe Synthie sein? 23.00

Aufgepasst!
SZENE HAMBURG
jetzt
am Kiosk erhältlich.

Moondoo Uniscene: DJ Nyce 23.00

Motte Disco 53 +/- 19.00

Roschinsky's Blitzbeatbob & Bosse 20.00

Musik

Billy Bragg Fabrik 20.00

Boogie Connection Cotton Club 20.30

Booze & Glory Logo 21.00

Bun Jon & The Big Five Cascadas 20.00

CKY Headcrash 20.00

Crimer Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30

Grafzahl / St. Emmi Astra-Stube 20.00

Him Docks 19.00

Husky Loops Molotow (Club) 19.00

Jam Session Birdland 21.00

Kalamahara Hafenklang (Goldener Salon) 21.00

Keine Bewegung Festival: Schnipo Schranke / Lea Porcelain u.a. Ü & G 19.30

Lunas de Otoño Instituto Cervantes Hamburg 19.00

Marteria Sporthalle Hamburg 20.00

Max Richard Lessmann Nochtspeicher 20.00

Musik Peep Show Open Stage Zinnschmelze 20.00

Nasty & Lionheart Knust 20.00

Nervling Markthalle (MarX) 20.00

Nordische Literaturtage: Ljodahatt Literaturhaus 20.30

Saseler Posaunenchor Köster Stiftung (Außengelände) 17.00

SaxoArte Zentralbibliothek 17.30

Single Mothers Hafenklang 21.00

Stegreif.Orchester & Harmonie im Bassgewitter & Gutes Mojo Club 22.00

The Craic Happy Billard 20.30

The Weight Molotow (SkyBar) 19.00

Urban String Spheres Resonanzraum im Bunker 21.00

Wolf Parade Gruenspan 19.00

Jazz & Klassik

Fantasien zum Advent Klavierkonzert mit Katharina Ruhland & Schülern; Augustinum 17.00

Studiokonzert Gesang Hochschule Musik+Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00

Film

B-Movie
19.00 Guilty of Romance - Koi no tsumi

Lichtmeß
20.00 Kurzfilmprogramm

Metropolis
17.00 Ajantrik - Der Vagabund
19.00 Heinrich Böll - Eine deutsche Erinnerung / Die verlorene Ehre der Katharina Blum

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle

Ernst Deutsch 19.30 Der eingebildete Kranke

Hamb. Kammerspiele 20.00 Die Jungs im Herbst

Imperial 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Kampnagel (k2) 20.00 Five easy Pieces

Komödie Winterh. Fährh. 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Komödie Winterh. Fährh. (Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Ohnsorg 19.30 All Johr wedder

Schauspielhaus 19.30 Die Wehleider

Thalia Gauß 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder

Thalia 10.00/12.30 Die unendliche Geschichte(Jugendtheater)

Thalia 20.00 Der Schimmelreiter

The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Theater Klabauter 19.30 Die Zeitraffer

Musiktheater

Schmidt Theater 10.00 Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich

Comedy & Kabarett

73 (Jolly Jumper) 20.00 Stand up for the Ladies: Open Mic

Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten

Polittbüro 20.00 GlasBlasSingQuintet(Musikcomedy)

Quatsch Comedy (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – dass große Winterspektakel

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance und Kurs)

Monsun Theater 20.00 DissOPERAlusion

Sonstiges

2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)

Kunst

Künstlerbücher – die Sammlung Vernissage; Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal) 19.00

Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Literatur

Außenseiter Mit Birgit Storm; Bücherhalle Dehnhaide 19.00

Beton Rouge Mit Simone Buchholz; Fischhalle Harburg 19.00

Immer das artigste Kind Mit Hermann Gebhardt; Kulturcafé Komm du 20.00

MütterMit Sonja Baum und Conni Köpp; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Nordische Literaturtage: Die Hoffnung / Der erste Stein Mit Mich Vraa und Carsten Jensen; Literaturhaus 18.30

Politik/Geschichte

Der Frankreich-Blues Buchvorstellung mit Georg Blume; Körberforum 19.00

Wahnsinn trifft Methode: Frei.Körper.Kultur Diskussion und Gespräch; Nachtasyl 20.30

Kinder

Backen, Vorlesen und Basteln Märchenschiffe für Kinder ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg 08.30-18.00

Der kleine König Dezember Figurentheater ab 10 J.; Goldbekhaus e.V. 20.00

Gemeinsames Singen mit dem Weihnachts-Chor; Goldbekhaus e.V. 17.30

Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterh. Fährh. 10.30

Rumpelstilzchen oder: alles andere bleibt geheim Theater ab 4 J.; Goldbekhaus e.V. 10.00/11.45/15.00

Weihnachtsbäckerei ab 3 J.; Theater Zeppelin e.V. 10.00/11.15

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

SZENE HAMBURG

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Postanschrift: Hegestraße 40, 20251 Hamburg

Telefon (040) 36 88 110 –0
www.szene-hamburg.com
www.facebook.com/szenehamburg.stadtmagazin

Geschäftsführer und Herausgeber: Mathias Forkel

Redaktionsleitung: Ilona Lütje (ILO) (–11), ilona.luetje@vkfmi.de

Layout: Julia Kleinwächter, Inga Ehrecke

Schlussredaktion: Helge H. Rasch

Redaktion: Stadtleben / Musik: Erik Brandt-Höge (EBH) (–16), erik.brandt-hoege@vkfmi.de, musik@vkfmi.de; Essen + Trinken: Jasmin Shamsi (JS), jasmin.shamsi@vkfmi.de, essen-trinken@vkfmi.de; Literatur: Jenny V. Wirschky (JVW), literatur@vkfmi.de; Film: Maike Schade (MAS), film@vkfmi.de; Theater: Hedda Bültmann (HED); Kunst: Sabine Danek (SD), kunst@vkfmi.de; Nachtleben: Ole Masch (OMA), nachtleben@vkfmi.de, Redaktionspraktikantinnen: Jana Belmann (JB), Christiane Mehlig (CM)

Autoren: Calle Claus (CC), Christopher Diekhaus (CD), Dagmar Ellen Fischer (DEF), Katrin Flenner (KF), Katharina Grabowski (KGR), Anna Grillet (AG), Sophia Herzog (SHE), Karin Jirsak (KJ), Angela Kalenbach (KAL), Daniela Klapka (DAK), Stefanie Maeck (MAE), Miriam Mentz (MME), Alessa Pieroth (ALI), Anna Reclam (AR), Friedrich Reip (FR), Gerd Rindchen, Andrea Rothaug, Mirko Schneider (MISCH), Karin Schulze, Ulrich Thiele (UT), Martin Tege (MT), Nadine Wenzlick (NW)

Programm: Miriam Ferdinand, Lisa Holldorf, Polina Slyusar

Fotos: Philipp Jung, Michael Kohls, Philipp Schmidt

Anzeigen: Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst
Telefon (040) 524 72 26 88; info@kumst-media.de

Anzeigendisposition: Lars Heitmann
Telefon (040) 524 72 26 87; anzeigen@kumst-media.de

Anzeigen überregional: GCM Go City Media GmbH, www.gcmberlin.de

Vertrieb, Abonnentenbetreuung:
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
vertrieb@vkfmi.de; abo@vkfmi.de

SZENE HAMBURG-Homepage & Social Media:

Alessa Pieroth, Telefon (040) 36 88 110 19; alessa.pieroth@vkfmi.de, online@vkfmi.de

Veranstaltungstermine: Kostenfrei und ohne Gewähr: programm@vkfmi.de

Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Eppendorf (Titel-Booklet), SZENE HAMBURG Sport (Heft im Heft), Affordable Art Fair, Nacht des Wissens, 48 Stunden Hamburg

Nächster Erscheinungstermin: 30.11.2017
Redaktionsschluss: 13.11.2017

Anzeigenschluss: Buchungen bis zum 15.11.2017, Druckunterlagen bis zum 17.11.2017

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2017

Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei allen Verlosungen in diesem Heft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter sind von den Verlosungen ausgeschlossen.

Jahresabonnement: 42 € (inklusive MwSt. und Zustellgebühr)

© VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, Erscheinungsort und Gerichtsstand: Hamburg, 2017

Die Adressen zum Veranstaltungskalender NOVEMBER

123

20 Flight Rock (St. Pauli) Friedrichstraße 29

3001 (Schanzenviertel) Schanzenstraße 75-77 Tel 040/43 76 79

73 (Schanzenviertel) Schulterblatt 73 Tel 0157 77 82 99 26

A

Aids-Hilfe Hamburg e.V. (St. Georg) Lange Reihe 30-32 Tel 235 19 90

Alster-Canoe-Club (Eppendorf) Ludolfstraße 15 Tel 47 97 43

Alte Druckerei Ottensen Bahrenfelder Straße 73 d Tel 39 39 39

Altonaer Museum (Altona) Museumstraße 23 Tel 42 81 35 35 82

Altonaer Theater (Altona) Museumstraße 17 Tel 39 90 58 70

Anleger Kajen (Altstadt) Hohe Brücke 2

Astra-Stube (Altona) Max-Brauer-Allee 200 Tel 43 25 06 26

ATOS Asset Management (Winterhude) Moorfuhrtweg 17

Auster-Bar (Eimsbüttel) Henriettenweg 1 Tel 040/18 14 43 52

B

B-Movie (St. Pauli) Brigittenstraße 5 Tel 040/430 58 67

Barlach Halle K (Altstadt) Klosterwall 13 Tel 468 63 20

Beach Center Hamburg (Dulsberg) Alter Teichweg 220

Belami (Bergedorf) Holtenklinker Straße 26 Tel 59 45 60 88

Bildungs- und Beratungskarawane (Dulsberg) Eulenkamp 1

Bildungszentrum Tor zur Welt (Wilhelmsburg) Krieterstraße 2d

Birdland (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 122 Tel 40 52 77

Buchhandlung Heymann Eidelstedt Eidelstedter Platz 1

Buchhandlung Heymann Eimsbüttel Osterstraße 134 Tel 491 30 18

Buchhandlung Heymann Rahlstedt (Rahlstedt) Schweriner Straße 8-12

Buchhandlung Ida von Behr (Volksdorf) Im Alten Dorfe 31 Tel 6031286

Buchhandlung im Schanzenviertel (St. Pauli) Schulterblatt 55 Tel 430 08 08

Buchladen in der Osterstraße (Eimsbüttel) Osterstraße 171 Tel 491 95 60

Bücherhalle Alstertal (Poppenbüttel) Heegbarg 20 Tel 69 08 38 52

Bücherhalle Altona Ottenser Hauptstr. 10 Tel 39 68 92

Bücherhalle Barmbek Poppenhusenstr. 12 Tel 29 15 91

Bücherhalle (Bergedorf) Kupferhof 1 Tel 721 17 72

Bücherhalle Dehnhaide (Barmbek-Süd) Vogelweide 20b Tel 29 55 10

Bücherhalle Eidelstedt Alte Elbgaustraße 8b Tel 570 94 20

Bücherhalle Eimsbüttel Doormannsweg 12 Tel 40 99 04

Bücherhalle Elbvororte (Blankenese) Sülldorfer Kirchenweg 1a Tel 38 64 07 82

Bücherhalle Finkenwerder Ostfrieslandstr. 5 Tel 742 68 91

Bücherhalle Harburg Eddelbüttelstraße 47a Tel 77 29 23

Bücherhalle Hohenhorst (Jenfeld) Berliner Platz 1 Tel 654 79 41

Bücherhalle Kirchdorf Wilhelm-Strauß-Weg 2 Tel 754 23 58

Bücherhalle Langenhorn Langenhorner Markt 9 Tel 531 30 76

Bücherhalle Mümmelmannsberg Mümmelmannsberg 75 Tel 428 97 91 50

Bücherhalle Neuallermöhe Fleetplatz 2-4 Tel 739 94 70

Bücherhalle Neugraben Neugrab. Markt 7 Tel 701 76 22

Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im BornCenter) Tel 832 01 71

Bücherhalle Rahlstedt Rahlstedter Bahnhofstraße 39 Tel 677 04 60

Bücherhalle Schnelsen Wählingsallee 21 Tel 550 92 93

Bücherhalle Steilshoop Schreyerring 16 Tel 631 84 64

Bücherhalle Volksdorf Weiße Rose 1 Tel 60 91 22 90

Bücherhalle Wandsbek Wandsbeker Marktstraße 103-107 Tel 68 63 32

Bücherhalle Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Vogelhüttendeich 45 Tel 75 72 68

Bühne28 (Neuenfelde) Nincoper Str. 28 Tel 0160 3843888

Bürgerhaus in Barmbek Lorichsstraße 28a Tel 630 40 00

Bürgertreff Altona-Nord (Altona-Nord) Gefionstraße 3 Tel 42 10 27 10

Bugenhagenschule (Alsterdorf) Alsterdorfer Straße 506

C

Café Amira (Hoheluft) Eppendo Weg 255 Tel 60 78 30 60

Cap San Diego – Museumsschiff (St. Pauli) Überseebrücke Tel 36 42 09

Cascadas (Altstadt) Ferdinandstraße 12

Centro Sociale (Schanzenviertel) Sternstraße 2

Christuskirche Wandsbek Robert-Schuman-Brücke 1 Tel 652 20 00

Cohen + Dobernigg Buchhandel (St. Pauli) Sternstraße 4 Tel 40 18 51 10

Contact Men's Bar (St. Georg) Danziger Straße 51

Cotton Club (Neustadt) Alter Steinweg 10 Tel 34 38 78

Cruise Center Altona (Altona) Van-der-Smissen-Straße 5

D

Das kleine Hoftheater (Horn) Bei der Martinskirche 2 Tel 68 15 72

Das Schiff (Altstadt) Holzbrücke/Nikolaifleet Tel 69 65 05 60

Design for Human Nature GmbH (Hammerbrook) Lippeltstraße 1 Tel 51 00 00

Diakonisches Werk Hamburg (Altona) Königstraße 54 Tel 30 62 02 33/237

Die 2te Heimat (Bahrenfeld) Max-Brauer-Allee 34 Tel 30 60 65 41

Die Burg (Barmbek) Volkmannstraße 6 Tel 87 50 68 24

Docks (St. Pauli) Spielbudenplatz 19-20 Tel 317 88 30

Dorothee-Sölle-Haus (Altona) Königstraße 54 Tel 30 62 03 -82

Dr. Götze Land & Karte (Innenstadt) Alstertor 14-18 Tel 357 46 30

Dr.-Alberto-Jonas-Haus (Karolinenviertel) Karolinenstraße 35 Tel Thalia Theater: 32 81 44 44

Drafthouse (St. Pauli) Hans-Albers-Platz 15

Dreieinigkeitskirche St. Georg (St. Georg) Sankt-Georgs-Kirchhof 19 Tel 24 32 84

E

Echtzeit Studio (Winterhude) Alsterdorfer Straße 15 Tel 24 86 39 72

Edelfettwerk (Eidelstedt) Schnackenburgallee 202

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck (Barmbek) Wiesendamm 30 Tel Schauspielhaus: 24 87 10

Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 12 Tel 57 26 13 62

Einstellungsraum e.V. (Wandsbek) Wandsbeker Chaussee 11 Tel 251 41 68

Elbphilharmonie Kulturcafé (Innenstadt) Am Mönckebergbrunnen/ Barkhof 1 Tel 35 76 66 66

Elisabeth-Kirche (Eidelstedt) Eidelstedter Dorfstraße 19 Tel 57 19 31 00

ella – Kulturhaus Langenhorn Käkenflur 30 Tel 53 32 71 50

Elternschule Barmbek (Dulsberg) Alter Teichweg 200 Tel 428 04 50 09

Enfants Artspace (Neustadt) Pilatuspool 19

Ernst Barlach Haus (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50a Tel 82 60 85

Ernst Deutsch Theater (Uhlenhorst) Friedrich-Schütter-Platz 1 Tel 22 70 14 20

Evangelische Familienbildung Eppendorf Loogeplatz 14/16 Tel 46 07 93 19

Evelyn Drewes Galerie (Altstadt) Burchardstraße 14 Tel 01 51 / 11 53 62 22

Ex-Sparr (St. Pauli) Hamburger Berg 4 Tel 33 39 68 44

F

Fabrik der Künste (Hammerbrook) Kreuzbrook 10-12 Tel 86 68 57 17

Fabrique (Neustadt) Valentinskamp 34a

Feinkunst Krüger (Neustadt) Kohlhöfen 8 Tel 31 79 21 58

First Stage (Altona-Nord) Thedestraße 13-17 Tel 35 54 07 34

Fischauktionshalle (St. Pauli) Große Elbstraße 9 Tel 54 20 16

Fischhalle Harburg Kanalplatz 16 Tel 30 38 21 28

Fleetstreet Theater (Neustadt) Admiralitätstraße 71

Forum Schenefeld Achter de Weiden 34 Tel 830 70 73

Frappant e. V. (Altona-Nord) Zeiseweg 9 Tel 017 36 54 28 77

Frau Hedi auf der MS Hedi (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)

Freie Akademie der Künste (Klostertor) Klosterwall 23 Tel 32 46 32

Freilichtmuseum am Kiekeberg (Rosengarten-Ehestorf) Am Kiekeberg 1 Tel 790 17 60

freundlich+kompetent (Barmbek-Süd) Hamburger Straße 13

Friseursalon Der Haarlekin (Dulsberg) Straßburger Straße 9 Tel 61 73 48

Fundbureau (Altona-Nord) Stresemannstraße 114 Tel 43 25 13 51

Fundus Theater (Eilbek) Hasselbrookstraße 25 Tel 250 72 70

G

Galerie Café 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36

Galerie Carolyn Heinz (Altstadt) Kleine Reichenstraße 1 Tel 28 78 29 19

Galerie Morgenland (Eimsbüttel) Sillemstraße 79 Tel 490 46 22

Galerie Nanna Preußners (Hammerbrook) Klosterwall 13 Tel 32 96 76 71

Galerie Postel (Rotherbaum) Rutschbahn 2 Tel 0163-670 39 43

Gedenkstätte (Rothenburgsort) Bullenhuser Damm 92 Tel 78 32 95

Gedenkstätte Fuhlsbüttel (Fuhlsbüttel) Suhrenkamp 98

Geschichtswerkstatt Eimsbüttel Sillemstr. 79 Tel 4904622

Goldbekhaus e.V. (Winterhude) Moorfuhrtweg 9 Tel 2787020

Golden Pudel Club St. Pauli Fischmarkt 27 Tel 319 53 36

Golem (Altona) Große Elbstraße 14

Greenpeace Hamburg (HafenCity) Hongkongstraße 10 Tel 410 49 42

Große Freiheit 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36 Tel 317 11 51

Grüner Jäger (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 36 Tel 31 81 46 17

Gruenspan (St. Pauli) Große Freiheit 58 Tel 39 90 92 69

Gut Karlshöhe (Bramfeld) Karlshöhe 60d Tel 63 70 24 90

H

H1-Club (Wandsbek) Conventstraße 8-10c Tel 80 60 76 92

Hachez Chocoversum (Altstadt) Meßberg 1

Häkken (St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22

Hafenbahnhof (Altona) Große Elbstraße 276 Tel 0170-508 95 54

Hafenklang (Altona) Große Elbstraße 84 Tel 38 87 44

Halle 424 (HafenCity) Stockmeyerstraße 43

Hamburger Institut für Sozialforschung (Rotherbaum) Mittelweg 36 Tel 41 40 97-0

Hamburger Puppentheater (Barmbek) Bramfelder Straße 9 Tel 23 93 45 44

Hamburger Sprechwerk (Borgfelde) Klaus-Groth-Straße 23 Tel 24 42 39 30

Happy Billard (Bergedorf) Kurt-A.-Körber-Chaussee 73

Haus der Wilden Weiden (Rahlstedt) Eichberg 63 Tel 18 04 48 60 11

Haus Drei e.V. (Altona) Hospitalstraße 107 Tel 38 89 98

Haus im Park (Bergedorf) Gräpelweg 8 Tel 725 70 20

Headcrash (St. Pauli) Hamburger Berg 13

Hebebühne (Ottensen) Barnerstraße 30 Tel 40 13 80 25

Heidbarghof (Osdorf) Langelohstraße 141 Tel 800 84 36

Hochschule für Musik und Theater (Harvestehude) Harvestehuder Weg 12 Tel 428 48 25 76

Hoftheater Ottensen (Ottensen) Abbestraße 33 Tel 29 81 21 39

Hollstein von Mueller Galerie (Neustadt) Neustädter Straße 48 Tel 84 50 60 66

Hotel Bettkästchen (Reinbek) Schönningstedter Straße 40

Hotel Wedina (St. Georg) Gurlittstraße 23

I

Indra (St. Pauli) Große Freiheit 64

Institut Français (Rotherbaum) Heimhuder Straße 55 Tel 413 32 50

Instituto Cervantes Hamburg (Innenstadt) Fischertwiete 1 Tel 530 20 52 90

Integrale Yogaschule (Rotherbaum) Rentzelstraße 10a Tel 45 10 92

Integralis-Institut (Barmbek-Süd) Stückenstraße 74

Istituto Italiano di Cultura (Harvestehude) Hansastraße 6 Tel 39 99 91 30

J

Jüdischer Salon (Rotherbaum) Grindelhof 59 Tel 41 91 01 55

Juice Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 204

JUKS – Schenefeld (Schenefeld) Osterbrooksweg 25 Tel 830 70 73

Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café (Hoheluft) Lehmweg 35 Tel 18 29 99 58

K

Kampnagel (Winterhude) Jarrestraße 20 Tel 27 09 49 49

Kellertheater (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz 1 Tel 84 56 52

Klavier Knauer (Innenstadt) Spaldingstraße 49 Tel 430 30 22

Kleiner Donner (Schanzenviertel) Schulterblatt 73

Knust (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Tel 87 97 62 30

Kölibri (St. Pauli) Hein-Köllisch-Platz 12 Tel 319 36 23

Körberforum (Altstadt) Kehrwieder 12 Tel 808 19 20

Köster Stiftung (Dulsberg) Meisenstraße 25 Tel 697 06 20

Komet (St. Pauli) Erichstraße 11 Tel 27 86 86 86

Koralle – Bürgerhaus der Walddörfer (Volksdorf) Kattjahren 1 Tel 0152 33 95 01 27

KuBaSta (St. Georg) Repsoldstraße 45

Kühne Lage (Bahrenfeld) Schützenstr. 39 Tel 32 51 24 04

Künstlerhaus (Niendorf) Sootbörn 22 Tel 45 06 08 07

Kukuun (St. Pauli) Spielbudenplatz 22

Kulturcafé Komm du (Harburg) Buxtehuder Straße 13 Tel 57 22 89 52

Kulturhaus Eppendorf (Eppendorf) Julius-Reincke-Stieg 13 a Tel 48 15 48

Kulturhof Dulsberg Alter Teichweg 200 Tel 652 80 16

Kulturkirche Altona (Altona-Nord) Bei der Johanniskirche 22 Tel 439 33 91

Kulturküche (Alsterdorf) Alsterdorfer Markt 18 Tel 50 77 77 50

Kulturladen St. Georg Alexanderstr. 16 Tel 280548 62

Kulturpalast Billstedt Öjendorfer Weg 30a Tel 82 24 56 80

Kulturpunkt im Barmbek Basch Wohldorfer Straße 30 Tel 299 50 10

Kunstforum der GEDOK (St. Georg) Koppel 66 Tel 280 31 24

Kunstverein in Hamburg e.V. (Klostertor) Klosterwall 23 Tel 33 83 44

KZ-Gedenkstätte Neuengamme Jean-Dolidier-Weg 39 Tel 428 13 15 00

L

Laeiszhalle (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz Tel 35 76 66 66

Ledigenheim (Neustadt) Rehhoffstraße 1-3

Lesehaus Dulsberg Alter Teichweg 200 Tel 428 97 71 87

Lichthof (Bahrenfeld) Mendelssohnstr. 15 Tel 85 50 08 40

Lichtmeß (Altona) Gaußstraße 25 Tel 040/390 76 03

Literaturhaus (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Tel 22702011

Literaturzentrum (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Tel 227 92 03 / 20 76 90 37

Logo (Rotherbaum) Grindelallee 5 Tel 410 56 58

Lola (Bergedorf) Lohbrügger Landstraße 8 Tel 724 77 35

M

- **Magazin** (Winterhude) Fiefst¸cken 8a Tel 040/511 39 20
- **Mahnmal St. Nikolai** (Altstadt) Willy-Brandt-Straße 60 Tel 37 11 25
- **Marias Ballroom** (Harburg) Lassallestraße 11 Tel 18 11 10 10
- **Marktmeisterhaus** (Dulsberg) Eulenkamp 1
- **Mathilde** (Harvestehude) Bogenstraße 5 Tel 41 49 53 84
- **Mathilde Bar Ottensen** (Ottensen) Kleine Rainstraße 11 Tel 41 49 53 86
- **Messegelände** (Schanzenviertel) St. Petersburger Straße 1 Tel 35 69-0
- **Meßmer Momentum** (HafenCity) Am Kaiserkai 10 Tel 73 67 90 00
- **Metropolis** (Neustadt) Kleine Theaterstraße 10 Tel 040/34 23 53
- **Mojo Club** (St. Pauli) Reeperbahn 1 Tel 319 19 99
- **Molotow** (St. Pauli) Nobistor 14 Tel 31 08 45
- **Monkeys Music Club** (Altona) Barnerstraße 16
- **Monsun Theater** (Ottensen) Friedensallee 20 Tel 39 90 33 35
- **Moondoo** (St. Pauli) Reeperbahn 136
- **Motte** (Ottensen) Eulenstraße 43 Tel 39 92 62 -0
- **Mozartsäle** (Rotherbaum) Moorweidenstraße 36
- **MS Stubnitz** (HafenCity) Kirchenpauerkai 1
- **MUT Theater** (Eimsbüttel) Amandastraße 58 Tel 0177/577 34 87

N

- **Nachbarschaftstreff** (Dulsberg) Elsässer Straße 15
- **Nachtasyl** (Altstadt) Alstertor 1 Tel 32 81 44 44
- **nachtspeicher23** (St. Georg) Lindenstraße 23
- **Nissis Kunstkantine** (HafenCity) Am Dalmannkai 6 Tel 0160-92 31 25 15
- **Nochtspeicher** (St. Pauli) Bernhard-Nocht-Straße 69 Tel 33 39 88 69

P

- **Palais Esplanade** (Neustadt) Esplanade 15 Tel 306 20 14 52
- **Parallelwelt** (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 54 Tel 38 90 48 89
- **Phoenix-Center Harburg** Hannoversche Straße 86 Tel 307 01 70
- **Planetarium** (Winterhude) Linnering 1 Tel 428 86 52 10
- **Polittbüro** (St. Georg) Steindamm 45 Tel 28 05 54 67
- **Pony Bar** (Rotherbaum) Allende-Platz 1 Tel 428 38 78 95
- **Prinzenbar** (St. Pauli) Kastanienallee 20 Tel 317 88 30
- **Produzentengalerie Hamburg** (Neustadt) Admiralitätstraße 71 Tel 37 82 32

R

- **Resonanzraum im Bunker** (St. Pauli) Feldstraße 66 Tel 357 04 17 60
- **Rieckhof Kulturzentrum** (Harburg) Rieckhoffstraße 12 Tel 766 20 20
- **Roncalli Grand Café** (Altstadt) Mönckebergstraße 7 Tel 30034943
- **Roschinsky's** (St. Pauli) Hamburger Berg 19 Tel 319 56 86
- **Ruth Sachse - Kunst der Gegenwart** (Neustadt) Jungfernstieg 26-28 Tel 0172/407 46 75

S

- **Sammlung Falckenberg** (Harburg) Wilstorfer Straße 71 Tel 32 50 67 62
- **Schauspielhaus** (St. Georg) Kirchenallee 39 Tel 24 87 13
- **Schloss Agathenburg – Kulturstiftung** (Agathenburg) Hauptstraße Tel 04141/640 11
- **Schloss Reinbek** (Reinbek) Schloßstraße 5 Tel 727 34 60
- **Schmidt Theater** (St. Pauli) Spielbudenplatz 24-25 Tel 31 77 88 99
- **Schmidtchen** (St. Pauli) Spielbudenplatz 22-23 Tel 31 77 88 99
- **Schmidts Tivoli** (St. Pauli) Spielbudenplatz 27-28 Tel 31 77 88 99
- **Seniorentreff Dulsberg** Dulsberg Süd 12 Tel 695 25 60
- **Servicewohnen am Eulenkamp** (Dulsberg) Eulenkamp 37 Tel 43 17 00 34
- **Sierichsches Forsthaus** (Winterhude) Otto-Wels-Straße 3 Tel 51 32 83 91
- **Sporthalle Hamburg** (Winterhude) Krochmannstraße 55 Tel 51 48 35 -0
- **St. Bonifatius** (Eimsbüttel) Am Weiher 29 Tel 40 71 88
- **St. Pauli Theater** (St. Pauli) Spielbudenplatz 29 Tel 47 11 06 66
- **St. Petri Altona** (Altona) Schillerstraße 20-22
- **Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky** (Rotherbaum) Von-Melle-Park 3 Tel 428 38 22 33
- **Stadtbücherei Ahrensburg** Manfred-Samusch-Straße 3 Tel 04102/771 71
- **Stadtteilarchiv Ottensen** Zeißstraße 28 Tel 390 36 66
- **Stadtteilhaus Bornbachstieg** (Langenhorn) Bornbachstieg 15
- **Stadtteilhaus Lurup** (Lurup) Böverstland 38 Tel 28 05 55 53
- **Stadtteilschule Alter Teichweg** (Dulsberg) Alter Teichweg 200
- **Stadtteiltreff AGDAZ** (Steilshoop) Cesar-Klein-Ring 40 Tel 630 10 28
- **Stage Club** (Altona-Nord) Stresemannstraße 159a Tel 43 16 54 60
- **Stellwerk im Bahnhof Harburg** (Harburg) Hannoversche Straße 85 Tel 309 69 48
- **stories! Die Buchhandlung** (Eppendorf) Straßenbahnring 17 Tel 43 27 59 43

T

- **Tafelspitz** (Winterhude) Himmelstraße 5
- **Tagewerk Vogelweide** (Barmbek) Vogelweide 20b
- **Tanzpalast Kiss** (Wandsbek) Conventstraße 8-10 Tel 24 18 08 65
- **Thalia Gaußstraße** (Ottensen) Gaußstr.190 Tel 32814444
- **Thalia Theater** (Altstadt) Alstertor 1 Tel 32 81 44 44
- **Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum** (Poppenbüttel) Heegbarg 31 Tel 485 05 50
- **Thalia-Buchhandlung Elbe-Einkaufzentrum** (Osdorf) Osdorfer Landstraße 131 Tel 86 62 30 90
- **Thalia-Buchhandlung Spitalerstraße** (Innenstadt) Spitalerstraße 8 Tel 48 50 10
- **The English Theatre** (Hohenfelde) Lerchenfeld 14 Tel 227 70 89
- **Theater an der Marschnerstraße** (Barmbek) Marschnerstraße 46 Tel 29 26 65
- **Theater für Kinder** (Altona) Max-Brauer-Allee 76 Tel 38 25 38
- **Theater Haus im Park** (Bergedorf) Gräpelweg 7
- **Theater im Zimmer** (Harvestehude) Alsterchaussee 30 Tel 0172-521 15 51
- **Theater Klabauter** (Borgfelde) Jungestraße 7a Tel 253 04 63 13
- **Theater Wedel** (Wedel) Rosengarten 9 Tel 04103-967 90 67
- **Theater Zeppelin e.V.** (Eimsbüttel) Kaiser-Friedrich-Ufer 27 Tel 422 30 62
- **Theaterschiff Batavia** (Wedel) Brooksdamm Tel 04103/858 36
- **Toulouse Institut** (Bahrenfeld) Beerenweg 1d Tel 390 59 91
- **Trend Küche & Club** (Altona) Große Elbstraße 212 Tel 303 75 63
- **Trockendock** (Barmbek) Elsastraße 41 Tel 27 38 77
- **Tschaikowsky-Haus** (St. Pauli) Tschaikowskyplatz 2 Tel 67 30 66 26

U

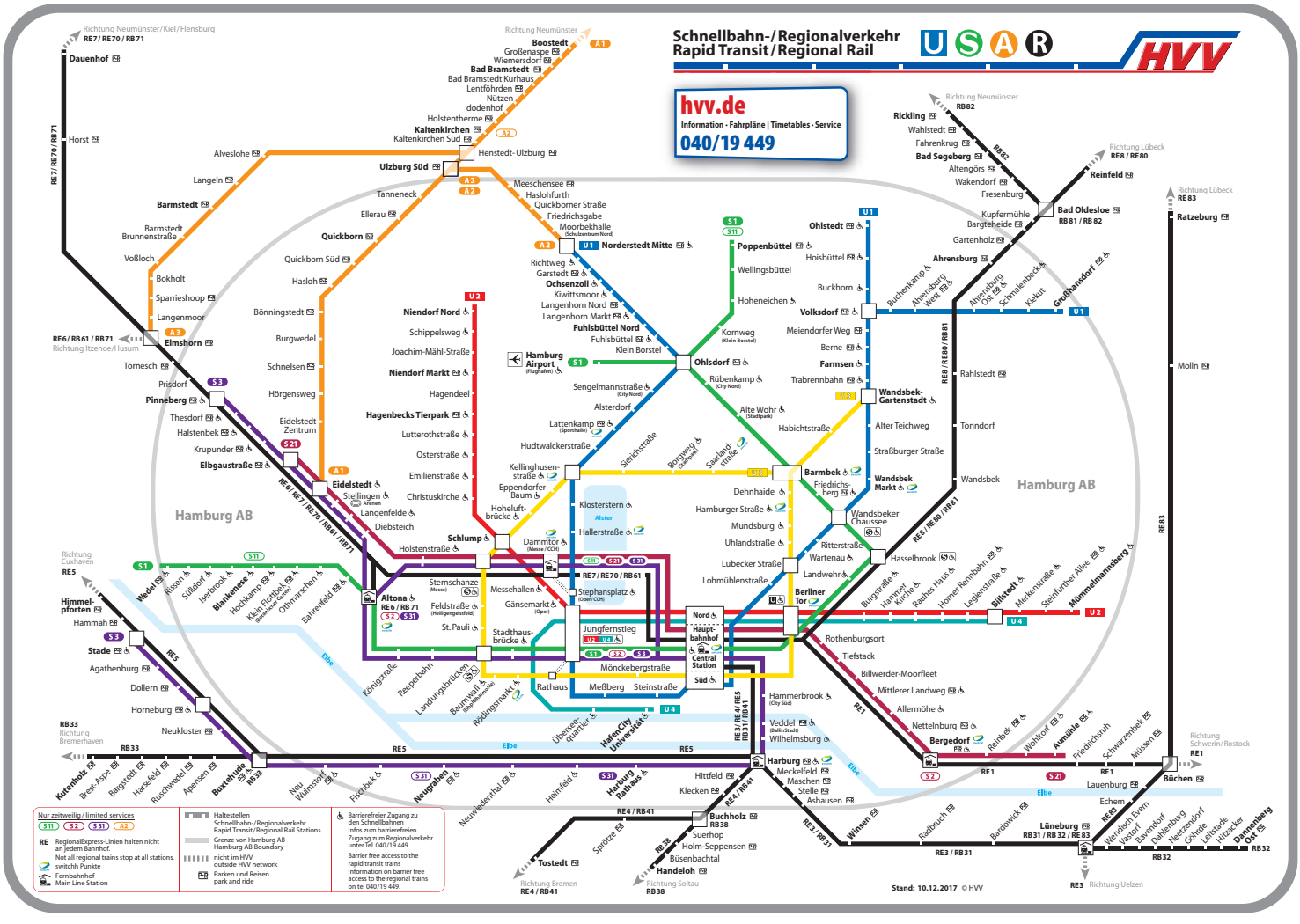
- **Uebel & Gefährlich** (St. Pauli) Feldstraße 66 Tel 31 79 36 10
- **Unilever-Haus** (HafenCity) Strandkai 1 Tel 349 30

V

- **Volksdorfer Schulkate** (Volksdorf) Im Alten Dorfe 60 Tel 603 65 89
- **Volksspielbühne Rissen** (Rissen) Gudrunstraße 45 Tel 86 69 09 27
- **Volt** (Karolinenviertel) Karolinenstraße 45

Z

- **Zinnschmelze** (Barmbek) Maurienstraße 19 Tel 23 18 85 55/57
- **Zinnwerke** (Wilhelmsburg) Veringhof 7



Tropical Nights

Große Sause im Chocoversum

Feiern im Schokoladenmuseum: Das Chocoversum öffnet seine Türen exklusiv für einen Abend und heizt Besuchern mit Señor Rita zu tropischen Rhythmen ein. Denn was passt besser zu Kakao und Schokolade als südamerikanische Beats und schnelle Schritte? Salsa, Merengue oder Tango – die Hüften werden ohne Pause kreisen. Dazu werden verlockende Cocktails mit Urlaubsfeeling kredenzt. Um 21 Uhr gibt es für die Ladys vorab einen einstündigen Salsa-Tanzkurs.

● *10.11., Chocoversum, 22 Uhr; www.chocoversum.ticketfritz.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Tropical" bis 7.11. an verlosung@vkfmi.de

Mit GEO-Reportern auf Expedition

GEO lädt zum Abenteuer ein

Vier GEO-Reporter berichten live von ihren Expeditionen. Sie zeigen beeindruckende Aufnahmen und erzählen die Geschichten hinter den Fotos. Wüstenfotograf Michael Martin präsentiert mit „Neue Abenteuer in Hitze und Eis" bislang unveröffentlichte Bilder. Mit GEO-Expeditionsleiter Lars Abromeit geht es auf eine Reise zur bedrohten Pracht der Meere. Tierfotograf Klaus Nigge begibt sich gemeinsam mit dem Publikum auf die abenteuerliche Suche nach der scheuen Saiga-Antilope. Und mit Fotoreporter Manuel Bauer reisen die Zuschauer nach Nepal: Er berichtet von einem Dorf, das umziehen musste.

● *Weitere Infos www.geo.de/event*
SZENE HAMBURG verlost 5x2 Gästelistenplätze für den 10.11., Laeiszhalle (Großer Saal), 19.30 Uhr. E-Mail mit Betreff „GEO" bis 6.11. an verlosung@vkfmi.de

Elvis – Das Musical

Denkmal für den King

Im Januar 2015 ging Elvis – Das Musical erstmals auf Tournee, um dem King Of Rock 'n' Roll ein musikalisches Denkmal zu setzen. Seither haben über 250.000 Zuschauer die Show bejubelt. Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel präsentiert die gesamte musikalische Vielfalt von Elvis Presley – von Gospel über Blues bis hin zu hemmungslosem Rock'n'Roll – und lässt sein musikalisches Leben in ausgewählten Schlaglichtern eindrucksvoll Revue passieren. Nach einer phänomenalen Show im März feiert das Musical seine Rückkehr nach Hamburg.

● *11.2.2018, Mehr! Theater, 20 Uhr; www.eventim.de (Presale); www.myticket.de; mehr Infos www.riverconcerts.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Elvis" bis 15.12. an verlosung@vkfmi.dede

Söhne Hamburgs

Weihnachten feiern mit Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen

Es war die Konzertsensation der Vorweihnachtszeit 2016: Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen, zusammen die Söhne Hamburgs, traten vor 6.000 völlig vom Geschehen euphorisierten Zuschauern in der Barclaycard Arena auf. Und genau dort, in der großen festlichen Halle, wird das Super-Trio nun erneut sein Programm auf die Bühne bringen, einen wunderbar verspielten, leichtfüßigen Mix aus Soul und Jazz bis hin zu Weihnachtsklängen. Illustre Gäste inklusive.

● *Infos unter www.barclaycard-arena.de*
8.12., Barclaycard Arena, 20 Uhr
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Söhne" bis 25.11. an verlosung@vkfmi.de

Schlagerwelle

Kunterbuntes Partywochenende

Zwei Tage und Nächte Schlagerstars und Party: Deutschlands größtes Schlager-Indoor-Festival geht in eine neue Runde. Auch 2017 erwartet die Besucher wieder ein einmaliges Festival-Erlebnis mit Konzerten, Partys und einem bunten Rahmenprogramm. Tagsüber haben die Besucher Zeit zum Erholen, abends erleben sie eine Party bis spät in die Nacht. Das ganze Wochenende wird im großen Zirkuszelt, dem charmanten Baltic Saal und der schnuckeligen Alm zur Schlagermusik gefeiert. In diesem Jahr sind unter anderem Vanessa Mai, Mickie Krause, Axel Fischer, Sarah Jane Scott, Jay Khan, Maria Voskania, Mendocino Express, Hannah, Pascal Krieger, Sabrina Berger, Die Jungs, Undine Lux, Ina Colada und das Chaos Team dabei!

● *17.–19.11., Ferienpark Weissenhäuser Strand; www.dieschlagerwelle.de* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Schlagerwelle“ bis 12.11. an verlosung@vkfmi.de***

Apfel-Quittenstrudel mit Rosinen und Mandeln

Die Hamburger Kochschule empfiehlt etwas Besonderes für kalte Tage

1 Vanillestange längs halbieren und das innere Mark herauskratzen. 200 g Mandelstifte in einer heißen Pfanne gold-braun anrösten. 3 süße und 3 saure Äpfel und 2 Quitten schälen, entkernen und in mundgerechte Stücke schneiden. Mit dem Saft der Zitrone übergießen und in einer heißen Pfanne „al dente“ garen. Ca. 180 g Zucker, ein EL Zimt, 150 g Rosinen, die Mandeln und das Vanillemark unterheben und beiseitestellen. 100 g Butter in einem Topf schmelzen. Den Strudelteig ausbreiten und ggf. plattieren. Mit 100 g Weichweizengries bestreuen und die Apfel-Quittenmasse längs darauf verteilen, die Enden des Strudelteigs umschlagen und straff einrollen. Mit der flüssigen Butter bestreichen und bei 200°C Umlufthitze für ca. 18 Minuten in den vorgewärmten Backofen geben. Wenn der Strudel gold- braun ist, herausnehmen, aufschneiden und servieren.

● *www.kochschule-hamburg.de*

FOTO: G2 BARANIAK

Der bewegte Mann

Sehnsucht nach der großen Liebe

Vor 30 Jahren feierten Ralf Königs Comics große Erfolge, Mitte der 90er Jahre landete Sönke Wortmanns gleichnamiger Film mit Til Schweiger und Katja Riemann in den Hauptrollen einen Hit. Nun erobert die Komödie um Axel, Doro und Norbert die Theaterbühne. Zwischen Potenzmitteln und bauchfreien Sport-Tops, Diskussionen zu Tofuwurst und Monogamie ist „Der bewegte Mann“ eine musikalische Komödie, die voller Witz und Ironie mit nahezu allen Klischees hetero- und homosexueller Beziehungen spielt. Dabei treibt jede der Figuren das Gleiche an: die Sehnsucht nach der großen Liebe.

● *Bis 13.1.2018, Altonaer Theater* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze für den 28.12. E-Mail mit Betreff „Bewegt“ bis 25.11. an verlosung@vkfmi.de***

Night of the Proms

Klassik trifft Pop

Zum ersten Mal seit dem Ausscheiden Ceteras aus der US-Kultband Chicago 1985 können Liebhaber legendärer Stücke wie „If You Leave Me Now“, „Glory Of Love“, „Hard To Say I'm Sorry“ oder „You're The Inspiration“ den Sänger mit der unvergleichlichen Falsettstimme in Deutschland live erleben. Im Rahmen der Night of the Proms wird er zusammen mit Roger Hodgson (Ex-Supertramp), Melanie C, Culcha Candela, John Miles und Emily Bear seine größten Hits mit Band und Sinfonieorchester präsentieren.

● *11.+2.12., Barclaycard Arena, 20 Uhr; www.funke-ticket.de* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenpltäze. E-Mail mit Betreff „Proms“ bis 25.11. an @vkfmi.dee***

Soy Luna

Disney-Stars auf Europa-Tour

FOTO: DISNEY

Soy Luna ist seit dem Start im Disney Channel im Mai vergangenen Jahres ein weltweites Phänomen und gehört zu den Top-Formaten der Kids und Teens. Nach der ausverkauften Konzert-Tour in Südamerika zu Beginn des Jahres dürfen sich nun auch alle europäischen Fans auf das musikalische Highlight freuen, denn mit Soy Luna Live werden die Hauptdarsteller der Serie Karol Sevilla (Luna) und Ruggero Pasquarelli (Matteo) zusammen mit dem weiteren Original-Cast ab März 2018 endlich auf große Europa-Tour gehen

● *15.3.2018, Barclaycard Arena* *SZENE HAMBURG verlost 1 Fan-Paket (signiertes A3-Tourposter im Rahmen, 2 weitere Gimmicks (Handyhülle, Eau de Toilette). E-Mail mit Betreff „Luna“ bis 25.11. an verlosung@vkfmi.de*

Bedrohte Räume

Pfoten weg von Planten un Blomen!

3 Nappos, 6 Salinos und eine Tüte Pommes mit Mayo – das war meine sonntägliche Beute, wenn ich vom Kiosk zu meinen wilden Schwestern auf den Spielplatz an die Bullerberge zurückkehrte, während meine Arbeiterklasse-Hippie-Eltern sich in Latzhosen den Wasserlichtspielen hingaben. Damals, als Familiensonntage in den Wallanlagen legendär waren, Horden von Kindern auf den Resten der IGA 1973 herumtobten und jeden zugänglichen Winkel der Wallanlagen nutzten, ganz wurst, ob sie auf den Gräbern des Dammtorfriedhofs tanzten oder nicht.

Jeden Sommer bauten wir matschige Sandlandschaften, stürmten die Töpferstube, hingen in den Seilen der Spielgeräte oder pennten vor der Musikmuschel in Decken gerollt ein. Im Winter hieß es Pinguinschieben auf der Eislaufbahn oder Riesenkakteen im Tropengewächshaus betrachten. Hier haben wir Fahrradfahren, Jonglieren und Reiten gelernt und den Gefangenen von der Parkbank aus zugewunken. Das alles für ganz umsonst. Fast erwachsen boten die Wallanlagen dann neue Perspektiven vom Blumenmopsen bis zum heimlichen Punkgelage, und bis heute muss ich sagen, wer nie im japanischen Garten der Teezeremonie beigewohnt hat, der weiß nicht, wie schmerzhaft nah unterdrückte Lachkrämpfe und die Inbrunst asiatischer Teebereitung einander stehen.

Doch nun rückt die wachsende Stadt dem 47 Hektar großen Naherholungsprachtkerl von allen Seiten auf die Pelle und die Wallanlagen müssen ihre historisch attestierte Wehrhaftigkeit erneut unter Beweis stellen. Anstatt der grünen Lunge der Stadt noch ein paar Hotels für Insekten zu spendieren und sie zu einem zeitgemäßen Mekka für Botaniker, ökologischem Schmuckstück und Natursteinoase zu entwickeln, genehmigt die SCHOLZ-Brigade Neubauten: geplant sind die Erweiterung des CCH, der irre Neubau der Bucerius Law School, der überdimensionierte Neubaukomplex am Stintfang oder die Streckenführung der U5, die eine offene Baugrube vorsieht – genau da, wo denkmalgeschützte Wallgräben und wertvoller Baumbestand des Botanischen Gartens stehen. Stück für Stück, Zug um Zug wird hier an unserem urbanen Gedächtnis genagt, werden historische Anlagen unwiederbringlich zerstört.

Denkmalpfleger, Botanik- und Naturschutzverbände, Architekten, Ingenieure und Gartenkünstler gehen deshalb jetzt auf die Barrikaden und nehmen Olaf Scholz & seine Freunde in die Zange. Sie fordern einen Senatsbeschluss, der verhindert, dass Planten un Blomen von Bauvorhaben zerstört, beeinträchtigt oder sogar überbaut wird.

Deshalb noch mal zum Mitschreiben, die Herren Scholz & Kerstan: Denkmalschutz heißt immer, noch die Substanz im Original zu erhalten und bedeutet nicht Wiederaufbau oder Neuanpflanzung. Wir sind hier ja nicht im Miniaturwunderland und wir hätten unser kollektives Gedächtnis gern im Original. Danke! ●

Eure Raumsonde

● *Andrea Rothaug ist eine musikalische Raumsonde mit Hang zum Wort, Kulturmanagerin, Autorin, Dozentin, Veranstalterin, Präsidentin*

Stück für Stück wird hier an unserem Gedächtnis genagt : Bleiben bald nur noch Erinnerungen an Kindheitstage und wilde Jugendabende in Planten un Blomen?

FOTO: KATJA RUGE (O.), HOLGER ELLGAARD (U.)

KOMÖDIE
WINTERHUDER
FÄHRHAUS

Fotos: Michael May

Das PERFEKTE Desaster Dinner

Komödie von Marc Camoletti
in einer Bearbeitung von Michael Niavarani
Regie: Marcus Ganser

10. November 2017 – 14. Januar 2018

Ralf Komorr, Bianca Karsten, Marcus Ganser, Mackie Heilmann, Nina Juraga

Karten-Telefon: (040) 480 680 80 Online: www.komoedie-hamburg.de

Fotos: Torben Koester, Christian Hartmann

Bela B & Compañeros

„Sartana – Noch warm und schon Sand drauf"

Ein Hörspiel in Concert nach dem Buch von Synchronlegende Rainer Brandt

special guest:
Oliver Rohrbeck
(bekannt aus: Die Drei ???)

feat: Peta Devlin, Stefan Kaminski
Musik: Smokestack Lightnin'

Dienstag, 12. Dezember 2017, 20.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2017, 20.00 Uhr
Donnerstag, 14. Dezember 2017, 20.00 Uhr

Kartenpreise von € 37,50 bis € 48,50

Love art at home.

Affordable Art Fair

16 - 19 Nov

Hamburg Messe

Mein Ahne war ein Müllersohn
Courtesy of Eberhard Freudenreich
Galerie Holzhauer Hamburg

80 nationale und internationale Galerien
Zeitgenössische Kunst von 100 bis 7.500 Euro
affordableartfair.de